
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00378562 3





Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes

Band 8 - Nr. 2

1883

KRAUS REPRINT LIMITED



Das

Aupapâtika Sûtra.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 2.

Das

Aupapâtika Sûtra,

erstes Upânga der Jaina.

I. Theil.

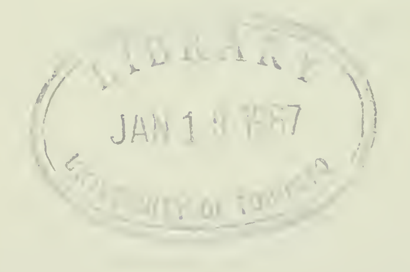
Einleitung, Text und Glossar.

Von

Dr. Ernst Leumann.

Leipzig, 1883

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966



Printed in Germany
Lessing-Druckerei, Wiesbaden

Herrn

Professor Dr. Albrecht Weber

in aufrichtigster Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet.



Einleitung mit Inhaltsangabe.

Das *Aupapâtika-Sûtra* ist das erste Upânga [1]) der Jaina; es zerfällt in zwei Theile: der erste enthält die *Wallfahrtsgeschichte eines Königs* zu einem Heiligthum, wo Mahâvîra eine Predigt hält, während im zweiten Theil das enthalten ist, weshalb das ganze Upânga den Namen Aupapâtika-Sûtra führt, nämlich eine Lehre von den *upapâta* genannten Wiedergeburten. Upapâta ist eigentlich eine falsche Saṃskṛtisirung statt upapâda; es mag hervorgerufen worden sein, weil in dem Homonym cyava [caya] der Begriff des „Fallens“ liegt; aber ursprünglich bedeutete das Wort [im Prâkrt *uvavâya* oder uvâya] nicht „der Fall“, sondern „die *Erreichung*“ von upa pad, wie das nebenstehende Verbum uvavajj [= upa-pad] ganz sicher zeigt. Auch das mag die falsche Saṃskṛtisirung von uvavâya begünstigt haben, dass man in dem sehr häufig angewendeten Nomen agentis uvavattar der Form nicht ansehen konnte, ob √pad oder √pat drin stecke. Was unter der „Erreichung“ (oder richtiger „Gelangung“) zu verstehen sei, zeigt der Text selbst überall, wo von uvavajj oder uvavattar die Rede ist: es ist das *Gelangen in eine andere Existenz* und ist der *neutrale* Ausdruck für die Wiedergeburt überhaupt, während zwei andere Ausdrücke caya, cu und uvvaṭṭ, der erste die Nüance des Nachtheils, der zweite die des Vortheils mit der Idee des Wiedergeborenwerdens verbinden; caya und cu werden nämlich bloss von Göttern, also von relativ hohen Existenzen gebraucht, welche durch die Wiedergeburt in niederere Existenzen *herabsinken*; uvvaṭṭ (udvart) dagegen bloss von niederen Existenzen, die sich durch die Wiedergeburt zu höhern emporwenden oder *emporringen*. Auch in der Bhagavadgîtâ kommt √cyu einmal vor in der Bedeutung: „in niedere Existenzen

1) S. die übrigen Namen zusammengestellt KS S. 14 Anmkg. 2.

herabsinken". Demgegenüber hat also upa-pad die allgemeinere Bedeutung des Wiedergeborenwerdens überhaupt, und so handelt denn auch der zweite Theil des Aupapâtika Sûtra von dem „Erlangen" von Existenzen in den 12 Götterwelten [1]).

Der erste Theil des Aup. S. nun enthält, wie schon bemerkt, eine Art Wallfahrtsgeschichte, und zwar ist dieselbe Schema für alle Jaina-Texte, indem in diesen stets nur auf die im Aup. S. gegebene Schilderung verwiesen wird, mögen auch Namen des Königs und des Heiligthums, bei welchem er den Mahâvîra aufsucht, ganz andere sein. In dieser Hinsicht steht damit die erste Hälfte des zweiten Upânga, des Râjapraçnîya Sûtra [2]) in engster Beziehung. Dieses Upânga enthält nämlich auch erst gegen den Schluss die praçnâḥ des râjan Pradeçin, von denen es den Namen hat, dagegen in seiner ersten Hälfte die Wallfahrtsgeschichte eines Gottes, welche ebenfalls Prototyp für alle Texte ist, indem an andern Orten [3]) einfach darauf verwiesen wird. Demnach enthalten diese beiden ersten Upânga auch, weil sie für einen gewissen in den Jaina-Schriften oft wiederkehrenden Stoff vorbildlich sind, alle Beschreibungen (varṇaka) mit wenigen Ausnahmen [4]) vollständig. Aus dem zweiten Theil des Aup. S. hebe ich als besonders wichtig hervor, dass in §§ 73—122 eine Gradation unter den zeitgenössischen Bettelmönchen aufgestellt wird, welche für die Kenntniss der übrigen Secten und Religiosen von grosser Bedeutung ist.

Es folgt nun eine genaue Inhaltsangabe des Aup. S.

---

1) S. deren Namen in § 37, wozu noch die Bhagavatî S. 304 erwähnten kommen. Sehr Aehnliches, doch nicht so ausführlich, hat WBhag. I, 2 §§ 77 u. 78 S. 162 f.

2) Die Prâkṛtform des Namens ist Râyapaseṇaijja, sie ist durch volksetymologische Anlehnung an Râja-Prasenajit entstanden, wesshalb die von WBhag. S. 213 u. 382 ausgesprochenen Vermuthungen zu berichtigen sind. Der König Prasenajit ist nämlich bei den Jaina ebenso wenig wie bei den Bauddha in Vergessenheit gerathen, was schon dadurch bezeugt wird, dass er im Sthânânga unter den 7 hervorragenden Herrschern des gegenwärtigen Zeitalters (Osappiṇî) aufgeführt wird in den beiden Strophen:

padham' ettha Vimalavâhana-Cakkhuma-Jasamaṃ cauttham·Abhicande
tatto Paseṇaî puṇa Marudeve ceva Nâbhî ya.
Candajasa-Candakantâ Surûva-Paḍirûva-Cakkhukantâ ya
Sirikantâ Marudevâ kulagara-itthîṇa nâmâiṃ.

Einzelne der Namen dieser Begründer von Dynastien (kulakara) sind jedenfalls wie gewöhnlich bei solchen Namensregistern erst ad hoc erfunden, dagegen sind ohne Zweifel wenigstens Marudevâ Paseṇaî und Vimalavâhaṇa historische Personen. Ueber den letzten handelt auch Bhag. XV, 5.

3) Z. B. WBhag. III, 1 § 51 ff. S. 213.

4) S. Anmkg. zu § 26.

Erster Theil.

Der Zug des Mahâvîra (Samosaraṇaṃ) zum Puṇṇabhadda-Heiligthum und die Wallfahrt des Königs Kûṇiya ebendahin §§ 1—61.

A. Situationsschilderung §§ 1—14.

1. Localität 1—10.

Stadt Campâ . . . . § 1
Ausserhalb derselben das Puṇṇabhadda-Heiligthum . . . § 2
Um dasselbe herum ein Hain . . . . § 3
Dessen Bäume . . . . § 4
In der Mitte des Haines ein Açoka-Baum . . . . . . § 5
Die ihn umgebenden Bäume . . . . §§ 6 u. 7
Die rings um diese Bäume wachsenden Gesträuche . . §§ 8 u. 9
[Aus einer andern Recension:]
Die acht Mangala über dem Açoka . . . . [§ 10]
Die verschiedenfarbigen Wimpel über demselben . . . [§ 11]
Die übrigen Verzierungen desselben . . . . [§ 12]

Die Steinsitzplatte am Fusse des Açoka-Baumes . . . . § 10

---

2. Personen §§ 11—14.

Der König von Campâ: Kûṇiya . . . . § 11
Die Königin Dhâriṇî . . . . § 12
Der Pavatti-vâuya (der Berichterstatter des Königs) . . . § 13
Seine Unterbeamten . . . . § 14

B. Der Zug des Mahâvîra, das Samosaraṇaṃ §§ 15—[38].

1. Die vorbereitenden Zustände und Ereignisse §§ 15—21.

Der König weilt zur Zeit im Audienzsaale . . . . . . § 15
Mahâvîra im Begriffe zum Puṇṇabhadda-Heiligthum zu ziehen § 16
Der Pavattivâuya, als er dies erfährt, freut sich sehr und geht zum Audienzsaale . . . . § 17
Er macht dem König und der Versammlung die Mittheilung von der Ankunft des Mahâvîra . . . . § 18
Der König macht hierauf, vom Thron herniedersteigend, das Antlitz in der Richtung des Erlösers gewendet, die übliche Verbeugungsceremonie . . . . § 19
Und spricht die Verehrungsformel: „namo 'tthu ṇaṃ", wornach er den Pauttivâuya beschenkt . . . . § 20
Und ihm den Auftrag gibt, Mittheilung zu machen, sobald Mahâvîra zum Puṇṇabhadda gekommen wäre . . . . § 21

---

2. Das Samosaraṇaṃ zum Puṇṇabhadda §§ 22—[38].

a. Erzählung des Factums.

b. Schilderung der Anhängerschaft.

α. Die Frommen.

β. Die Asketen.

γ. Die bei Mahâvîra sich einfindenden Gottheiten §§ 33—[38].

C. Die an das Samosaraṇaṃ sich knüpfenden Ereignisse §§ 38—55.

1. **Wirkung desselben in der Stadtbevölkerung von Campâ:** Grosses Gerede im Volke über die Ankunft des Mahâvîra; die Leute ermuntern sich gegenseitig, hinzugehen, um ihn zu verehren und ihn zu hören in der Hoffnung auf Glückseligkeit. Vorbereitungen zu dieser Wallfahrt, an welcher sich die verschiedenen Geschlechter, Kaufleute u. s. w. betheiligen, welche die Absicht haben, sich belehren zu lassen und sich den Dhamma-Vorschriften zu unterziehen. Mit gewaltigem Lärm setzt sich der Zug bis zum Puṇṇabhadda in Scene. In einer gewissen Entfernung wird Halt gemacht, man steigt von den Wagen und nähert sich dem Mahâvîra mit den üblichen Ceremonien bis auf die richtige Distanz (naccâsanne nâidûre) . . . . § 38

2. Wirkung desselben am Hofe des Königs von Campâ §§ 39—55.

a. Vorbereitungen für die Wallfahrt des Königs §§ 39—48.

Wie der Berichterstatter des Königs das Hinausströmen des Volkes zum Puṇṇabhadda-Heiligthum erfahren hat, macht er dem König Mittheilung [— dabei wird auf §§ 17—20 verwiesen —] und wird beschenkt . . . . § 39

Auftrag des Königs an den Bala-vâuya:
1) den Âbhisekka-Elephanten auszurüsten,
2) das Heer und
3) die Wagen der Königinnen,
4) die Stadt festlich zu schmücken . . . . § 40

Auftrag 1) und 2) übergibt der Balavâuya an den Hatthivâuya . . . . § 41

Schmückung des Âbhisekka-Elephanten und Rückmeldung an den Balavâuya . . . . § 42

Den Auftrag 3) übergibt der Balavâuya dem Jâṇa-sâliya . § 43

Ausrüstung der Wagen und Rückmeldung an den Balavâuya § 44

Den Auftrag 4) übergibt der Balavâuya dem Nagara-guttiya § 45

Schmückung der Stadt und Rückmeldung an den Balavâuya § 46

Rückmeldung des Ganzen an den König durch den Balavâuya § 47

Befriedigt über die Erfüllung seiner vier Befehle geht der König in die Palästra (aṭṭaṇasâlâ), von hier in's Badehaus (majjaṇaghara), von da mit seinem Gefolge in den Audienzsaal (uvaṭṭhâṇa-sâlâ), und hierauf besteigt er den Âbhisekka-Elephanten . . . . . . § 48

b. Wallfahrt des Königs zum Puṇṇabhadda-Heiligthum
§§ 49—54.

Es präsentiren sich vor ihm:

1) Die Glückszeichen . . . . § 49 I
2) Der goldene Wasserkrug, die Sonnenschirmsflagge mit dem Fliegenwedel, und die Siegesfahne . . II
3) Der Sonnenschirm, der Thronsessel u. s. w. . . III
4) Träger von Lanzen, Bogen, Büchern, Gefässen u. s. w. IV
5) Allerlei sprechende und singende Leute . . . V
6) 108 vorzügliche Pferde VI
7) 108 Elephanten VII
8) 108 Wagen VIII
9) Das gewaffnete Heer der Fusssoldaten IX

Aufbruch . . . . § 50
Anordnung der Pferde, Elephanten und Wagen beim Zuge . § 51
Die Ausschmückung und das Geräusch des Zuges . . . § 52
Die Begleiter, das Hochrufen und die Glückwünsche der jauchzenden Menge . . . . § 53
Mit dieser dem König zujubelnden Begleitung nähert sich der Zug dem Puṇṇabhadda-Heiligthum, bis sie die 34 titthagarâtisesa des Mahâvîra erblicken. Dann steigt der König von seinem Elephanten, legt die fünf königlichen Insignien weg, und nähert sich dem Mahâvîra mit dem pancaviha abhigama, macht das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die dreifachen Verehrungen (kâiya, vâiya und mâṇasiya) . . . . § 54

c. Fahrt der Königinnen zum Puṇṇabhadda-Heiligthum.

Jede derselben verlässt, umgeben von ihren aus fremden Ländern gebürtigen Zofen, das Frauengemach und besteigt ihren eigenen Wagen. In einer gewissen Entfernung von Mahâvîra steigen sie ab, treten zu ihm mit dem pancaviha abhigama, machen das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die Verehrungen, und stellen sich mit gefalteten Händen hinter dem König auf . . . . . § 55

D. Die Predigt des Mahâvîra §§ 56 u. 57.

Vor dieser ungeheuer grossen Versammlung predigt Mahâvîra in sehr schöner und verständlicher Ardhamâgadhî-Sprache; erst spricht er über die Principien des Seins (atthi und n'atthi), dann über die Vergeltung der guten und schlechten Thaten in den vier Wiedergeburtsstufen der Neraiyâ, Tirikkha-joṇiyâ, Maṇussâ und Devâ. — Dann folgen noch sechs recapitulirende Gâthâ-Strophen § 56

Ein lebendes Wesen, das in ganz verstockter Weise Böses verübt, gelangt nach dem Tode unter die Höllenwesen, § 67
während ein lebendes Wesen, das in nicht so grober Weise Böses thut, unter gewissen Verhältnissen [welche das folgende Kapitel im Einzelnen erörtert] in einer der Götterwelten wiedergeboren werden kann . . . . . § 68

C. Die 16 Kategorien, nach welchen die Art der Wiedergeburt in den Götterwelten resp. nach den beiden letzten die Erlösung erfolgt, dargestellt in Form von Fragen nnd Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 64—130.**

1. **Kategorie.** Solche, welche in Bezug auf Durst, Hunger, Geschlechtsgenussenthaltung, Hitze, Kälte und andere Beschwerden eine kürzere oder längere Zeit sich unfreiwillige [a-kâma⁰] Entsagungen auferlegen müssen, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib (ṭhiti) von 10000 Jahren; sie werden dann als Vâṇamantara-Götter theil haben an göttlicher Macht und menschlichem Streben, aber ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben [1]) . . . § 69
2. **Kategorie.** Solche, welche an irgend einem Gliede des Körpers verstümmelt oder hingerichtet worden oder sonst eines ungewöhnlichen oder gewaltsamen Todes gestorben sind, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib von 12000 Jahren. Das Uebrige wie vorhin . . . . § 70
3. **Kategorie.** Solche, welche von Natur (pagati⁰) gutmüthig, mild und gegenüber ihren Eltern gehorsam sind und gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen [app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ], gelangen nach einem langen Leben unter die Vâṇam.-G. m. einem V. von 14000 J. u. s. w. . . . . § 71
4. **Kategorie.** Solche Frauen, welche in ehrbaren Verhältnissen leben, nicht putzsüchtig sind und keine leckern Speisen geniessen, gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen und ihren Männern nicht untreu sind, gelangen nach einem langen Leben u. s. w. — 64000 J. u. s. w. § 72
5. **Kategorie.** Solche, welche sich in ihrer Nahrung auf gewisse Speisen mit Wasser als Zukost beschränken, und welche sich andere Einschränkungen auferlegen, namentlich auf alle leckeren Speisen verzichten, ge-

---

1) D. h. sie müssen erst aus jener Existenz wieder in andere übergehen, um überhaupt für die Erlösung fähig (paralogassa ârâhagâ) oder nach buddhistischer Terminologie bodhisattvâḥ zu werden.

mässigte Wünsche und Erwerbu.:gen verfolgen u. s. w. — 84000 J. u. s. w. . . . . § 73

6. **Kategorie.** Asketen, welche an der Gangâ oder im Walde leben [Gangâkûlagâ vâṇapatthâ tâvasâ] und das oder jenes Gelübde auf sich genommen haben, blcss Pflanzennahrung geniessen und sich sonst Qualen auferlegen, gelangen, nachdem sie ihre Gelübde nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [pariyâyaṃ pâuṇittâ] nach ihrem Tode höchstens unter die Joisiya-Götter mit einem Verbleib von 1 Paliovama und 100000 Jahren, ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben . . . . § 74

7. **Kategorie.** Solche jinistische [1]) Bettelmönche [pavvaiyâ samaṇâ], welche Scherz treiben und durch Gesichterschneiden und dgl. Andere belustigen, plaudern, singen, tanzen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [sâmaṇṇa-pariyâyaṃ pâuṇittâ] und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Sohamma Kappa unter die „Scherzgötter" [kandappiyâ devâ] mit einem V. von 1 Paliov. und 1000 J. u. s. w. . . . . § 75

8. **Kategorie.** Brahmanische [2]) Bettelmönche, als da sind: Anhänger der Sânkhya- und der Yoga-Philosophie, des Kapila u. s. w. mit den 8 hervorragenden Vertretern aus der brahmanischen und den andern 8 aus der Kshatriya-Kaste [aṭṭha mâhaṇa-parivvâyâ und aṭṭha khattiya-parivvâyâ] . . . . § 76

Die da eingeweiht sind in das Studium der Veden nach allen seinen Disciplinen, ... § 77

Die da durch Waschungen an den tittha sich zu reinigen und dadurch in den Himmel (sagga) zu gelangen bestrebt sind, ... § 78

Denen Folgendes nicht erlaubt ist: . . . . . . § 79

I. In ein stehendes Gewässer zu treten, ausgenommen auf dem Wege,
II. Zu fahren,
III. Zu reiten [es sei denn, dass man genöthigt werde [3])],
IV. Productionen von Tänzern u. s. w. anzusehen,

---

1) Dass wirklich jinistische gemeint sind, geht ausser aus Anderem auch daraus hervor, dass von ihnen hernach das Sterben ohne Beichte prädizirt wird.

2) „Brahmanisch" soll hier in der weitern Bedeutung gemeint sein für diejenigen, welche an der alten vedisch-brahmanischen Tradition festhielten, so dass also auch Vertreter aus der Kriegerkaste darunter inbegriffen werden können. Der Ausdruck „vedisch" wäre richtiger, ist aber aus andern Gründen unpassend.

3) Diese Eventualität steht nicht in der MSS-Gruppe BβQ.

V. Grüne Pflanzen zu beschädigen,
VI. Von Frauen, Speisen, vom König und dgl. zu schwatzen,
VII. Metallene und andere kostspielige Gefässe zu besitzen ausser den aus der Flaschengurke oder aus Holz oder aus Thon fabrizirten,
VIII. Gefässe mit metallenen und andern kostspieligen Beschlägen zu besitzen,
IX. Verschiedenfarbige Kleider zu tragen neben dem einen erzfarbenen [1]),
X. Schmuckgegenstände zu tragen ausser einem kupfernen Ring [2]),
XI. Kränze zu tragen ausser einem Ohrkränzchen,
XII. Den Körper mit Salben einzureiben ausser mit dem Sande der Gangâ,

Denen aber Folgendes erlaubt ist: . . . . . . § 80

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen prastha-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Trinken, nicht aber zum Waschen oder Baden,
II. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍhaka-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Waschen, nicht aber zum Trinken oder Baden,
III. Wasser anzunehmen u. s. w. — — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken,

Diese brahmanischen Bettelmönche gelangen, nachdem sie ihre Lebensweise nach vielen Jahren zu Ende geführt haben, nach dem Tode höchstens in den Bambhaloga Kappa mit einem Verbleib von 10 Sâgarovama u. s. w. . . . . § 81

Zwei Spezialfälle zu der achten Kategorie §§ 82—116.

Erstens: Die Geschichte von Ambaḍa's [3]) Schülern §§ 82—88.

Die 700 Schüler des Ambaḍa zogen einmal im heissen Sommer von der Stadt Kâmpilya nach Purimatâla . . § 82

Unterwegs kamen sie in einen unwegsamen Wald, und das Wasser ging ihnen aus . . . . § 83

1) dhâtu-ratta auch WBhag. S. 255.

2) pavittiya oder pavittaya auch a. a. O.

3) Ambaḍa oder Ammaḍa ist der dritte der oben in § 76 genannten acht mâhaṇa-parivvâyâ.

Darauf sprachen sie zu einander: . . . . § 84

„Da uns hier das Wasser ausgegangen ist, so wollen wir Jemand suchen, der uns Wasser gibt“. Sie konnten aber keinen finden . . . . § 85

Darnach machen sie unter einander aus, weil ihnen nicht erlaubt sei, etwas zu nehmen, das ihnen nicht angeboten werde, so wollten sie ihre Utensilien weglegen, in die Gangâ waten und sich auf einer Sandbank zu Tode hungern. Sie thun das und auf ihrem Saṇdlager sprechen sie nach Osten gewendet: . . . . § 86

Die Namo-'tthu-Formel, in welcher sie geloben, wie sie früher bei ihrem Lehrer Ambaḍa den fünf grossen Sünden *im Allgemeinen* zu entsagen versprochen hätten, so wollten sie nun bei Mahâvîra sich der fünf grossen Sünden *vollkommen* enthalten, sowie auch der übrigen 13 Sünden, und ausserdem auf alle Speise verzichten und ihren Körper allen Beschwerden aussetzen . . . . § 87

Auf diese Weise hungerten sie sich zu Tode, nachdem sie vorher gebeichtet hatten, und sie gelangten in den Bambhaloga Kappa mit einem Verbleib von 10 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 88

Zweitens: Die Geschichte von Ambaḍa
§§ 89—116.

Ist das Gerücht richtig, dass Ambaḍa in der Stadt Kâmpilya in 100 Häusern zugleich Nahrung zu sich nehmen und wohnen könne? . . . . § 89

Mahâvîra bestätigt es . . . . § 90

Wie kann es richtig sein? . . . . § 91

Desshalb, weil Ambaḍa infolge von natürlicher Gutmüthigkeit und Milde, und ausserdem durch mannigfache Askese u. s. w. die drei Fähigkeiten der Allgewalt, der Verwandlung und des räumlich unbegrenzten Sehens erlangt hat, und nun mit diesen drei Fähigkeiten die Leute in Erstaunen setzen will . . . . § 92

Wird Ambaḍa bei Mahâvîra die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit empfangen? . . . . . § 93

Nein. Er wird Mahâvîra gegenüber ungefähr auf der Stufe eines frommen Laien verbleiben . . . . . § 94

Er hat indessen den fünf grossen Sünden nicht bloss *im Allgemeinen*, sondern wenigstens der vierten, dem Geschlechtsgenuss *vollkommen* entsagt . . . § 95

Zudem ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . . . § 96

I. Ein Wässerchen, sei es auch noch so klein, zu überschreiten, ausgenommen auf dem Wege.

II. bis XII. identisch mit II. bis XII. in § 79.

XIII. Sündhaft zubereitete oder speziell für ihn hergerichtete und manch' andere derartige Speisen zu essen.

Ferner hat er vier zwecklosen Handlungen entsagt § 97

Im Weitern ist ihm Folgendes erlaubt: . . . . § 98

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍhaka-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist, indem er untersucht, ob es keinen Fehler habe oder ob keine lebenden Wesen drin seien, und nur wenn es ihm angeboten wird, und zwar zum Waschen oder Trinken, nicht aber zum Baden.

II. Wasser anzunehmen u. s. w. — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken.

Und ferner ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . § 99
Andere Secten oder deren Gottheiten und Heiligthümer zu verehren ausser den Jaina und ihren Heiligthümern.

Ambaḍa wird nach vielen Jahren seine Laienschaft zu Ende geführt haben, dann nach einer einen Monat dauernden Aushungerung, und nachdem er gebeichtet hat, sterben und in den Bambhaloga Kappa gelangen mit einem Verbleib von 10 Sâg. . . . . § 100

Und wohin wird er gelangen nach Beendigung dieser himmlischen Existenz? . . . . § 101

Er wird in einer reichen Familie (kula) des Mahâ Videha vâsa als Knabe wiedergeboren werden . . . § 102

Und zwar wird durch seinen Eintritt in den Mutterschooss das [Ehe-]Versprechen zwischen seinen Eltern gefestigt sein [daḍhâ paiṇṇâ bhavissati] . . . . . § 103

Nach Verfluss der Schwangerschaftszeit (9 Monate 7½ Tage) wird er als ein hübsches Knäblein geboren werden . . . . § 104

An den ersten 11 Tagen werden dann seine Eltern die üblichen Geburtsfeierlichkeiten vollziehen und ihn am 12. Tage bei der Taufe Daḍhapaiṇṇa [d. h. „der das [Ehe-]Versprechen gefestigt hat"] heissen, weil er ihr Eheversprechen gefestigt hatte . . . . § 105

[Aus einer andern Recension:]

Dann wird ihm die übliche Kinderpflege zu Theil werden von 5 Ammen und von Zofen, die aus fremden Ländern [wie in § 55] gebürtig sind, und er wird gekoset und gehätschelt werden und heranwachsen wie ein Campaka-Bäumchen in einer windstillen Bergschlucht . . . . [§105]

Hat er das achte Lebensjahr zurückgelegt, so werden ihn die Eltern an einem günstigen Tage dem Lehrer [kalâyariya] anvertrauen . . . . § 106

Dieser wird ihm die 72 Fertigkeiten (kalâs) beibringen . . . . § 107

Dafür werden die Eltern des Knaben ihn reichlich beschenken . . . . § 108

So wird der Knabe zu einem wohlgeschulten und ritterlichen Jüngling werden . . . . § 109

Und die Eltern werden ihm das Leben leicht und voller Freuden machen . . . . § 110

Durch diese Freuden wird er aber keineswegs innerlich verdorben werden . . . . § 111

Gleichwie eine Lotusblume, trotzdem sie im Schlamme geboren und im Wasser gross gewachsen ist, nicht durch den Schlamm und nicht durch das Wasser innerlich verdorben wird, so wird auch der Daḍhapaiṇṇa-Knabe, trotzdem er aus der geschlechtlichen Liebe geboren und unter Freuden herangewachsen ist, keineswegs durch jene geschlechtliche Liebe noch auch durch diese Freuden und den Umgang mit seinen Freunden und Verwandten innerlich verdorben werden . . . § 112

Bei einem Jaina-Aeltesten wird er sodann die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit erhalten . . . § 113

Und wird ein vortrefflicher Heimathloser (aṇagâra) werden . . . . § 114

Und als solchem wird ihm das unendliche, höchste, „einzige“ Wissen zu Theil werden . . . . § 115

[Aus einer andern Recension:]

Und er wird mit demselben als ein arahâ jiṇe kevalî alle Stadien der Seelenwanderung und alles Offene und Verborgene erkennen, ... [§ 115]

Und nach vielen Jahren wird er seine Kevalischaft [1]) zu Ende führen und wird nach einer einen Monat dauernden Aushungerung das Ziel, um dessen willen die Frommen die 22 Erduldungen auf sich nehmen, erreicht haben, nämlich die Vollendung, die Erwachung, die Erlösung, die Verwehung, das Ende aller Leiden § 116

9. Kategorie. Solche jinistische Bettelmönche [pavvaiyâ samaṇa wie in § 75], welche ihren Lehrern widersprechen und sie bemängeln, und mit eigenen falschen Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen, nachdem sie ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Lantaga Kappa unter die „abtrünnigen“ Götter

---

1) Kevali ist bei den Jaina das Stadium der letzten Vollendung, entsprechend dem buddha bei den Buddhisten.

[kibbisiyâ devâ] mit einem Verbleib von 13 Sâgarovama ohne dabei Aussicht auf directe Erlösung zu haben u. s. w. . . . . § 117

10. **Kategorie.** In den mit fünf Sinnen und mit Bewusstsein ausgestatteten und vollständig entwickelten Thieren — seien es im Wasser oder auf dem Lande oder in der Luft lebende — kann durch Vervollkommnung und durch Nachsinnen die Erinnerung an eine frühere Bewusstseins-Existenz wach werden [1]) . . . . § 118

Nach dieser Erinnerung unterziehen sie sich aus eigenem Antriebe den gewöhnlichen Laienpflichten [s. § 57] und indem sie nach vielen Jahren sich aushungern und [nach vorangegangener Beichte] [2]) sterben, gelangen sie höchstens in den Sahassâra Kappa mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . . § 119

11. **Kategorie.** Die Âjîvika [3])-Bettelmönche, welche da beim Almosensammeln bloss je zum dritten oder vierten oder achten Haus treten, oder einen Lotusstengel mit sich tragen [4]), oder von Haus zu Haus gehen, oder während eines Gewitters eine Pause machen, oder welche in grossen irdenen Töpfen sich Qualen auferlegen [uṭṭiyâ-samaṇâ], gelangen nach dem Tode höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 120

12. **Kategorie.** Solche jinistische Bettelmönche [pavv. sam. s. § 75], welche sich selbst erheben und Andere tadeln, und welche an häuslichen Ceremonien und Feierlichkeiten [bhûtikarma und kautuka] theilnehmen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Accuya Kappa unter die „dienstbaren“ Götter [âbhiogiyâ devâ] mit einem Verbleib von 22 Sâg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 121

13. **Kategorie** [vgl. die 9. Kat.]. Diejenigen, welche von der richtigen Jaina-Doctrin abfallen und den sieben Schismen angehören, im Wandel zwar und in den Abzeichen [cariyâ und linga] mit den Rechtgläubigen

---

1) Ein Spezialfall hierzu kommt gegen den Schluss von Jñâtâdh. I. vor, wo ein Elephant sich der früheren Existenz erinnert.

2) Bloss in A.

3) Der Umstand, dass fast alle folgenden Spezificationen sich auf das Almosensammeln, also auf den âjîva beziehen, macht die Etymologie klar.

4) Vgl. bei den Buddhisten das Tragen der Blumen, die bei Buddha's Tod vom Himmel gefallen sein sollen, Mahâparinibbâna-sutta.

übereinstimmen [1]), aber durch falsche Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen nach dem Tode höchstens unter die Uvarima Gevejja mit einem Verbleib von 31 Sâg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . § 122

14. Kategorie. Solche, welche die Pflichten [dhamma] kennen und darnach leben, welche den fünf grossen Sünden und den andern dreizehn im Allgemeinen [ekacca ist gleichbedeutend mit thûla in §§ 57 und 87] entsagt haben, ausserdem auch andere verwerfliche Handlungen im Allgemeinen lassen . . . . . § 123

Ueberhaupt als fromme Laien [samaṇovâsaga] leben, sich durch nichts im Jaina-Glauben [Niggantha pâvayaṇa] wankend machen lassen, sondern ihn als den allein wahren anerkennen, den jinistischen Bettelmönchen Speise und die nöthigen Utensilien verabreichen, sich am Schluss des Lebens zu Tode hungern und nach vorangegangener Beichte sterben, diese gelangen höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 124

15. Kategorie. Solche, welche die Pflichten kennen und darnach leben, welche den fünf grossen und den andern dreizehn Sünden und andern verwerflichen Handlungen vollkommen entsagt haben, ... § 125

Ueberhaupt als vortreffliche, dem Jaina-Glauben treue Heimathlose [aṇagâra] leben, ... § 126

Von diesen können Einzelne das unendliche, höchste, „einzige" Wissen erlangen [s. § 115] und nachdem sie ihre Kevalischaft zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, das Ziel u. s. w. — s. § 116 — erreichen, das Ende aller Leiden . . . . . . § 127

Einzelne, denen das „einzige" Wissen nicht zu theil wird, erlangen, nachdem sie ihr Chaumattha-Stadium zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, wenigstens noch in den letzten Athemzügen das einzige Wissen und darnach das Ziel u. s. w.. . . . . . . § 128

Einige aber, für weitere Geburten bestimmt [egaccâ puṇa ege bhayantâro wie in § 56] in Folge eines (noch nicht gesühnten) Werkrestes, gelangen höchstens in den Savvaṭṭhasiddha Mahâvimâṇa mit einem Verbleib von 33 Sâgarovama und mit Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 129

16. Kategorie. Diejenigen, welche alle Begierden und Neigungen und leidenschaftlichen Regungen vollkommen

1) Sie heissen darum in WBhag. S. 163 einfach Salingin.

überwunden haben, diese bekommen, nachdem sie die acht Werkgruppen der Reihe nach gesühnt haben, ihre Stätte über der Weltgrenze [1]) . . . . § 130

D. Ueber die Kevali-Verzückung [°samugghâya] des gereiften Heimathlosen [bhâviyappâ anagâra] und die Art, wie derselbe zur Vollendung gelangt, in Fragen und Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 131—155.**

Der gereifte Aṇagâra tritt bei der Kevali-Verzückung in Berührung mit der intelligiblen Welt [kevalakappa loga] § 131

Mit dieser intelligiblen Welt können [bloss] die abgetödteten [d. h. werklos gemachten, also auch Personen mit solchen] Seelenkörperchen in Beziehung treten . § 132

Ein noch nicht gereifter [chaumattha] Mensch kann diese abgetödteten Seelentheilchen nicht wahrnehmen . . . § 133

Inwiefern kann er es nicht? . . . . § 134

Antwort: Die Jambuddîva-Insel ist rund wie ein Kuchen oder ein Rad u. dgl. . . . . § 135

Vorausgesetzt nun, dass ein mächtiger Gott seine Duftdose öffnend die intelligible Jambuddîva-Insel in drei Augenblicken dreimal siebenmal durcheilte, . . § 136

So würde dieselbe natürlich mit den Duftkörperchen in Berührung gebracht [d. h. vom Dufte durchdrungen] werden . . . . § 137

Trotzdem können aber diese Duftkörperchen (in der intelligiblen Jambuddîva-Insel) von einem noch nicht gereiften Menschen nicht wahrgenommen werden (weil sie eben wegen ihrer Intelligibilität nicht sinnlich wahrzunehmen sind) . . . . § 138

In ganz derselben Weise können auch die abgetödteten Seelenkörperchen nicht sinnlich wahrgenommen werden . . . . § 139

So fein sind dieselben und können doch in Berührung treten mit der ganzen Welt . . . . . . § 140

Durch die Kevali-Verzückung findet eine gegenseitige Ausgleichung statt zwischen den vier Gruppen von Werkresten, welche beim Kevali noch nicht abgetödtet sind, und von denen die auf das Leiden sich beziehende Gruppe sehr gross und die auf die Lebenszeit sich beziehende sehr klein ist . . . . § 141

Nicht alle Kevali haben eine solche Verzückung, Appendix: zwei Çloka . . . . § 142

---

1) Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass hier ursprünglich §§ 154 ff. anknüpften und das ganze Kevalisamugghâya-Kapitel §§ 131—153 spätere Einschiebung ist, s. Anmkg.

E. Aeusserliche Bedingungen zur Erlangung der Vollendung §§ 156—159.

F. Der Wohnort der Seligen, die Îsîpabbhârâ pudhavî §§ 160—167.

G. Poetischer Anhang §§ 168—189.

Meine handschriftlichen Hülfsmittel waren folgende:

Der Güte des Herrn Prof. Jacobi in Münster verdanke ich zwei Text-MSS A und B und eine Commentar-Handschrift, die übrigen habe ich in der königlichen Bibliothek zu Berlin benutzen dürfen.

---

1) Vgl. WBhag. S. 264 f. auṇâpanna bedeutet 49. Aus dieser und analogen Stellen ergibt sich, dass die Jaina für π die auffallend ungenauen Werthe von 3,142277 und 3,1424 ansetzten. Es dürfte von Wichtigkeit sein, zu ermitteln, woher sie diese Grössen hatten.

A ist die beste Hs. in 59 Blättern, von denen Blatt 2 und 3 [von kavisîsaya in § 1 bis surammâ am Schluss von § 4] fehlen. Ohne Angabe am Schluss. A bildet mit D zusammen eine Gruppe für sich gegenüber Bβ Q s. Anmkg. zu §§ 16. 78 III und sonst. Ausserdem hat aber A noch ganz allein an einigen Stellen [§§ 21. 22. 119. 122. 123 u. s. w.] überflüssige und theilweise unrichtige Texterweiterungen.

B eine oft fehlerhafte Hs. in 36 Blättern. Hat viele Auslassungen, in denen sie sehr oft mit dem MS β der kgl. Bibliothek zusammengeht und auch sonst durch falsche Schreibungen auf eine gemeinsame Vorlage mit diesem MS hinweist. So haben B und β auch gemeinschaftlich die Angabe, dass der Text 1267 grantha enthalte, vgl. dagegen Q und D. Abgesehen von den engern Beziehungen zwischen B und β bilden aber Bβ und Q zusammen eine selbstständige Gruppe. Die Jahreszahl ist in B saṃvat 1658, während β keine Zeitangabe hat.

D ein ziemlich ungenaues MS No. 1000 der kgl. Bibliothek, in 57 Blättern. Text mit Prâkrt-Comm. am Rande von Pârçvacandra. Eingangsvers:

vanditvâ çrî-Jina-Pârçvaṃ Sâdhuratnaṃ ca mad-guruṃ
karomi Pârçvacandr'-âkhyaḥ âdyopângasya vârttikaṃ.

Granthâgram: 1500!! saṃvat 1674. Vgl. das zu A Gesagte.

Q das zweitbeste MS, fl. 637 der kgl. Bibliothek. 41 Blätter, saṃvat 1612. Hat allein unter allen MSS eine ziemlich regelmässig durchgeführte, durch Udâtta-Striche über dem Ende des Wortes bezeichnete Worttrennung. Innerhalb eines Compositums findet keine solche Markirung statt. Hat hie und da Hiatus an Stelle von jj. Ist von zweiter corrigirender Hand mit einigen wenigen Glossen versehen. Granthâgraṃ 1320. Vgl. ausserdem das zu A und B Gesagte.

β fl. 646 der kgl. Bibl. Text mit nachfolgendem Saṃskṛt-Comm. klein geschrieben. 72 Blätter, von denen die ersten 19 auf den Text fallen; stammt von derselben Vorlage mit B.

Für den Saṃskṛt-Comm. hatte ich ausser β und der von Herrn Prof. Jacobi erhaltenen Commentar-Hs. noch zwei MSS aus der kgl. Bibliothek fl. 1001 und 1069 zur Benutzung. Dieser Commentar ist von Jineçvara's Schüler A b h a y a d e v a verfasst und in einer Vorstadt [pâṭaka-nagara] von Anahila von dem Gelehrten Roṇa oder Droṇa verbessert worden. So lehren die Verse am Schluss der MSS:

Candrakula-vipula-bhûtala-muni-puṅgava-vardhamâna-kalpataroḥ
kusumopamasya sûrer guṇa-saurabha-sarita-bhuvanasya
niḥsambandha-vihârasya sarvadâ çrî-J i n e ç v a r'-âhvasya
çishyeṇÂbhayadev'-âkhya-sûriṇeyaṃ kṛtâ vṛttiḥ,

Anahila-pâṭaka-nagare çrîmad Roṇ'- [oder Droṇ'-]-âkhya-sûri-mukhyena
paṇḍita-guṇena guṇavat-priyeṇa saṃçodhitâ ceyaṃ.
Granthâgram 3135.

Zeitangaben fehlen bei allen Commentar-MSS.

In Bezug auf die Quellen des Comm. verweise ich auf die Anmkg. zu §§ 6. 16 und 27, für das Verhältniss des ersten Upânga zu den übrigen âgama auf die Anmkg. zu § 26. Ueberhaupt sollen in den Anmerkungen vor Allem alle Concordanzen mit der Bhagavatî, der Prajñâpanâ, dem Praçnavyâkaraṇa und der Râjapraçnî mitgetheilt und berücksichtigt werden, und es ist zu hoffen, dass aus der schliesslichen Confrontirung aller derselben Genaueres über das Verhältniss der Anga und Upânga unter sich zu ermitteln sein wird. Vorderhand sieht man nur, dass eine grosse Masse traditioneller Theorien und Vorschriften bei einer Redaktion derselben, welche auf Devarddhigaṇin [1]) zurückgeführt wird, auf verschiedene Bücher (anga & upânga) in ziemlich principloser Weise vertheilt worden ist. So besteht das Aupapâtika Sûtra aus drei Theilen — ich rechne das Kevalisamugghâya-Kapitel für sich —, die ganz unnatürlich in ein Buch zusammengeschweisst worden sind, und der erste Theil §§ 1—61 thut sich schon durch seinen eigenen Titel „samosaraṇaṃ" als etwas ganz Selbstständiges vor jener Devarddhigaṇin-Redaction für sich Bestehendes kund. Ebenso verhält es sich mit einem Buch der Bhagavatî, dem XV., welches im Gegensatz zu allen Uebrigen nicht in uddesaga eingetheilt ist und auch einen besondern Titel führt, unter welchem es sogar in den übrigen Partien der Bhagavatî citirt wird. Es lässt sich aber, so wenig man aus der Principlosigkeit dieser Redaction schliessen kann, vielleicht doch nachweisen, dass dieselbe keine auf einmal fixirte gewesen sein kann, wenigstens soll es in den Anmerkungen zum vorliegenden Text wahrscheinlich gemacht werden, dass zwei grosse Stücke desselben § 30 und §§ 131—153 erst durch eine Ueberarbeitung oder durch eine zweite Redaction in denselben hineingerathen sind.

Dass ausser dieser vorderhand nur hypothetischen Doppelheit der Redaction sich mehrere Recensionen und innerhalb dieser zahlreiche Varianten bildeten, geht nicht nur aus den vâcanântara- und pâṭhântara-Angaben [2]) des Comm. hervor, sondern auch aus unsern MSS selbst, welche sich ja, wie oben bemerkt, in zwei Gruppen AD und BβQ spalten. Zudem gibt die Vergleichung mit andern Texten für diese Fragen wichtiges Material zur Hand s. Anmkg. zu §§ 25. 27. 30 u. s. w.

---

1) S. Einleitung zum Kalpa Sûtra.

2) Ich habe diese der Genauigkeit und der Uebersicht wegen alle mit eckigen Klammern in den Text aufgenommen, will aber noch besonders bemerken, dass sie eben bloss aus dem Commentar stammen und desshalb oft in der Lesart nicht ganz sicher sind.

§ 1.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Campâ nâma nayarî hotthâ riddha-tthimiya-samiddhâ pamuiya-jaṇa-jâṇavayâ [p. a. °jaṇ'-ujjâṇa-jaṇavayâ] âiṇṇa-jaṇa-maṇûsâ hala-sayasahassa-saṃkiṭṭha-vikiṭṭha[1]-laṭṭha-paṇṇatta-seu-sîmâ kukkuḍa-saṇḍeya-gâma-paurâ ucchu-java-sâli-kaliyâ[2] [p. a. °sâli-mâliṇîyâ] go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâ âyâraitta[3]-ceiya-juvai-visanniviṭṭha[4]-bahulâ [p. a. arahanta-ceiya-jaṇavai-visanniviṭṭha-b° und noch ein p. a.: sûva-yâga-citta-ceiya-jûya-cii-sanniviṭṭha-b°] ukkoḍiya-gâya [p. a. -gâha-]-gaṇṭhi-bheyaga[5]-bhaḍa-takkara-khaṇḍarakkha[6]-rahiyâ khemâ niruvaddavâ su-bhikkhâ vîsattha-suh'-âvâsâ aṇega-koḍi-kuḍumbiy'[7]-âiṇṇa-nivvuya-suhâ naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velambaga-kahaga-pavaga-lâsaga-âikkha-ga[8]-lankha-mankha-tûṇailla-tumbavîṇiya-aṇega-tâlâyarâṇucariyâ ârâm'-ujjâṇa-agaḍa-talâga-dîhiya-vappiṇa-guṇovaveyâ Nandaṇa-vaṇa-sannibha-ppagâsâ[9] uvviddha-viula-gambhîra-khâta-phalihâ cakka-gaya-musuṇḍhi[10]-oroha-sayagghi-jamala-kavâḍa-ghaṇa-duppavesâ dhaṇu-kuḍila-vanka-pâgâra-parikkhittâ kavisîsaga-vaṭṭa-raiya-saṃṭhiya-virâyamâṇâ aṭṭâlaya-cariya[11]-dâra-gopura-toraṇa-unnaya[12]-suvibhatta-râyamaggâ chey'-âyariya-raiya-daḍha-phaliha-indakhîlâ[13] vivaṇi-vaṇi-cchitta[14]-[v. a.: -cheya-]-sippiy-âiṇṇa-nivvuya-suhâ sin-ghâḍaga-tiga-caukka-caccara-paṇiy'-âvaṇa-viviha-vasu-parimaṇḍiyâ [pust. a. °caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu paṇiy'-âvaṇa-viviha-vesa-parimaṇḍiyâ][15] surammâ naravai-paviiṇṇa-mahivai-pahâ aṇega-

---

Anmkg. Die solenne Situationsschilderung §§ 1 bis 12 resp. 16 wird auch am Anfang der Commentare zur Jñâtâdharmakathâ und zur Râjapraçnî mitgetheilt, und ich habe im Folgenden die Varianten aus diesen Commentar-Stellen beigefügt. KS ist das Kalpasûtra. C^s bedeutet, dass alle Commentar-MSS so lesen.

1) Q viyaṭṭha, C^s u. Jñ. haben Beides, Râj. vigaṭṭha. 2) Dieses Compos. fehlt in Râj. 3) AD âyâravanta. Jñ. u. Râj. âyâraitta. 4) Jñ. sanniviṭṭha ohne vi. Râj. -visiṭṭha-sanniviṭṭha-. 5) C^s bheya, ebenso Râj. In Râj. fehlt ausserdem bhaḍa. 6) C^s khaṇḍarakka. 7) Râj. koḍî-koḍumbiy'-. 8) AQ âikkha. 9) In allen MSS, aber vom Comm. als kvacid bezeichnet, fehlt in Jñ. u. Râj. 10) ABD u. Râj. musaṇḍhi. Comm. Beides, ebenso Jñ. 11) Oder variya? Jñ. hat c u. v. Râj. c. Bhag. V 7 c. 12) QD samunnaya. 13) C^s u. Râj. indakilâ. Jñ. kh u. k. 14) Râj. u. Jñ. haben auch chitta. 15) Auch nicht in Jñ. u. Râj.

vara-turaga-matta-kunjara-raha[1])-pahakara-sîya-sandamâṇî-âiṇṇa-jâṇa-juggâ vimaula-nava-naliṇi[2])-sobhiya-jalâ paṇḍura-vara-bhavaṇa-sannimahiyâ[3]) uttâṇa-nayaṇa-pecchaṇijjâ pâsâdîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 2.

Tîse ṇaṃ Campâe nayarîe bahiyâ uttara-puratthime disî-bhâe Puṇṇabhadde nâma[4]) ceie hotthâ cir'-âie puvva-purisa-paṇṇatte porâṇe saddie vittie[5]) [p. a. kittie] nâe sa-cchatte sa-jjhae sa-ghaṇṭe sa-paḍâgâipaḍâga-maṇḍie [v. a. sa-paḍâge paḍâgâipaḍâga-maṇḍie][6]) sa-lomahatthe kaya-veyaḍḍie[7]) lâ'-ulloiya-mahie gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa-daddara-dinna-pancanguli-tale uvaciya-vandaṇa-kalase vandaṇa-ghaḍa-sukaya-toraṇa-paḍiduvâra-desabhâe âsatt'-osatta-viula-vaṭṭa-vagghâriya-malla-dâma-kalâve panca-vaṇṇa-sarasa-surabhi-mukka-puppha-punjovayâra-kalie kâlâguru[8])-pavara-kundu-rukka-turukka-dhûva-maghamaghenta-gandh'-uddhuyâbhirâme su-gandha-vara-gandha[9])-gandhie gandhavaṭṭi-bhûe naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velambaga-pavaga-kahaga-lâsaga-âikkhaga-lankha-mankha-tûṇailla-tumbavîṇiya-bhuyaga-mâgaha-parigae buhujaṇa-jâ-ṇavayassa vissuya-kittie[10]) bahujaṇassa âhussa[11]) âhuṇijje pâhu-ṇijje[12]) accaṇijje vandaṇijje namaṃsaṇijje[13]) pûyaṇijje sakkâraṇijje sammâṇaṇijje[14]) kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ viṇaeṇaṃ pajjuvâsaṇijje divve sacce sacc'-ovâe sannihiya-pâḍihere jâga-sahassa-bhâga-[v. a.: -bhâga-dâya-]-paḍicchae, bahujaṇo accei âgama[15])-puṇṇa-bhadda-ceiyaṃ· Puṇṇabhadda-ceiyaṃ[16]).

§ 3.

Se ṇaṃ Puṇṇabhadde ceie ekkeṇaṃ mahayâ vaṇasaṇḍeṇaṃ savvao samantâ parikkhitte; se ṇaṃ vaṇasaṇḍe kiṇhe kiṇh'-obhâse nîle nîl'-obhâse harie hari'-obhâse sîe sî'-obhâse niddhe niddh'-obhâse tivve[17]) tivv'-obhâse[18]) kiṇhe kiṇha-cchâe nîle nîla-cchâe harie hariya-cchâe sîe sîya-cchâe niddhe niddha-cchâe tivve tivva-cchâe ghaṇa-kaḍiya-kaḍi-cchâe ramme mahâ-meha-niurumba[19])-bhûe.

§ 4.

Te ṇaṃ pâyavâ mûlamanto kandamanto khandhamanto[20]) tayâmanto sâlamanto pavâlamanto pattamanto [kvacid: hariya-

---

1) Fehlt in Râj. 2) Râj. naliṇa. 3) Râj. pati-mahiyâ. 4) QD nâmaṃ. 5) Auch in Jñ., dagegen Râj. hat kittie. 6) Nicht in Jñ. u. Râj., dagegen in QD. 7) QD viyaddie. 8) Neben kâlâgaru, ebenso Comm. 9) Bloss in Qβ. 10) BβD kittie. 11) kvacin na dṛçyate. 12—14) Fehlen in Bβ aber nicht in Jñ. u. Râj. 15) Q u. Jñ. âgamma. 16) Die MSS haben einfach 2, was die Wiederholung des vorhergehenden Wortes bedeutet. 17—18) Nicht in BβD aber im Çomm. Jñ. u. Râj. 19) Neben niuramba. 20) Râj. khandhimanto.

manto] pupphamanto phalamanto bîyamanto aṇupuvva[1]-sujâya-ruila[2]-vaṭṭa-bhâva-pariṇayâ ekka-khandhî[3]) aṇega-sâlâ[4]) aṇega-sâha-ppasâha-viḍimâ aṇega-nara-vâma-suppasâriya-agejjha-ghaṇa-vipula-vaṭṭa[5])-khandhî acchidda-pattâ avirala-pattâ avâîṇa-pattâ aṇaîi[6])-pattâ [an Stelle der letzten 4 Attribute v. a.: pâîṇa-paḍîṇ'-âyaya-sâlâ udîṇa-dâhiṇa-vitthiṇṇâ oṇaya-naya-paṇaya-vippa-hâiya-olamba-palamba-lamba-sâha-ppasâha-viḍimâ avâîṇa-pattâ aṇu-iṇṇa-pattâ] niddhuya-jaraḍha-paṇḍu-pattâ nava-hariya-bhisanta-patta-bhâr'-andhayâra-gambhîra-darisaṇijjâ uvaṇiggaya-nava-taruṇa-patta-pallava-komala-ujjala-calanta-kisalaya-sukumâla-pavâla-sobhiya-var'-ankur'-agga-siharâ niccaṃ kusumiyâ, niccaṃ mâiyâ[7]), niccaṃ lavaiyâ, niccaṃ thavaiyâ, niccaṃ gulaiyâ[8]), niccaṃ gocchiyâ, niccaṃ jamaliyâ, niccaṃ juvaliyâ[9]), niccaṃ viṇamiyâ[10]), niccaṃ paṇamiyâ[11]), niccaṃ kusumiya-mâiya[12])-lavaiya-thavaiya-gulaiya-gocchiya-jamaliya-juvaliya[13])-viṇamiya-paṇamiya-suvibhatta-piṇḍi[14])-manjari-vaḍiṃsaya-dharâ suya-barahiṇa[15])-mayaṇasâla[16])-koila-kobhagaka[17])-bhingâraga-koṇḍalaga-jîvaṃjîvaga-nandîmuha-kavila-pingal'akkhaga-kâraṇḍa[18])-cakkavâya-kalahaṃsa-sârasa-aṇega-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-viraiya-sadd'-unnaiya-mahura-sara-nâdie[19]) suramme sampiṇḍiya-dariya-bhamara-mahuyari-pahakara-parilinta[20])-matta-cchappaya-kusum'-âsava-lola[21])-mahura-gumagumanta-gunjanta-desa-bhâe abbhintara[22])-puppha-phale bâhira-patt'-occhanne pattehi ya pupphehi ya occhanna-valichatte[23]) sâu-phale[24]) niroyae[25]) ṇâṇâ-viha-guccha-gumma-maṇḍavaga-ramma[26])-sobhie vicitta-suha-keu-bhûe [p. a.: vicitta-suha-seu-keu-bahule] vâvî-pukkhariṇî[27])-dîhiyâsu ya suṇivesiya-ramma-jâlaharae piṇḍima-nîhârimaṃ sugandhiṃ suha-surabhi-maṇaharaṃ ca mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ muyantâ[28])

---

1) Râj. hat aṇupuvvi wie in § 5. 2) Râj. ruila u. ruvila. 3) Jñ. -khandhâ, Râj. -khandhî. 4) Fehlt in Râj. 5) vaṭṭa oder vaḍḍha? bloss in Q. A fehlt überhaupt, B hat das Wort nicht, D die erste Silbe nicht, bloss dentales ddh. Der Comm. hat baddha, erklärt durch jâta, also doch wohl vrddha. Râj. u. Jñ. haben vaṭṭa. 6) D aṇaîya. Jñ. aṇaîi. C[s] aṇaîya und aṇaiiya. Râj. aṇaîi. Q hat aṇuiṇṇa wie die v. a.-Lesart. 7) Râj. mauliyâ aber zu § 9 hat Râj. mâlaiya. 8) Bβ guluiyâ. Comm. u. Râj. haben u und a. 9) Râj. juyaliyâ, ebenso nachher 13. 10) In D vergessen. 11) In Q vergessen. 12) Râj. mauliya wie in 7. 13) Râj. juyaliya s. 9. 14) BQ piṇḍa. Râj. paḍi-. 15) BD u. Raj. varahiṇa. 16) Râj. mayaṇasalâgâ-. 17) AβD mit Nasal kobhangaka oder kohangaka. Comm. mit und ohne Nasal. Jñ. u. Râj. ohne Nasal. 18) Râj. kâraṇḍava. 19) Râj. setzt alle Compos. von hier bis jâlaharae in den Nom. plur. 20) Râj. parillenta. 21) Q lora. 22) Bβ abbhantara. 23) QD palichatte, Râj. valicchannâ und palichattâ (plur. nach 19). 24—25) Werden vom Comm. als kvacid bezeichnet, finden sich aber in allen MSS auch in Jñ. u. Râj. In Râj. sind 24 u. 25 umgestellt, zudem ist vor ṇâṇâv. noch niddha-phalâ und akaṇṭagâ (plur. nach 19) eingefügt. 26) „ramma“ kvacin na drçyate, findet sich auch bloss in Q; nicht in Jñ. u. Raj. 27) Dβ °ṇi. 28) Q, Jñ., Râj. muyantâ, ABβD muncantâ. Comm. Beides.

ṇâṇâviha[1])-guccha-gumma-maṇḍavaga-gharaga-suha-seu-keu-bahulâ aṇega-raha-jâṇa-jugga-siviya-pavimoyaṇâ [2]) surammâ [3]) pâsâdîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 5.

Tassa ṇaṃ vaṇasaṇḍassa bahu-majjha-desabhâe, ettha ṇaṃ mahaṃ ekke asoga-vara-pâyave paṇṇatte [kvacid: dûr'-uggaya-kanda-mûla-vaṭṭa-laṭṭha-saṃṭhiya-siliṭṭha [4])-ghaṇa-masiṇa-niddha-sujâya [5])-niruvahay'-uvviddha-pavara-khandhî aṇega-nara-pavara-bhuyâgejjhe kusuma-bhara-samoṇamanta-pattala-visâla-sâle mahuyari-bhamara-gaṇa-gumagumâiya-nilinta-uḍḍinta[6])-sassirîe ṇâṇâ-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-sumahura-kaṇṇa-suha-palatta-sadda-mahure] [7]) kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûle mûlamante [8]) kandamante jâva pavimoyaṇe [9]) suramme pâsâdîe darisaṇijje abhirûve paḍirûve.

§ 6.

Se ṇaṃ asoga-vara-pâyave aṇṇehiṃ [10]) bahûhiṃ tilaehiṃ lauehiṃ chattovehiṃ [11]) sirîsehiṃ sattavaṇṇehiṃ dahivaṇṇehiṃ lod-dhehiṃ dhavehiṃ candaṇehiṃ ajjuṇehiṃ nîvehiṃ [12]) kuḍaehiṃ [13]) kalambehiṃ [14]) savvehiṃ [15]) phaṇasehiṃ [16]) dâlimehiṃ [17]) sâlehiṃ [18]) tâlehiṃ tamâlehiṃ piyaehiṃ [19]) piyangûhiṃ purovagehiṃ râya-rukkhehiṃ nandirukkhehiṃ savvao samantâ samparikkhitte.

§ 7.

Te ṇaṃ tilayâ lauyâ jâva nandirukkhâ kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûlâ mûlamanto kandamanto etesiṃ vaṇṇao bhâṇiyavvo jâva siviya-parimoyaṇâ surammâ pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 8.

Te ṇaṃ tilayâ jâva nandirukkhâ aṇṇâhiṃ bahûhiṃ paumalayâhiṃ nâgalayâhiṃ asogalayâhiṃ campagalayâhiṃ [20]) cûyalayâhiṃ [21]) vaṇa-l. [22]) vâsantiya-l. atimuttaya-l. [23]) kunda-l. sâma-l. savvao samantâ samparikkhittâ.

---

1) Der Anfang dieses Compos. bis und mit gharaga fehlt in Râj. 2) Dieses Compos. lautet in Râj. aṇega-raha-sagaḍa-jâna-jugga-gilli-thilli-siviya-sandamâṇi-paḍimoyaṇâ. 3) Nicht in Râj. 4) Statt saṃṭhiya-siliṭṭha- hat Râj. sandhi-asilaṭṭhe. 5) Vor sujâya setzt Râj. aṇupuvvi- ein. 6) Râj. uḍḍinta und uḍḍenta. 7) In keinem MS, auch nicht in der Jñ., dagegen in der Râj. aus einem andern Buche citirt zur Erläuterung von jâva (granthântara-prasiddhaṃ). 8) mûlamante bis und mit suramme fehlt in Râj. 9) Q parimoyaṇe. 10) Nach aṇṇehiṃ hat Q ya, Râj. ca. 11) Râj. chatto-vagehiṃ. 12) AD nibehiṃ, β und Jñ. nimbehiṃ, Râj. nimehiṃ. 13—15) Nicht in Râj. 14) Nicht im Comm. Râj. kayambehiṃ. 16) Q phaṇisehiṃ, Râj. einmal mit a und zweimal mit i. 17) Nicht in Bβ u. Jñ. AQD dâḍ°. 18) Nicht in Q. 19) Nicht in Râj. 20) Nicht in D u. Râj. 21) B fehlt, Aβ u. Râj. bhûyal. 22) Nicht in Q. 23) Nicht in Jñ., aber in Râj.

§ 9.

Tâo ṇaṃ paumalayâo niccaṃ kusumiyâo jâva [1]) vaḍiṃsaga-dharâo pâsâdîyâo darisaṇijjâo abhirûvâo paḍirûvâo.

[§§ 10—12] [2]).

[§ 10] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave aṭṭha aṭṭha mangalayâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

(1) sotthiya-	(5) bhaddâsaṇa-
(2) sirivaccha-	(6) kalasa-
(3) nandiyâvatta-	(7) maccha-
(4) vaddhamâṇaga-	(8) dappáṇâ

savva-rayaṇâmayâ acchâ saṇhâ ghaṭṭhâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkankaḍa-cchâyâ sa-ppahâ sa-miriyâ sa-ujjoyâ pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 11] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave kiṇha-câmara-jjhayâ nîla-câmara-jjhayâ lohiya-c.-jjh. sukkila-c.-jjh. [3]) hâlidda-c.-jjh. [4]) acchâ saṇhâ ruppa[5])-paṭṭâ vayarâmaya-daṇḍâ jalayâmala-gandhiyâ [6]) surammâ pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 12] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave chattâichattâ paḍâgâipaḍâgâ ghaṇṭâ-juyalâ câmara-juyalâ uppala-hatthagâ pauma-hatthagâ kumuya-hatthagâ [p. a.: kusuma-hatthagâ] [7]) naliṇa-hatthagâ subhaga-h. sogandhiya-h.[8]) puṇḍarîya-h. mahâ-puṇḍarîya-hatthâ [9]) sayavatta[10])-hatthâ [9]) sahassapatta-hatthâ [9]) savva-rayaṇâmayâ acchâ jâva paḍirûvâ.

§ 10.

Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa heṭṭhâ îsiṃ khandhî[11])-samallîṇe ettha ṇaṃ mahaṃ ekke puḍhavi-silâ-paṭṭae paṇṇatte vikkhambh'-âyâma-usseha[12])-suppamâṇe kiṇhe anjaṇaga-vâṇa[13])-

---

1) Râj. hat einfach jâva paḍirûvâo. Es ist aber nach dem Comm. der Râj. nicht bloss der Passus bis zu vaḍiṃsaga-dharâo, sondern auch noch Folgendes zu ergänzen sampiṇḍiya — bis — desabhâgâo, worauf erst der stereotype Schluss pâsâdîyâo bis paḍirûvâo folgt. 2) [§§ 10—12] finden sich in keinem Text-MS, werden bloss vom Comm. citirt mit den Worten: açoka-varṇake pustakântara idam adhikam adhîyate. Die Jñ. hat diese §§ auch nicht, aber die Râj. 3—4) In Râj. umgestellt. 5) Nicht selten fehlerhafte Schreibung rûppa. 6) Comm. gandhîyâ, während alle MSS der Râj. gandhiyâ haben. 7) Râj. ein MS kusuma, die andern beiden kumuya. 8) Râj. sogandhiya- und sogandha. 9) Râj. hat immer -hatthagâ. 10) Râj. sayapatta. 11) AQD khandhâ, Jñ. khandhî und khandha, Râj. khandha, zudem folgt in Râj. îsiṃ khandha-samallîṇe erst nach paṇṇatte. 12) Nicht in Râj., in Jñ. bloss in einem MS. 13) Jñ. auch vâṇa, A ghaṇa wie die vâc. ant., Râj. hat hier überhaupt die andere Recension (vâc. ant.).

kuvalaya-halaharakosejj'-âgâsa-kesa-kajjal'-angî khanjaṇa-singabheda-riṭṭhaya-jambûphala [1])-asaṇaga [2])-saṇabandhaṇa-nîl'-uppala-patta-nikara-ayasikusuma-ppagâse maragaya-masâra-kalitta-nayaṇa-vîya [3])-râsi-vaṇṇe niddha-ghaṇe aṭṭha-sire âyaṃsaya-talovame suramme îhâmiya-usabha-turaga-ṇara-makara-vihaga-vâlaga-kinnara-ruru-sarabha-camara-kunjara [4])-vaṇalaya-paumalaya [5])-bhatti-citte âîṇagaruya [6])-bûra [7])-ṇavaṇîya-tûla-phâse siṃhâsaṇa [8])-saṃṭhie pâsâdîe jâva paḍirûve.

[vâc. ant. [9]): anjaṇaga-ghaṇa-kuvalaya-halaharakosejja-sarise âgâsa-kesa-kajjala-kakkeyaṇa-indaṇîla-ayasikusuma-ppagâse bhing'-anjaṇa-singabheya [10])-riṭṭhaga-nîla-guliyâ [11])-gavalâirega-bhamara-nikurumba-bhûe jambûphala-asaṇa-kusuma-bandhana-nîl'-uppala-patta-nigara-maragay'-âsâsaga-nayaṇa-cîyâ [12])-râsi-vaṇṇe niddhe ghaṇe ajjhusire [13]) rûvaga-paḍirûva-darisaṇijje âyaṃsaga-talovame suramme sîhâsaṇa-saṃṭhie surûve muttâjâla-khaiy'-antakamme âîṇaga-ruya-bûra-navaṇîya-tûla-phâse savva-rayaṇâmae acche jâva paḍirûve.]

§ 11 [14]).

Tattha ṇaṃ Campâe nayarîe Kûṇie nâmaṃ râyâ parivasai mahayâ-Himavanta-mahanta [15])-Malaya-Mandara-Mahinda-sâre accanta-visuddha-dîha [16])-râya-kula-vaṃsa-su-ppasûe [17]) nirantaraṃ râya-lakkhaṇa-virâiy'-anga-m-ange bahujaṇa-bahumâṇa-pûie [18]) savva-guṇa-samiddhe khattie muie muddhâbhisitte mâu-piu-sujâe dayapatte sîmaṃ-kare sîmaṃ-dhare khemaṃ-kare khemaṃ-dhare maṇuss'-inde jaṇavaya-piyâ jaṇavaya-pâle jaṇavaya-purohie seu-kare keu-kare [19]) nara-pavare purisa-vare purisa-sîhe purisa-vagghe [20]) puris'-âsîvise purisa [21])-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî aḍḍhe ditte vitte vitthiṇṇa-viula-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇ'-âiṇṇe bahu-

---

1) ABβD jambuphala, Comm., Jñ. u. Râj. haben û. 2) Alle MSS haben asaṇaka mit k, wie auch vorher anjaṇaka. 3) Comm. vîya, cîya und kiya, alle drei Varianten auch in Jñ. u. Râj. 4) Nicht im Comm., auch nicht in Jñ. 5) Nicht in Bβ, aber in Jñ. 6) D, KS. und WBhag. S. 200 rûya. 7) B pûra, Râj. 2mal pûra und 1mal bûra, auch WBhag. S. 200 pûra. 8) D fügt noch saṃṭhâṇa ein. 9) Die vâc. ant. Recension wird eingeleitet mit den Worten: vâcauântare punaḥ çilâpaṭṭavarṇakaḥ kiṃcid anyathâ dṛçyate: darnach gibt der Comm. bloss die Saṃskrit-Transscription. Die Râj. hat die Stelle in der ursprünglichen Form, wesshalb ich sie nach der Râj. hieher gesetzt habe. 10) Râj. bhanga-bheya, Comm. in der Transscription çṛngabheda. 11) Râj. guliya-. 12) Comm. cikâ, Râj. ist fehlerhaft, sie bietet das erstemal dhâ (in 2 MSS) und kâyâ; dann bei der Wiederholung und Erklärung mit Weglassung des râ von râsi: dhi und kiyâ. 13) Comm. [Transscription] açushiraḥ. 14) Von hier an gibt die Jñ. bloss noch die Anfangs- und Schlussworte der beiden Varṇaka des Königs und der Königin. 15) Nicht in Q. 16) Nicht in Râj. 17) BβD suppabhûe, Râj. hat bloss -ppasûe. 18) Text-MSS pûjie, im Comm. wird die Stelle nicht erklärt. 19) Nicht in Bβ, aber in Râj. 20) Bβ vale und bale eine Variante, die der Comm. nicht erwähnt., B u. β haben auch sonst gemeinsame Schreibfehler. 21) Râj. fügt noch -vara- ein.

dhaṇa-bahu-jâyarûva-rayae âoga-paoga-sampautte vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇe bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûe paḍipuṇṇa-janta-kosa-koṭṭhâgâr'-âudhâgâre [1]) balavaṃ dubbala [2])-paccâmitte ohaya [3])-kaṇṭayaṃ nihaya-kaṇṭayaṃ [4]) maliya-kaṇṭayaṃ uddhiya-kaṇṭayaṃ akaṇṭayaṃ [5]) ohaya-sattuṃ [3]) nihaya-sattuṃ maliya-sattuṃ uddhiya-sattuṃ nijjiya-sattuṃ [6]) parâiya-sattuṃ [7]) vavagaya-dubbhikkha[8])-mâri[9])-bhaya-vippamukkaṃ [10]) khemaṃ sivaṃ su-bhikkhaṃ pasanta-ḍimba-ḍamaraṃ [kvacid: pasantâhiya-ḍamaraṃ] rajjaṃ pasâhemâṇe[11]) [kvacid: pasâsemâṇe] viharai.

§ 12.

Tassa ṇaṃ Koṇiyassa raṇṇo Dhâriṇî nâma devî hotthâ sukumâla-pâṇi-pâyâ ahîṇa-paḍipuṇṇa[12])- [kvacid: -puṇṇa-]-panc'-indiya-sarîrâ lakkhaṇa-vanjaṇa-guṇovaveyâ mâṇ'-ummâṇa-ppamâṇa-paḍipuṇṇa-sujâya-savv'-anga-sundar'-angî sasi-som'-âkâra-kanta-piya-daṃsaṇâ surûvâ karayala-parimiya-pasattha-tivalî-valiya-majjhâ komui-rayaṇiyara-vimala-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇâ [13]) kuṇḍal'-ullihiya-gaṇḍa-lehâ [p. a.: kuṇḍal'-ullihiya-pîṇa-gaṇḍa-lehâ][14]) singâr'-âgâra-câru-vesâ saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-vihiya[15])-vilâsa-salaliya[16])-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusalâ [kv. ausserdem: sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-vilâsa-kaliyâ] [17]) pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ, Koṇieṇaṃ [18]) raṇṇâ Bhambhasâra-putteṇaṃ saddhiṃ aṇurattâ avirattâ iṭṭhe sadda-pharisa-rasa-rûva-gandhe pancavihe mâṇussae kâma-bhoge paccaṇubhavamâṇî viharai.

§ 13 [19]).

Tassa ṇaṃ Kûṇiyassa raṇṇo ekke purise viula-kaya-vittie Bhagavato pavitti-vâue Bhagavato tad-devasiyaṃ pavittiṃ nivedei.

§ 14.

Tassa ṇaṃ purisassa bahave aṇṇe purisâ dinna-bhati-bhatta-vedaṇâ [20]) Bhagavato pavitti-vâuyâ Bhagavato tad-devasiyaṃ pavittiṃ nivedenti.

---

1) Râj. âubaghare. 2) Bloss A bb, die andern MSS vv, Râj. bb. 3) MSS ohaya und uhaya, Comm. ûhaya [anstatt ohaya] und uhaya, Râj. uhaya. 4) Nicht in Râj. 5) Râj. appaḍikaṇṭayaṃ. 6—7) Nicht in Bβ D. 8) So QD, Jñ. u. Râj.; AβB u. Comm. ⁰kkhaṃ. 9) Râj. hat dosa-mâri- anstatt mâri. 10) Râj. vimukkaṃ. 11) Der Comm. acceptirt pasâs⁰ als richtig, was in keinem MS, aber in allen Râj.-MSS und theilweise in Jñ. steht. 12) AQ bloss puṇṇa, Râj. das erste Mal (S. 12) puṇṇa, das zweite Mal (S. 14) paḍipuṇṇa. 13) Im Comm. und in der Râj. folgt dieses Compos. nach dem folgenden. 14) Râj. das erste Mal pîṇa (S. 13), das zweite Mal nicht (S. 15). 15) Râj. -ciṭṭhiya- statt vihiya. 16) So der Comm., AQD und Râj. bloss laliya, Bβ sa-lila. 17) Findet sich in Râj. 18) Von hier bis zum Schluss des § nicht in Bβ und Râj. 19) §§ 13—15 nicht in Râj., Jñ. hört ganz auf mit § 12. 20) Q vey⁰.

§ 15.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Koṇie râyâ Bhambhasâra[1])-putte bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe aṇega-gaṇaṇâyaga-daṇḍaṇâyaga-râîsara-talavara-mâḍambiya[2])-koḍumbiya[3])-manti-mahâmanti-gaṇaya-dovâriya-amacca[4])-ceḍa-pîḍhamadda-nagara-nigama-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla[5])-saddhiṃ samparivuḍe viharai.

§ 16[6]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe[7]) purisottame purisa-sîhe purisa-vara-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî[8]) abhaya-dae cakkhu-dae magga-dae saraṇa-dae jîva-dae dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭî appaḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dhare viyaṭṭa-chaume jiṇe[9]) jâṇae tiṇṇe târae mutte moyae buddhe bodhae [statt der letzten 8 Attribute kvacid: arihâ jiṇe kevalî] savvaṇṇû savva-darisî sivam[10])-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ siddhigai-nâmadhejjaṃ ṭhâṇaṃ sampâviukâme

satta[11])-hatth'-ussehe (Höhe)

sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie (Constitution)

vajja-risaha-nârâya-saṃghayaṇe (Gelenke)

aṇuloma[12])-vâu-vege (Lebenshauch)

kanka-ggahaṇî (Magengekröse)

kavoya-pariṇâme (Verdauung)

sauṇi-posa-piṭṭh'-antaroru-pariṇae (Wohlgeformtheit)

paum'-uppala-gandha-sarisa-nissâsa-surabhi-vayaṇe (Mund und Athem)

chavî[13]) (Haut)

nirâyanka-uttama-pasattha-aiseya-niruvama-pale (Fleisch) [p. a.: °niruvama-tale]

jalla-mala-kalanka-seya-raya-dosa-vajjiya-sarîre[14]) niruvaleve[15]) (Reinheit des Körpers)

châyâ-ujjoiy'[16])-anga-m-ange[17]) (Glanz der Glieder)

---

1) Bβ Q Bhimbh°. 2—3) In Aβ umgestellt. 4) AD dovâriyâmacca. 5) Kalpa S. °pâla. 6) Râj. gibt den Text von § 16 erst von Note 65 an, und verweist für das Vorhergehende auf das Aup. S. 7) Kalpa S. sayas°. 8) ABβ °hatthie, D °hatthîṇaṃ. 9) So bloss Q, während die andern MSS die kvacid-Lesart mit dieser vermengend arihâ vor, jiṇe und kevalî nach jiṇe einsetzen. B hat eine Lücke. 10) sivam bis sampâviukâme folgt in Bβ erst nach jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre (Note 14). 11) Von hier an bis saṃghayaṇe fehlt in Q, ebenso das Folgende s. Note 12. 12) aṇuloma- bis niruvama-pale fehlt in BβQ. 13) chavî nicht in A (also bloss in D). 14) In Bβ etwas kürzer jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre. Fehlt in Q ganz. 15) Nicht in BβQ, wird vom Comm. mit dem vorhergehenden zu einem Compositum zusammengezogen. 16) Comm. ujjoviy'-. 17) Dieses Compos. fehlt in BβQ.

ghaṇa-niciya [1]) - subaddha - lakkhaṇ' - unnaya - kûḍâgâra - nibha-piṇḍiy'-agga-sirae [2]) (Stirnknochen)

sâmali - boṇḍa - ghaṇa - niciya[3])-choḍiya[4])-miu - visaya-pasattha-suhuma - lakkhaṇa - sugandha - sundara[5]) - bhuyamoyaga-bhinga-nela[6])-kajjala - pahaṭṭha - bhamara - gaṇa - niddha - nikurumba - niciya [7]) - kunciya-payâhiṇ'-âvatta-muddha-sirae (Haupthaar)

dâlima - puppha - ppagâsa - tavaṇijja - sarisa - nimmala - suṇiddha[8])-kesanta-kesabhûmî (Haarboden)

[ghaṇa - niciya-subaddha-lakkhaṇ'-unnaya-kûḍâgâra-nibha-piṇḍiy'-agga-sirae] [9]) (Stirnknochen)

chatt'-âgâr'-uttim' [10])-anga-dese (Kopf)

nivvaṇa-sama-laṭṭha-maṭṭha-cand'-addha-sama-niḍâle (Stirne)

uḍuvai-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇe (Gesicht)

allîṇa-ppamâṇa-jutta-savaṇe (Ohr)

su-savaṇe [11]) (Gehör)

pîṇa-maṃsala[12])-kavola-desabhâe (Wange)

âṇâmiya - câva - ruila[13]) - kiṇh' - abbha - râi - taṇu - kasiṇa-niddha-bhamuhe [vâc. ant.: âṇâmiya - câva - ruila-kiṇh'-abbha-râi-saṃṭhiya-saṃgaya-âyaya-sujâya-bhumae] (Augenbrauen)

avadâliya-puṇḍarîya-nayaṇe (Auge)

koyâsiya - dhavala - pattal' - acche (Auge)

garul'-âyaya-ujju-tunga-nâse (Nase)

oyaviya-silappavâla-bimbaphala-sannibhâdharoṭṭhe (Lippe)

paṇḍura - sasi - sayala - vimala - nimmala - sankha - gokhîra - pheṇa-kunda-dagaraya-muṇâliyâ-dhavala-danta-seḍhî akhaṇḍa-dante avirala-dante [14]) aphuḍiya-dante [15]) suṇiddha-dante sujâya-dante ega-danta-seḍhî viva aṇega-dante (Zähne)

huyavaha - niddhanta - dhoya - tatta [16]) - tavaṇijja-ratta-tala-tâlu-jîhe (Zunge)

avaṭṭhiya-suvibhatta-citta-maṃsû (Bart)

maṃsala[17])-saṃṭhiya-pasattha-saddûla-viula-haṇue [18]) (Kinn)

caurangula-suppamâṇa-kambu-vara-sarisa-gîve (Nacken)

vara - mahisa - varâha - sîha - saddûla-usabha-nâga-vara-paḍipuṇṇa-viula-khandhe (Schultern)

juga - sannibha - pîṇa - raiya - pîvara-paoṭṭha-saṃṭhiya[19])-susiliṭṭha-visiṭṭha - ghaṇa - ṭhira - subaddha-sandhi-pura-vara-phaliha - vaṭṭiya-bhue

---

1) AD nicaya, vgl. Note 3. 7. 2) Dieses Compos. folgt in Bβ Q erst nach -kesabhûmî. Ebenso im Comm. s. Anmerkungen. 3) So der Comm. Alle Text-MSS nicaya, vgl. Note 1. 7. 4) D phoḍiya; der Comm. hat Beides. 5) Der erste Theil des Compos. von sâmali bis sundara nicht in BβQ, auch nicht in dem dem Comm. vorliegenden Text; s. darüber in den Anmerkungen. 6) ABDβ nila. Q und Comm. nela. 7) Alle MSS niciya, vgl. Note 1. 3. 8) BD siṇ⁰. 9) Vgl. Note 2 und Anmkg. 10) D uttam'-. 11) Fehlt in Bβ. 12) ABβ maṃsa. 13) Q rucira, vgl. Note 6 folg. Seite, Comm. ruvila und ruila. 14—15) Im Comm. umgestellt. 16) Nicht in Q. 17) D maṃsalovaciya-. 18) Bβ haṇûe, Comm. Beides. 19) Q susaṃṭhiya ohne paoṭṭha [MSS pauṭṭha].

[p. a. anstatt saṃṭhiya⁰: saṃṭhiyovaciya-ghaṇa-thira-subaddha-suṇigûḍha-pavva-sandhî] (Oberarm oder Achselgelenk)

bhuyag'[1])-îsara-viula-bhoga-âyâṇa-paliochûḍha[2])-dîha-bâhû [p. a.: ⁰âyâṇa-phaliha-ucchûḍha-d⁰] (Arm)

ratta-talovaiya-mauya[3])-maṃsala-sujâya-lakkhaṇa-pasattha-acchidda-jâla-pâṇî (Hand)

pîvara-komala-var'-angulî [kvacid: pîvara-vaṭṭiya-sujâya-komala-v⁰] (Finger)

âyamba-tamba[4])-taliṇa-sui[5])-ruila[6])-niddha-nakhe (Fingernägel)

canda-pâṇilehe sûra-pâṇilehe disâ[7])-sotthiya-pâṇilehe canda-sûra-sankha-cakka-disâsotthiya-pâṇilehe [vâc. ant.: ravi-sasi-sankha-vara-cakka-sotthiya-vibhatta-suviraiya-pâṇilehe aṇega-vara-lakkhaṇ'-uttama-pasattha-sui-raiya-pâṇilehe] (Zeichnungen auf der Hand)

kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-uvaciya-vitthiṇṇa-pihula-vacche sirivacch'-ankiya-vacche [vâc. ant.: uvaciya-pura-vara-kavâḍa-vitthiṇṇa-pihula-vacche kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-sirivaccha-raiya-vacche] (Brust)

akaraṇḍuya-kaṇaga-ruyaga[8])-nimmala-sujâya-niruvahaya-deha-dhârî (Rücken)

[kvacid: aṭṭha-sahassa-paḍipuṇṇa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare][9]) (Zeichen)

sannaya-pâse saṃgaya-pâse sundara-pâse[10]) sujâya-pâse miya-mâiya-pîṇa-raiya-pâse (Seite)

ujjuya-sama-sahiya[11])-jacca-taṇu[12])-kasiṇa-niddha-âdijja-laḍaha-ramaṇijja-roma-râî (Härchenreihe)

jhasa-vihaga-sujâya-pîṇa-kucchî jhasoyare (Bauch)

sui-karaṇe[13]) (Sinne)

pauma-viyaḍa-nâbhe[14]) [ein p. a. fügt dieses Compos. an jhasoyara- an] Gang'-âvattaga-payâhiṇ'-âvatta-taranga-bhangura-ravi-kiraṇa-taruṇa[15])-bohiya-akosâyanta-pauma-gambhîra-viyaḍa[16])-nâbhe (Nabel)

sâhaya-soṇanda[17])-musala-dappaṇa-nikariya-vara-kaṇaga-ccharu[18])-sarisa-vara-vaira[19])-valiya-majjhe (Taille)

pamuiya-vara-turaga[20])-sîha-vara-[airega][21])-vaṭṭiya-kaḍî [p. a. hat airega anstatt des zweiten vara] (Hüften)

vara-turaga-sujâya-gujjhadese [vâc. ant.: pasattha-vara-turaga-gujjhadese] (Genitalien)

âiṇṇa[22])-hao- vva niruvaleve (After)

---

1) ABβD ohne g. 2) Text-MSS paliucch⁰, Q phalia-ucchûḍha (sic) wie p. ant. 3) muiya im Comm. ist bloss Schreibfehler. 4—5) Nicht in D. 6) Q rucira, vgl. pag. 29 Note 13. 7) Nicht in Bβ, wie auch nicht in der pâṭh ant.-Lesart. 8) ABβD ruiya. 9) In allen Text-MSS. 10) Nicht in Bβ. 11) Q saṃhiya. 12) B fügt vor taṇu noch taṃ jâva ein. 13) Nicht in Bβ. 14) Nicht in B u. Comm. 15) Nicht in Q. 16) AB viuḍa. Comm. Beides. 17) AD sâṇ⁰. 18) ABβD ⁰û. 19) Nicht in Bβ. 20) AD turanga. 21) Bloss in AD, nicht im Comm. 22) ABβD âiṇa.

vara-vâraṇa-tulla-vikkama-vilasiya-gaî (Schritt)
gaya-sasaṇa-sujâya-sannibhorû [1]) (Schenkel)
sâmugga-nimagga[2])-gûḍha-jâṇû (Knie)
eṇî-kuruvinda-catta-vaṭṭâṇupuvva-janghe (Wade)
saṃṭhiya-susiliṭṭha-[visiṭṭha][3])-gûḍha-gupphe [4]) (Knöchel)
supaiṭṭhiya-kumma-câru-calaṇe (Fuss)
aṇupuvva-susaṃhay'[5])-angulîe [kvacid: aṇupuvva-susâhaya-pîvar'-angulîe] (Zehen)
unnaya-taṇu-tamba-niddha-nakhe (Nägel)
ratt'-uppala-patta-mauya-sukumâla-komala-tale (Sohle)
aṭṭha-sahassa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare [vâc. ant.: naga-nagara-magara-sâgara[6])-cakk'-anka-var'-anka-mangal'-ankiya-calaṇe visiṭṭha-rûve huyavaha-niddhûma-jaliya-taḍi-taḍiya-taruṇa-ravi-kiraṇa-sarisa-tee aṇâsave a-mame a-kincane chinna-soe [7]) niruvaleve vavagaya-pema-râga-dosa-mohe Nigganthassa pavayaṇassa desae nâyae[8]) paiṭṭhâvae samaṇa-gaṇa[9])-patî samaṇa-gaṇa[10])-vanda-pariyaḍḍhie [11]) cottîsa [12]) buddha-vayaṇâisesa-patte [13]) paṇatîsa sacca-vayaṇâisesa-patte[14])] [15]) âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ âgâsa-gaeṇaṃ chatteṇaṃ âgâsiyâhiṃ [16]) câmarâhiṃ [17]) âgâsa[18])-phâliyâmaeṇaṃ [19]) sa-pâyapîḍheṇaṃ[20]) sîhâsaṇeṇaṃ dhamma-jjhaeṇaṃ purao pakaḍḍhijjamâṇeṇaṃ[21]) coddasahiṃ [22]) samaṇa-sâhassîhiṃ chattîsâe ajjiyâ-sâhassîhiṃ saddhiṃ [23]) samparivuḍe puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ [24]) dûijjamâṇe suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe [25]) Campâe nayarîe bahiyâ uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme.

§ 17.

Tae ṇaṃ se pautti [26])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [nandie] [27]) pîimaṇe parama-somaṇassie harisa-vasa-visappamâṇa-hiyae ṇhâe kaya-balikamme kaya-kouya-mangala-pâyacchitte suddha-ppâvesâiṃ [28]) mangallâiṃ vatthâiṃ pa-

---

1) ABβD ⁰ru. 2) ABβD nimugga. 3) Nicht in BQ und Comm. 4) Q und Comm. gophe. 5) D susâh⁰ wie in der Variante. 6) Nicht in D. 7) Kalpa S. 118 hat chinna-gganthe, dagegen kvacid chinna-soe. 8) D sattha-nâyae. 9—10) Comm. samaṇaga- statt samaṇa-gaṇa-, vgl. § 21 u. § 22 Schluss. 11) A pariv⁰, Comm. v und y. 12) D ⁰aṃ. Von hier an gibt Râj. den Text. 13—14) Râj. sampatte. 15) Die vâc. ant.-Lesart findet sich in AD und Râj. 16) ABβD u. Râj. âgâsa-gayâhiṃ. 17) ABβD seya-câmarâhiṃ. Râj. seya-vara-câmarâhiṃ. 18) ABβD âgâsa-gaeṇaṃ, aber nicht so in Râj. 19) ABβD phâl⁰. Râj. phâl⁰. 20) BβQ pâyav⁰. 21) Bloss Q pakaḍḍhijj, die andern pakaḍhijj oder mit ṭṭ, was ein häufiger Schreibfehler für ḍḍh ist. Râj. pagaḍhijj und pagaḍijj. 22) Q u. Râj. caud⁰. Von hier bis und mit ajjiyâ-sâhassîhiṃ fehlt der Comm., die Stelle findet sich aber auch in Râj. 23) Nicht in D. 24) AQD ⁰gâmiṃ. 25) Anstatt des nun folgenden Schlusses von § 16 hat Râj. den Schluss von § 22 von der bloss in A vorhandenen mit der hiesigen identischen Stelle an. 26) Q pavitti. 27) Bloss in A; ebenso in KS. 15, dagegen auch nicht in KS. 5 und 50. 28) KS. 66 ppav⁰ ist wahrscheinlich nur ein Druckfehler, da überall in ähnlichen Wendungen ppâv⁰ steht.

vara-parihie appa-mah'-aggh'-âbharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamittâ Campâe nayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ' eva Koṇiyassa raṇṇo gihe jeṇ' eva bâhiriyâ uvaṭṭhâṇa-sâlâ jeṇ' eva Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[1]-putte teṇ' eva uvâgacchai teṇ' eva uvâgacchittâ karayala-pariggahiyaṃ sirasâ vattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu jaeṇaṃ vijaeṇaṃ vaddhâvei, 2 evaṃ vayâsî:

§ 18.

Jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ kankhanti[2], jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ pîhanti[3], jassa ṇaṃ D. d. patthenti[4], j. ṇ. D. d. abhilasanti[5], j. ṇ. Devâṇuppiyâ nâma-goyassa vi savaṇayâe haṭṭha jâva hiyayâ bhavanti, se ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ dûijjamâṇe Campâe nayarîe uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme: taṃ evaṃ[6] Devâṇuppiyâṇaṃ [piy'-aṭṭhayâe][7] piyaṃ nivedemi, piyaṃ bhe bhavau!

§ 19.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[8]-putte tassa pautti[9]-vâuyassa antie eyam-aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae [dhârâ-haya-nîva-surahi-kusumaṃ va cancumâlaiya-ûsaviya-roma-kûve][10] viyasiya-vara-kamala-nayaṇa-vayaṇe[11] payaliya-vara-kaḍaga-tuḍiya-keûra[12]-mauḍa-kuṇḍala-hâra-virâyanta-raiya[13]-vacche pâlamba-palambamâṇa-gholanta-bhûsaṇa-dhare sa-sambhamaṃ turiyaṃ cavalaṃ[14] nar'-inde sîhâsaṇâo abbhuṭṭhei, 2ttâ pâyapîḍhâo paccoruhai, 2ttâ [kvacid: veruliya-variṭṭha-riṭṭha-anjaṇa-niuṇ'-oviya-misimisinta-maṇi-rayaṇa-maṇḍiyâo][15] pâuyâo omuyai, 2ttâ[16] [kvacid: avahaṭṭu panca râya-kakuhâiṃ taṃ jahâ: khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ pâhaṇâo vâla-vîyaṇiṃ][17] ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ karei, 2ttâ âyante cokkhe parama-sui-bhûe[18] anjali-mauliya-hatthe[19] titthagarâbhimuhe satt' aṭṭha payâiṃ aṇugacchai, 2ttâ vâmaṃ jâṇuṃ ancei, 2ttâ dâhiṇaṃ jâṇuṃ dharaṇi-talaṃsi sâhaṭṭu tikkhutto mud-

---

1) So Q, D Bhambhas°, ABβ Bhimbhis°. 2) Der Anfang des § bis kankhanti fehlt in Q. 3) ABD vih°, Q peh°. 4) MSS meist cch statt tth, Q pecchanti, AB patthanti. 5) Der Anfang des § bis abhilasanti fehlt in B. 6) β etaṃ, D etaṃ, Q falsch (e aṇṇaṃ). 7) Bloss in A. 8) AD Bhambhas°. 9) Q pavatti-. 10—11) Compos. 10 wird, obwohl es in keinem Text-MS steht, vom Comm. zum regelmässigen Texte gerechnet; dagegen Compos. 11, da sich in allen MSS findet, bezeichnet er mit kvacid. 12) MSS keyûra. 13) Fehlt im KS. 14) B u. der Comm. turiya-cavalaṃ statt tur° cav°. 15) In keinem MS, dagegen KS. 15. 16) Bloss in D. 17) Findet sich in A; im KS. natürlich nicht, weil dort von einem Gott die Rede ist. 2 MSS des Comm. vâhaṇâo. 18) Die letzten drei Attribute nicht im KS., weil sie eben einem Gotte nicht zukommen. 19) So A und der Comm., die andern MSS und das KS. °mauliy'-agga-hatthe.

dhâṇaṃ dharaṇi-talaṃsi nisei[1]), 2ttâ îsiṃ paccuṇṇamai, 2ttâ kaḍaga-tuḍiya-thambhiyâo bhuyâo paḍisâharai[2]), 2ttâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsî:

§ 20.

„namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ bhagavantâṇaṃ âigarâṇaṃ[3]) titthagarâṇaṃ sahasambuddhâṇaṃ[4]) purisottamâṇaṃ purisa-sîhâṇaṃ purisa-vara-puṇḍarîyâṇaṃ purisa-vara-gandhahatthîṇaṃ log'-uttamâṇaṃ loga-nâhâṇaṃ loga-hiyâṇaṃ loga-paîvâṇaṃ loga-pajjoyagarâṇaṃ[5]) abhaya-dayâṇaṃ cakkhu-dayâṇaṃ magga-dayâṇaṃ saraṇa-dayâṇaṃ jîva-dayâṇaṃ bohi-dayâṇaṃ dhamma-dayâṇaṃ dhamma-desayâṇaṃ dhamma-nâyagâṇaṃ dhamma-sârahîṇaṃ[6]) dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭîṇaṃ dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ[7]) appaḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dharâṇaṃ viyaṭṭa-chaumâṇaṃ jiṇâṇaṃ jâvayâṇaṃ[8]) tiṇṇâṇaṃ târayâṇaṃ buddhâṇaṃ bohayâṇaṃ[9]) muttâṇaṃ[10]) moyagâṇaṃ savvaṇṇûṇaṃ savva-darisîṇaṃ[11]) sivam-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ[12]) siddhi-gai-nâmadhejjaṃ ṭhâṇaṃ sampattâṇaṃ [namo jiṇâṇaṃ jiya-bhayâṇaṃ][13]), namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa âdigarassa titthagarassa jâva[14]) sampâviu-kâmassa mama dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa[15]); vandâmi ṇaṃ Bhagavantaṃ tattha-gayaṃ iha-gae; pâsau me Bhagavaṃ tattha-gae iha-gayaṃ"-ti kaṭṭu vandai[16]) namaṃsai, vandittâ namaṃsittâ sîhâsaṇa-vara-gae puratthâbhimuhe nisîyai, 2ttâ tassa pavatti[17])-vâuyassa aṭṭh'-uttaraṃ[18]) saya-sahassaṃ pîi-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkârei sammâṇei, sakkârittâ sammâṇittâ evaṃ vayâsî:

§ 21.

„jayâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre iham[19])-âgacchejjâ iha samosarejjâ[20]) iheva Campâe nayarîe bahiyâ Puṇṇabhadde ceie ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [arahâ jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe][21]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharejjâ, tayâ ṇaṃ [tumaṃ][22]) mam' eyam-aṭṭhaṃ nivedijjâsi"-tti kaṭṭu visajjie [vâc. ant.: „evaṃ sâmi"-tti âṇâe viṇaeṇam vayaṇaṃ paḍisuṇei].

---

1) So βQ und der Comm., A ist falsch, D hat eine ziemliche Lücke und B hat nivesei, wie das KS. 2) KS. sâharai. 3) An Stelle der Attribute bis abhayadayâṇaṃ hat Q bloss jâva. 4) B sayaṃ-sambº, wie das KS. 5) Von log'-uttamâṇaṃ bis hieher fehlt in Bβ. 6) Von bohi-dayâṇaṃ bis hieher fehlt in BQ. 7) dîvo bis paiṭṭhâ steht in BβQ vor dem vorhergehenden Compositum dhamma-vara-cº. 8) β jâṇay, D jâṇuyº. 9) BD bohigº. 9—10) Sind in BβQ umgestellt. 11) A ºdaṃsº, ebenso MS B des KS. 12) A ºttiyaṃ, BD und das KS. ºtti-. 13) Bloss in D und im KS. 14) Vor jâva hat das KS. noch die beiden Attribute carama-titthagarassa und puvva-titthayara-niddiṭṭhassa. 15) mama bis dhammovadesagassa findet sich nicht im KS. u. Râj. 16) Vor vandai fügt das KS. ein: samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ. 17) QD pavitti-. 18) Comm. ºra-. 19) B ih'. 20) iha samosº fehlt in D. 21—22) Bloss in A.

§ 22.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre kallaṃ pâu-ppabhâyâe rayaṇîe phull'-uppala-kamala-komal'-ummiliyammi [1]) aha [2]) paṇḍure pahâe rattâsoga-ppagâsa-kiṃsuya-suya-muha-gunj'addha-râga-sarise [3]) kamal'-âyara-saṇḍa-bohae uṭṭhiyammi sûre sahassa-rassimmi diṇayare teyasâ jalante [âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ jâva suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe] [4]) jeṇ' eva Campâ nagarî jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie [jeṇ' eva vaṇa-saṇḍe jeṇ' eva asoga-vara-pâyave jeṇ' eva puḍhavi-silâpaṭṭae] [5]) teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [asoga-vara-pâyavassa ahe puḍhavi-silâvaṭṭagaṃsi [7]) puratthâbhimuhe paliyanka [8])-nisanne arahâ [9]) jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe] [6]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai [10]).

§ 23.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavato antevâsî bahave s a m a ṇ â bhagavanto appegaiyâ Ugga-pavvaiyâ Bhoga-pavvaiyâ Râiṇṇa-Nâya-Koravva-khattiya-pavvaiyâ bhaḍâ johâ seṇâvaî [11])-pasatthâro siṭṭhî ibbhâ aṇṇe ya bahave evam-âdiṇo uttama-jâi-kula-rûva-viṇaya-viṇṇâṇa-vanna-lâvaṇṇa-vikkama-pahâṇa-sobhagga-kanti-juttâ bahu-dhaṇa-dhanna-nicaya-pariyâla-phiḍiyâ naravai-guṇâiregâ icchiya-bhogâ suha-sampalaliyâ kimpâga-phalovamaṃ ca muṇiya [12]) visaya-sokkhaṃ [13]) jala-bubbuya-samâṇaṃ kus'agga-jala-bindu-cancalaṃ jîviyaṃ ca ṇâûṇaṃ adhuvam-iṇaṃ rayam-iva paḍ'-agga-laggaṃ saṃvidhuṇittâṇaṃ caittâ hiraṇṇaṃ jâva [yâvacchabdopâdânâd idaṃ dṛçyaṃ: ceccâ suvaṇṇaṃ, ceccâ dhaṇaṃ, evaṃ: dhannaṃ balaṃ vâhaṇaṃ kosaṃ koṭṭh'-âgâraṃ rajjaṃ [14]) rahaṃ [15]) puraṃ anteuraṃ [16]), ceccâ viula-dhaṇa-kaṇaga-rayaṇa-maṇi-mottiya-sankha-silappavâla-rattarayaṇa-m-âiyaṃ [17]) santa-sâra-sâva-tejjaṃ vicchaḍḍaittâ vigovaittâ [18]) dâṇaṃ ca [19]) dâiyâṇaṃ [20]) pari-

---

1) Q °il°, KS. °ill° und °il°. 2) Bβ ahâ [auch in den Varianten von KS. 59 und WBhag. S. 293]. 3) Die MSS des KS. ausser A fügen hier noch ein langes Compositum ein. 4) Bloss in A. Hier schliesst Râj. an, vgl. pag. 31 Note 25. 5) Bloss in A und Râj. 6) Bloss in A und theilweise in Râj. Von 4. 5 u. 6 erklärt der Comm. bloss einen Ausdruck, mit der Bemerkung: idaṃ ca vâcanântara-padam, woraus ersichtlich ist, dass er den ganzen Text-Ueberschuss in A als vâc. ant. behandelt. 7) Râj. °paṭṭagaṃsi. 8) Comm. u. KS. sampal°. 9) arahâ bis -parivuḍe nicht in Râj. 10) Hier schliesst die Râj. den Parshan-nirgamah (d. i. § 38) an, von welchem sie indess bloss den Anfang mittheilt und in Bezug auf das Uebrige auf das Aup. S. verweist. 11) ABβ °vai-. 12) AB suṇiya, auch im Comm., erweist sich aber dort als offenbar falsch, da punar (mit r) vorhergeht. 13) Comm. suhaṃ. 14—15) Beide nicht in Râj.; im KS. rajjaṃ und raṭṭhaṃ, aber an früherer Stelle zwischen dhannaṃ und balaṃ. 16) KS. fügt noch jaṇavayaṃ ein. 17) rattarayaṇa-m-âiyaṃ nicht in Râj. aber im KS. 18) Comm. viggovaittâ, Râj. u. KS. gg und g. 19) Nicht in Râj. u. KS. 20) Râj. 2 MSS dâittâ.

bhâyaittâ muṇḍâ bhavittâ âgârâo aṇagâriyaṃ] [1]) pavvaiyâ, appegaiyâ addha-mâsa-pariyâyâ, appegaiyâ mâsa-pariyâyâ, evam: du-mâsa ti-mâsa jâva ekkârasa, appegaiya vâsa-pariyâgâ du-vâsa ti-vâsa appegaiyâ aṇega-vâsa-pariyâyâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 24.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave niggaṇthâ bhagavanto appegaiyâ âbhiṇibohiya-ṇâṇî jâva kevala-ṇâṇî, appegaiyâ maṇa-baliyâ jâva [2]) kâya-baliyâ [nâṇa-baliyâ daṃsaṇa-baliyâ câritta-baliyâ] [3]), appegaiyâ maṇeṇaṃ sâvâṇuggaha-samatthâ [evaṃ: vaeṇaṃ kâeṇaṃ] [4]), appegaiyâ khel'-osahi-pattâ evaṃ: jall'-osahi vipp'-osahi âm'-osahi savv'-osahi, appegaiyâ koṭṭha-buddhî evaṃ: bîya-buddhî [5]) paḍa-buddhî [6]), appegaiyâ payâṇusârî, appegaiyâ sambhinna-soyâ, appegaiyâ khîr'-âsavâ app. mahuy-âsavâ app. sappiy-âsavâ app. akkhîṇa-mahâṇasiyâ [7]), evaṃ: ujju-maî, app. viula-maî viuvvaṇ'[8])-iḍḍhi-pattâ câraṇâ vijjâharâ âgâsâivâî, app. kaṇag'-âvali[9])-tavokammaṃ paḍivannâ [10]), evaṃ: eg'-âvaliṃ, khuḍḍâgaṃ [11]) sîha-nikkîliyaṃ [12]) tavokammaṃ paḍivannâ, mahâlayaṃ sîha-nikkîliyaṃ [13]) tavokammaṃ paḍivannâ, bhadda-paḍimaṃ mahâbhadda-paḍimaṃ savvaobhadda-paḍimaṃ âyambila-vaddhamâṇagaṃ [14]) tavokammaṃ paḍivaṇṇâ, mâsiyaṃ paḍimaṃ do-mâsiyaṃ paḍimaṃ te-mâsiyaṃ jâva satta-mâsiyaṃ bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ paḍhama[15])-satta-râindiya-bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ jâva tacca[16])-satta-râindiya-bh.-p. ahorâindiyaṃ bh.-p. ekka-râindiyaṃ [17]) bh.-p. satta-sattamiyaṃ bh.-p. aṭṭha [18])-aṭṭhamiyaṃ bh.-p. nava-navamiyaṃ bh.-p. dasa-dasamiyaṃ bh.-p. [kvacid iha sthâne: bhadda-paḍimaṃ su-bhadda-paḍimaṃ mahâbhadda-p. savvaobhadda-p. bhadduttara-paḍimaṃ] khuḍḍiyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ mahalliyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ java-majjhaṃ canda-paḍimaṃ vajja-majjhaṃ canda-p. paḍivaṇṇâ [vâc. ant.: vivega-p. viosagga-p. uvahâna-p. paḍisaṃlîṇa-p. paḍivaṇṇâ] saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 25.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave therâ bhagavanto jâi-sampaṇṇâ [19]), evaṃ: kula-bala-sampaṇṇâ rûva-

---

1) Die Stelle findet sich im Text der Râj., S. 222 f. der Calcutta-Ausg. und KS. 112; s. Anmkg. zu duvâlas'-angiṇo § 26. 2) Der Comm. gibt einfach das zu ergänzende vâg-balikâḥ, ohne des im Texte stehenden jâva zu gedenken. 3) Bloss im Comm., jedoch ohne dass er sie als kvacid oder als vâc. ant. bezeichnete. 4) Bloss im Comm., welcher dies wie das Vorhergehende app. maṇeṇaṃ sâvâṇugg.-samatthâ als vâc. ant. erklärt. 5) buddhî nicht in BβQ. 6) buddhî nicht in Bβ. 7) Comm. °siyâ. 8) Q und Comm. °vviṇ'. 9) BβQ °iṃ. 10) Comm. °nnagâ. 11) AD °ga-. 12) Bβ °nikil°. 13) ABβD °nikil°. 14) Comm. °mâṇaṃ. 15) AD °maṃ. 16) QD °aṃ. 17) Comm. °râiyaṃ, wie auch der Comm. und ein MS zu WBhag. S. 284. 18) BβD aṭṭh'-. 19) Diese Attributen-Reihe wird mit einigen Abweichungen gegen den Schluss hin [s. pag. 36 Note 2] auch dem Kesi in Râj. S. 215 f. zugeschrieben.

viṇaya-nâṇa-daṃsaṇa-caritta-lajjâ-lâghava-sampaṇṇâ oyaṃsî teyaṃsî vaccaṃsî jasaṃsî jiya-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ ji'-indiyâ jiya-ṇiddâ jiya-parîsahâ jîviy'-âsa [1])-maraṇa-bhaya-vippamukkâ .vaya-ppahâṇâ guṇa-ppahâṇâ karaṇa-ppahâṇâ caraṇa-pp. niggaha-pp. nicchaya-pp. ajjava-pp. maddava-pp. lâghava-kanti-mutti-vijjâ-manta-veya-bambhanaya-niyama-sacca-soya-ppahâṇâ [2]) câru-vaṇṇâ lajjâ-tavassî-ji'-indiyâ sohî a-ṇiyâṇâ app'-osuyâ [3]) abahillesâ [4]) appaḍilesâ [5]) su-sâmaṇṇarayâ dantâ iṇam-eva Niggantham pâvayaṇaṃ puraokâuṃ viharanti [6]) [kvacid: bahûṇaṃ âyariyâ, bahûṇaṃ uvajjhâyâ bahûṇaṃ gihatthâṇam pavvaiyâṇaṃ ca dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ].

§ 26.

Tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ âyâ-vâyâ [p. a.: âyâ-vâiṇo] vi [7]) viditâ bhavanti, para-vâyâ [p. a.: para-vâiṇo] vi [7]) viditâ bhavanti [8]), âyâ-vâyaṃ jamaittâ nala-vaṇam-iva matta-mâtangâ acchidda-pasiṇavâgaraṇâ rayaṇa-karaṇḍaga-samâṇâ kuttiy'âvaṇa-bhûyâ paravâi-pamaddaṇâ [vâc. ant.: paravâîhiṃ aṇokkantâ aṇṇautthiehiṃ aṇoddhaṃsijjamâṇâ viharanti, appegaiyâ Âyâra-dharâ [9]) . . . . . [10]) coddasapuvvî] duvâlas'-angiṇo samatta [11])-gaṇi-piḍaga-dharâ savv'-akkharasannivâiṇo savva-bhâsâṇugâmiṇo ajiṇâ jiṇa-saṃkâsâ jiṇo iva [12]) avitahaṃ vâgaremâṇâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 27.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave aṇagârâ bhagavanto iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ esaṇâ-samiyâ âyâṇabhaṇḍa-matta [13])-ṇikkhevaṇâ-samiyâ uccâra-pâsavaṇa-khela-singhâṇajalla-pâriṭṭhâvaṇiyâ-samiyâ [14]) maṇa-guttâ vai [15])-guttâ kâya-guttâ guttâ [16]) gutt'-indiyâ gutta-bambhayârî [17]) a-mamâ a-kincaṇâ (vâc. ant.: akohâ amâṇâ amâyâ alobhâ santâ pasantâ uvasantâ pariṇivvuyâ

---

1) A âsâ. 2) Von hier an differirt die Râj.; sie hat noch nâṇa-ppahâṇe daṃsaṇa-ppahâṇe câritta-ppahâṇe cauddasa-puvvî cau-nâṇovagae. 3) Comm. uss°. 4) ABβD bloss ein l, Bβ °sayâ. 5) D °sayâ. In B und WBhag. S. 278 fehlt das Wort. 6) In WBhag. S. 278 findet sich der letzte Theil dieser Thera-Attribute von câru-vaṇṇâ bis viharanti mit einigen Varianten einem Aṇagâra zugeschrieben, s. Anmkg. 7) In keinem Text-MS, aber im Comm. ausdrücklich citirt und erklärt. 8) para-vâyâ viditâ bhavanti nicht in BβD, in Q interlinear. 9) MSS -varâ; v für dh ist namentlich in Comm.-MSS ein häufiger Schreibfehler. 10) Der Comm. gibt das zu Ergänzende nicht, sondern sagt nur Âyâra-dharety-âdini shoḍaça viçeshaṇâni. 11) ABβ samm°. 12) Comm. jiṇa iva, KS. 138 jiṇo viva. 13) B metta, Comm. Beides. 14) Nach diesem Compositum fügen KS. 118 und WBhag. S. 278 noch folgende drei Composita ein: maṇa-samio, vai-samie, kâya-samie. 15) AB und ebenso MS A vom KS. vai-, sonst vaya-. 16) Fehlt in D und im KS. 17) Von hier an differirt die Bhagavatî, indem sie Attribute folgen lässt, welche oben in § 25 den Therâ zugeschrieben werden; vgl. § 25 Note 6.

aṇâsavâ agganthâ [1]) chinna-soyâ [2])] [3]) niruvalevâ: kaṃsa-pâî [4])- va mukka-toyâ, sankha [5]) iva niranganâ [6]), jîvo viva [7]) appaḍihaya-gaî, jacca-kaṇagaṃ piva [8]) jâya-rûvâ, âdarisa-phalagâ iva pâgaḍa-bhâvâ [9]) kummo-vva [10]) gutt'-indiyâ, pukkhara-pattaṃ va [11]) niru-valevâ, gagaṇam-iva nirâlambaṇâ, aṇilo iva nirâlayâ [12]), cando [13]) iva soma-lesâ, sûro iva ditta-teyâ, sâgaro [14]) iva gambhîrâ, vihaga iva savvao [15]) vippamukkâ, Mandaro [16]) iva appakampâ, sâraya-sali-laṃ va suddha-hiyayâ, khagga [17])-visâṇaṃ va ega-jâyâ, bhâruṇḍa [18])-pakkhî- va appamattâ, kunjaro viva [19]) soḍîrâ, vasabho iva jâya-thâmâ, sîho iva duddharisâ, vasundharâ iva savva-phâsa-visahâ, suhuya-huyâsaṇo viva [20]) teyasâ jalantâ.

§ 28.

N' atthi ṇaṃ tesiṃ [21]) bhagavantâṇaṃ katthai paḍibandhe; se ya paḍibandhe cauvvihe bhavai [22]), taṃ jahâ: davvao khettao kâlao bhâvao.

davvao: sacittâcitta-mîsaesu davvesu.

khettao: gâme vâ nagare vâ raṇṇe [23]) vâ khette vâ khale vâ ghare [24]) vâ angaṇe vâ.

kâlao: samae vâ âvaliyâe vâ jâva [yâvacchabdâd idaṃ drçyam: âṇâ-pâṇue vâ thove vâ lave vâ muhutte vâ ahoratte vâ pakkhe vâ mâse vâ] [25]) ayaṇe vâ aṇṇayare vâ dîha-kâla-saṃjoe.

bhâvao: kohe vâ mâṇe vâ mâyâe vâ lobhe vâ bhae vâ hâse vâ [26]), evaṃ tesiṃ ṇa bhavai.

§ 29.

Te ṇaṃ bhagavanto vâsâ-vâsa-vajjaṃ aṭṭha gimha-hemantiyâṇi mâsâṇi [27]), gâme ega-râiyâ, nagare panca-râiyâ, vâsî-candaṇa-samâṇa-

---

1—2) Stehen im Texte [allerdings nicht in Bβ]; aber das erste in der Gestalt von chinna-gganthâ. 2 kennt das KS. bloss als kvacid-Lesart. 3) Findet sich im KS. mit Ausnahme von 2; für 1 hat es auch chinnagganthe wie unser Text. 4) Von hier an folgt der Rest des §, wie er in den MSS AQD steht. Dagegen Bβ kürzen den Text ab, indem sie bloss die ersten fünf Vergleiche bis kummo und die letzten fünf von kunjaro an mittheilen. Der Comm. gibt die Reihenfolge ganz verschieden, nämlich so, wie sie im KS. steht. 5) Comm. und KS. °o, Q °â. 6) Q und KS. niranj°. 7) Q jîvâ iva, KS. jîve iva. 8) Comm. iva, KS. va. 9) Dieser Vergleich findet sich nach dem Comm. pustakântare; trotzdem in allen Text-MSS, aber nicht im KS. 10) QD und KS. iva. 11) KS. piva. 12) Für diesen Vergleich hat der Comm. mit dem KS. vâyur-iva appaḍibaddhâ. 13) QD °a. 14) Q °a. 15) Nicht im Comm. und KS. 16) QD °a. 17) D und KS. khaggi. 18) QD und 4 MSS des KS. °ra°. 19) β und KS. iva. 20) βQD und KS. iva. 21) So QD, während Bβ ṇaṃ hinter tesiṃ haben. A. hat beides zusammen: ṇaṃ tesi ṇaṃ. 22) D und KS. 118 paṇṇatte. 23) Nicht in Bβ, KS. araṇṇe. 24) Nicht in KS. In einem Comm.-MS steht hinter grâm'-âdishu eine 6, weshalb ihm ghare nicht vorgelegen zu haben scheint. 25) Die Reihenfolge in KS. ist vollständiger. 26) Das KS. fügt noch die zweite Hälfte der Sündenreihe ein von pejje bis micchâdaṃsaṇasalle. 27) KS. 119 die masculine Form °hemantie mâse.

kappâ sama[1])-leṭṭhu-kancaṇâ sama-suha-dukkhâ[2]) ihaloga-paraloga-appaḍibaddhâ[3]) saṃsâra-pâragâmî kamma[4])-nigghâyaṇ'-aṭṭhâe abbhuṭṭhiyâ[5]) viharanti [vâc. ant.: jaṇ ṇaṃ jaṇ ṇaṃ disaṃ icchanti, taṇ ṇaṃ taṇ ṇaṃ viharanti sui-bhûyâ laghu-bhûyâ aṇappaggaṇthâ].

§ 30.

Tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ ime eyârûve s'-abbhantara[6])-bâhirae tavovahâṇe hotthâ, taṃ jahâ:

abbhantarae vi chavvihe,
bâhirae vi chavvihe.

se kiṃ taṃ bâhirae? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ[7]):

I. Aṇasaṇe. II. Omoyariyâ. III. Bhikkhâyariyâ. IV. Rasa-pariccâe. V. Kâya-kilese. VI. Paḍisaṃlîṇayâ[8]).

I. Aṇasaṇe.

A. ittarie ya. B. âvakahie ya.

A. 1. cauttha[9])-bhatte.
2. chaṭṭha[9])-bhatte.
3. aṭṭhama[9])-bh.
4. dasama[9])-bh.
5. duvâlasame bh.
6. coddasame bh.
7. solasame bh.
8. addha-mâsie bh.
9. mâsie bh.
10. domâsie bh.
11. temâsie bh.
12. caumâsie bh.
13. pancamâsie bh.
14. chammâsie bh.

B. 1. pâovagamaṇe ya 2. bhatta-paccakkhâṇe ya.

1. a) vâghâime ya
b) nivvâghâime ya niyamâ appaḍikamme.

2. a) vâghâime ya
b) nivvâghâime ya niyamâ sapaḍikamme.

II. Omoyariyâ.

A. davv'-omodariyâ ya B. bhâv'-omodariyâ ya.

A. 1. uvakaraṇa-davv'-omodariyâ
2. bhattapâṇa-davv'-omodariyâ ya.
1. a) ekke vatthe
b) ekke pâe
c) viyattovakaraṇa-sâijjaṇayâ.

2. a) aṭṭha kukkuḍa-aṇḍaga-ppamâṇa-mette kavale âhâram âhâremâṇe, app'-âhâre.
b) duvâlasa kukk.[10]), avaḍḍh'[11])-omodariyâ.

---

1) Das KS. fügt ein: -tiṇa-maṇi-. 2) Im KS. dukkha vor suha. 3) KS. fügt zwei Attribute ein: jîviya-maraṇe und niravakankhe. 4) Das KS. fügt sanga ein. 5) Das KS. fügt evaṃ ca ṇaṃ ein. 6) QD abbhi⁰. 7) In dieser Weise folgt nun bei jeder folgenden Unterabtheilung eine Frage, deren Beantwortung immer wie hier eingeleitet wird mit den Worten: „Es ist als so und soviel-theiliges erkannt (paṇṇatte), nämlich (taṃ jahâ)". Ich lasse der Uebersicht und des Raumes wegen diese stereotypen Repetitionen ganz weg in der folgenden Classification. 8) AB paḍisallîṇayâ. 9) In D nicht componirt: cautthe bh. chaṭṭhe bh. u. s. w. 10) Die Abkürzungen sind verschieden, das erste mal übereinstimmend kavala, die andern male kukkuḍa und ku. 11) BQ avaṭṭ'-.

c) solasa kukk. [1]), dubhâga-patte.
d) cauvîsaṃ kukk. [1]), patt'-omoyariyâ.
e) ekkatîsaṃ kukk. [1]), kincûṇ'-omoyariyâ.
f) battîsaṃ kukk. [1]), pamâṇa-patte.
g) etto egeṇa vi ghâseṇaṃ ûṇayaṃ âhâram-âhâremâṇe samaṇe nigganthe no pakâma-rasa-bhoi- tti [2]) vattavvaṃ siyâ.

B. 1. appa-kohe
2. appa-mâṇe
3. appa-mâe
4. appa-lobhe
5. appa-sadde
6. appa-jhanjhe.

III. Bhikkhâyariyâ.

1. davvâbhiggaha-carae
2. khettâbhiggaha-carae
3. kâlâbhiggaha-carae
4. bhâvâbhiggaha-c.
5. ukkhitta-c.
6. nikkhitta-c.
7. ukkhitta-nikkhitta-c.
8. nikkhitta-ukkhitta-c.
9. vaṭṭijjamâṇa-c.
10. sâharijjamâṇa-c.
11. uvaṇîya-c.
12. avaṇîya-c.
13. uvaṇîya-avaṇîya-c.
14. avaṇîya-uvaṇîya-c.
15. saṃsaṭṭha-c.
16. asaṃsaṭṭha-c.
17. tajjâya-saṃsaṭṭha-c.
18. aṇṇâya-c.
19. moṇa-c. [3])
20. diṭṭha-lâbhie
21. adiṭṭha-lâbhie
22. puṭṭha-l.
23. apuṭṭha-l.
24. bhikkhâ-l.
25. abhikkhă-l.
26. annagilâyae
27. ovaṇihie
28. parimiya-piṇḍavâie
29. suddh'-esaṇie
30. sankhâ-dattie.

IV. Rasapariccâe.

1. nivvîie [4])
2. paṇîya-rasa-pariccâe [5])
3. âyambilie
4. âyâma-sittha-bhoî
5. aras'-âhâre
6. viras'-âhâre
7. ant'-âhâre
8. pant'-âhâre
9. lûh'-âhâre
[kvacid: 10. tucch'-âhâre].

V. Kâyakilese.

1. ṭhâṇa-ṭṭhiie [p. a. thâṇâie] [6])
2. ukkuḍuy' [7])-âsaṇie [8])
3. paḍima-ṭṭhâî
4. vîrâsaṇie [9])
5. nesajjie
[kvacid: daṇḍ'-âyatie laganḍa-sâî] [10])
6. âyâvae

---

1) S. S. 38, Note 10. 2) Q bhoî- ti. 3) Zwischen 19 und 20 schiebt Q am Rande noch ein: diṭṭha-carae und adiṭṭha-carae. 4) ABβ nivvîe, QD nivvîie, Comm. nivvîyae. 5) Comm. °ccâî. 6) QD haben sowohl die Textlesart als die Variante. 7) Comm. ukkuḍ'-. 8) AB °ṇijje. 9) A °ṇijje. 10) Findet sich in Q am Rande; sowohl Q als die Comm.-MSS schreiben daṇḍ'-âie statt daṇḍ-âyatie.

7. avâudae
8. akanduyae
9. aṇiṭṭhubhae [1])

[kvacid: dhuya-kesa-maṃsu-lome]

10. savva - gâya - parikamma - vibbûsa-vippamukke.

VI. Paḍisaṃlîṇayâ.

1. indiya-paḍisaṃlîṇayâ
2. kasâya-paḍisaṃlîṇayâ
3. joga-paḍisaṃlîṇayâ
4. vivitta-sayaṇ'-âsaṇa-sevaṇayâ.

1. a) so'-indiya-visaya-ppayâra-niroho [2]) vâ, so'-indiya-visaya-pattesu atthesu râga-dosa-niggaho.
   b) cakkh'-indiya-visaya-ppayâra-niroho, evam [3]):
   c) ghâṇ' [4])-indiya —
   d) jibbh'-indiya —
   e) phâs'-indiya —
2. a) kohass' udaya-nirodho vâ, udaya-pattassa vâ kohassa viphalîkaraṇaṃ.
   b) mâṇass' udaya —
   c) mâyâe [5]) udaya —
   d) lohass' udaya-niroho vâ, udaya-pattassa vâ lobhassa viphalîkaraṇaṃ.
3. a) maṇa-joga-paḍisaṃlîṇayâ
   b) vai-joga-pad.
   c) kâya-joga-pad.
   a) α. akusala-maṇa-nirodho vâ
      β. kusala-maṇa-udîraṇaṃ vâ.
   b) α. akusala-vai-nirodho vâ
      β. kusala-vai-udîraṇaṃ vâ.
   c) jaṇ ṇaṃ su-samâhiya-pâṇi-pâe [6]) kummo iva gutt'-indie [7]) savva-gâya-paḍisaṃlîṇe ciṭṭhai.
4. jaṇ ṇaṃ ârâmesu ujjâṇesu devakulesu sahâsu pavâsu paṇiya-gihesu paṇiya-sâlâsu itthî-pasu-paṇḍaga-saṃsatta-virahiyâsu vasahîsu phâsu'-esaṇijjaṃ pîḍha-phalaga-sejjâ-saṃthâragaṃ uvasampajjittâṇaṃ viharai.

se kiṃ taṃ abbhintarae tave? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ:

I'. Pâyacchittaṃ. II'. Viṇae. III'. Veyâvaccaṃ. IV'. Sajjhâo. V'. Jhâṇaṃ. VI'. Viosaggo [8]).

I'. Pâyacchittaṃ.

1. âloyaṇârihe
2. paḍikkamaṇârihe
3. tadubhayârihe
4. vivegârihe
5. viosaggârihe
6. tavârihe
7. chedârihe
8. mûlârihe
9. aṇavaṭṭhappârihe
10. pâranciyârihe.

---

1) Nicht in β, AB aṇiṭṭhubha, als ob es mit dem Folgenden in Composition stände. 2) So alle Text-MSS., Comm. niroho. 3) niroho evaṃ bloss in D, die andern MSS. haben bloss ni. 4) D rasaṇ'-. 5) ABβD mâyâ-. 6) ABβ pâdo. 7) ABβ indiya-. 8) Diese Aufzählung ist in A in Gestalt einer Gâthâ, indem nach veyâvaccaṃ tah' eva und am Schluss abbhiṇtarao tave hoi angesetzt ist. tah' eva findet sich auch in Bβ.

II'. Viṇae.

1. nâṇa-viṇae
2. daṃsaṇa-viṇae
3. caritta-
4. maṇa-
5. vai-
6. kâya-
7. logovayâra-viṇae.

1. a) âbhiṇibohiya-ṇâṇa-viṇae
   b) suya-ṇâṇa-viṇae
   c) ohi-ṇâṇa-viṇae
   d) maṇa - [pajjava - ṇâṇa - viṇae] [1]
   e) kevala-ṇâṇa-viṇae.
2. a) sussûsaṇâ-viṇae ya
   b) aṇaccâsâyaṇâ-viṇae ya.

a) α. abbhuṭṭhâṇe i vâ
   β. âsaṇâbhiggahe i vâ
   γ. âsaṇa-ppadâṇe i vâ
   δ. sakkâre i vâ
   ε. sammâṇe i vâ
   ζ. kiti-kamme i vâ
   η. anjali-ppaggahe i vâ
   ϑ. eyassa abhigacchaṇayâ
   ι. ṭhiyassa pajjuvâsaṇayâ
   κ. gacchantassa paḍisaṃsâhaṇayâ.

b) α. 1. arahantâṇaṃ aṇaccâsâdaṇâ [2]
   2. arahanta - paṇṇattassa dhammassa aṇaccâsâdaṇâ [2]
   3. âyariyâṇaṃ
   4. uvajjhâyâṇaṃ
   5. therâṇaṃ
   6. kulassa
   7. gaṇassa
   8. sanghassa
   9. kiriyâṇaṃ
   10. sambhogassa
   11. âbhiṇibohiya-ṇâṇassa
   [12. suya-ṇâṇassa
   13. ohi-ṇâṇassa
   14. maṇa-pajjava-ṇâṇassa] [3]
   15. kevala-ṇâṇassa

   β. 16—30. etesiṃ c'eva bhatti-bahumâṇe
   γ. 31—45. etesiṃ c'eva vaṇṇa-saṃjalaṇayâ.

3. a) sâmâiya-caritta-viṇae
   b) chedovaṭṭhâvaṇiya - caritta-viṇae
   c) parihâra - visuddhi - caritta-viṇae
   d) suhuma - samparâya - caritta [4]-viṇae
   e) ahakkhâya-caritta [5] - viṇae.
4. a) apasattha-maṇa-viṇae
   b) pasattha-maṇa-viṇae ya [6].
   a) je ya maṇe
      1. sâvajje
      2. sa-kirie [7]
      3. sa-kakkase
      4. kaḍue
      5. niṭṭhure
      6. pharuse
      7. aṇhaya [8]-kare
      8. cheda-kare
      9. bheya-kare
      10. paritâvaṇa-kare
      11. uddavaṇa-kare
      12. bhûovaghâie, taha-ppagâraṃ maṇaṃ nopadhârejjâ.
   b) taṃ ceva pasattheṇaṃ.
5. evaṃ ceva vai-viṇao vi etehiṃ padehiṃ neyavvo [9].

---

1) Bloss in D. 2) ABβQ °daṇayâ, während D immer °daṇâ. 3) In den MSS steht anstatt des in Parenthese Gesetzten bloss jâva; ich habe es nach II'. 1. a—e ergänzt. 4) Bβ câr°. 5) BβQ câr°. 6) ya nicht in Q. 7) MSS sakkirie, WBhag. S. 231 mit einem k. 8) Comm. alh°. 9) Qβ haben ca an Stelle des ceva und setzen dieses dafür nach etehiṃ ein. BD haben ceva zweimal, das erste mal nach evaṃ, das zweitemal nach etehiṃ (D) resp. nach padehiṃ (B).

6. a) apasattha-kâya-viṇae ya
b) pasattha-kâya-viṇae ya [1].

a) 1. aṇâuttaṃ gamaṇe
2. aṇâuttaṃ ṭhâṇe
3. aṇâuttaṃ nisîdaṇe
4. aṇâuttaṃ tuyaṭṭaṇe
5. aṇâuttaṃ ullanghaṇe
6. aṇâuttaṃ palanghaṇe
7. aṇâuttaṃ savv'-indiya-kâya-joga-junjaṇayâ.

b) evaṃ [2]) ceva pasatthaṃ bhâṇiyavvaṃ.

7. a) abbhâsa-vattiyaṃ
b) para [3])-chandâṇuvattiyaṃ
c) kajja-heuṃ
d) kaya-paḍikiriyâ
e) atta-gavesaṇayâ
f) desa-kâla-nnuyâ
g) savv'-atthesu appaḍilomayâ.

III'. Veyâvacce.

1. âyariya-veyâvacce
2. uvajjhâya-veyâvacce
3. seha-
4. gilâṇa-
5. tavassi-
6. thera-
7. sâhammiya-
8. kula-
9. gaṇa-
10. sangha-veyâvacce.

IV'. Sajjhâe.

1. vâyaṇâ
2. paḍipucchaṇâ
3. pariyaṭṭaṇâ
4. aṇuppehâ
5. dhamma-kahâ.

V'. Jhâṇe.

1. aṭṭe jhâṇe
2. rodde jhâṇe
3. dhamme jhâṇe
4. sukke jhâṇe.

1. a) amaṇuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
b) manuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
c) âyanka-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
d) parijusiya [4])-kâma-bhoga-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.

a ṭ ṭ a s s a ṇaṃ jhâṇassa cattâri l a k k h a ṇ â paṇṇattâ, taṃ jahâ:

1. α. kandaṇayâ
β. soyaṇayâ
γ. tippaṇayâ
δ. vilavaṇayâ.

2. a) hiṃsâṇubandhî
b) mosâṇubandhî
c) teṇâṇubandhî
d) sârakkhaṇâṇubandhî.

r o d d a s s a ṇaṃ jhâṇassa cattâri l a k k h a ṇ â paṇṇattâ, taṃ jahâ:

2. α. ussaṇṇa-dose
β. bahu [5])-dose
γ. aṇṇâṇa-dose
δ. âmaraṇ'-anta-dose.

---

1) Die MSS setzen b) vor a), was ich wegen der Deutlichkeit der Eintheilung ändern musste. 2) Vor evaṃ haben ABβ pasattha, Q hat hier eine Lücke. 3) ABβ pari. 4) So Q, die andern MSS jjh, Comm. jjh und jj. 5) QD bahula.

dhamme jhâṇe cauvvihe cau-paḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

3. a) âṇâ-vijae
   b) avâya[1])-vijae
   c) vivâga-vijae
   d) saṃṭhâṇa-vijae.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. α. âṇâ-ruî
   β. nisagga-ruî
   γ. uvadesa-ruî
   δ. sutta-ruî.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. αα. vâyaṇâ
   ββ. pucchaṇâ
   γγ. pariyaṭṭaṇâ
   δδ. dhamma-kahâ.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

3. ααα. aṇiccâṇuppehâ
   βββ. asaraṇâṇuppehâ
   γγγ. egattâṇuppehâ
   δδδ. saṃsârâṇuppehâ.

sukke jhâṇe cauvvihe cau-ppaḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

a) puhatta-viyakke sa-viyârî
b) egatta-viyakke aviyârî
c) suhuma-kirie[2]) appaḍivâî
d) samucchinna-kirie aṇiyaṭṭî.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

4. α. vivege
   β. viosagge
   γ. avvahe
   δ. asammohe.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ[3]):

4. αα. khantî
   ββ. muttî
   γγ. ajjave
   δδ. maddave.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

4. ααα. avâyâṇuppehâ[4])
   βββ. asubhâṇuppehâ
   γγγ. aṇantavattiyâṇuppehâ
   δδδ. vipariṇâmâṇuppehâ.

VI'. Viosagge.

A. davva-viosagge ya B. bhâva-viosagge ya.

A. 1. sarîra-viosagge.
   2. gaṇa-v.
   3. uvahi-v.
   4. bhattapâṇa-v.

B. 1. kasâya-v.
   2. saṃsâra-v.
   3. kamma-v.

B. 1. a) koha-kasâya-v.
      b) mâṇa-
      c) mâyâ-
      d) lobha-v.
   2. a) neraiya-saṃsâra-v.
      b) tiriya-saṃsâra-v.
      c) maṇuya-saṃsâra-v.
      d) deva-saṃsâra-v.
   3. a) nâṇ'âvaraṇijja-kamma-v.
      b) darisaṇa-

---

1) 3 MSS des Comm. âv⁰, s. Note 4. 2) Comm. kiriya-m-. 3) jahâ wird in diesen stereotypen Wendungen von jetzt ab in den MSS weggelassen. 4) AB und 3 MSS des Comm. âv⁰.

c) veyaṇijja- [1]) f) ṇâma-
d) mohaṇijja- [2]) g) goya-
e) âuya- h) antarâya-kamma-v.

§ 31.

[Te ṇaṃ ity-âdi] [2]) appegaiyâ Âyâra-dharâ jâva Vivâgasuya-dharâ tattha tattha [3]) tahiṃ tahiṃ [3]) dese dese [3]) gacchâgacchiṃ [4]) gummâgummiṃ [4]) phaḍḍâphaḍḍiṃ [5]) appegaiyâ vâyanti appegaiyâ paḍipucchanti appegaiyâ pariyaṭṭanti appeg. aṇuppehanti [6]) appeg. akkhevaṇîo vikkhevaṇîo saṃveyaṇîo [7]) nivveyaṇîo bahuvihâo kahâo kahanti, appeg. uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sirâ jhâṇakoṭṭhovagayâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 32.

Saṃsâra-bha' [8])-uvviggâ jammaṇa-jara-maraṇa-karaṇa-gambhîra-dukkha-pakkhubhiya-paura-salilaṃ saṃjoga-vioga-vîi [9])-cintâ-pasanga-pasariya-vaha-bandha-mahalla-viula-kallola-kaluṇa-vilaviya-lobha-kalakalenta-bola-bahulaṃ avamâṇaṇa-pheṇa-tivva-khiṃsaṇa-pulam-pula [10])-[p. a.: -palumpaṇa-]-pabhûya-roga-veyaṇa-paribhava-viṇi-vâya-pharusa-dharisaṇâ samâvaḍiya-kaḍhiṇa-kamma-patthara-taranga-ranganta-nicca-maccu-bhaya-toya-paṭṭhaṃ kasâya-pâyâla-saṃkulaṃ bhava-sayasahassa-kalusa-jala-saṃcayaṃ paibhayaṃ aparimiya-mah' iccha-kalusa-mai-vâu-vega-uddhammamâṇa [11])-dagaraya-ray'-andha-kâra-vara-pheṇa-paura [12])-âsâ-pibâsa [13])-dhavalaṃ moha-mah'-âvatta-bhoga-bhamamâṇa-guppamâṇ'-ucchalanta-paccoṇivayanta-pâṇiya-pa-mâda-caṇḍa-bahu-duṭṭha-sâvaya-samâhay'-uddhâyamâṇa-pabbhâra-ghora-kandiya-mahâ-ravaravanta-bherava-ravaṃ aṇṇâṇa-bhamanta-maccha-parihattha [14])-aṇihuy'-indiya-mahâ-mayara-turiya-cariya-kho-khubbhamâṇa-naccanta-cavala-cancala-calanta-ghummanta [15])-jala-sa-mûhaṃ arai-bhaya-visâya-soga-micchatta-sela-saṃkaḍaṃ aṇ-âi-saṃ-tâṇa-kamma-bandhaṇa-kilesa-cikhalla [16])-suduttâraṃ amara-ṇara-ti-riya-ṇaraya-gai [17])-gamaṇa-kuḍila-pariyatta-viula-velaṃ caurantaṃ [18]) mahantam-aṇavayaggaṃ rundaṃ saṃsâra-sâgaraṃ bhîmaṃ [19]) dari-saṇijjaṃ taranti dhii [20])-dhaṇiya-nippakampeṇa turiyaṃ cancalaṃ saṃvara-veragga-tunga-kûvaya-susampautteṇa [21]) nâṇa-siya-vimala-m-ûsieṇaṃ sammatta-visuddha-laddha-nijjâmaeṇa [22]) dhîrâ saṃjama-

1) MSS îya. 2) Nicht in A; D bloss Te ṇaṃ. 3) Anstatt der Wiederholung haben ABβQ eine 2. 4) D °aṃ. 5) Die Stelle von tattha bis hieher kennt der Comm. bloss als kvacid (resp. vâc. ant.). 6) Q °inti. 7) AB °veg°. 8) AQ bhay'-. 9) AB vîcî-. 10) B gulugulu, β pulupulu. 11) Bβ weisen mit der fehlerhaften Schreibung uddhuddham° auf die vom Comm. angegebene Var. uddhuvvam°. 12) ABβ °raṃ. 13) AQ °sâ. 14) BβD und KS. tth, AQ und Comm. cch. 15) Comm. ghuṇṇ°. 16) ABβD °illa. 17) Bloss in Q, aber im Comm. 18) AβQD mit dem Folgenden componirt: cauranta-m°. 19) AB °ma-. 20) Comm. vii. 21) Comm. -sampautteṇaṃ. 22) Comm. °ṇaṃ.

potena sîla-kaliyâ pasattha-jjhâna-tava-vâya-panolliya-pahâvienam [1]) ujjama-vavasâya-gahiya-nijjarana-jayana-uvaoga-nâna-damsana-[p. a.: -caritta-]-visuddha-vaya-[p. a.: -vara-]-bhanda-bhariya-sârâ jina-vara-vayanovaditṭha-maggena akudilena [2]) siddhi-mahâ-paṭṭanâbhimuhâ samana-vara-satthavâhâ su-sui — su-sambhâsa — su-panha — sâsâ gâme gâme ega-râyam, nagare nagare [3]) panca-râyam [4]) dûijjantâ ji'-indiyâ nibbhayâ gaya [5])-bhayâ sa-cittâcitta-mîsaesu davvesu virâgayam gayâ samjayâ virayâ muttâ lahuyâ niravakankhâ sâhû nihuyâ caranti dhammam.

§ 33.

Tenam kâlenam tenam samaenam samanassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Asurakumârâ devâ antiyam pâubbhavitthâ, kâla-mahânîla-sarisa-nîla-guliya-gavala-ayasikusuma-ppagâsâ viyasiya-sayavattam-iva pattala-nimmalâ îsî-siya-ratta-tamba-nayanâ garul'-âyaya-ujju-tunga-nâsâ oyaviya-silappavâla-bimba-phala-sannibhâ-dharotṭhâ pandura-sasi-sayala-vimala-nimmala-sankha-gokhîra-phena [6])-dagaraya-munâliyâ-dhavala-danta-sedhî huyavaha-niddhanta-[dhoya] [7])-tatta-tavanijja-ratta-tala-tâlu-jîhâ anjana-ghana-kasina-ruyaga-ramanijja-niddha-kesâ vâm'-ega-kundala-dharâ adda-candanâ-nulitta-gattâ îsî [8])-silindha-puppha-ppagâsâim asamkiliṭṭhâim suhumâim [9]) vatthâim pavara-parihiyâ vayam ca padhamam samaikkantâ bitiyam ca asampattâ bhadde jovvane vaṭṭamânâ talabhangaya-tu-diya-pavara-bhûsana-nimmala-mani-rayana-mandiya-bhuyâ [10]) dasa-muddâ-mandiy'-agga-hatthâ cûlâmani [11])-cindha-gayâ su-rûvâ mahad-dhiyâ [12]) maha-jjuiyâ mahabbalâ mahâ-yasâ mahâ-sokkhâ [13]) mahâ-nubhâgâ hâra-virâiya-vacchâ kadaga-tudiya-thambhiya-bhuyâ [14]) angaya-kundala-maṭṭha-ganda-[-talâ] [15])-kannapîdha-dhârî vicitta-hatth' [16])-âbharanâ vicitta-mâlâ-mauli [17])-maudâ kallânaga-pavara-vattha-pari-hiyâ [18]) kallânaga-pavara-mallânulevanâ bhâsura-bondî palamba [19])-vanamâla-dharâ [20]) divvenam vannenam divvenam gandhenam divvenam rûvenam, evam: phâsenam samghâenam samṭhânenam, divvâe [21]) iddhîe [22]) juîe pabhâe châyâe accîe teenam divvâe [23]) lesâe dasa

---

1) Comm. padhâv⁰. 2) Nicht in B. 3) MSS einfach 2. 4) AQ -râiyam. 5) Q vigaya-. 6) Oben in § 16 ist an der entsprechenden Stelle noch kunda eingefügt. 7) Bloss in Q, dagegen oben in § 16 in allen MSS. 8) Q u. Comm. îsim-. 9) In Bβ vor asamkil⁰. 10) B fügt hier ein: dasa-muddâ-mandiya-bhuyâ, was bloss durch Verschmelzung des vorhergehenden und folgenden Compos. entstanden ist. 11) A und Comm. cûd⁰. 12) QD iddh⁰. 13) In der Reihenfolge von KS. 14 nach dem Folgenden; ebenso unten § 56. 14) Die beiden Compos. hâra-vir⁰ und kad⁰ fehlen in Q und sind nach dem Comm. aus einem gamântara. Vgl. unten § 56. 15) talâ bloss in A; in B fehlt maṭṭha-ganda-talâ; in Q fehlt das ganze Compos., sowie auch das Folgende. 16) So Q und der Comm., die andern vatth' (oder vacch'). 17) ABβD mâliya. 18) Dieses Compos. ist in QD vergessen. 19) KS. 14 ⁰bamâna. 20) dharâ fehlt in den bessern MSS des KS. 21) Nicht in AQ. 22) Q und Comm. riddhîe, aber unten § 56 gibt der Comm. auch iddhîe. 23) Nicht in QD, Bβ divva-.

disâo ujjovemâṇâ pabhâsemâṇâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antiyaṃ âgamm' âgamma rattâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2 vandanti namaṃsanti namaṃsittâ [vâc. ant.: sâiṃ sâiṃ nâma-goyâiṃ sâventi] naccâsaṇṇe nâtidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

§ 34.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ bahave Asur'-inda-vajjiyâ Bhavaṇavâsî devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Nâga-paiṇo Suvaṇṇâ Vijjû Aggî ya Dîva-Udahî Disâkumârâ ya Pavaṇa-Thaṇiyâ ya bhavaṇa-vâsî nâga-phaḍâ-garula-vaira-puṇṇa-kalas'-ankiy'-upphesa[1])-sîha-haya-vara-gay'anka-mayar'anka-vara-mauḍa-vaddhamâṇa[2])-nijjutta-vicitta[3])-cindha-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ — sesaṃ taṃ ceva jâva pajjuvâsanti.

§ 35.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Vâṇamantarâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Pisâya-Bhûtâ ya Jakkha-Rakkhasâ Kinnara-Kimpurisa-Bhuyaga-paiṇo ya mahâ-kâyâ Gandhavva-nikâya-gaṇâ [p. a.: Gandhavva-pai-gaṇâ] niuṇa-gandhavva-gîya-raiṇo Aṇavaṇṇiya[4])-Paṇavaṇiya[5])-Isivâdiya-Bhûya-vâdiya-Kandiya-Mahâkandiyâ ya Kuhaṇḍa-Payaya-devâ cancala-cavala-citta-kîlaṇa-dava-ppiyâ gambhîra-hasiya-bhaṇiya-pîya[6])-gîya-naccaṇa-raî [kvacid: gahîra-hasiya-gîya-naccaṇa-raî] vaṇamâl'-âmela-mauḍa-kuṇḍala-sacchanda-viuvviy'-âharaṇa-câru-vibhûsaṇa-dharâ savvouya-surabhi-kusuma-suraiya[7])-palamba-sobhanta-kanta-viyasanta-citta-vaṇamâla-raiya-vacchâ kâma-gamâ kâma-rûva-dhârî ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-vara-vattha-citta-cillaya-niyaṃsaṇâ viviha-desî-ṇevaccha-gahiya-vesâ pamuiya-kandappa-kalaha-kelî-kolâhala-piyâ hâsa-bola-bahulâ [p. a.: hâsa-keli-bahulâ] aṇega-maṇi-rayaṇa-viviha-nijjutta-cindha-vicitta[8])-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 36.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa[9]) Vaddhamâṇassa[10]) [bahave][11]) Joisiyâ[12]) devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Vihassatî Canda-Sûra-Sukka[13])-Saṇiccharâ Râhû[14]) Dhûmaketu-Buhâ ya Angârakâ ya tatta-tavaṇijja-kaṇaga-vaṇṇâ, je

---

1) ankiy'-upphesa bezeichnet der Comm. als kvacid. 2) AQD °mâṇâ (also nicht mit dem Folgenden componirt). 3) Fehlt in BD. 4) Q Aṇap°, D Aṇab°. 5) Bβ °vaṇṇ°. 6) D und Comm. pi°. 7) ABβ °yâ (d. h. sie schliessen hier ein Compos. ab). 8) Im Comm. nicht erklärt, βQ bloss citta, in BD fehlt vicitta wie in § 34, Note 3. 9) A °vîra-. 10) Fehlt in BQ. 11) Bloss in A. 12) BβQD °ya-. 13) Q Sukkâ, also Schluss des Compos. 14) In Q componirt Saṇicchara-Râhu-Dh., D hat saṇimcchara eine unrichtige Zwischenform zwischen -icch- und -iṃc-, welche beide Formen die Berliner MSS zu WBhag. S. 226 bieten.

ya gahâ joisammi [1]) câraṃ caranti, keû ya gai-raiyâ aṭṭhâvîsativihâ ya nakkhatta-deva-gaṇâ ṇâṇâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâo ya panca-vaṇṇâo târâo ṭhiya-lesâ câriṇo ya avissâma-maṇḍala-gaî patteyaṃ nâm'-anka-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 37.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa Vemâṇiyâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bambha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâr'-Âṇaya-Pâṇay'-Âraṇ'[2])-Accuya-paî pahiṭṭhâ [3]) devâ jiṇa-daṃsaṇ'-ussuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pîtigama-maṇogama-vimala-savvaobhadda-sarisa [4])-nâmadhejjehiṃ vimâṇehim oiṇṇâ vandagâ jiṇ'-indaṃ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai [5])-bhuyaga-khagga-usabh'-anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pasiḍhila [6])-vara-mauḍa-tirîḍa-dhârî kuṇḍal'-ujjoviy'-âṇaṇâ mauḍa-ditta-sirayâ ratt'-âbhâ pauma-pamha-gorâ seyâ subha-vaṇṇa-gandha-phâsâ uttama-veuvviṇo viviha-vattha-gandha-malla-dhârî mahiḍḍhiyâ maha-jjuiyâ jâva panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

[§ 37] [7]).

. . . . . sâmâṇiya-tâvattîsa-m-ahiyâ sa-logapâl'-aggamahisi-parisâ-'ṇiy'-âyarakkhehiṃ parivuḍâ[8]) *deva-sahasrânuyâta-mârgaiḥ sura-vara-gaṇeçvaraiḥ prayataiḥ* samaṇugammanta-sassirîyâ *sarv'-âdara-vibhûshitâḥ sura-samûha-nâyakâḥ saumya-câru-rûpâḥ* deva-sangha-jayasadda-kay'-âloyâ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai-bhuyaga-khagga-usabh'anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pîtigama-maṇogama-vimala-savvaobhadda-nâmadhejjehiṃ vimâṇehiṃ taruṇa-diṇayara-kara-airega-ppabhehiṃ maṇi-kaṇaga-rayaṇa-ghaḍiya-jâl'-ujjala-hemajâla-peranta-parigaehiṃ sa-payara-vara-mutta-dâma-lambanta-bhûsaṇehiṃ pacaliya-ghaṇṭ'-âvali-mahura-sadda-vaṃsa-tantî-talatâla-gîya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ maṇohareṇaṃ pûrayantâ ambaraṃ disâo ya, sobhemâṇâ sariyaṃ, sampaṭṭhiyâ thira-jasâ dev'-indâ [9]) haṭṭha-tuṭṭha-maṇasâ, sesâ vi ya kappa-vara-vimâṇâhivâ sa-vimâṇa-vicitta-cindha-nâm'-anka-vigaḍa-pâgaḍa-mauḍ'-âḍova-subha-daṃsaṇijjâ samanninti, loy'-anta-vimâṇa-vâsiṇo yâvi deva-sanghâ ya patteya-virâyamâṇa-viraiya-maṇi-rayaṇa-kuṇḍala-bhisanta-

1) Bloss Q und Comm., ABβD joisaṃ. 2) A °ṇa-. 3) Q °ha°.
4) Nicht in Q, BβD bloss sari-; fehlt auch in dem vâcanânt. [§ 37]. 5) D bloss gaya, ABβ gayapati. 6) BβD siḍhila-, Q und Comm. pasaḍhila-.
7) Diese Recension, welche der Comm. zum Theil bloss in der Transscription gibt, bezeichnet er wie auch sonst mit vâcanântaragataṃ. 8) In der Transscr. sampariv°. 9) Bloss Transscription: madhurena manoharena pûrayanto ambaraṃ diçaç ca çobhayantaḥ svaritaṃ samprasthitâḥ sthira-yaçaso devendrâḥ.

nimmala-niyag'-ankiya-vicitta-pâgaḍiya-mauḍâ dâyantâ [1]) appaṇo samudayaṃ, pecchantâ vi ya parassa riḍḍhîo, jiṇ'-inda-vandaṇa-nimitta-bhattîe coiya-maî jiṇa-daṃsaṇ'-ûsuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ vipula-bala-samûha-piṇḍiyâ sambhameṇaṃ gagaṇa-tala-vimala-vipula-gagaṇa-gai-cavala-caliya-maṇa-jaiṇa-siggha-vegâ ṇâṇâviha-jâṇa-vâhaṇa-gayâ ûsiya-vimala-dhavala-chattâ [2]) viuvviya-jâṇa-vâhaṇa-vimâṇa-deha-rayaṇa-ppabhâe ujjoentâ nahaṃ, vitimiraṃ karentâ savv'-iḍḍhîe huliyaṃ *prayâtâḥ.*

[§ 38] [3]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Acchara-gaṇa-saṃghâyâ antiyaṃ pâubbhavitthâ. tâo ṇaṃ Accharâo dhanta-dhoya-kaṇaga-ruyaga-sarisa-ppabhâo samaikkantâo [4]) ya bâla-bhâvaṃ aṇaivara-soma-câru-rûvâo [5]) niruvahaya-sarasa-jovvaṇa-kakkasa-taruṇa-vaya-bhâvaṃ uvagayâo niccaṃ avaḍḍhiya-sabâvâo [5]) savv'-anga-sundarîo icchiya-nevaccha-raiya-ramaṇijja-gahiya-vesâo [5]), kiṃ te hâr'-addhahâra-pâutta-rayaṇa-kuṇḍala-vâmuttaga-hemajâla-maṇijâla-kaṇagajâla-suttaga-uritiya-kaḍaga-khuḍḍaga-egâvali-kaṇṭhasutta-magaharâvaravaccha [6])-gevejja-soṇisuttaga-tilaga-phullaga-siddhatthiya-kaṇṇavâliya-sasi sûra usabha vakkaya-talabhangaya-tuḍiya [7])-hatthamâlaya-harisa-keûra-valaya-pâlamba-angulijjaga-valakkha-dîṇâramâliyâ-candasûramâliyâ-kanci-mehala-kalâva-payaraga-pariheraga-pâyajâla-ghaṇṭiya-khinkhiṇi-rayaṇorujâla-chuḍḍiya-varaneura-calaṇamâliyâ-kaṇaganigala-jâlaga-magara-muha-virâyamâṇa-neura-pacaliya-saddâla-bhûsaṇa-dhâraṇîo das'addha-vaṇṇa-râga-raiya-ratta-maṇahare haya-lâlâ-pelavâirege dhavale kaṇaga-khaciy'-antakamme âgâsa-phâliya-sarisa-ppahe aṃsu-paṇiyatthâo âyareṇaṃ tusâra-gokhîra-hâra-dagaraya-paṇḍura-dugulla-sukumâla-sukaya-ramaṇijja-uttarijjâiṃ pâuyâo, vara-candaṇa-cacciyâo var'-âbharaṇa-bhûsiyâo savvouya-surabhi-kusuma-raiya [8])-vicitta-vara-malla-dhâriṇîo sugandhacuṇṇ'-angarâga-varavâsa-pupphapûraga-virâiyâo [9]) ahiya-sassirîyâo [9]) uttama-vara-dhûva-dhûviyâo [9]) Sirîsamâṇa-vesâo [9]) divva-kusuma-malla-dâma-pabbh'-anjali-puḍâo cand'-âṇaṇâo canda-vilâsiṇîo cand'-addha-sama-lalâḍâo candâhiya-soma-daṃsaṇâo ukkâo viva ujjoemâṇâo [10]) vijju-ghaṇa-mirîi-sûra-dippanta-teya-ahiyatara-sannigâsâo singâr'-âgâra-câru-vesâo saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-salaliya-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-ku-

---

1) So 2 MSS; 1 MS fehlt hier und das vierte MS hat day⁰. 2) Bloss Transscr. ucchrita-vimala-dhaval'-âtapatrâḥ; so auch WBhag. S. 306 im Vergleich mit oben § 16 willkürlich âtapatra an Stelle von chattra. 3) Bloss vom Comm. mitgetheilt und eingeleitet mit den Worten: pustakântare devivarṇako dṛçyate, sa caivaṃ: teṇaṃ kâleṇaṃ u. s. w. 4) MSS ⁰tâ. 5) MSS ⁰â, vgl. Note 4. 6) Die Stelle ist durchaus unsicher, die zwei schlechteren MSS haben magahaga-varaccha. 7) Ein MS tul⁰. 8) Transscr. suracita. 9) ⁰â, vgl. Note 4 u. 5. 10) Die letzten fünf Composita gibt der Comm. bloss in der Transscr.: candr'-ânanâḥ, candra-vilâsinyaḥ, candrârdha-sama-lalâṭâḥ, candrâdhika-saumya-darçanâ ulkâ iva uddyotamânâḥ.

salâo sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-rûva-jovvaṇa-vilâsa-kaliyâo sura-vadhûo sirîsa-navaṇîya-mauya-sukumâla-tulla-phâsâo vavagaya-kali-kalusâo [1]) dhoya-niddhanta-raya-malâo somâo kantâo piya-daṃsaṇâo su-rûvâo jiṇa-bhatti-daṃsaṇâṇurâgeṇaṃ harisiyâo ovaiyâo[1]) yâvi jiṇa-sagâsaṃ divveṇaṃ — sesaṃ taṃ ceva [2]) navaraṃ ṭhiyâo ceva.

§ 38.

Tae ṇaṃ Campâe nayarîe singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu mahayâ-jaṇa-sadde i vâ [kvacid: bahu-jaṇa-sadde i vâ jaṇa-vâe i vâ jaṇ'-ullâve i vâ] jaṇa-vûhe [3]) i vâ [4]) jaṇa-bole i vâ jaṇa-kalakale i vâ jaṇ'-ummî i vâ jaṇ'-ukkaliyâ i vâ [4]) jaṇa-sannivâe i vâ[4]), bahu-jaṇo aṇṇa-m-aṇṇassa evam-âikkhai evaṃ bhâsai evaṃ paṇṇavei evaṃ parûvei: „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe purisottame jâva sampâviu-kâme puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ dûijjamâṇe iham-âgae, iha sampatte, iha samosaḍhe, iha [5]) Campâe nayarîe bâhiṃ [6]) Puṇṇabhadde ceie ahâ-paḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai; taṃ mahapphalaṃ khalu, bho Devâṇuppiyâ, tahâ-rûvâṇaṃ arahantâṇaṃ bhagavantâṇaṃ nâma-goyassa vi savaṇayâe, kim-anga puṇa abhigamaṇa-vandaṇa-namaṃsaṇa-paḍipucchaṇa-pajjuvâsaṇayâe, egassa vi âriyassa dhammiyassa su-vayaṇassa savaṇayâe, kim-anga puṇa viulassa aṭṭhassa gahaṇayâe, taṃ gacchâmo ṇaṃ [7]), Devâṇuppiyâ, samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandâmo namaṃsâmo sakkâremo sammâṇemo kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ pajjuvâsâmo, eyaṃ ṇe [8]) pecca-bhave iha-bhave ya [pâṭh. ant.: iha-bhave ya para-bhave ya] hiyâe suhâe khamâe nisseyasâe [9]) âṇugâmiyattâe bhavissaî [10])-ti kaṭṭu bahave Uggâ bahave Ugga-puttâ, Bhogâ Bhoga-puttâ, evaṃ du-paḍoyâreṇaṃ: râiṇṇâ [kvacid: Ikkhâgâ Nâyâ Koravvâ] khattiyâ mâhaṇâ bhaḍâ johâ pasatthâro Mallaî Lecchaî Lecchai-puttâ aṇṇe ya bahave râ'-îsara-talavara-koḍumbiya-mâḍambiya-ibbha-seṭṭhi[11])-seṇâvai-satthavâha-ppabhitayo[12]) appegaiyâ vandaṇa-vattiyaṃ appegaiyâ pûyaṇa-vattiyaṃ, evaṃ: sakkâra-vattiyaṃ sammâṇa-vattiyaṃ [daṃsaṇa-vattiyaṃ][13]) koûhalla[14])-vattiyaṃ [appegaiyâ aṭṭha-viṇicchaya-heuṃ] [13]) assuyâiṃ suṇessâmo suyâiṃ nissankiyâiṃ karissâmo [kv.: aṭṭhâiṃ heûiṃ kâraṇâiṃ vâgaraṇâiṃ pucchissâmo] [15]) [appegaiyâ savvao savv'-attâe] [13]) muṇḍâ bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaissâmo pancâṇuvvaiyaṃ [16]) satta-sikkhâ-

---

1) MSS °â, vgl. pag. 48, Note 4, 5 u. 9. 2) sesaṃ taṃ ceva rührt von mir her, der Comm. sagt dafür ity-âdi-devavarṇakavatteyaṃ. 3) A bûhe. 4) Alle drei Ausdrücke fehlen in Q, der letzte davon auch in B. 5) D iheva, A iha va, was auch auf iheva deutet. 6) Q bahiṃ. 7) ṇaṃ fehlt in Bβ. 8) Q ṇo. 9) ABβD nîs°. 10) Q °i. 11) BβQ siṭṭhi, ebenso KS. 61 mit Ausnahme des MS A. 12) Comm. ppabhiyao. 13) Die drei Stellen finden sich nur in A. 14) AD °la. 15) Findet sich in AD. 16) ABβD °ṇuva°.

vaiyaṃ duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivajjissâmo, appegaiyâ jiṇa-bhatti-râgeṇaṃ, appegaiyâ „jîyam- etaṃ"-ti kaṭṭu ṇhâyâ kaya-bali-kammâ kaya-kouya-mangala-pâyacchittâ [kvacid: uccholaṇa-padhoyâ], sirasâ kaṇṭhe mâla-kaḍâ, âviddha-maṇi-suvaṇṇâ kappiya-hâr'-addhahâra-tisara-pâlamba-palambamâṇa-kaḍisutta [1]-sukaya-soh'-âharaṇâ [2]) pavara-vattha-parihiyâ candaṇ'-olitta-gâya-sarîrâ [vâc. ant.: jâṇa-gayâ jugga-gayâ gilli-gayâ thilli-gayâ pavahaṇa-gayâ] appegaiyâ haya-gayâ, evaṃ: gaya-gayâ raha-gayâ siviyâ[3])-gayâ sandamâṇiyâ-gayâ, appegaiyâ pâya-vihâra-câreṇaṃ purisa-vaggurâ[4])-parikkhittâ [kvacid: vaggâvaggiṃ gummâgummiṃ] mahayâ ukkiṭṭha-sîha-ṇâya-bola-kalakala-raveṇaṃ pakkhubhiya-mahâsamudda-rava-bhûyaṃ piva karemâṇâ [kvacid: pâya-daddareṇaṃ bhûmiṃ kampemâṇâ ambara-talaṃ piva phoḍemâṇâ ega-disiṃ egâbhimuhâ] Campâe nayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, Campâe nayarîe 2ttâ jeṇ'eva Puṇṇabhadde ceie teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsanti, 2ttâ jâṇa-vâhaṇâiṃ ṭhaventi[5]) [kvacid: viṭṭhambhanti], 2ttâ jâṇa-vâhaṇe-hiṃto paccoruhanti, 2ttâ [vâc. ant.: jâṇâiṃ muyanti vâhaṇâiṃ visajjenti puppha-tambol'-âiyaṃ âuha-m-âiyaṃ sacittâlaṃkâraṃ pâhaṇâo[6]) ya (visajjenti)[7]), ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ (karenti)[7]), âyantâ cokkhâ para-sui-bbhûyâ abhigameṇaṃ abhigacchanti, cakkhu-phâse egattî-bhâva-karaṇeṇaṃ] jeṇ'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2ttâ vandanti namaṃsanti, 2ttâ naccâsaṇṇe nâidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-kaḍâ pajjuvâsanti. [Fortsetzung von vâc. ant.: (tivihâe pajjuvâsaṇâe pajjuvâsanti, kâiyâe:)[7]) susamâhiya-pasanta-sâhariya-pâṇi-pâyâ anjali-mauliya-hatthâ, (vâiyâe:)[7]) evam- eyaṃ bhante, avitaham- eyaṃ, asaṃdiddham- eyaṃ, icchiyam- eyaṃ, paḍicchiyam- eyaṃ, icchiya-paḍicchiyam- eyaṃ, sacce ṇaṃ esa[8]) aṭṭhe, mâṇasiyâe: tac-cittâ tam-maṇâ tal-lesâ tad-ajjhavasiyâ tat-tivv'-ajjhavasâṇâ tad-appiya-karaṇâ tad-aṭṭhovauttâ tab-bhâvaṇâ-bhâviyâ ega-maṇâ avi-maṇâ aṇaṇṇa-maṇâ jiṇa-vayaṇa-dhammâṇurâga-ratta-maṇâ viyasiya-vara-kamala-nayaṇa-vayaṇâ pajjuvâsaha[9]), samosaraṇâiṃ gavesaha âgantâresu vâ ârâm'âgâresu vâ âesaṇesu vâ âvasahesu vâ paṇiya-gehesu vâ paṇiya-sâlâsu vâ jâṇa-gihesu vâ jâṇa-sâlâsu vâ koṭṭh'âgâresu vâ susâṇesu vâ suṇṇ'âgâresu vâ parihiṇḍamâṇâ[10]) parigholemâṇâ[11])].

---

1) Q °ḍi°. 2) AQ âbh°. 3) Comm. siya, Q sib°. 4) So bloss β, ABQ vaggarâ, D vagurâ. Alle Comm.-MSS vâgurâ. 5) So bloss QD, die andern ṭhâvanti, Comm. ṭhainti. 6) 1 MS vâh°. 7) Was in runden Klammern steht, habe ich nach § 54 ergänzt. Der Comm. gibt nämlich mehreres bloss in der Transscr. oder gar nicht. 8) KS. 13 esam-. 9) Bloss in der Transscr. paryupâsata. 10) MSS °mâṇe. 11) MSS °mâṇe.

§§ 39—47.

Tae ṇaṃ se pavatti[1])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae ṇhâe jâva appa-mah'aggh'-âbharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ Campaṃ nagariṃ majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ'eva bâhiriyâ — sâ ceva [2]) heṭṭhillâ vattavvayâ jâva nisîyai, 2ttâ tassa pavatti[3])-vâuyassa addhaterasa saya-sahassâiṃ pîti-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkâreti saṃmâṇeti, 2ttâ paḍivisajjei.

§ 40. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[4])-putte balavâuyaṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, âbhisekkaṃ [5]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi, haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca [6]) câuranginiṃ seṇaṃ [7]) saṇṇâhehi, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka[8])-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ [9]) juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhavehi, Campaṃ ca [10]) nagariṃ s'-abbhintara-bâhiriyaṃ [kvacid: âsiya-saṃmajji'-uvalittaṃ [11]) singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu] [12]) âsiya[13])-sitta-suiya[14])-saṃmaṭṭha-racch'antar'-âvaṇa-vîhiyaṃ mancâimanca-kaliyaṃ ṇâṇâviha-râga-ûsiya [15])-jjhaya-paḍâga-maṇḍiyaṃ lâ'-ulloiya-mahiyaṃ gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa jâva [16]) gandha-vaṭṭi-bhûyaṃ karehi ya kâravehi ya, karettâ ya kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi; nijjâhissâmi [17]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandae.

§ 41. tae ṇaṃ se balavâue Kûṇieṇaṃ raṇṇâ evaṃ vutte samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae karayala-pariggahiyaṃ sirasâvattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu „evaṃ [18]) sâmi"- tti âṇâe viṇaeṇaṃ vayaṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ evaṃ [19]) hatthi-vâuyaṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhisâra[20])-puttassa âbhisekkaṃ [21]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca cauranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhehi, saṇṇâhettâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 42. tae ṇaṃ se hatthivâue balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ [kvacid: âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ] chey'-âyariya-uvadesa-mai-kappaṇâ-vikappehiṃ su-ṇiuṇehiṃ ujjala-ṇevaccha-hattha-parivatthiyaṃ [22]) su-sajjaṃ dhammiya-saṇṇaddha-baddha-kavaiya [23])-uppîliya-kaccha-vaccha-gevejja-baddha-galaya-

---

1) QD °vi°. 2) So Q; ABβD haben sa- cceva (od. savv'eva?) mit Verdoppelung des anlautenden c bei enger Wortverbindung, wie in se- ttaṃ und -tti (= iti). 3) Q °vi°. 4) A Bhimbhis°. 5) So bloss Q, D u. Comm. abh°, ABβ abhisekaṃ. 6) Fehlt in BD. 7) Q fügt noch ca an. 8) 𝔅 paḍikka, A fehlt, Comm. pâḍekka. 9) Die meisten MSS jutt°; auch späterhin häufig. 10) Fehlt in AD. 11) KS. 100 uvaleviyaṃ und in 2 MSS uvalittaṃ. 12) Findet sich KS. 100. 13) Q und Comm. âsitta. 14) So bloss der Comm., alle Text-MSS sucita, KS. sui. 15) Comm. râga-m-ûsiya, KS. râga-bhûsiya. 16) KS. 100 in extenso. Ebenso oben § 2. 17) Q nijjâissâmi. 18) Nach evaṃ fügen AQ vayâsî ein. 19) evaṃ steht in BβD vor der 2. 20) Q Bhimbhas°, D Bhambhas°. 21) Q abh°. 22) D °cch°. 23) Comm. °aṃ.

vara-bhûsaṇa-virâyantaṃ [p. a.: -virâiyaṃ] ahiya-teya-juttaṃ [kvacid: ahiya-ahiya-teya-j.] salaliya-vara-kaṇṇapûra-virâiyaṃ palamba-ocûla-mahuyara-kay'-andhayâraṃ citta-parittthoma [1]-pacchadaṃ paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjaṃ [p. a.: sa-câva-sara-paharaṇ'-âv°] sa-cchattaṃ sa-jjhayaṃ sa-ghaṇṭaṃ [2] ca [kvacid: sa-paḍâgaṃ] [3] panc'-âmelaya [4]-parimaṇḍiyâbhirâmaṃ osâriya-jamala-juyala [5]-ghaṇṭaṃ vijju [6]-piṇaddhaṃ [7] va [8] kâla-mehaṃ oppâiya-pavvayaṃ va caṃ-kamantaṃ [p. a.: opp°-p. va sakkhaṃ] mattaṃ [kvacid: mahâ-meham- iva] gulugulentaṃ [9] maṇa-pavaṇa-jaiṇa-vegaṃ bhîmaṃ saṃgâmiy'-âoggaṃ [10] [2 p. a.: °âojjaṃ und °âojjhaṃ] âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ paḍikappei, 2ttâ haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ câuranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâ-gacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâti.

§ 43. tae ṇaṃ se balavâue j â ṇ a - s â l i y a ṃ saddâvei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Subhadda-ppamuhâ-ṇaṃ devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka [11]-pâḍiyakkâiṃ [12] jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhavehi, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 44. tae ṇaṃ se jâṇasâlie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ jeṇ'eva jâṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ jâṇâiṃ paccuvekkhei [13], 2ttâ jâṇâiṃ sampamajjei, 2ttâ jâṇâiṃ ṇîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ saṃvaṭṭei, 2ttâ dûse [14] pavîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ samalaṃkârei [15], 2ttâ jâṇâiṃ vara-bhaṇḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ jeṇ'eva vâhaṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ vâhaṇa-sâlaṃ aṇupa-visai, 2ttâ [16] vâhaṇâiṃ paccuvekkhei, 2ttâ vâhaṇâiṃ sampamajjai, 2ttâ vâhaṇâiṃ ṇîṇei, 2ttâ [17] vâhaṇâiṃ apphâlei, 2ttâ dûse [18] pavîṇei, 2ttâ vâhaṇâiṃ samâlaṃkârei [19], 2ttâ vâhaṇâiṃ vara-bhaṇ-ḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ vâhaṇâiṃ jâṇâiṃ joei, 2ttâ paoya [20]-laṭṭhiṃ paoya [21]-dharae ya samaṃ âḍahai, 2ttâ vaṭṭamagaṃ [22] gâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ balavâuyassa eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâi [23].

§ 45. tae ṇaṃ se balavâue n a g a r a - g u t t i y a ṃ âmantei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Campaṃ ṇa-gariṃ s'-abbhintara [24]-bâhiriyaṃ âsiya [25] jâva kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccapiṇâhi.

---

1) QD pariccheya, AB u. Comm. paricchoya, bloss β parichoma! 2) Fehlt in Bβ. 3) Findet sich in A. 4) AB âmela. 5) βQ juvala. 6) Alle MSS, auch die des Comm. vijja. 7) ABβ viṇ°, Comm. ppiṇ°. 8) ABβQ ca, D u. Comm. va. 9) A gulag°, Comm. Beides, QD gulugulanta. 10) A saṃgâmiya-pâoggaṃ, β saṃgâmi-pâoggaṃ. 11) ABβ pâḍiekka. 12) Aβ pâḍiekk°, BQ pâḍikk°. 13) Q und 2 MSS des Comm. °kkhai. 14) BβQ und Comm. dose. 15) Comm. samâl°, D °karei. 16) vâhaṇa-s° aṇup° 2ttâ findet sich nicht in βQD. 17) D hat vâhaṇâiṃ ṇîṇei 2ttâ nicht. 18) ABβQ und Comm. dose. 19) D samal°; in Q ist das â von zweiter Hand in a corrigirt. 20) Q paotta. 21) Q paotta. 22) Bβ vaḍumaṃ, Comm. vaḍumagaṃ. 23) Q °ṇai. 24) s' fehlt in Q, Bβ abbhant°. 25) Q âsitta.

§ 46. tae ṇaṃ se nagaraguttie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ Campaṃ ṇagariṃ s'-abbhintara[1])-bâhiriyaṃ âsiya[2]) jâva kâravettâ ya jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇai.

§ 47. tae ṇaṃ se balavâue Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra[3])-puttassa âbhisekkaṃ[4]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappiyaṃ pâsai, haya-gaya jâva saṇṇâhiyaṃ pâsai, Subhaddâ[5])-pamuhâṇa ya devîṇaṃ paḍi[6]) jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ pâsai, Campaṃ ṇagariṃ abbhintara jâva gandhavaṭṭi-bhûyaṃ kayaṃ pâsai, pâsittâ haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [ṇandie][7]) pîi-maṇe jâva hiyae jeṇ'eva Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ karayala jâva evaṃ vayâsî: kappie ṇaṃ Devâṇuppiyâṇaṃ âbhisekke hatthi-rayaṇe, haya-gaya jâva pavara-joha-kaliyâ ya câuranginî seṇâ saṇṇâhiyâ, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ, Campâ ṇagarî s'-abbhintara-bâhiriyâ âsiya[8]) jâva gandhavaṭṭi-bhûyâ kayâ, taṃ nijjantu ṇaṃ Devâṇuppiyâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandayâ.

§ 48.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra[9])-putte balavâuyassa antie eyam- aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae jeṇ' eva aṭṭaṇa-sâlâ teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ aṭṭaṇa-sâlaṃ aṇupavisai, 2ttâ aṇega-vâyâma-jogga-vaggaṇa-vâmaddaṇa-malla-juddha-karaṇehiṃ parissante[10]) saya-pâga-sahassa-pâgehiṃ sugandha-tella-m-âdîhiṃ[11]) pîṇaṇijjehiṃ dappaṇijjehiṃ[12]) madaṇijjehiṃ viṃhaṇijjehiṃ savv'-indiya-gâya-palhâyaṇijjehiṃ abbhangehiṃ[13]) abbhingie[14]) samâṇe tella-cammaṃsi[15]) paḍipuṇṇa-pâṇi-pâya-sukumâla-komala-talehiṃ purisehiṃ cheehiṃ dakkhehiṃ paṭṭhehiṃ[16]) kusalehiṃ mehâvîhiṃ niuṇa-sippovagaehiṃ[17]) abbhangaṇa-parimaddaṇ'-uvvalaṇa-karaṇa-guṇa-nimmâehiṃ[18]) aṭṭhi-suhâe maṃsa-suhâe tayâ-suhâe roma-suhâe cauvvihâe[19]) sambâhaṇâe[20]) sambâhie samâṇe avagaya-kheya[21])-parissame aṭṭaṇa-sâlâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ jeṇ'eva majjaṇa-ghare teṇ'-eva uvâgacchai, 2ttâ majjaṇa-gharaṃ aṇupavisai, 2ttâ samatta[22])-

---

1) s' fehlt in Q, s. pag. 52, Note 24. 2) Q âsitta, s. pag. 52, Note 25. 3) D Bhambhas⁰, Bβ Bhimbhis⁰. 4) β abh⁰. 5) Q ⁰dda. 6) β pâḍi, D hat pâḍiyakka-pâḍiyakka. 7) Bloss in Q. 8) Q âsitta. 9) Q Bhimbhas⁰. 10) KS. 60 hat vorher (aber nicht in den MSS AB) sante. 11) KS. ausser den MSS BC âiehiṃ. 12) Im KS. bloss in den MSS AB an dieser Stelle. KS. hat ausserdem divaṇijjehiṃ. 13) Fehlt im KS. ausser in einem MS. 14) KS. abbhangie ausser dem MS A. 15) Hier fügt das KS. ausser den MSS AB niuṇehiṃ ein und kvacid: niuṇa-sippovagehiṃ. 16) ABβD patt'-aṭṭhehiṃ. 17) Im KS. an früherer Stelle als kvacid aufgeführt, s. Note 15. 18) Dieses Compos. steht im KS. nach purisehiṃ. 19) KS. fügt hier noch suha-parikammaṇâe an. 20) βQD saṃvâhaṇâe, wie das KS. Alle Text-MSS sambâhie. 21) Nicht in QD, auch vom KS. bloss als kvacid angeführt. 22) A sammatta, QD und KS. sa-mutta-, was der Comm. als p. a. aufführt.

jâl'-âulâbhirâme [1]) vicitta-maṇi-rayaṇa-kuṭṭima-tale ramaṇijje ṇhâṇa-maṇḍavaṃsi ṇâṇâ-maṇi-rayaṇa-bhatti-cittaṃsi ṇhâṇa-pîḍhaṃsi suha-nisaṇṇe suddhodaehiṃ [2]) gandhodaehiṃ pupphodaehiṃ, suddhodae-hiṃ puṇo [3]) kallâṇaga[4])-pavara-majjaṇa-vihîe majjie tattha kouya-saehiṃ bahuvihehiṃ kallâṇaga-pavara-majjaṇâvasâṇe pamhala-suku-mâla-gandha-kâsâi [5]) - lûhiy'-ange sarasa-surahi-gosîsa-candaṇâṇulitta-gatte [6]) ahaya-sumah'aggha-dûsa-rayaṇa-susaṃvue [7]) sui-mâlâ-vaṇ-ṇaga-vilevaṇe ya [8]) âviddha-maṇi-suvaṇṇe kappiya-hâr'-addhahâra-tisaraya-pâlamba-palambamâṇa [9])-kaḍisutta [10])-sukaya[10])-sobhe piṇi-ddha [11]) - gevejja [12]) - angulijjaga - laliy'- angaya [13]) - laliya-kay'-âbharaṇe vara - kaḍaga - tuḍiya - thambhiya - bhue ahiya - rûva - sassirîe muddiya-pingal'-angulîe [14]) kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae hâr'-ottha-ya [15]) - sukaya-raiya-vacche pâlamba-palambamâṇa-paḍa[16])-sukaya[16])-uttarijje ṇâṇâ - maṇi - kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-niuṇoviya-misi-misanta[17])-viraiya-susiliṭṭha-visiṭṭha-laṭṭha[18])-âviddha-vîra-valae, kiṃ bahuṇâ: kappa-rukkhae ceva alaṃkiya-vibhûsie naravaî sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ [vâc. ant.: abbha-paḍala-pingal'-ujjaleṇaṃ avirala-sama - sahiya - canda - maṇḍala - sama - ppabheṇaṃ mangala-saya-bhatti-ccheya - cittiya - khinkhiṇi - maṇi-hemajâla-viraiya-parigaya-peranta-ka-ṇaga - ghaṇṭiya - payaliya - kiṇikiṇinta-sui-suha-sumahura-saddâla-sohie-ṇaṃ sa - payara - vara - mutta - dâma - lambanta - bhûsaṇeṇaṃ nar'- inda-vâma - ppamâṇa - runda - parimaṇḍaleṇaṃ sîy'- âyava - vâya-varisa-visa-dosa-nâsaṇeṇaṃ tama-raya-mala-bahula[19])-paḍala-dhâḍana-pabhâ-kare-ṇaṃ uḍu-suha-siva-châya-samaṇubaddheṇaṃ veruliya-daṇḍa-sajjieṇaṃ vairâmaya - vatthi - niuṇa - joiya - aṭṭhasahassa-vara-kancaṇa-salâga-nim-mieṇaṃ suṇimmala-rayaya-su-cchaeṇaṃ niuṇoviya-misimisanta-maṇi-rayaṇa - sûra - maṇḍala - vitimira - kara-niggay' - agga-paḍihaya-puṇaravi-paccâpaḍanta - cancala-mirii-kavayaṃ viṇimuyanteṇaṃ sa-paḍidaṇḍe-ṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ âyavatteṇaṃ virâyante] chatteṇaṃ dharijja-mâṇeṇaṃ cau-câmara-vâla-vîiy'-ange [20]) [vâc. ant.: cauhi [21]) ya pa-vara - giri - kuhara - vivaraṇa - sumuiya-niruvahaya-camara-pacchima-sa-rîra-saṃjâya-saṃgayâhiṃ amaliya-siya-kamala-vimal'-ujjaliya-Rayaya-giri - sihara - vimala - sasi - kiraṇa-sarisa-kaladhoya-nimmalâhiṃ pavaṇ'-âhaya-cavala-laliya-taranga-hattha-naccanta-vîi-pasariya-khîrodaga-pa-

---

1) KS. âkul°. 2) Q hat dieselbe Reihenfolge wie die MSS EM des KS.: pupphod. gandhod. uṇhod. subhod. und suddhod. 3) Nicht in D; in Q von zweiter Hand ausgelöscht. 4) Q kallâṇa-kara, wie ein MS des KS. Sonst hat das KS. kallâṇa-karaṇa. 5) βQ kâsâi-, ebenso zwei MSS des Comm. und die bessern MSS des KS. 61. Die übrigen kâsâiya. 6) Dieses Compos. steht im KS. nach dem Folgenden. 7) D °vutte, KS. °vuḍe ausser den MSS AH. 8) Nicht im KS. 9) KS. °mâṇe mit Ausnahme der MSS EHM. 10) Ganz ebenso die MSS CEHM des KS. Sonst hat das KS. °suttaya-kaya. 11) A °ṇa°. 12) KS. gevijje. 13) laliy'-angaya fehlt im KS., ist aber als kvacid angeführt. 14) Dieses Compos. steht im KS. erst nach °vacche. Comm. kvacin na drçyate. 15) ABQD occh°, Comm. occhaiya. 16) Im KS. umgestellt. 17) Q, Comm. und KS. °sinta. 18) KS. naddha. 19) MSS °ha°. 20) Anstatt dieses Compos. KS. seya-vara-câmarâhiṃ uddhu-vvamâṇihiṃ, so auch unten § 50. 21) MSS °hiṃ.

vara - sâgar' - uppûra - cancalâhiṃ Mâṇasa - sara-parisara-pariciy'-âvâsa-visaya-vesâhiṃ Kaṇaga-giri-sihara-saṃsiyâhiṃ ovaiya-uppaiya-turiya-cavala - jaiṇa - siggha - vegâhiṃ haṃsa - vadhûyâhiṃ ceva kalie ṇâṇâ-maṇi-kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-tavaṇijj'-ujjala-vicitta-daṇḍâhiṃ villiyâhiṃ naravai-siri-samudaya-pagâsaṇa-karîhiṃ vara-paṭṭan'-ugga-yâhiṃ samiddha - râya - kula - seviyâhiṃ kâlâguru-pavara-kundurukka-vara - vaṇṇa - vâsa-gandh'-uddhuyâbhirâmâhiṃ sa-laliyâhiṃ ubhao-pâsaṃ ukkhippamâṇâhiṃ câmarâhiṃ kalie suha-sîyala-vâya-vîiy'-ange] mangala - jayasadda - kay' - âloe majjaṇa - gharâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ aṇega - gaṇanâyaga - daṇḍanâyaga [1]) - râ' - îsara-talavara-mâḍambiya [2])-koḍumbiya [3]) - ibbha-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla [4])-saddhiṃ samparivuḍe dhavala - mahâ - meha - niggae iva gaha - gaṇa - dippanta-rikkha-târâ-gaṇâṇa majjhe sasi- vva piya-daṃsaṇe naravaî [5]) jeṇ' eva âbhisekke [6]) hatthi - rayaṇe teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ Anjaṇa-giri-kûḍa-saṇṇibhaṃ gaya-vaiṃ ṇara-vaî durûḍhe.

§ 49.

Tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra [7])-puttassa âbhi-sekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ durûḍhassa samâṇassa

I. tap - paḍhamayâe ime aṭṭh' aṭṭha mangalayâ purao ahâṇu-puvvîe sampaṭṭhiyâ, taṃ jahâ:

sovatthiya [8]) - sirivaccha-nandiyâvatta-vaddhamâṇaga-bhaddâsaṇa-kalasa-maccha-dappaṇâ,

II. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ puṇṇa - kalasa - bhingâraṃ divvâ ya chatta - paḍâgâ sa - câmarâ daṃsaṇa - raiya [9]) - âloya - darisaṇijjâ vâ'-uddhuya [10])-vijaya-vejayantî ya [11]) ûsiyâ gagaṇa-talam- aṇulihantî pu-rao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyâ,

III. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ veruliya-bhisanta-vimala-daṇḍaṃ pa-lamba - koreṇṭa-malla-dâmovasobhiyaṃ canda-maṇḍala-nibhaṃ samû-siyaṃ vimalaṃ âyavattaṃ pavaraṃ sîhâsaṇa [12]) - vara - maṇi-rayaṇa-pâyapîḍhaṃ sa-pâuyâ [13]) - joya-samâuttaṃ bahu-kiṃkara-kammakara purisa - pâyatta - parikkhittaṃ [kvacid: dâsî - dâsa-kiṃkara-k⁰] purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ,

IV. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ [14]) bahave [asi-] [15]) laṭṭhi-ggâhâ kunta-ggâhâ câva-ggâhâ câmara-ggâhâ pâsa-ggâhâ potthaya-ggâhâ phalaga-ggâhâ pîḍha-ggâhâ vîṇa-ggâhâ kûva [16]) - ggâhâ haḍappaya [17]) - ggâhâ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyâ,

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in BβQ. 3) Das KS. ist hier ausführlicher. 4) KS. ausser MS M sandhipâla. 5) KS. hat noch wie unten § 50 nar'inde nara-vasahe nara-sîhe abbh. u. s. w., aber nicht die MSS AH. 6) A abh⁰. 7) Bβ Bhimbhis⁰, D Bhambhas⁰. 8) Râj. Calc. S. 47 f. sotthiya und ebenso oben [§ 10]. 9) βD und Râj. raiyâ. 10) AQ uddhûya. 11) Fehlt in AQ. 12) Q sîhâsaṇaṃ ca. 13) AQ ⁰ya. 14) ca ṇaṃ fehlt in ABβ. 15) Bloss in Q, Comm. kvacid. 16) D kutava, Q kutupa. 17) QD ⁰ppa.

V. tayâṇantaraṃ ca 'ṇaṃ bahave daṇḍino muṇḍiṇo [1]) sihaṇḍiṇo [2]) jaḍiṇo picchiṇo [3]) hâsa-karâ ḍamara-karâ câḍu-karâ kandappiyâ dava-karâ kokkuiyâ [4]) kiḍḍa-karâ ya vâyantâ ya gâyantâ ya naccantâ ya [hasantâ ya] [5]) bhâsantâ [6]) ya [hâsentâ] [7]) ya sâsantâ [8]) ya sâventâ ya rakkhantâ ya [kvacid: raventâ ya] [9]) âloyaṃ ca karemâṇâ jayasaddaṃ paunjamâṇâ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyâ, [*saṃgraha-gâthâç ca kvacid:*

1. asi-laṭṭhi-kunta-câve câmara-pâse ya phalaga-potthe ya
   vîṇâ-kûya-ggâhe tatto ya haḍappa-gâhe ya
2. daṇḍî muṇḍi-sibaṇḍî picchî [10]) jaḍiṇo ya hâsa-kiḍḍâ ya
   dava-kâra-caḍu-kârâ kandappiya-kukkuîgâ ya [11])
3. gâyantâ vâyantâ naccantâ taha hasanta-hâsentâ
   sâventâ râventâ âloya-jayaṃ paunjanti].

VI. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ jaccâṇaṃ tara-malli-hâyaṇâṇaṃ [vâc. ant.: vara-malli-bhâsaṇâṇaṃ] harimelâ-maula-malliy'-acchâṇaṃ [12]) canc'ucciya-laliya-puliya-cala-cavala-cancala-gaîṇaṃ langhaṇa-vaggaṇa-dhâvaṇa-dhoraṇa [13])-tivai-jaiṇa-sikkhiya-gaîṇaṃ lalanta-lâma-gala-lâya-vara-bhûsaṇâṇaṃ muhabhaṇḍaga-ocûlaga [14])-thâsaga-ahilâṇa-câmara-gaṇḍa [15])-parimaṇḍiya-kaḍîṇaṃ [vâc. ant.: °thâsaga-milâṇa-camarî-gaṇḍa-p°] kiṃkara-vara-taruṇa-pariggahiyâṇaṃ [16]) aṭṭha-sayaṃ vara-turangâṇaṃ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ,

VII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ îsî [17])-dantâṇaṃ îsî-mattâṇaṃ îsî [17])-ucchanga-visâla-dhavala-dantâṇaṃ kancaṇa-kosî-paviṭṭha-dantâṇaṃ kancaṇa-maṇi-rayaṇa-bhûsiyâṇaṃ [18]) [kvacid: vara-puris'-ârohaga-sampauttâṇaṃ [19]] [20]) aṭṭha-sayaṃ gayâṇaṃ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ,

VIII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ sa-cchattâṇaṃ sa-jjhayâṇaṃ sa-ghaṇṭâṇaṃ sa-paḍâgâṇaṃ sa-toraṇa-varâṇaṃ sa-nandighosâṇaṃ sa-khinkhiṇi-jâla-parikkhittâṇaṃ hemavaya-citta-tiṇisa [21])-kaṇaga-nijjutta [22])-dâruyâṇaṃ kâlâyasa-sukaya-ṇemi-janta-kammâṇaṃ susiliṭṭha-vatta-maṇḍala-dhurâṇaṃ [23]) [kvacid: susaṃviddha-cakka-maṇḍala-dhurâṇaṃ] âiṇṇa-vara-turaga-sampauttâṇaṃ [24]) kusala-nara-ccheya-sârahi- susampaggahiyâṇaṃ [kvacid: hemajâla-gavakkhajâla-khinkhi-

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in B, AD °hi°. 3) Comm. picch° und pinch°. 4) Q und Comm. kukk°, D kokuiyâ. 5) Bloss in QD. 6) Nicht in D. 7) Bloss in AD. 8) Bloss in Q und im Comm. 9) sic; aber nachher in der gâthâ: râv°. 10) MSS picchî und pinchî. 11) Die MSS haben ya e, als ob kukkuî-gâyae zu trennen wäre. 12) QD acchîṇaṃ. 13) Fehlt in A. 14) Nach dem Comm. würde Alles von harimelâ bis ocûlaga nicht zu unserm Texte gehören, sondern vâc. ant. sein. 15) AQD daṇḍa. 16) Dieses Compos. fehlt in Q. 17) In beiden Fällen hat der Comm. îsiṃ, îsî-mattâṇaṃ erklärt er nicht. 18) Dieses Compos. fehlt in Q. 19) Comm. susamp°. 20) Findet sich in ABβD. 21) Comm. teṇ°. 22) ABβ nijatta, QD nijutta, Comm. nijjutta. 23) MSS dharâṇaṃ (so auch die Comm.-MSS). 24) Q und Comm. susamp°.

ṇighaṇṭajâla-parikkhittâṇaṃ] battîsa-toṇa[1])-parimaṇḍiyâṇaṃ sa-kankaḍa-vaḍeṃsagâṇaṃ sa-câva-sara-paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjâṇaṃ aṭṭha-sayaṃ rahâṇaṃ purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ[2]),

IX. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ asi-satti-kunta[3])-tomara-sûla-laula[4])-bhiṇḍimâla[5])-dhaṇu-pâṇi-sajjaṃ pâyattâṇîyaṃ [vâc. ant.: sannadha-baddha-cammiya-kavayâṇaṃ uppîliya-sarâsaṇa-vaṭṭiyâṇaṃ piṇaddha-gevejja-vimala-vara-baddha-cindha-paṭṭâṇaṃ gahiy'-âuha-ppaharaṇâ-ṇaṃ] purao ahâṇupuvvîe sampaṭṭhiyaṃ.

§§ 50—55.

§ 50. Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ hâr'-otthaya[6])-sukaya-raiya-vacche kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae nara-sîhe[7]) nara-vaî nar'-inde nara-vasabhe maṇuya-râya-vasabha-kappe[8]) abbhahiyaṃ râya-teya-lacchîe dippamâṇe[9]) hatthi-khandha-vara-gae sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ chatteṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ seya-vara-câmarâhiṃ uddhuvvamâṇîhiṃ 2 Vesamaṇe ceva nara-vaî amara-vai-saṇṇibhâe iḍḍhîe pahiya-kittî haya-gaya-pavara-joha-kaliyâe câuranginîe seṇâe samaṇugammamâṇa-magge jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva pahâ-rettha gamaṇâe.

§ 51. tae ṇaṃ tassa Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra-puttassa purao mahaṃ-âsâ âsa-varâ[10]), ubhao-pâsiṃ nâgâ nâga-varâ[10]), piṭṭhao raha-saṃgelli[11]).

§ 52. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte abbhuggaya-bhingâre[12]) paggahiya-tâla[13])-yaṇṭe ûsaviya-seya-chatte pavîiya[14])-vâla-vîyaṇîe[15]) savv'-iḍḍhîe savva-jutîe[16]) savva-baleṇaṃ savva-samu-daeṇaṃ savv'-âdareṇaṃ savva-vibhûîe savva-vibhûsâe savva-sambha-meṇaṃ [kvacid: pagaîhim nâyagehiṃ tâl'âyarehiṃ savv'-orohehiṃ] savva-puppha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ [kvacid: °puppha-vattha-gandha-mallâlaṃkâra-vibhûsâe] savva-tuḍiya[17])-sadda-sanniṇâeṇaṃ mahayâ iḍḍhîe mahayâ juîe mahayâ baleṇaṃ mahayâ samudaeṇaṃ mahayâ vara-tuḍiya[18])-jamaga-samaga-ppavâieṇaṃ sankha-paṇava-paḍaha-bheri-jhallari-kharamuhi-huḍukka-murava[19])-muinga-dunduhi-nigghosa-nâiya-raveṇaṃ Campâe ṇayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ nig-gacchai.

§ 53. tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Campâe ṇayarîe[20]) majj-haṃ majjheṇaṃ niggacchamâṇassa bahave atth'-atthiyâ kâm'-atthiyâ

---

1) B und Comm. kvacid toraṇa. 2) Statt der beiden Worte haben die MSS die Abkürzung ahâ. 3) ABβD konta. 4) AB lauḍa. 5) Q °ḍa°. 6) Alle MSS occh°. 7) KS. 61 hat dies erst nach °vasabhe. 8) Dieses Compos. fehlt im KS. 9) Die drei Worte sind in KS. 61 componirt. 10) Beidemal D und Comm. °dharâ, aber pâṭh. ant. °varâ. 11) AB °ga°, Q °gi°. 12) Q °âle. 13) Comm. tâli. 14) ABβQ pavîjiya, D pavîliya. 15) QD °ṇie. 16) ABQ und Comm. juttîe. 17) Bβ und 3 MSS des Comm. turiya. 18) Comm. turiya. 19) Q muraja, ebenso KS. 102, aber nicht die MSS AB. 20) ABβ Campâ-ṇagariṃ, QD Campaṃ nagariṃ.

bhog'-atthiyâ lâbh'-atthiyâ kivvisiyâ [1]) kâroḍiyâ [2]) kâra [3])-vâhiyâ sankhiyâ cakkiyâ nangaliyâ muha-mangaliyâ vaddhamâṇâ pûsamâṇayâ [4]) khaṇḍiya-gaṇâ [5]) tâhiṃ iṭṭhâhiṃ kantâhiṃ piyâhiṃ maṇuṇṇâhiṃ maṇâmâhiṃ maṇâbhirâmâhiṃ [vâc. ant.: urâlâhiṃ kallâṇâhiṃ sivâhiṃ dhaṇṇâhiṃ mangallâhiṃ sassirîyâhiṃ hiyaya-gamaṇijjâhiṃ hiyaya-palhâyaṇijjâhiṃ miya-mahura-gambhîra-gâhiyâhiṃ aṭṭhasaiyâhiṃ apuṇar-uttâhiṃ] [6]) hiyaya-gamaṇijjâhiṃ vaggûhiṃ jaya-vijaya-mangala-saehiṃ aṇavarayaṃ [7]) abhiṇandantâ [8]) ya abhitthuṇantâ [8]) ya evaṃ vayâsi: jaya 2 nandâ! jaya 2 bhaddâ! bhaddaṃ te! ajiyaṃ jiṅâhi [9])! jiyaṃ pâlayâhi [10])! jiya-majjhe [11]) vasâhi! Indo iva devâṇaṃ, Camaro iva Asurâṇaṃ, Dharaṇo iva nâgâṇaṃ, Cando iva târâṇam, Bharaho [12]) iva maṇuyâṇaṃ bahûiṃ vâsâiṃ vâsa-sayâiṃ, bahûiṃ vâsa-sahassâiṃ aṇaha-samaggo haṭṭha-tuṭṭho param'-âuṃ pâlayâhi, iṭṭha-jaṇa-samparivuḍo Campâe ṇayarîe aṇṇesiṃ ca bahûṇaṃ gâm'-âgara-nagara-kheḍa-kabbaḍa [13])-doṇamuha [14])-maḍamba [14])-paṭṭaṇa [15])-âsama-nigama [16])-saṃvâha [17])-sannivesâṇaṃ âhevaccaṃ porevaccaṃ sâmittaṃ [18]) bhaṭṭittaṃ [18]) mahattaragattaṃ [19]) âṇâ-îsara-seṇâvaccaṃ kâremâṇe pâlemâṇe mahay' âhaya-naṭṭa-gîya-vâiya-tantî-talatâla-tuḍiya-ghaṇamuinga-paḍu-ppavâiya [20])-raveṇaṃ viulâiṃ bhoga-bhogâiṃ bhunjamâṇo [21]) viharâhi- tti kaṭṭu jaya2saddaṃ paunjanti.

§ 54. tae ṇaṃ se Koṇie râyâ Bhimbhisâra-putte nayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ picchijjamâṇe [22]) 2, hiyaya-mâlâ-sahassehiṃ abhiṇandijjamâṇe [23]) 2 [kvacid: unnaijjamâṇe] [24]), maṇoraha-mâlâ-sahassehiṃ vicchippamâṇe 2, vayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ abhithuvvamâṇe 2 [25]), kanti-divva [26])-sohagga [27])-guṇehiṃ pacchijjamâṇe [28]) 2, bahûṇaṃ nara-nâri-sahassâṇaṃ dâhiṇa-hatthenaṃ [29]) anjali-mâlâ-sahassâiṃ [30]) paḍicchamâṇe 2, manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ apaḍibujjhamâṇe [31]) 2 [32]), bhavaṇa-

---

1) Q und 2 MSS des Comm. kibb⁰. 2) D kar⁰. 3) 3 MSS des Comm. kare. 4) Q pr. m. ⁰ṇavâ, sec. m. ⁰ṇâ vâ, KS. ⁰mâṇâ. 5) ABβ ⁰gaṇiyâ, in KS. 113 als kvacid angeführt. 6) Findet sich zum Theil in KS. 116 und in einzelnen MSS v. KS. 113. 7) Nicht in Bβ. 8) In KS. 110 und 113 mediale und sogar passive Form. 9) ABβQ ⁰hiṃ, wie auch KS. 114. Der Imper. auf âhi ist in den MSS häufig nasalirt, was vielleicht bloss eine Wirkung der ähnlich lautenden Instrum. plur. fem. ist. 10) KS. 114 pâlehi. 11) KS. 114 ⁰viggho. 12) Jñâtâdh. I Suṇaha. 13) Q fügt pura an. 14) Die beiden Worte sind in Q, im Comm. und im KS. umgestellt. 15) Q, Comm. und KS. 89 paṭṭaṇ'. 16) Nicht in Q, Comm. und KS. 17) KS. sambâhâ. 18) Im Comm. umgestellt. 19) Alle MSS des Comm. maharayagattaṃ, was auf mahayaragattaṃ weist. 20) KS. 14 paḍu-paḍaha-vâiya. 21) QD ⁰mâṇe. 22) BβD pacch⁰. 23) Q und Comm. ahiṇ⁰. 24) Auch im KS. als kvacid aufgeführt. 25) Dieser Ausdruck steht im KS. schon nach picchijj. 2. 26) Nicht im Comm., statt 26 und 27 hat KS. rûva. 28) ABβ pecchijj. 29) dâhiṇa-h⁰ steht im KS. vor bahûṇaṃ. 30) KS. sahassâiṃ; darnach habe ich das in den MSS stehende sahassehiṃ corrigirt. 31) D paḍ⁰ wie KS., s. pag. 59 Note 8. Der Comm. liest âpaḍipucch⁰ und citirt als pâṭh. ant. paḍibujjh⁰, s. Anmkgn. 32) Das KS. hat anstatt des ganzen Ausdruckes die vâc. ant.-Recension, s. pag. 59, Note 9.

panti[1])-sahassâiṃ samaicchamâṇe[2]) 2[3]), [vâc. ant.: tantî-talatâla[4])-tuḍiya[5])-gîya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ[6]) maṇahareṇaṃ jayasadda-ghosa-visaeṇaṃ[7]) manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ[6]) apaḍibujjhamâṇe[8]) 2[9]), kandara-giri-vivara-kuhara-girivara-pâsâd'-uḍḍhaghaṇabhavaṇa-deva-kula-singhâḍaga-tiga-caccara-caukka-ârâm'-ujjâṇa-kâṇaṇa-sabha-ppava-ppadesa-bhâge paḍiṃsuyâ-sayasahassa-saṃkulaṃ karente haya-hesiya-hatthi-gulugulâiya-raha-ghaṇa-ghaṇa-sadda-mîsaeṇaṃ mahayâ kalaka-la-raveṇa ya jaṇassa mahureṇaṃ pûrayante sugandha-vara-kusuma-cuṇṇa-uvviddha-vâsa-reṇu-kavilaṃ nabhaṃ karente kâlâguru-kundu-rukka-turukka-dhûva-nivaheṇaṃ jîva-logam-iva vâsayante samantao-khubhiya-cakkavâlaṃ paura-jaṇa-bâla-vuḍḍhaya-pamuiya-turiya-pahâ-viya-viul'-âula-bola-bahulaṃ nabhaṃ karente] Campâe nayarîe maj-jhaṃ majjheṇaṃ niggacchai, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsai, 2ttâ âbhisekkaṃ[10]) hatthi-rayaṇaṃ ṭhavei 2ttâ âbhisekkâo[11]) hatthi-rayaṇâo paccoruhai, 2ttâ avahaṭṭu panca râya-kauhâiṃ, taṃ jahâ[12]): khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ vâhaṇâo vâla-vîyaṇiṃ[13]), jeṇ 'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ pancaviheṇaṃ abhigameṇaṃ abhigacchai, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ davvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ davvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. ega-sâḍiya-uttar'-âsanga-karaṇeṇaṃ
4. cakkhu-pphâse anjali-karaṇeṇaṃ
   [vâc. ant.: hatthi-khandha-viṭṭhambhaṇayâe]
5. maṇaso egatta-bhâva-karaṇeṇaṃ[14]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai namaṃsai, 2ttâ tivihâe pajjuvâsaṇayâe pajjuvâsai, taṃ jahâ: kâiyâe, vâiyâe, mâṇasiyâe;

kâiyâe tâva: saṃkuiy'-agga-hattha-pâe sussûsamâṇe namaṃ-samâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsai;

vâiyâe: jaṃ Bhagavaṃ vâgarei, evam-eyaṃ bhante, taham-eyaṃ bhante, avitaham-eyaṃ bhante, asaṃdiddham-eyaṃ bhante, icchiyam-eyaṃ bhante, paḍicchiyam-eyaṃ bhante, icchiya-paḍicchi-yam-eyaṃ bhante, se jah' eyaṃ tubbhe vadaha, apaḍikûlemâṇe[15]) pajjuvâsai;

mâṇasiyâe: mahayâ-saṃvegaṃ jaṇaittâ tivva-dhammâṇurâga-ratte pajjuvâsai.

---

1) Alle MSS pantî. 2) βD samaijj⁰. 3) Der ganze Ausdruck steht im KS. nach paḍicchamâṇe 2. 4) tâla fehlt in den MSS. 5) Ein MS des KS. fügt ghaṇamuinga ein, was Jacobi in den Text gesetzt hat. 6) An beiden Stellen ist wohl nach dem KS. ya zu ergänzen. 7) KS. mîsieṇaṃ. 8) KS. paḍ⁰. 9) Bis hieher hat das KS. die vâc. ant.-Recension. 10) ABβD abh⁰. 11) ABβ abh⁰. 12) jahâ bloss in Q. 13) Q und 2 MSS des Comm. ⁰ṇijjaṃ, D und 1 MS des Comm. ⁰ṇaṃ. 14) B egatti-karaṇeṇaṃ. 15) So bloss Q, AB und D ⁰lamâṇe, β apaḍikûla-maṇe.

§ 55. Tae ṇaṃ tâo Subhadda-ppamuhâo (kvacid: Dhâriṇî-pam⁰] devîo anto[1])-anteuraṃsi ṇhâyâo jâva pâyacchittâo savvâlaṃkâra-vibhûsiyâo [2]) [vâc. ant.: vâhuya-subhaga-sovatthiya-vaddhamâṇaga-pûsamâṇaga-jaya-vijaya-mangala-saehiṃ abhithuvvamâṇâo [3]) kappâ[4])-chey'-âyariya-raiya-sirasâo mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ [5]) muyantîo] bahûhiṃ [6]) khujjâhiṃ cilâîhiṃ [7]) vâmaṇîhiṃ [8]) vaḍabhîhiṃ [9]) babbarîhiṃ [10]) pausiyâhiṃ [11]) joṇiyâhiṃ palhaviyâhiṃ îsiṇiyâhiṃ [12]) câruiṇiyâhiṃ [13]) lâsiyâhim lausiyâhiṃ damilîhiṃ [14]) siṃhalîhiṃ ârabîhiṃ [15]) pulindîhiṃ pakkaṇîhiṃ [16]) bahalîhiṃ [17]) maruṇḍîhiṃ [18]) sabarîhiṃ pârasîhiṃ nâṇâ-desîhiṃ videsa-parimaṇḍiyâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-viyâṇiyâhiṃ [19]) [pâṭh. ant.: ⁰patthiya-maṇogaya-viy⁰] sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ [20]) ceḍiyâ-cakkavâla-varisavara[21])-kancuijja-mahattara[22])-vanda-parikkhittâo anteurâo niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva pâḍiyakka[23])-jâṇâiṃ teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ duruhanti, 2ttâ niyaga-pariyâla-saddhiṃ samparivuḍâo Campâe ṇayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jâṇâiṃ ṭhaventi, 2ttâ jâṇehiṃto paccoruhanti, 2ttâ bahûhiṃ jâva parikkhittâo jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ pancaviheṇaṃ abhigameṇaṃ abhigacchanti, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ davvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ davvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. viṇa'-oṇayâe [24]) gâya-laṭṭhîe
4. cakkhu-pphâse anjali-paggaheṇaṃ
5. maṇaso egatti[25])-bhâva[26])-karaṇeṇaṃ

samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ

---

1) Nicht in A. 2) vi fehlt in BQ. 3) 2 MSS ⁰ṇîo. 4) sic alle MSS. 5) Alle MSS ddhaṇî. 6) ABβ vah⁰. 7) Jñ. und Râj. (in der Calcutta-Ausg. um S. 290) cilâiyâhiṃ. 8) Râj. ⁰ṇiyâhiṃ. 9) Comm. und Râj. ⁰bhiyâhiṃ. 10) Bloss in A richtig, Bβ pattharîhiṃ, Q khapparîhiṃ, D vabarîhiṃ, Râj. babbariyâhiṃ. 11) Q baus⁰, Jñ. vaus⁰. 12) QD is⁰, Jñ. î und i, Râj. bloss i. 13) AD vâruṇiyâhiṃ, Bβ thâruṇiyâhiṃ, ebenso Jñ., aber in der Transscr. thârukinikâbhiḥ, was auf i vor ṇ weist, Q câruṇiyâhiṃ. Das beste MS der Râj. câruiṇiyâhiṃ mit der Glosse cârukiṇîiṃ, die andern MSS von Râj. vâruiṇiyâhiṃ. 14) Fehlt in B, Q damalîhiṃ, 2 MSS von Râj. demalihiṃ mit der Glosse demalîiṃ. 15) ABβD ⁰vî⁰. 16) Von hier beginnt in Q eine Lücke bis Note 19. 17) Bβ vah⁰, fehlt in Râj, aber nicht in Jñ. 18) D mur⁰, Jñ. mur⁰ und mar⁰. 19) Comm. und Râj. viy⁰, aber Text-MSS vij⁰. 20) Dieses Compos. steht in Râj. vor dem vorhergehenden ingiya- bis viyâṇiyâhiṃ; und an dieser Stelle fügt Râj. noch „niuṇa-kusalâhiṃ viṇîyâhiṃ" an. 21) QD und 2 MSS des Comm. varisadhara. 22) So Q und der Comm., ABβD mahataraga. 23) D pâḍiekka, A pâḍiekka-pâḍiekkâiṃ. 24) B fehlt, Aβ viṇayâe statt viṇa'-oṇ⁰. 25) D ⁰tta. 26) Fehlt in Bβ und Jñ.

karenti, 2ttâ vandanti ṇamaṃsanti, 2ttâ Kûṇiyaṃ râyaṃ purao-kaṭṭu ṭhitiyâo[1]) ceva sa-parivârâo abhimuhâo viṇaeṇaṃ panjali-kaḍâo[2]) pajjuvâsanti.

§ 56.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhisâra-puttassa Subhaddâ-pamuhâṇa[3]) ya devîṇaṃ tîse ya mahati-mahâliyâe isi-parisâe muṇi-parisâe jai-parisâe deva-parisâe aṇega-sayâe aṇega-saya-vandâe aṇega-saya-vanda-pariyâlâe[4]) oha-bale aibale mahabbale aparimiya-bala-viriya-ṭeya-mâhappa-kanti-jutte saraya-ṇava-thaṇiya[5])-mahura-gambhîra-kunca[6])-ṇigghosa-dundubhi[7])-ssare, ure: vitthaḍâe, kaṇṭhe: vaṭṭiyâe[8]), sire: samâiṇṇâe agaralâe amammaṇâe suvvatt'[9])-akkhara-saṇṇivâiyâe puṇṇa-rattâe [kvacid: phuḍa-visaya-mahura-gambhîra-gâhiyâe savv'-akkhara-saṇṇivâiyâe] savva-bhâsâṇugâmiṇîe sarassaîe joyaṇa-nîhâriṇâ sareṇaṃ addhamâgahâe bhâsâe bhâsai; arihâ dhammaṃ parikahei, tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ[10]) agilâe dhammaṃ âikkhai, sâ vi ya ṇaṃ addhamâgahâ bhâsâ tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ appaṇo sa-bhâsâe pariṇâmeṇaṃ pariṇamai, taṃ jahâ:

atthi	loe	atthi	aloe
evam:	jîvâ		ajîvâ
	bandhe		mokkhe
	puṇṇe		pâve
	âsave		saṃvare
	veyaṇâ		nijjarâ
	arahantâ		cakkavaṭṭî
	baladevâ		vâsudevâ
	naragâ		neraiyâ
	tirikkha-joṇiyâ		tirikkha-joṇiṇîo
	mâyâ piyâ		risao[11])
	devâ		deva-loyâ
	siddhî		siddhâ
	pariṇivvâṇe		pariṇivvuyâ

atthi	1. pâṇâivâe		8. mâyâ
	2. musâvâe		9. lobhe
	3. adatt'-âdâṇe	atthi	jâva [yâvatkaraṇâd idaṃ dṛçyaṃ:
	4. mehuṇe		
	5. pariggahe		10. pejje
atthi	6. kohe		11. dose
	7. mâṇe		12. kalahe

---

1) Alle MSS ṭhitiâo, dagegen Comm. ṭhiyâo und ebenso oben § [38] Schluss. 2) Q uḍâo. 3) A °hâṇaṃ ohne ya, ABβ Subhaddâe pam°. 4) BβQD parivârâe. 5) ABβD tth°. 6) So Q und Comm., ABβD konca. 7) Bβ dunduhi. 8) BβQD vaḍḍh°. 9) D hat die kvaciḍ-Lesart savv'-akkh°. 10) Aβ sind von hier auf das folgende °aṇâriyâṇaṃ übergesprungen. 11) risato MSS.

13. abbhakkhâṇe
14. pesuṇṇe
15. para-parivâe
16. arai-raî
17. mâyâ-mose]
18. micchâdaṃsana-salle

atthi pâṇâivâya-veramaṇe
musâvâya-veramaṇe
adatt'âdâṇa-veramaṇe
mehuṇa-veramaṇe
pariggaha-veramaṇe
jâva
micchâdaṃsaṇasalla-vivege;

savvaṃ atthi-bhâvaṃ atthi-tti vayati,
savvaṃ ṇatthi-bhâvaṃ ṇatthi-tti vayati;

suciṇṇâ kammâ suciṇṇa-phalâ bhavanti,
duciṇṇâ kammâ duciṇṇa-phalâ bhavanti;

phusai puṇṇa-pâve,
paccâyanti jîvâ,
sa-phale kallâṇa-pâvae.

Dhammam- âikkhai: „iṇam- eva Nigganthe pâvayaṇe sacce aṇuttare kevalie [1]) saṃsuddhe paḍipuṇṇe neyâue salla-kattaṇe [2]) siddhi-magge mutti-magge nivvâṇa-magge nijjâṇa-magge [3]) avitaham- avisandhi [4]) savva-dukkha-ppahîṇa-magge itthaṃ-ṭhiyâ [5]) jîvâ sijjhanti bujjhanti muccanti pariṇivvâyanti savva-dukkhâṇam-antaṃ karenti, egaccâ puṇa ege bhavantâro [6]) puvva-kammâvasesenaṃ aṇṇayaresu deva-loesu devattâe uvavattâro bhavanti mahiḍḍhiesu jâva [7]) sukkhesu dûraṃ-gaiesu cira-ṭṭhitîesu; te ṇaṃ tattha devâ bhavanti mahiḍḍhiyâ jâva [7]) cira-ṭṭhitiyâ hâra-virâiya-vacchâ jâva [yâvatk⁰ [8]): kaḍaya-tuḍiya-thambhiya-bhuyâ angaya-kuṇḍala-gaṇḍayala-kaṇṇapîḍha-dhârî vicitta-hatth'-âbharaṇâ divveṇaṃ saṃghâeṇaṃ divveṇaṃ saṃṭhâṇeṇaṃ divvâe iḍḍhîe divvâe juîe divvâe pabhâe divvâe châyâe divvâe accie divveṇaṃ teeṇaṃ divvâe lesâe dasa disâo ujjovemâṇâ] pabhâsemâṇâ kappovagâ gati-kallâṇâ âgamesi-bhaddâ jâva [yâvatk⁰: pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ] paḍirûvâ". tam-âikkhai: evaṃ khalu cauhiṃ ṭhâṇehiṃ jîvâ neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarenti, neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarettâ
neraiesu uvavajjanti, taṃ jahâ:

1. mah'-ârambhayâe
2. mahâ-pariggahayâe
3. pancindiya-vaheṇaṃ
4. kuṇim'-âhâreṇaṃ,

---

1) So ABβD, Q und Comm. ⁰le. 2) Comm. katt⁰ und gatt⁰. 3) So ABβD, in Q und Comm. steht nivv⁰ nachher. 4) ABβ ⁰dhe. 5) So ABβD, Q und Comm. iha-ṭṭh⁰. 6) So ABβD, Q und Comm. bhay⁰. 7) S. oben in § 33. 8) S. oben in § 33. 9) Q beidemal neraittâe; diese Form bietet auch Nirayâvalî § 6.

evaṃ eteṇaṃ abhilâveṇaṃ:

tirikkha-joṇiesu

1. mâillayâe [niyaḍillayâe] [1])
2. aliya-vayaṇeṇaṃ
3. ukkancaṇayâe
4. vancaṇayâe,

maṇussesu

1. pagai-bhaddayâe
2. pagai-viṇîyayâe
3. sâṇukkosayâe
4. amacchariyayâe,

devesu

1. sa-râga-saṃjameṇaṃ
2. saṃjamâsaṃjameṇaṃ
3. akâma-nijjarâe
4. bâla-tavokammeṇaṃ,

tam- âikkhai.

G. 1. jaha naragâ gammantî [2]) je naragâ jâya-vedaṇâ narae sârîra-mâṇusâiṃ dukkhâi [3]) tirikkha-joṇîe,

2. mâṇussaṃ ca aṇiccaṃ vâhi-jarâ-maraṇa-vedaṇâ-pauraṃ deve ya deva-loe deva-'ḍḍhiṃ deva-sokkhâiṃ [4]),

3. naragaṃ tirikkha-joṇiṃ mâṇusa-bhâvaṃ ca deva-logaṃ ca siddhe ja [5]) siddha-vasahiṃ chaj-jîvaṇiyaṃ parikahei;

4. jaha jîvâ bajjhantî muccantî jaha ya saṃkilissanti, jaha dukkhâṇaṃ antaṃ karenti keî apaḍibaddhâ,

5. aṭṭâ aṭṭiya-cittâ [6]) jaha jîvâ dukkha-sâgaram- uventi, jaha veraggam- uvagayâ kamma-samuggaṃ vihâḍenti,

6. jaha râgeṇa kaḍâṇaṃ kammâṇaṃ pâvato phala-vivâgo, jaha ya parihîṇa-kammâ siddhâ Siddh'âlayam- uventi.

[vâc. ant.: evaṃ khalu jîvâ nissîlâ . . . . .] [7]).

§ 57.

Tam- eva dhammaṃ duvihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:
  agâra [8])-dhammaṃ ca
  aṇagâra-dhammaṃ ca

aṇagâra-dhammo tâva:

iha khalu savvao savv'-attâe muṇḍe bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyassa savvâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ, musâvâya-adatt'âdâṇa-mehuṇa-pariggaha-râîbhoyaṇâo veramaṇaṃ.

ayam-, âuso, aṇagâra-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie nigganthe vâ nigganthî vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

---

1) Nicht in Bβ Q. 2) So D und Comm., ABβQ gamantî. 3) MSS °âiṃ. 4) ABβ sogâiṃ. 5) Q siddhiṃ ca. 6) So QD u. Comm., A und pâṭh. ant. aṭṭa-niyaṭṭiya-cittâ, so citirt auch der Comm. zu WBhag. II, 1 § 18 fol. 69 b. Bβ und ein zweiter pâṭh. ant. aṭṭa-duh'-aṭṭiya-cittâ. 7) S. darüber in den Anmerkungen. 8) AD âg°.

agâra[1])-dhammaṃ duvâlasavihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:

a. panca aṇu-vvayâiṃ
b. tiṇṇi guṇa-vvayâiṃ
c. cattâri sikkhâvayâiṃ.

a. panca aṇuvvayâiṃ, taṃ jahâ:

1. thûlâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ
2. thûlâo musâvâyâo veramaṇaṃ
3. thûlâo adiṇṇ'âdâṇâo veramaṇaṃ
4. sa-dâra-saṃtose
5. icchâ-parimâṇe.

b. tiṇṇi guṇavvayâiṃ, taṃ jahâ:

6. aṇattha-daṇḍa-veramaṇaṃ
7. disi-vvayaṃ
8. uvabhoga-paribhoga-parimâṇaṃ.

c. cattâri sikkhâvayâiṃ, taṃ jahâ:

9. sâmâiyaṃ
10. desâvayâsiyaṃ
11. posahovavâso [2])
12. atihi-saṃvibhâgo [3])

a-pacchimâ[4])-mâraṇantiyâ-saṃlehaṇâ-jhûsaṇ'-ârâhaṇâ.

ayam-, âuso, agâra[5])-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie samaṇovâsae vâ samaṇovâsiyâ vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

§§ 58—61.

§ 58. Tae ṇaṃ sâ mahati-mahâliyâ [mahacca-parisâ] [6]) maṇûsa-parisâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie dhammaṃ soccâ nisamma [7]) haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyayâ uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ atthegaiyâ muṇḍâ [8]) bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyâ, atthegaiyâ pancâṇuvvaiyaṃ [9]), satta-sikkhâvaiyaṃ, duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivaṇṇâ.

§ 59. avasesâ ṇaṃ parisâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandai namaṃsai [10]), 2 ttâ evaṃ vayâsî: su-akkhâe [11]) te, bhante [12]), Nigganthe pâvayaṇe, evaṃ: su-paṇṇatte su-bhâsie su-viṇîe su-bhâvie [13]), aṇuttare te, bhante, Nigganthe pâvayaṇe; dhamme ṇaṃ âikkhamâṇâ uvasamaṃ âikkhaha, uvasamaṃ âikkhamâṇâ

---

1) ABβD âg⁰. 2) Q ⁰se. 3) Q ⁰ge. 4) AD ⁰ma, in Q auch ⁰ma aber erst von zweiter Hand. 5) ABβD âg⁰. 6) Bloss im Comm. und in Q (⁰vv⁰ statt ⁰cc⁰). Dafür fehlt maṇûsa-parisâ in A, ist aber im Comm. 7) AB ⁰mmâ. 8) ABβD muṇḍe. 9) ABβ ⁰vvayâiṃ. 10) Bloss in QD. 11) Comm. suy-akkhâe. 12) A fügt „ti" an. 13) AB ⁰bhavie, β fehlt ganz, in Q fehlt die erste Silbe.

vivegaṃ âikkhaha, vivegaṃ âikkhamâṇâ veramaṇaṃ âikkhaha, veramaṇaṃ âikkhamâṇâ a-karaṇaṃ pâvâṇaṃ kammâṇaṃ âikkhaha; ṇ'atthi ṇaṃ aṇṇe kei samaṇe vâ mâhaṇe vâ je erisaṃ dhammam- âikhhittae; kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [1]) vanditta [2]) jâm- eva disaṃ [3]) pâubbhûyâ, tâm- eva disaṃ [3]) paḍigayâ.

§ 60. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra-putte samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie dhammaṃ soccâ nisamma [4]) haṭṭha jâva hiyae uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ tikkhutto jâva ṇamaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [5]) vandittâ [6]) jâm- eva disaṃ [7]) pâubbhûe tâm- eva disaṃ paḍigae.

§ 61. tae ṇaṃ tâo Subhadda-ppamuhâo devîo samaṇassa Bhagavao jâva hiyayâo uṭṭhâe uṭṭhenti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ [Mahâvîraṃ] [8]) tikkhutto jâva [namaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva] [9]) kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ vandittâ [10]) jâm-eva disaṃ [11]) pâubbhûyâo tâm-eva disaṃ [11]) paḍigayâo.

Samosaraṇaṃ
samattaṃ [12])

---

1) Q fügt ca an. 2) A fügt 2 an, Râj. hat vaittâ, absol. zu vayâsî, was besser ist. 3) Q beidemal disiṃ; ebenso ein MS des Comm. 4) A °mmâ. 5) Q fügt ca an, wie in § 59, Note 1. 6) Râj. vaittâ, s. § 59, Note 2. 7) AβD °siṃ. 8—9) Bloss in Q. 10) Wie § 60, Note 6. 11) Q beidemal disiṃ. 12) βQ sammattaṃ.

§§ 62—63.

§ 62. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jeṭṭhe antevâsî Indabhûî ṇâmaṃ aṇagâre Goyama-gotteṇaṃ satt'-ussehe sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie vaira [1])-risaha-nârâya-saṃghayaṇe kaṇaga-pulaga-nighasa-pamha-gore uggatave ditta-tave tatta-tave mahâ-tave ghora-tave [2]) urâle ghore ghoraguṇe ghora-tavassî ghora-bambhaceravâsî ucchûḍha-sarîre saṃkhitta-viula-teyalesse samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sire jhâṇakoṭṭhovagae saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai.

§ 63. tae ṇaṃ se bhagavaṃ Goyame jâya-saḍḍhe jâya-saṃsae jâya-koûhalle uppaṇṇa-saḍḍhe uppaṇṇa-saṃsae [3]) uppaṇṇa[4])-koûhalle saṃjâya-saḍḍhe saṃjâya-saṃsae saṃjâya-koûhalle samuppaṇṇa-saḍḍhe samuppaṇṇa-saṃsae samuppaṇṇa-koûhalle uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-padâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ naccâsanne nâidûre sussûsamâṇe ṇamaṃsamâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsamâṇe evaṃ vayâsi:

§ 64—68.

§ 64. Jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [5]) avirae appaḍihayapaccakkhâya [6])-pâvakamme sa-kirie asaṃvuḍe eganta-daṇḍe eganta-bâle eganta-sutte pâvakammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 65. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [7]) jâva eganta-sutte mohaṇijjaṃ pâvaṃ kammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 66. jîve ṇaṃ bhante mohaṇijjaṃ vedemâṇe [8]) kiṃ mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai? — Goyamâ, mohaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai veyaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai, ṇ'aṇṇattha: carima-mohaṇijjaṃ kammaṃ vedemâṇe [9]) veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, no mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai [10]).

§ 67. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [11]) jâva eganta-sutte ussaṇṇaṃ tasa-pâṇa-ghâî kâla-mâse kâlaṃ kiccâ neraiesu uvavajjai? — hantâ uvavajjai.

---

1) Q vajja. 2) Fehlt in BQ. 3) Fehlt in Bβ. 4) ABβ uvavaṇṇa. 5) ABDQ assaṃjae. 6) ABβQ apaḍ°. 7) ABβ ass°. 8) QD vedam°. 9) BβQD vedam°. 10) no moh. k. bandhai nicht in Bβ, in Q am Rande. D hat bloss na mohaṇijjaṃ. 11) ABβD ass°.

§ 68. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae[1]) avirae appaḍihayapaccakkhâya-pâvakamme io cue pecca deve siyâ? — Goyamâ, atthegaie deve siyâ, atthegaie no deve siyâ.

§ 69.

Se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „atthegaie deve siyâ?"
Goyamâ, je ime jîvâ gâm'-âgara-nagara-nigama-râyahâṇi-kheḍa-kabbaḍa-doṇamuha-maḍamba-paṭṭaṇ'-âgara-saṃvâha-sannivesesu akâma-taṇhâe akâma-chuhâe [2]) akâma-bambhaceravâseṇaṃ akâma-aṇhâṇaga-sîy'-âyava-daṃsa-masaga-seya-jalla-mala [3])-panka-paritâveṇaṃ appataro vâ bhujjataro vâ kâlaṃ appâṇaṃ parikilesanti, appataro vâ bhujjataro vâ [4]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tehiṃ tesiṃ ṭhiî, tehiṃ tesiṃ uvavâe paṇṇatte.
tesi ṇaṃ bhante devâṇaṃ kevaiyaṃ kâlaṃ ṭhiî paṇṇattâ?
Goyamâ, dasa vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.
atthi [5]) ṇaṃ bhante tesiṃ devâṇaṃ iḍḍhî i vâ juî i vâ jase i vâ bale i vâ vîrie i vâ purisakkâra-parakkame i vâ? — hantâ atthi.
te ṇaṃ bhante devâ paralogassa ârâhagâ? — no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 70.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: andu-baddhagâ niyala-baddhagâ haḍi-baddhagâ câraga-baddhagâ hattha-chiṇṇagâ pâya-chiṇṇagâ kaṇṇa-chiṇṇagâ [6]) nakka-chiṇṇagâ oṭṭha-chiṇṇagâ jibbha-chiṇṇagâ sîsa-chiṇṇagâ murava-chiṇṇagâ majjha-chiṇṇagâ [7]) vaikaccha [8])-chiṇṇagâ hiya' [9])-uppâḍiyagâ nayaṇ'-uppâḍiyagâ dasaṇ'-uppâḍiyagâ [10]) vasaṇ'-uppâḍiyagâ tandula-chiṇṇagâ kâgaṇi-maṃsa-khâviyagâ olambiyagâ lambiyagâ ghaṃsiyagâ gholiyagâ phâliyagâ pîliyagâ sûl'-âiyagâ sûla-bhiṇṇagâ khâra-vattiyâ vajjha [11])-vattiyâ sîhapucchiyagâ dav'aggi-daḍḍhagâ pank'-osaṇṇagâ panke [12])-khuttagâ valaya-mayagâ vas'aṭṭa-mayagâ niyâṇa-mayagâ [13]) antosalla-mayagâ giri-paḍiyagâ taru-paḍiyagâ maru-paḍiyagâ [14]) giri-pakkh'-andolagâ taru-pakkh'-andolagâ jala-pavesî [15]) visa-bhakkhiyagâ satth'-ovâḍiyagâ vehâṇasiyâ geddha [16])-paṭṭhagâ kantâra-mayagâ dubbhikkha-mayagâ asaṃkiliṭṭha-pariṇâmâ taṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî bârasa vâsa-sahassâiṃ.

---

1) ABβD ass°. 2) Fehlt in Cβ. D hat khuhâe. 3) ABβ malla. Fehlt in D. 4) Die MSS haben bloss abgekürzt: appataro 2. 5) ABβ t'atthi. D tae. 6) Nicht in βQ. 7) mur° und majjh° fehlen in Q. 8) D vek°. 9) AB haya'-. 10) Fehlt in BD und im Comm. 11) AβD b°. 12) ABβ °ko. 13) Bhag. II, 1 hat an dessen Stelle: tabbhava-m. Sthân. II, 4 dagegen hat tabbhava-m. an Stelle des folg. antos. 14) Nicht in Q, welches dafür nachher unpassend maru-pakkh'-and. einschiebt. 15) Q schiebt noch jalaṇa-pavesî ein, was auch Bhag. und Sthân. aa. aa. O. haben. 16) QD, Comm. und Sthân.: gaddha.

§ 71.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: pagai-bhaddagâ pagai-uvasantâ pagai-taṇu-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ miu-maddava-sampaṇṇâ allîṇâ [1]) [kvacid: bhaddagâ] viṇîyâ ammâ-piu-sussûsagâ ammâ-piîṇaṃ [2]) aṇaikkamaṇijja-vayaṇâ app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇâ bahu-vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî coddasa vâsa-sahassâiṃ.

§ 72.

Se-jjâo imâo gâm'-âgara jâva sannivesesu itthiyâo bhavanti, taṃ jahâ: anto-antepuriyâo gaya-patiyâo maya-patiyâo bâla-vihavâo chaḍḍiyalliyâo mâti-rakkhiyâo piya-rakkhiyâo bhâti-rakkhiyâo [3]) pati-rakkhiyâo [4]) kula-ghara-rakkhiyâo sasura-kula-rakkhiyâo [kvacid: mitta-nâi-niyaga-sambandhi-rakkhiyâo] parûḍha-naha-kesa-kakkha-româo [pâṭhânt: ⁰kesa-maṃsu-româo] vavagaya-dhûva [5])-puppha-gandha-mallâlaṃkârâo aṇhâṇaga-seya-jalla-mala-panka-paritâviyâo [6]) vavagaya-khîra-dahi-ṇavaṇîya-sappi-tella-gula-loṇa-mahu-majja-maṃsa-paricatta-kay'-âhârâo app'-icchâo app'-ârambhâo appa-pariggahâo appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇîo akâma-bambhaceravâseṇaṃ tâm-eva pati-sejjaṃ nâikkamanti, tâo ṇaṃ [7]) itthiyâo eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇîo bahûiṃ vâsâiṃ sesaṃ taṃ ceva jâva causaṭṭhi [8]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 73.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: daga-biiyâ [9]) daga-taiyâ daga-sattamâ [10]) daga-ekkârasamâ goyama-govvaiya-gihidhamma-dhammacintaga-aviruddha-viruddha-vuḍḍha-sâvaga-ppabhitayo [11]), tesi ṇaṃ maṇuyâṇaṃ ṇo kappanti imâo nava rasa-vigaîo âhârettae, taṃ jahâ: khîraṃ dahiṃ ṇavaṇîyaṃ sappiṃ tellaṃ phâṇiyaṃ mahuṃ [12]) majjaṃ maṃsaṃ, ṇo aṇṇattha [13]) ekkâe sarisava-vigaîe; te ṇaṃ maṇuyâ app'-icchâ taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ caurâsîiṃ [14]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 74.

Se-jje ime Gangâkûlaga-vâṇapatthâ tâvasâ bhavanti, taṃ jahâ: hottiyâ pottiyâ kottiyâ [15]) jaṇṇaî saḍḍhaî vâlaî [16]) hum-

---

1) Comm. âl⁰. 2) Comm. piûṇaṃ. 3) Alle drei Mal haben ABβ rikkhiyâo. 4) Fehlt in ABβ. 5) Fehlt in AβQD. 6) Comm. ⁰tâvâo. 7) Oder wie ABβ tâû ṇaṃ wie hoû ṇaṃ bei der Beschreibung der Taufe § 105. 8) QD ⁰iṃ. 9) Q und Comm. biyâ. 10) Fehlt in Bβ. 11) Comm. pabhiio. 12) βQD mahu. 13) Statt ṇo aṇṇ⁰ haben QD ṇ' aṇṇ⁰ wie oben § 68. 14) QD ⁰sii. 15) Nicht in B, in Q am Rande. 16) Bhag. XI 9, 1: thâlaî.

bauṭṭhâ dant'-ukkhaliyâ ummajjagâ [1]) sammajjagâ nimajjagâ sampakkhâlâ [2]) dakkhiṇa-kûlâ [3]) uttara-kûlagâ sankha-dhamagâ kûladhamagâ miga-luddhagâ hatthi-tâvasâ [4]) uddaṇḍagâ disâ-pokkhiṇo [5]) vâka[6])-vâsiṇo vela[7])-vâsiṇo jala-vâsiṇo rukkhamûliyâ ambu-bhakkhiṇo vâu-bhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ tay'-âhârâ[8]) pupph'-âhârâ phal'-âhârâ bîy'-âhârâ parisaḍiya-kanda-mûla-taya-pattapuppha-phal'-âhârâ jalâbhiseya-kaḍhiṇa-gâya-bhûyâ (pâṭh. ant.: °gâyâ] [9]) âyâvaṇâhiṃ panc'-aggi-tâvehiṃ ingâla-solliyaṃ [10]) kandusolliyaṃ [10]) kaṭṭha-solliyaṃ piva appâṇaṃ karemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâgaṃ [11]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Joisiesu devesu devattâe uvavattâro bhavanti; paliovamaṃ vâsasayasahassa-m-abbhahiyaṃ ṭhiî; — ârâhagâ? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; sesaṃ taṃ ceva [12]).

§ 75.

Se-jje ime jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: kandappiyâ kukkuiyâ [13]) mohariyâ gîya-rai-ppiyâ naccaṇasîlâ, te ṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇapariyâyaṃ [14]) pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ kâlamâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sohamme kappe Kandappiesu devesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, sesaṃ taṃ ceva ṇavaraṃ paliovamaṃ vâsa-sahassa-m-abbhahiyaṃ ṭhiî.

§§ 76—81.

§ 76. Se-jje ime jâva sannivesesu parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ: sankhâ jogî kâvilâ bhiuvvâ haṃsâ parama-haṃsâ bahu-udagâ kuli-vvayâ Kaṇha-parivvâyâ; tattha khalu ime aṭṭha mâhaṇa-parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ:

Kaṇṇe [15]) ya Karakaṇṭe ya
Ambaḍe ya Parâsare

---

1) AβD umajj° oder omajj°. Bhag. a. a. O.: umujj° und ebenso nachher sammujj°. 2) Bhag. a. a. O. fügt hier ein: uddhaṃ-kaṇḍuyagâ aho-kaṇḍuyagâ. 3) Q, Comm. und Bhag. °lagâ.. 4) Von hier an hat die Bhag. eine veränderte Reihenfolge, nämlich: jalâbhiseya-kaḍhiṇa-gâyâ jala-vâsiṇo ambu-vâsiṇo sevâla-vâsiṇo ambu-bhakkhiṇo vâu-bhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ patt'-âhârâ tay'-âh. pupph'-âh. phal'-âh. bîy'-âh. paḍisaḍiya-kanda-mûla-taya-patta-puppha-phal'-âhârâ uddaṇḍâ rukkhamûliyâ maṇḍaliyâ bila-vâsiṇo disâpokkhiyâ âyâvaṇâhiṃ panc. u. s. w. 5) Bhag. °kkhiyâ s. Note 4. 6) Der Comm. von Bhag., welcher in der Erklärung sich an den Aupap.-Comm. anlehnt, hat vakka. 7) Vom Comm. als kvacid erklärt, indem er selber cela liest, wohl nur wegen der leichtern Erklärung, da die MSS keinen Anhalt dazu geben. D hat vila, und vela der andern MSS ist vielleicht aus bila (wie Bhag. liest s. Note 4) verderbt, indem der senkrechte Strich des i fälschlich als Worttrennungsstrich aufgefasst wurde, was in den MSS häufig vorkommt. 8) Q fügt patt'-âhârâ ein, wie Bhag. s. Note 4. 9) Unser Comm. acceptirt diese Lesart und bezeichnet °gâya-bhûyâ, das in allen Text-MSS vorkommt, als pâṭh. ant. °gâyâ hat die Bhag. 10) An beiden Stellen fügt Bhag. pi ein. 11) So bloss Q. D °âyaṃ, ABβ °âiṃ. 12) Sesaṃ taṃ ceva fehlt in βD. 13) Q koku°. 14) Comm. °âgaṃ. 15) D hat hier Kaṇhe, dagegen Kaṇṇe nachher an Stelle von Kaṇhe.

Kaṇhe Dîvâyaṇe ceva
Devagutte ya Nârae [1];

tattha khalu ime aṭṭha khattiya-parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ:
Sîlaî Masiṃhâre [2])
Naggaî Bhaggaî- ti ya
Videhe [3]) râyâ Râme Bale- ti ya;

§ 77. te ṇaṃ parivvâyâ riuveda[4])-yajuveda[5])-sâmaveda-ahavvaṇaveda[6])-itihâsa-pancamâṇaṃ nighaṇṭu[7])-chaṭṭhâṇaṃ s'-angovangâṇaṃ sa-rahassâṇaṃ cauṇhaṃ vedâṇaṃ sâragâ pâragâ dhâragâ saḍ-anga-vî saṭṭhitanta-visârayâ saṃkhâṇe sikkhâ-kappe vâgaraṇe chande nirutte joisâm- ayaṇe aṇṇesu [8]) bahûsu bambhaṇṇaesu ya satthesu [9]) [vâc. ant.: parivvâesu ya naesu] [10]) su-pariṇiṭṭhiyâ yâvi [11]) hotthâ.

§ 78. te ṇaṃ parivvâyâ dâṇa-dhammaṃ ca soya-dhammaṃ ca titthâbhiseyaṃ ca âghavemâṇâ pannavemâṇâ parûvemâṇâ viharanti: „jaṇ ṇaṃ amhaṃ kiṃci asuî bhavai, taṇ ṇaṃ udaeṇa ya maṭṭiyâe ya pakkhâliyaṃ samâṇaṃ suî bhavai. evaṃ khalu amhe cokkhâ cokkh'-âyârâ suî sui-samâyârâ bhavittâ abhiseya-jala-pûy'-appâṇo avigghenaṃ saggaṃ gamissâmo".

§ 79. I. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai agaḍaṃ vâ talâyaṃ vâ naiṃ vâ vâviṃ vâ pukkhariṇiṃ vâ dîhiyaṃ vâ gunjâliyaṃ vâ saraṃ vâ [kvacid: sarasiṃ vâ] sâgaraṃ vâ ogâhittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. tesi ṇaṃ p. [12]) ṇo kappai sagaḍaṃ vâ jâva sandamâṇiyaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [13]).

III. tesi ṇaṃ p. ṇo kappai âsaṃ vâ hatthiṃ vâ uṭṭaṃ [14]) vâ goṇaṃ vâ mahisaṃ vâ kharaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [15]), ṇ' aṇṇattha balâbhiogeṇaṃ [16]).

IV. tesiṃ ṇo k. naḍa-pecchâ ti vâ jâva mâgaha-pecchâ ti vâ pecchittae.

V. tesiṃ ṇo k. hariyâṇaṃ lesaṇayâ vâ ghaṭṭaṇayâ vâ thambhaṇayâ vâ lûsaṇayâ vâ uppâḍaṇayâ vâ karittae.

VI. tesiṃ ṇo k. itthi-kahâ ti vâ bhatta-kahâ ti vâ râya-kahâ ti vâ desa-kahâ ti vâ cora-kahâ ti vâ [17]) jaṇavaya-kahâ ti vâ aṇaṭṭhâ-daṇḍaṃ karittae.

VII. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai aya-pâyâṇi vâ tau-

---

1) So bloss Q, D Nârahe (vgl. Bharahe), ABβ Nârabhe. 2) Bβ °saṃh°, QD °sah°, BβQ °har°. 3) Q hat Vedeha-, trennt aber Bhaggaî Tiyave Deharâyâ! wobei wenigstens die Achtzahl herauskommt. 4) β °vv°. 5) D und Comm. jaj°. 6) QD ath°, Comm. ahavva. 7) Bβ und Comm. °ṭa, Comm. niggh° wie KS. 8) Q und Kalpas. fügen ya ein. 9) Nicht in D und KS. 10) Findet sich in einzelnen MSS des KS. 11) So der Comm. Die Text-MSS haben bloss vi. 12) tesi ṇaṃ p. fehlt hier in den MSS. 13) D gamittae. 14) ABβQ °ḍḍh° oder °tt°, D °ṭṭh° vgl. § 120 Note 12. 15) AD gamittae. 16) ṇ' aṇṇ. balâbh. fehlt in BβQ. 17) In AB abgekürzt cora-ka, in βD cora-kahâ, in Q steht überhaupt nur zusammenfassend desa-cora-jaṇavaya-k.

pâyâṇi vâ tamba-pâyâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae, ṇ' aṇṇattha alâu[2])-pâeṇa vâ dâru-pâeṇa vâ maṭṭiyâ-pâeṇa vâ.

VIII. tesiṃ p. ṇo kappai aya-bandhaṇâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae.

IX. tesi ṇaṃ p. ṇo k. ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-rattâiṃ vatthâiṃ dhârittae, ṇ' aṇṇattha egâe dhâu-rattâe.

X. tesi ṇaṃ p. no k. hâraṃ vâ addha-hâraṃ vâ eg'-âvaliṃ vâ mutt'-âvaliṃ vâ kaṇag'-âvaliṃ vâ rayaṇ'-âvaliṃ vâ muraviṃ vâ kaṇṭhe[3])-muraviṃ vâ pâlaṃ vâ ti-sarayaṃ vâ kaḍi-suttagaṃ[4]) vâ dasa-muddiyâṇantagaṃ vâ kaḍagâṇi vâ tuḍiyâṇi vâ angayâṇi vâ keûrâṇi vâ kuṇḍalâṇi vâ mauḍaṃ vâ cûlâmaṇiṃ vâ piṇidhattae[5]) ṇ' aṇṇattha egeṇaṃ tambieṇaṃ pavittaeṇaṃ[6]).

XI. tesi ṇaṃ p. ṇo k. gandhima-veḍhima-pûrima-saṃghâime cauvvihe malle dhârittae, ṇ' aṇṇattha ekkeṇaṃ kaṇṇapûreṇaṃ[7]).

XII. tesi ṇaṃ p. ṇo k. agalueṇa vâ candaṇeṇa vâ kunkumeṇa vâ gâyaṃ aṇulimpittae, ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

§ 80. I. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae patthae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ a-vahamâṇae, se vi ya thimiodae ṇo ceva ṇaṃ kaddamodae, se vi ya bahu-ppasanne ṇo ceva ṇaṃ a-bahuppasanne, se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ a-paripûe, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya pivittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe siṇâittae vâ.

II. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe ṇo ceva ṇaṃ pivittae siṇâittae vâ.

III. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇe jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 81. te ṇaṃ parivvâyâ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ[8]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Bambhaloe kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 82—88.

§ 82. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa satta antevâsi-sayâiṃ gimha-kâla-samayaṃsi jeṭṭhâmûla-mâsammi Gangâe mahâ-naîe ubhao-kûleṇaṃ Kampillapurâo Purimatâlaṃ ṇagaraṃ sampaṭṭhiyâ vihârâe[9]).

---

1) Comm. moll°. 2) So bloss B und der Comm. AD lâu, βQ 'lâu. 3) In Q als besonderes Wort, βD kaṇṭha-. 4) Bloss in AQ, vielleicht ist vorher pâlambâtisarayaṃ zu lesen, da Q wenigstens kein Trennungszeichen zwischen vâ und ti° hat. 5) ABβD °ddh°. 6) D °ttieṇaṃ. 7) Comm. °raeṇaṃ. 8) ABβ °âiṃ. 9) Q °har°.

§ 83. tae ṇaṃ tesiṃ parivvâyâṇaṃ tîse agâmiyâe chiṇṇ'-âvâyâe dîha-m-addhâe aḍavîe kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se puvva-gahie udae aṇupuvveṇaṃ paribhujjamâṇe jhîṇe.

§ 84. tae ṇaṃ te parivvâyâ jhîṇodagâ samâṇâ taṇhâe pârajjhamâṇâ [1]) 2 udaga-dâtâraṃ apassamâṇâ aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 85. „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavîe kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se udae jâva jhîṇe; taṃ seyaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavîe udaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karettae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tîse agâmiyâe jâva aḍavîe udaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karenti, 2ttâ udaga-dâtâram- alabhamâṇâ doccaṃ pi aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 86. „ihaṇ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, udaga-dâtâro ṇ' atthi, taṃ no khalu kappai amhaṃ a-diṇṇaṃ geṇhettae [kvacid: a-diṇṇaṃ bhunjittae] a-diṇṇaṃ sâijjittae, taṃ mâ ṇaṃ amhe idâṇiṃ âvai-kâlaṃ pi a-diṇṇaṃ giṇhâmo a-diṇṇaṃ sâijjâmo, mâ ṇaṃ amhaṃ tava-love [2]) bhavissai; taṃ seyaṃ khalu amhaṃ, Devâṇuppiyâ, tidaṇḍae ya kuṇḍiyâo ya kancaṇiyâo ya karoḍiyâo ya bhisiyâo ya chaṇṇâlae ya ankusae ya kesariyâo ya pavittae [3]) ya gaṇettiyâo ya chattae ya vâhaṇâo [4]) ya dhâurattâo ya egante eḍettâ Gangaṃ mahâ-naiṃ ogâhittâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharittâ saṃlehaṇâ-jhûsiyâṇaṃ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâṇaṃ pâovagayâṇaṃ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâṇaṃ viharittae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tidaṇḍae ya jâva egante eḍenti, 2ttâ Gangaṃ mahâ-ṇaiṃ ogâhenti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharanti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae duruhanti [5]), 2ttâ puratthâbhimuhâ sampaliyanka-nisaṇṇâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsi:

§ 87. „namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ jâva sampattâṇaṃ, namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jâva sampâviu-kâmassa, namo 'tthu ṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa amhaṃ dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa; puvviṃ [6]) ṇaṃ amhehiṃ Ammaḍassa parivvâyagassa antie thûlae [7]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjîvâe, musâvâe adiṇṇ'-âdâṇe paccakkhâe jâvajjîvâe, savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjîvâe, thûlae [8]) pariggahe paccakkhâe jâvajjîvâe, idâṇiṃ amhe samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie [9]) savvaṃ pâṇâivâyaṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe evaṃ jâva savvaṃ pariggahaṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe, savvaṃ kohaṃ mâṇaṃ mâyaṃ lobhaṃ pejjaṃ dosaṃ kalahaṃ abbhakkhâṇaṃ pesuṇṇaṃ para-parivâyaṃ arai-raiṃ [10]) mâyâ-mosaṃ micchâdaṃsaṇa-sallaṃ akaraṇijjaṃ jogaṃ [11]) paccakkhâmo jâvajjîvâe, savvaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ cauvvihaṃ pi

---

1) ABD °rabbh°, β °raj°. 2) ABβD lopo. 3) Comm. pavittie. 4) sic alle MSS. 5) 2ttâ vâluyâ-s. duruh. fehlt in AQ. 6) Q puvviṃ pi. 7) AβD thûlaga-. 8) βQD thûla-. 9) AβD antiyaṃ. 10) MSS °rai. 11) akar. jogaṃ fehlt in BQ.

âhâraṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe; jaṃ pi ya[1]) imaṃ sarîraṃ iṭṭhaṃ kantaṃ piyaṃ maṇuṇṇaṃ maṇâmaṃ pejjaṃ [kvacid: thejjaṃ][2]) vesâsiyaṃ saṃmayaṃ bahu-mayaṃ aṇumayaṃ bhaṇḍa-karaṇḍaga-samâṇaṃ, mâ ṇaṃ sîyaṃ mâ ṇaṃ uṇhaṃ mâ ṇaṃ khuhâ mâ ṇaṃ pivâsâ mâ ṇaṃ vâlâ mâ ṇaṃ corâ mâ ṇaṃ daṃsâ mâ ṇaṃ masagâ mâ ṇaṃ vâiya-pittiya-simbhiya-sannivâiya-vividhâ rog'-âyankâ parîsahovasaggâ phusantu"- tti kaṭṭu „eyaṃ pi ṇaṃ carimehiṃ ûsâsa-nîsâsehiṃ vosirâmi"- tti kaṭṭu saṃlehaṇâ-[jhûsaṇâ][3])-jhûsiyâ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâ pâovagayâ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâ viharanti.

§ 88. tae ṇaṃ te parivvâyâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavaṇṇâ; tehiṃ tesiṃ gaî, dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 89—116.

§ 89. Bahujaṇe ṇaṃ, bhante, aṇṇamaṇṇassa evam- âikkhai, evaṃ bhâsai, evaṃ pannavei, evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ambaḍe[4]) parivvâyae[5]) Kampillapure ṇagare ghara-sae âhâram- âhârei, ghara-sae vasahiṃ uvei"; se kaham- eyaṃ, bhante, evaṃ?

§ 90. Goyamâ, jaṇ ṇaṃ se bahujaṇe aṇṇamaṇṇassa evam- âikkhai jâva evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae[6]) Kampillapure jâva ghara-sae vasahiṃ uvei", sacce ṇaṃ esa- m- aṭṭhe; ahaṃ pi ṇaṃ, Goyamâ, evam- âikkhâmi jâva evaṃ parûvemi: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae jâva vasahiṃ uvei".

§ 91. se keṇ' aṭṭheṇaṃ, bhante, evaṃ vuccai: „Ammaḍe parivvâyae[7]) jâva vasahiṃ uvei"?

§ 92. Goyamâ, Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa pagai-bhaddayâe jâva viṇîyayâe chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkhitteṇaṃ tavokammeṇaṃ uḍḍhaṃ bâhâo pagijjhiya 2 sûrâbhimuhassa âyâvaṇa-bhûmîe âyâvemâṇassa subheṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lesâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ annayâ kayâi tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasameṇaṃ îhâ-pûha[8])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇassa vîriya-laddhîe[9]) veuvviya-laddhîe[10]) ohiṇâṇa-laddhî samuppaṇṇâ. tae ṇaṃ se Ammaḍe parivvâyae[11]) tîe vîriya-laddhîe veuvviya-laddhîe ohiṇâṇa-laddhîe samuppaṇṇâe jaṇa-vimhâvaṇa-heuṃ Kampillapure ṇagare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „Ammaḍe parivvâyae[12]) Kampillapure ṇagare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei".

§ 93. pabhû ṇaṃ, bhante, Ammaḍe parivvâyae[13]) Devâṇuppiyâṇaṃ antie[14]) muṇḍe bhavittâ agârâo[15]) aṇagâriyaṃ pavvaittae?

---

1) Nicht in QD. 2) So haben auch βQ, während AD eine zweite Variante: dhejjaṃ bieten. 3) Bloss in Aβ, Comm. kvacid. 4) βQD Ammaḍe. 5) βD parivvâe. 6) AβD parivvâe. 7) Nicht in βD, Q °vvâe. 8) Q und Comm. vûha, β bûha, D ṇeha, ein kalligraphisch erklärlicher Fehler für poha. 9—10) βD °laddhî, was der Comm. als vâc. ant. angiebt. 11) βQD °vvâe. 12) βD °vvâe. 13) βD °vvâe. 14) Bβ antiyaṃ. 15) AD âg°.

§ 94. ṇo iṇam- aṭṭhe samaṭṭhe, Goyamâ; Ammaḍe ṇaṃ parivvâyae[1]) samaṇovâsae abhigaya-jîvâjîve jâva[2]) appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai ṇavaraṃ ûsiya-phalihe avangu-duvâre ciyatt'-anteura-ghara-dâra-pavesî [kvacid: ciyatta-ghar'-anteura-paveso]; eyaṃ ṇaṃ[3]) vuccai:

§ 95. Ambaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa thûlae[4]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjîvâe jâva[5]) pariggahe ṇavaraṃ savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjîvâe.

§ 96. I. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa ṇo kappai akkhasoya-ppamâṇa-mettaṃ pi jalaṃ sayarâhaṃ uttarittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. Ammaḍassa ṇaṃ ṇo kappai sagaḍaṃ vâ evaṃ taṃ ceva bhâṇiyavvaṃ jâva ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

III. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k. âhâkammie vâ uddesie vâ mîsajâe i vâ ajjhoyarae i va pûi-kamme i vâ kîya-gaḍe i vâ pâmicce i vâ aṇisiṭṭhe i vâ abhihaḍe i vâ ṭhaviyae vâ raiyae vâ[6]) kantâra-bhatte i vâ dubbhikkha-bhatte i vâ gilâṇa-bhatte i vâ vaddaliyâ-bhatte i vâ pâhuṇaga-bhatte i vâ[7]) [bhottae vâ pâtae vâ.

IV. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k.][8]) mûla-bhoyaṇe vâ jâva bîya-bhoyaṇe vâ bhottae vâ pâtae vâ.

§ 97. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa[9]) cauvvihe a ṇ a ṭ ṭ h â - d a ṇ ḍ e paccakkhâe jâvajjîvâe, taṃ jahâ:

avajjhâṇ'-âyarie
pamâd'-âyarie
hiṃsa-ppadâṇe
pâvakammovadese.

§ 98. I. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[10]) kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae[11]) ṇo ceva ṇaṃ avahamâṇae jâva[12]) se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ aparipûe, se vi ya sâvajje- tti kâuṃ[13]) ṇo ceva ṇaṃ aṇavajje, se vi ya jîvâ- ti kâuṃ[14]) ṇo ceva ṇaṃ ajîvâ, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe,

---

1) βQD °vvâe. 2) βD ergänzen den Varṇaka nach § 124 mit Weglassung von deva-gaṇehiṃ und mit der kürzern Fassung des Glaubensbekenntnisses: „iṇamo Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe", welche der Comm. als kvacid aufführt, s. § 124, Note 4. 3) Statt eyaṃ ṇaṃ hat D eteṇaṃ. 4) βD thûlaga-. 5) βD ergänzen wieder wie in § 94 den Text: thûlae musâvâe thûlae adiṇṇâdâṇe savve mehuṇe thûlae parigg. pacc. jâvajjîvâe. 6) ṭhaviyae und raiyae ist nach Jñât. I, 144 eingesetzt. ABQ haben nämlich ṭhaittae und raittae (Infin!), D ṭhaie i vâ raie i vâ, β lässt sie ganz weg, wie sie auch in den beiden Parallelstellen Bhag. IX, 33 und Sthân. IX (Schluss) fehlen. Mit diesen Parallelstellen hat β übrigens auch kie statt kîya-gaḍe gemein. mîsa-jâe bis pûi-k. und pâmicce bis abhihaḍe fehlen in Q und Jñât., dagegen fügen Bhag. und Sthân. aa. aa. O. nach pâmicce noch acchejje ein. Q geht auch mit Jñât. in dem Weglassen der i vor vâ. 7) So ist die Reihenfolge von kantâra-bh. bis pâhuṇ. in Dβ, Bhag. und Sthân. Der Comm. hat gil. und vadd. umgestellt wie Jñât: ABβ haben die beiden erst nach pâhuṇ. 8) Fehlt in BQ und im Comm. 9) βQD °vvâyassa. 10) ṇaṃ parivv. bloss in βD. 11) AQD °mâṇe. 12) In BQ andere Abkürzung mit evaṃ thimiya-pasanna-paripûyâ. 13) Q kaṭṭu, B fehlt. 14) ABQ kaṭṭu.

se vi ya hattha-pâya-caru-camasa[1])-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ ṇo ceva ṇaṃ siṇâittae.

II. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[2]) kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ avahamâṇae jâva se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa- pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 99. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[3]) ṇo kappai aṇṇautthie vâ aṇṇautthiya-devayâṇi vâ aṇṇautthiya-pariggahiyâṇi vâ ceiyâiṃ vandittae vâ ṇamaṃsittae jâva pajjuvâsittae vâ, ṇ' aṇṇattha[4]) arahante vâ arahanta-ceiyâṇi vâ.

§ 100. Ambaḍe ṇaṃ bhante parivvâyae kâla-mâse kâlaṃ kiccâ kahiṃ gacchihiti, kahiṃ[5]) uvavajjihiti?

Goyamâ, Ambaḍe parivvâyae uccâvaehiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇe bahûiṃ vâsâiṃ samaṇovâsaya-pariyâyaṃ pâuṇihiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jhûsittâ saṭṭhi-bhattâiṃ aṇasaṇâe chedittâ âloiya-paḍikkante samâhi-patte kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavajjihiti. tattha ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ devâṇaṃ dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ. tattha ṇaṃ Ambaḍassa vi devassa dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî.

§ 101. se ṇaṃ bhante Ammaḍe deve tâo devalogâo âu-kkhaeṇaṃ bhava-kkhaeṇaṃ ṭhii-kkhaeṇaṃ aṇantaraṃ cayaṃ caittâ kahiṃ gacchihiti, kahiṃ uvavajjihiti?

§ 102.[6]) Goyamâ, MahâVidehe vâse jâiṃ kulâiṃ bhavanti aḍḍhâiṃ dittâiṃ vittâiṃ vitthiṇṇa-viula[7])-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇâiṃ bahu-dhaṇa[8])-jâyarûva-rayayâiṃ âoga-paoga-sampauttâiṃ vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇâiṃ bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâiṃ bahujaṇassa aparibhûyâiṃ taha-ppagâresu[9]) kulesu pumattâe paccâyâhiti[10]).

§ 103. tae ṇaṃ tassa dâragassa gabbha-tthassa ceva samâṇassa[11]) ammâ-piîṇaṃ dhamme daḍhâ paiṇṇâ bhavissai.

§ 104. se[12]) ṇaṃ tattha navaṇhaṃ mâsâṇaṃ bahu-paḍipuṇṇâṇaṃ addh'-aṭṭhamâṇa ya râindiyâṇaṃ vîikkantâṇaṃ sukumâla-pâṇi-pâe jâva[13]) sasi-som'-âkâre kante piya-daṃsaṇe surûve dârae payâhiti.

---

1) Statt caru-camasa in βD Abkürzung mit jâva. 2—3) Nur in βD. 4) BβD ṇa aṇṇattha. 5) Fehlt in AB. 6) Die Erzählung von Daḍhapaiṇṇa §§ 102—116 steht in etwas weitläufigerer Fassung auch am Schluss des Râjapraçnîya und in der Nirayâvalî, mitgetheilt von Warren in den Aanteekeningen zu § 14 seines Specimen. Die Textabweichungen sind im Folgenden mitgetheilt. 7) Râj. °lâiṃ. 8) Fehlt in Râj. 9) Râj. tattha aṇṇayaresu. 10) Râj. puttattâe paccâyaissai. 11) In Râj. anstatt der Genitiv-Construction der loc. absol. 12) In Râj. transitive Wendung: tae ṇaṃ tassa dâragassa mâyâ navaṇhaṃ . . . . kantaṃ piya-daṃsaṇaṃ d. p. 13) In Râj. ist die Stelle nicht abgekürzt, sondern in extenso gegeben.

§ 105. tae ṇaṃ tassa dârayassa ammâ-piyaro paḍhame divase ṭhii-paḍiyaṃ [1]) kâhinti [2]), taiya [3])-divase canda-sûra-daṃsaṇiyaṃ [4]) kâhinti [5]), chaṭṭhe divase jâgariyaṃ kâhinti [6]), ekkârasame divase vîikkante nivvatte [7]) asui-jâyakamma-karaṇe [8]), sampatte bârasâha [9])-divase ammâ-piyaro imaṃ eyârûvaṃ goṇṇaṃ guṇa-nipphaṇṇaṃ nâmadhejjaṃ kâhinti: jamhâ ṇaṃ amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi gabbhatthaṃsi ceva samâṇaṃsi dhamme daḍhâ paiṇṇâ [10]), taṃ hoû ṇaṃ amhaṃ dârae [11]) Daḍha-paiṇṇe ṇâmeṇaṃ, tae ṇaṃ tassa [12]) dâragassa ammâ-piyaro nâmadhejjaṃ karehinti [13]): Daḍhapaiṇṇa-tti.

[§ 105]. [14]) tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇasssa ammâ-piyaro aṇupuvveṇaṃ ṭhiivaḍiyaṃ [15]) canda-sûra-darisaṇaṃ [16]) ca jâgariyaṃ nâmadhejja-karaṇaṃ [17]) parangamaṇaṃ [18]) ca pacankamaṇagaṃ [19]) ca paccakkhâṇagaṃ [20]) ca jemaṇagaṃ [21]) ca piṇḍa-vaddhâvaṇaṃ [22]) ca pajaṃpâvaṇaṃ [23]) ca kaṇṇa-vehaṇagaṃ ca saṃvacchara-paḍilehaṇagaṃ ca colovaṇayaṇaṃ [24]) ca uvaṇayaṇaṃ [25]) ca aṇṇâṇi ya bahûṇi gabbh'-âdâṇa-jammaṇa-m-âiyâiṃ kouyâiṃ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ karissanti. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae panca-dhâî-parikkhitte [26]), taṃ jahâ: khîra-dhâîe majjaṇa-dhâîe maṇḍaṇa-dhâîe anka-dhâîe kîlâvaṇa-dhâîe aṇṇâhi ya bahûhiṃ khujjâhiṃ cilâiyâhiṃ — u. s. w. s. oben § 55 und Jñât. I, 117 — videsa-parimaṇḍiyâhiṃ sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-

---

1) Q Comm. Nir. und Râj. ṭhiivaḍiyaṃ. 2) Râj. karissanti. 3) D und Râj. taie, Q biie. 4) Râj. °daṃsaṇaṃ, Bhag. XI 11, 3 °daṃsâvaṇiyaṃ. 5) Râj. karissanti. 6) Râj. jâgarissanti. 7) AB und Râj. nivvae. 8) nivv. asui-j.-karaṇe steht in Râj. nach bârasâha-divase und es wird unmittelbar hernach der Text ausführlicher, indem nicht bloss wie hier die Namengebung erzählt, sondern vorher auch das Taufemahl, zu dem die Verwandten eingeladen sind, geschildert wird: nivv. asui-j.-karaṇe cokkhe saṃmajjitovalitte viulaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ uvakkhaḍâvissanti, 2ttâ mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇaṃ âmantissanti, 2ttâ tao pacchâ jâva akilanta-sarîrâ bhoyaṇa-velâe bhoyaṇa-maṇḍavaṃsi suhâsaṇa-vara-gayâ teṇa mitta-nâi jâva parijaṇeṇaṃ saddhiṃ viulaṃ asaṇaṃ p. kh. s. âsâemâṇâ visâemâṇâ paribhunjemâṇâ paribhâemâṇâ, evaṃ ca ṇaṃ viharissanti, jimiya-bhutt'-uttar'-âgayâ vi ya ṇaṃ samâṇâ âyantâ cokkhâ parama-sui-bhûyâ taṃ mitta-nâi jâva parijaṇaṃ viuleṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ sakkârissanti, tass' eva mitta jâva parijaṇassa purao evaṃ vadissanti: jambâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi u. s. w. wie oben. Dasselbe etwas kürzer in Nirayâvalî. 9) Râj. bârasame, aber Nir. auch bârasâha. 10) Râj. fügt noch jâyâ hinzu. 11) Râj. esa dârae. 12) Râj. fügt Daḍhapaiṇṇassa ein. 13) Râj. karissanti. 14) Dieser § sowie [§ 115] finden sich nur in der andern durch das Râjapraçnîya, Nirayâvalî und Bhag. XI 11 repräsentirten Recension. 15) Nir. ṭhiip°. Ebenso Bhag. 16) Nir. und Bhag. °daṃsâvaṇiyaṃ. 17) Nir., Bhag. und Jñât. nâma-karaṇaṃ. 18—19) Bhag. die Causativformen parangâmaṇaṃ und pacankamâvaṇaṃ. 20) Fehlt in Bhag. 21) Bhag. die Causativform pajemâvaṇaṃ. 22) Bhag. °vaddhaṇaṃ, Râj. °vaddhâmaṇaṃ. 23) Bhag. ein MS und Comm.: pajampâmaṇaṃ, so auch Râj. und Nir., wo zwar mit falscher Längensetzung °pamâṇaṃ geschrieben ist. 24) Bhag. coloyaṇagaṃ, Râj. cûlâ-voṇayaṇaṃ, beides falsch. 25) Râj. uvaṇayaṃ. Die noch verderbteren Varianten von Nir. sind im Vorhergehenden gar nicht mitgetheilt. 26) Von hier an führt der Aupapâtika-Comm. diese Recension auf, soweit er sie erklärt; er zitirt gleich zu Anfang anstatt parikkhitte: pariggahie, wie Jñât. I, 117 hat.

viyâṇiyâhiṃ niuṇa-kusalâhiṃ viṇîyâhiṃ ceḍiyâ-cakkavâla-vara-taruṇi-vanda-pariyâla-samparivuḍe varisavara-kancuijja-mahattaraga-vanda-parikkhitte hatthâo hatthaṃ sâharijjamâṇe 2 ankâo ankaṃ paribhujjamâṇe [1]) 2 uvanaccijjamâṇe 2 uvagâijjamâṇe 2 uvalâlijjamâṇe 2 uvagûhijjamâṇe 2 avayâsijjamâṇe 2 pariyandijjamâṇe [2]) 2 paricumbijjamâṇe [3]) 2 rammesu maṇi-kuṭṭima-talesu parangijjamâṇe [4]) 2 giri-kandaram- allîṇe viva campaga-vara-pâyave nivvâya[5])-nivvâghâyaṃ suhaṃ suheṇaṃ parivaḍḍhissai.

§ 106. tae ṇaṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro sâireg'-aṭṭha-vâsa-jâyagaṃ jâṇittâ sobhaṇaṃsi tihi-karaṇa-divasa-ṇakkhatta-muhuttaṃsi [6]) kal'-âyariyassa uvaṇehinti [7]).

§ 107. tae ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya sehâvehiti [8]) sikkhâvehiti, taṃ jahâ: lehaṃ gaṇiyaṃ rûvaṃ naṭṭaṃ gîyaṃ vâiyaṃ sara-gayaṃ pukkhara-gayaṃ sama-tâlaṃ jûyaṃ jaṇa[9])-vâdaṃ pâsagaṃ aṭṭhâvayaṃ pore-kaccaṃ [10]) daga-maṭṭiyaṃ anna-vihiṃ pâṇa-vihiṃ leṇa-vihiṃ [11]) sayaṇa-vihiṃ ajjaṃ paheliyaṃ [12]) mâgahiyaṃ gâhaṃ gîtiyaṃ [13]) silogaṃ hiraṇṇa-juttiṃ suvaṇṇa-juttiṃ gandha-juttiṃ cuṇṇa-juttiṃ [14]) âbharaṇa-vihiṃ taruṇî-paḍikammaṃ itthi-lakkhaṇaṃ purisa-lakkhaṇaṃ haya-lakkhaṇaṃ gaya-lakkhaṇaṃ goṇa-lakkhaṇaṃ kukkuḍa-lakkhaṇaṃ [15]) [cakka-lakkhaṇaṃ] [16]) chatta-lakkhaṇaṃ [camma-lakkhaṇaṃ] [17]) daṇḍa-lakkhaṇaṃ asi-lakkhaṇaṃ maṇi-lakkhaṇaṃ kâgaṇi-lakkhaṇaṃ [18]) vatthu-vijjaṃ khandhâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ [19])

---

1) Von hier an ist der Text der Jñât. ziemlich abgekürzt. 2) So der Aup.-Comm. und ein MS des Râj., zwei andere haben pariv°. 3) 2 MSS und der Aup.-Comm. °cubijj°. 4) So der Aup.-Comm., während der Râj.-Text parangamâṇe hat. 5) Nicht in Râj. 6) Hier fügt Râj. Folgendes ein: ṇhâyaṃ kaya-balikammaṃ kaya-kouya-mangala-pâyacchittaṃ savvâlaṃkâra-bhûsiyaṃ karettâ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ. 7) Râj. uvaṇessanti. 8) Steht in Râj. nach sikkh.°, ebenso nachher. 9) Samavâya: jâṇa. 10) Râj. poregaccaṃ. 11) Statt leṇa-v. haben Râj. Samavâya und Jñât. vattha-v. und vilevaṇa-vihiṃ. vattha-v. haben auch QD an Stelle von leṇa-vihiṃ. 12) Ein MS des Samavâya mit beigeschriebenen Zahlen schreibt ajja-pah. und zählt es als eines. 13) Nicht in Samav. 14) In den verschiedenen juttî sind die MSS sehr abweichend: suvaṇṇa-j. fehlt in BβQ; gandha-j. fehlt in BβD, Jñât. und Râj.; cuṇṇa-j. fehlt in B und Râj. Samavâya hat bloss gandha-juttiṃ und madhu-sitthaṃ. 15) Samav. fügt noch miṇḍhaga-lakkhaṇaṃ hinzu. 16) Bloss in A und Samav. 17) Bloss in A, in Samav. folgt es erst nach kâgaṇi-l. 18) Von hier an ist Aufzählung und Reihenfolge im Samavâya sehr abweichend: canda-lakkhaṇaṃ sûra-cariyaṃ râhu-cariyaṃ gaha-cariyaṃ sobhâkaraṃ dobhâkaraṃ vijjâ-gayaṃ manta-gayaṃ rahassa-gayaṃ sambhâvaṃ câraṃ paḍicâraṃ vûhaṃ paḍivûhaṃ khandhâvâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ vatthu-mâṇaṃ khandhâvâra-nivesaṃ vatthu-nivesaṃ nagara-nivesaṃ îsatthaṃ charu-ppavâyaṃ âsa-sikkhaṃ hatthi-sikkhaṃ dhaṇu-veyaṃ hiraṇṇavâyaṃ suvaṇṇavâyaṃ maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ bâhu-juddhaṃ daṇḍa-juddhaṃ muṭṭhi-juddhaṃ aṭṭhi-juddhaṃ juddha-nijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ sutta-kheḍḍaṃ vaṭṭa-kheḍḍaṃ nâliyâ-kheḍḍaṃ (pâṭhântare: camma-kheḍḍaṃ pamha-kheḍḍaṃ) patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ pattaga-cchejjaṃ sajîvaṃ nijjîvaṃ sauṇaruyaṃ. 19) In Râj. vor dem vorhergehenden.

[vatthu-nivesaṇaṃ nagara-nivesaṇaṃ khandhâra-nivesaṇaṃ sambhavaṃ] [1]) vûhaṃ paḍivûhaṃ [2]) câraṃ paḍicâraṃ cakka-vûhaṃ garula-vûhaṃ sagaḍa-vûhaṃ juddhaṃ nijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ [3]) muṭṭhi-juddhaṃ bâhu-juddhaṃ layâ-juddhaṃ îsatthaṃ charu-ppavâhaṃ [4]) dhaṇuvvedaṃ hiraṇṇa-pâgaṃ suvaṇṇa-pâgaṃ [maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ] [5]) vaṭṭa-kheḍḍaṃ muttâ-kheḍḍaṃ [6]) nâliyâ-kheḍḍaṃ patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ [7]) sajjîvaṃ nijjîvaṃ sauṇa-ruyaṃ- iti [bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya] [8]) sehâvettâ sikkhâvettâ [9]) ammâ-piîṇaṃ uvaṇehiti.

§ 108. tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇassa dâragassa ammâ-piyaro taṃ kalâyariyaṃ viuleṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇa ya [10]) sakkârehinti sammâṇehinti [11]), 2ttâ viulaṃ jîviyârihaṃ pîi-dâṇaṃ dalaissanti, 2ttâ paḍivisajjehinti.

§ 109. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae [12]) bâvattari-kalâ-paṇḍie nav'-anga-sutta-paḍibohie [13]) aṭṭhârasa-desîbhâsâ-visârae [14]) gîya-raî gandhavva-naṭṭa-kusale [15]) haya-johî gaya-johî raha-johî bâhu-johî [16]) bâhu-ppamaddî viyâla-cârî sâhasie [17]) alambhoga-samatthe yâvi bhavissai.

§ 110. tae ṇaṃ taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro bâvattari-kalâ-paṇḍiyaṃ jâva alambhoga-samatthaṃ [18]) ca viyâṇittâ viulehiṃ anna-bhogehiṃ pâṇa-bhogehiṃ leṇa-bhogehiṃ vattha-bhogehiṃ sayaṇa-bhogehiṃ [19]) uvaṇimantehinti.

§ 111. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae tehiṃ viulehiṃ anna-bhogehiṃ jâva sayaṇa-bhogehiṃ ṇo sajjihiti ṇo rajjihiti ṇo gijjhihiti ṇo mujjhihiti ṇo ajjhovavajjihiti.

§ 112. se jahâ ṇâmae uppale i vâ paume i vâ kusume i vâ [20]) naliṇe i vâ subhage i vâ sugandhe [21]) i vâ poṇḍarîe i vâ mahâ-poṇḍarîe i vâ sayapatte i vâ sahassapatte i vâ sayasahassa-

---

1) Bloss in A; in Samav. mit einigen Varianten s. vorhergehende S. Note 18. 2) In A bûhaṃ und paḍib. Die beiden folgen in Râj. erst nach paḍicâraṃ. 3) Nicht in Râj. Jñât. fügt noch aṭṭhi-j., Râj. noch asi-juddhaṃ hinzu. 4) Râj., Jñât. und Samav. °vâyaṃ. 5) Bloss in A, in zwei MSS von Râj. und im Samav. 6) Nicht in QD. In Râj., Jñât. und Samav.: sutta-kh. und zwar vor vaṭṭa-kh. 7) Nicht in AB. 8) Bloss in A, wo zudem karaṇao ya vergessen ist. Dagegen sind Râj. und Jñât. wieder weitläufiger: tae ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo u. s. w. 9) In Râj. wieder vor seh° wie S. 77 Note 8. 10) Nicht in Râj. und Jñât. 11) Râj. wieder beidemal °issanti. 12) Râj. fügt hinzu: ummukka-bâlabhâve viṇaya-pariṇaya-matte jovvaṇa-gamaṇa-patte. 13) In Râj. erst nach dem folg. Compos. 14) Râj. und Jñ. aṭṭhârasaviha-ppagâra-desîbhâsâ-v. 15) 2 MSS von Râj. fügen ein: singâra-câru-rûve saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusale. 16) Nicht in AQ. 17) In Râj. und Jñât. vor viyâla-c. und nach alambh°. 18) Die Stelle ist natürlich in Râj. nach dem in Note 12 Gesagten entsprechend erweitert und schliesst wie die Jñât. mit jâva viyâla-câriṃ (nach Note 17). 19) A fügt noch kâma-bhogehiṃ hinzu. 20) Râj. kürzt ab mit jâva sahassapatte i vâ. 21) QD °dhie.

patte i vâ panke jâe jale saṃvuḍḍhe ṇovalippai panka-raeṇaṃ novalippai jala-raeṇaṃ, evâm- eva Daḍhapaiṇṇe vi dârae kâmehiṃ jâe bhogehiṃ saṃvuḍḍhe[1]) novalippihiti[2]) kâma-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) bhoga-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇeṇaṃ.

§ 113. se ṇaṃ tahârûvâṇaṃ therâṇaṃ antie kevalaṃ bohiṃ bujjhihiti, 2ttâ[3]) agârâo[4]) aṇagâriyaṃ pavvaihiti[5]).

§ 114. se ṇaṃ bhavissai[6]) aṇagâre bhagavante[7]) iriyâ-samie jâva gutta-bambhayârî[8]).

§ 115. tassa ṇaṃ bhagavantassa[9]) eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇassa[10]) aṇante aṇuttare nivvâghâe nirâvaraṇe kasiṇe paḍipuṇṇe kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇe samuppajjihiti.

[§ 115.][11]) tae ṇaṃ se bhagavaṃ arahâ jiṇe kevalî bhavissai sa-deva-maṇuyâsurassa logassa pariyâgaṃ jâṇihiti pâsihiti, taṃ jahâ: âgaiṃ gaiṃ ṭhiiṃ cavaṇaṃ uvavâyaṃ takkaṃ pacchâ-kaḍaṃ pure-kaḍaṃ maṇo mâṇasiyaṃ khaiyaṃ bhuttaṃ kaḍaṃ paḍiseviyaṃ âvî-kammaṃ raho-kammaṃ arahâ arahassa bhâgî taṃ taṃ kâlaṃ maṇo-vaya-kâya-joge vaṭṭamâṇâṇaṃ savva-loe savva-jîvâṇaṃ savva-bhâve jâṇamâṇe pâsamâṇe viharissai.

§ 116. tae ṇaṃ se[12]) Daḍhapaiṇṇe kevalî[13]) bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇihiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jhûsittâ saṭṭhiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe cheditta[14]), jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve muṇḍa-bhâve aṇhâṇae adantavaṇae kesa-loe[15]) bambhacera-vâse acchattagaṃ[16]) aṇovâhaṇagaṃ[17]) bhûmi-sejjâ phalaha[18])-sejjâ kaṭṭha-sejjâ para-ghara-paveso laddhâvaladdhaṃ [vittîe mâṇâvamâ-ṇaṇâo][19]) parehiṃ hîlaṇâo khiṃsaṇâo[20]) nindaṇâo garahaṇâo tajja-ṇâo[21]) tâlaṇâo paribhavaṇâo pavvahaṇâo uccâvayâ gâma-kaṇṭagâ[22])

---

1) Râj. saṃvaḍḍhie. 2) Râj. alle dreimal ṇovalippahî statt ⁰ppihî, was die contrahirte Form ist (aus ⁰ppihii). 3) Râj. fügt hinzu muṇḍe bhavittâ. 4) AβD und 2 MSS von Râj. âg⁰. 5) Râj. pavvaissai. 6) Steht in Râj. nach aṇagâre. 7) βQD bhagavaṃ, fehlt in Râj. 8) Râj. jâva suhuya-huyâsaṇe iva teyasâ jalante, vgl. oben § 27. 9) βQD und Râj. bhagavao. 10) Râj. hat die Stelle in extenso: aṇuttareṇaṃ nâṇeṇaṃ, evaṃ: daṃsaṇeṇaṃ carittеṇaṃ âlaeṇaṃ vihâreṇaṃ ajjaveṇaṃ lâghaveṇaṃ khantie guttie muttie aṇuttareṇaṃ sacca-saṃjama-tava-sucariya-phala-nivvâṇa-maggeṇaṃ appâṇaṃ bhâvemâṇassa aṇante u. s. w. 11) S. [§ 105] Note 1. Die hier aufgeführte weitläufigere Recension findet sich auch schon im ersten Anga, in der sogenannten Bhâvanâ d. i. Âcârânga II 15; s. darüber in den Anmkg. 12) Nicht in BβD. 13) Râj. fügt hinzu eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇe. 14) Anstatt mâsiyâe bis cheditta hat Râj. appaṇo âu-sesaṃ âbhoei, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe cheissai, 2ttâ. 15) Q und Bhag. I 9, 4 ⁰loo und bambhacera-vâso; kesal. und bambh. folgen in Bhag. I 9, 4 und Sthânânga IX Schluss erst nach kaṭṭha-sejjâ. 16) AB acchattakkaṃ. 17) So auch Bhag. a. a. O., während Râj. und Sthân. a. a. O. aṇuv⁰ haben. 18) Sthân. phalaga. 19) Bloss in A, Râj. hat zwar auch mâṇâvamâṇâiṃ. Beides offenbar nur Glosse zu laddhâvaladdhaṃ. 20) Folgt im Comm. und in Râj. nach nindaṇâo. 21) Folgt in BβQD, aber nicht im Comm. nach tâlaṇâo. 22) Râj. hat hier virûva-rûvâ und lässt gâma-k. erst nach parîsah. folgen.

bâvîsaṃ parîsahovasaggâ ahiyâsijjanti, tam- aṭṭham- ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ sijjhihiti bujjhihiti muccihiti pariṇivvâhiti savva-dukkhâṇam- antaṃ karehiti [1]).

§ 117.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: âyariya-paḍiṇîyâ uvajjhâya-paḍiṇîyâ [kula-paḍiṇîyâ gaṇa-paḍiṇîyâ] [2]) âyariya-uvajjhâyâṇaṃ [3]) ayasa-kâragâ avaṇṇa-kâragâ akitti-kâragâ bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ] [4]) tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ [5]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Lantae kappe deva-kibbisiesu deva-kibbisiyattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, terasa sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 118—119.

§ 118. Se-jje ime saṇṇi-pancindiya-tirikkhajoṇiyâ pajjattayâ bhavanti, taṃ jahâ: jalayarâ thalayarâ khahayarâ, tesi ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ subheṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lessâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasamaeṇaṃ îhâ-pûha [6])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇâṇaṃ saṇṇî-puvvajâî [7])-saraṇe samuppajjai.

§ 119. tae ṇaṃ te samuppaṇṇa-jâisaraṇâ samâṇâ sayam- eva pancâṇuvvayâiṃ paḍivajjanti, 2ttâ bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ [âhâ-pariggahiehiṃ tavokammehiṃ] [8]) appâṇaṃ bhâvemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ [âloiya-paḍikkantâ samâhiṃ pattâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sahassâre kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, aṭṭhârasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 120.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu Âjîviyâ [9]) bhavanti, taṃ jahâ: du-ghar'-antariyâ ti-ghar'-antariyâ satta-ghar'-antariyâ uppalaveṇṭiyâ [10]) ghara-samudâṇiyâ [11]) vijjuy'-antariyâ uṭṭiyâ-samaṇâ [12]), te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ pâuṇittâ [13]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

---

1) Comm. kâhiti. 2) Bloss in AD. 3) Fehlt in Bβ. 4) Bloss in AD. 5) QD paḍikk°, ebenso der Comm. 6) D poha. 7) ABβD °puvve j°. 8) Beides unpassende Zusätze in A. 9) ABβD °vay°. 10) ABβ °veṭṭ°, D °bet°. 11) BQ °uddâ° 12) D uṭṭh°, ABβD °samâṇâ. 13) Q pâuṇanti, 2ttâ.

§ 121.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: att'-ukkâsiyâ [1]) para-parivâiyâ bhûîkammiyâ bhujjo-bhujjo-kouyakâragâ, te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ [2]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe Âbhiogiesu [3]) devesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 122.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu ṇiṇhagâ bhavanti, taṃ jahâ:

1. bahurayâ
2. jîvapadesiyâ
3. avvattiyâ
4. sâmuccheiyâ
5. dokiriyâ
6. terâsiyâ
7. abaddhiyâ [4])

icc- ete satta pavayaṇa-ṇiṇhagâ kevala[5])-cariyâ-linga-sâmaṇṇâ micchaddiṭṭhî [6]) bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ [7]) viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Uvarimesu Gevejjesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, ekkatîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 123—124.

§ 123. Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [app'-ârambhâ apariggahâ] [9]) dhammiyâ dhammâṇuyâ dhammiṭṭhâ dhamm'-akkhâî dhamma-paloî [10]) dhamma-palajjaṇâ dhamma-samudâyârâ dhammeṇaṃ ceva vittiṃ kappemâṇâ [susîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ sâhûhiṃ egaccâo [pâṭh. ant: egaiyâo] pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâvajjîvâe, egaccâo apaḍivirayâ, evaṃ jâva pariggahâo 2 [12]) egaccâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo pejjâo dosâo kalahâo abbhakkhâṇâo pesuṇṇâo paraparivâyâo arairaîo mâyâmosâo micchâdaṃsaṇasallâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ [13]), egaccâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe

---

1) AQD ukkas°. 2) A °ya-app° wie § 117 Note 5. 3) AB Abh°. 4) Q âb°, ABβD avv° d. i. ab, da vv und b in den MSS sich ähnlich werden können. 5) βQ kevalaṃ. 6) QD °adi°, Comm. °âdi°. 7) Nicht in βQD. 8) Wieder ungehöriger Zusatz in A wie § 119 Note 8. 9) Ungehöriger Zusatz in A vgl. § 125 Note 10. 10) Q °loiyâ. 11) Bloss in A (auch nicht im Comm.) vgl. § 125 Note 11. 12) 2 bedeutet hier, dass jedesmal sowohl eg. paḍiv. als eg. apaḍiv. zu ergänzen sei. 13) egaccâo ârambha-s. bis apaḍivirayâ fehlt in Q.

egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ṇhâṇa-maddaṇa-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ; je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ [vâc. ant.: sâvajjâ abohiyâ] kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi egaccâo paḍivirayâ jâvajjîvâe [1]) egaccâo apaḍivirayâ,

§ 124. taṃ jahâ [kv.: se jahâ ṇâmae] [2]) samaṇovâsagâ bhavanti abhigaya-jîvâjîvâ uvaladdha-puṇṇa-pâvâ âsava-saṃvara-nijjara-kiriyâ-ahigaraṇa [3])-bandha-mokkha-kusalâ asahejjâ devâsura-nâga-jakkha-rakkhasa-kinnara-kimpurisa-garula-gandhavva-mahorag'-âiehiṃ deva-gaṇehiṃ Nigganthâo pâvayaṇâo aṇaikkamaṇijjâ Niggantheh pâvayaṇe nissankiyâ nikkankhiyâ nivvitigicchâ laddh'-aṭṭhâ gahiy'-aṭṭhâ pucchiy'-aṭṭhâ abhigay'-aṭṭhâ viṇicchiy'-aṭṭhâ aṭṭhi-minja-pemâṇurâga-rattâ: „ayam- âuso Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, ayaṃ param'-aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe“ [kvacid: „iṇamo Nigg. pâv. aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe“] [4]) ûsiya-phalihâ avanguya-duvârâ ciyatt'-anteura-pura-ghara-dâra-ppavesâ [5]) câuddas'-aṭṭham'-uddiṭṭha-puṇṇamâsiṇîsu paḍipuṇṇaṃ [6]) posahaṃ sammaṃ aṇupâlettâ [7]) samaṇe Nigganthe phâsu'-esaṇijjeṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-paḍiggaha-kambala-pâyapunchaṇeṇaṃ osaha-bhesajjeṇaṃ pâḍihârieṇa ya pîḍha-phalahaga [8])-sejjâ-saṃthâraeṇaṃ paḍilâbhemâṇâ [9]) viharanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti; te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taheva.

§§ 125—129.

§ 125. Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [aṇârambhâ apariggahâ] [10]) dhammiyâ jâva kappemâṇâ [su-sîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ sâhû savvâo pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâva savvâo pariggahâo paḍivirayâ, savvâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo jâva micchâdaṃsaṇa-sallâo paḍivirayâ, savvâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ, savvâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ, savvâo ṇhâṇa-maddaṇa [12])-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍi-

---

1) egaccâo paḍ jâv. fehlt in ABD. Dafür hat A jâva an Stelle von vi. 2) Findet sich in A neben taṃ jahâ; eines von beiden ist natürlich überflüssig. 3) Comm. 'hig°. 4) So haben βD oben in § 94. 5) pura fehlt in Q wie auch in § 94. dâra fehlt in βD und Râj. 6) A °ṇṇa-. 7) D und Râj. °lemâṇâ, ebenso βD oben in § 94. Erst hier lässt Râj. ûsiya-ph. bis °ppavesâ folgen. 8) QD, Comm. und Râj. phalaga, vgl. § 150. 9) Hier fügt Râj. und ebenso βD oben in § 94 ein: bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇâ. 10) Bloss in AD vgl. § 123 Note 9. 11) Bloss in AD vgl. § 123 Note 11. 12) βD ṇhâṇ'-ummadd.

virayâ, je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi paḍivirayâ jâvajjîvâe,

§ 126. se jahâ [ṇâmae] [1]) aṇagârâ bhavanti iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ jâva iṇam-eva Nigganthaṃ pâvayaṇaṃ purao-kâuṃ viharanti;

§ 127. tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ atthegaiyâṇaṃ aṇante jâva kevala-vara-ṇâṇa-daṃsaṇe samuppajjai. te bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva antaṃ karenti.

§ 128. jesiṃ pi ya ṇaṃ egaiyâṇaṃ ṇo kevala-vara-daṃsaṇe samuppajjai, te bahûiṃ vâsâiṃ chaumattha-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ âvâhe uppaṇṇe vâ aṇuppaṇṇe vâ bhattaṃ paccakkhanti. te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva tam-aṭṭham-ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ aṇantaṃ aṇuttaraṃ nivvâghâyaṃ nirâvaraṇaṃ kasiṇaṃ paḍipuṇṇaṃ kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇaṃ uppâdenti, tao pacchâ sijjhihinti jâva antaṃ karehinti [2]);

§ 129. egaccâ puṇa ege bhayantâro puvva-kammâvaseseṇaṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ [3]) ukkoseṇaṃ Savvaṭṭhasiddhe mahâ-vimâṇe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tetîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva [4]).

§ 130.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: savva-kâma-virayâ [savva-râga-virayâ] [5]) savva-sangâtîtâ savva-siṇehâikkantâ a-kohâ nikkohâ khîṇa-kohâ, evaṃ mâṇa-mâyâ-lobhâ [6]) aṇupuvveṇaṃ aṭṭha kamma-pagaḍîo khavettâ uppiṃ loy'-agga-paiṭṭhâṇâ havanti.

---

1) Bloss in A vgl. § 124 Note 2. 2) D hat sijjhanti und karenti. 3) tao pacchâ bis kiccâ ist in A vergessen. 4) βQD taheva statt taṃ ceva, vgl. Schluss von § 124. 5) Bloss in A, aber auch im Comm. 6) BβQ mâṇa mâyâ lobha.

§ 131. Aṇagâre ṇaṃ bhante bhâviy'-appâ kevali-samugghâeṇaṃ samohaṇittâ[1]) kevala-kappaṃ loyaṃ phusittâ [ṇaṃ][2]) ciṭṭhai? — hantâ ciṭṭhai.

§ 132. se ṇûṇaṃ bhante se kevala-kappe loe tehiṃ nijjarâ-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 133. chaumatthe ṇaṃ bhante maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ gandheṇaṃ gandhaṃ raseṇaṃ rasaṃ phâseṇaṃ phâsaṃ jâṇai pâsai? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 134. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai"?

§ 135. Goyamâ, ayaṇ ṇaṃ Jambuddîve dîve[3]) savva-dîva-samuddâṇaṃ savv'-abbhantarâe savva-khuḍḍâe
vaṭṭe tellâpûya[4])-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe raha-cakkavâla-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe pukkhara-kaṇṇiyâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe paḍipuṇṇa-canda-saṃṭhâṇa-saṃṭhie,
ekkaṃ joyaṇa-sayasahassaṃ âyâma-vikkhambheṇaṃ,
tiṇṇi joyaṇa-sayasahassâiṃ solasa sahassâiṃ doṇṇi ya sattâvîse joyaṇa-sae tiṇṇi ya kose aṭṭhâvîsaṃ ca dhaṇu-sayaṃ terasa ya angulâiṃ addh'-anguliyaṃ[5]) ca kiṃci-visesâhie.

§ 136. deve ṇaṃ mah'-iḍḍhîe maha-jutîe mahabbale mahâyase mahâ-sukkhe[6]) mahâṇubhâve[7]) sa-vilevaṇaṃ gandha-samuggayaṃ geṇhai, 2ttâ taṃ avadâlei, 2ttâ jâva „iṇâm-eva"-tti kaṭṭu kevala-kappaṃ Jambuddîvaṃ dîvaṃ[8]) tihiṃ accharâ-nivâehiṃ tisatta-kkhutto aṇupariyaṭṭittâ ṇaṃ havvam-âgacchejjâ;

§ 137. se ṇûṇaṃ, Goyamâ, se kevala-kappe Jambuddîve dîve[9]) tehiṃ ghâṇa-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 138. chaumatthe ṇaṃ, Goyamâ, maṇûse tesiṃ ghâṇa-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai? — Bhagavaṃ, no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 139. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇûse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai".

---

1) Comm. samohae. 2) Bloss in A. 3) Anstatt dîve haben AB Abkürzung mit 2. 4) So βD und der Comm. zu Bhag. IX 1. A °pa, Q va, B fehlt. 5) QD °lam. 6) QD °sokkhe. 7) Q °bhâge. 8) AB 2, s. Note 3. 9) ABD 2.

§ 140. e-suhumâ ṇaṃ te poggalâ paṇṇattâ, samaṇ' âuso, savva-loyaṃ pi ya ṇaṃ te phusittâ ṇaṃ ciṭṭhanti.

§ 141. kamhâ [1]) ṇaṃ bhante kevalî samohaṇanti? kamhâ [1]) ṇaṃ kevalî samugghâyaṃ gacchanti?
Goyamâ, kevalîṇaṃ cattâri kamm'-aṃsâ apalikkhîṇâ [2]) [kvacid: aveiyâ aṇijjiṇṇâ] bhavanti, taṃ jahâ:

1. veyaṇijjaṃ 3. nâmaṃ
2. âuyaṃ 4. gottaṃ,

savva-bahue se veyaṇijje kamme bhavai,
savva-tthove se âue kamme bhavai,
visamaṃ samaṃ karei bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya,
visama-sama-karaṇayâe bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya: evaṃ khalu kevalî samohaṇanti, evaṃ khalu kevalî samugghâyaṃ gacchanti.

§ 142. savve vi ṇaṃ bhante kevalî samugghâyaṃ gacchanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.
a-kiyâṇaṃ samugghâyaṃ aṇantâ kevalî jiṇâ
jarâ[3])-maraṇa-vippamukkâ siddhiṃ [4]) vara-gaiṃ gayâ.

§ 143. kati [5])-samae ṇaṃ bhante âvajjîkaraṇe paṇṇatte? — Goyamâ, asaṃkhejja-samaie anto-muhuttie [6]) paṇṇatte.

§ 144. kevali-samugghâe ṇaṃ bhante kati-samaie paṇṇatte? — Goyamâ, aṭṭha-samaie paṇṇatte, taṃ jahâ:

padhame samae daṇḍaṃ karei
bîe samae kavâḍaṃ karei
taie samae manthaṃ karei
cautthe samae logaṃ pûrei
pancame samae logaṃ paḍisâharai
chaṭṭhe samae manthaṃ paḍisâharai
sattame samae kavâḍaṃ paḍisâharai
aṭṭhame samae daṇḍaṃ paḍisâharai,

sâharettâ [tao pacchâ] [7]) sarîra-tthe bhavai.

§ 145. se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae kiṃ maṇa-jogaṃ junjai? vai-jogaṃ junjai? kâya-jogaṃ junjai? — Goyamâ, ṇo maṇa-jogaṃ junjai, ṇo vai-jogaṃ junjai, kâya-jogaṃ junjai.

§ 146. kâyajogaṃ junjamâṇe kiṃ orâliya-sarîra-kâyajogaṃ junjai? orâliya-mîsâ-sarîra-kâyajogaṃ junjai? veuvviya-sarîra-k. j.? veuvviya-mîsâ-sarîra-k. j.? âhâraga[8])-sarîra-k. j.? âhâraga[8])-mîsâ[9])-sarîra-k. j.? kamma[10])-sarîra-k. j.? — Goyamâ, orâliya-s.-k. j.? orâliya-mîsâ[9])-s.-k. pi j., ṇo veuvviya-s.-k. j., ṇo veuvviya-mîsâ[9])-

---

1) AB °uh°. 2) Q apari°, Comm. apaḍi°. 3) Aβ D jara-. 4) QD siddhi-. 5) AB keti, β kevati-. Alle MSS haben hier samae. 6) So bloss Q, Aβ °ttiṃ, B °ttaṃ, D °tte vgl. § 153. 7) Bloss in A, auch nicht im Comm. 8) ABβ beidemal ohne ga. 9) Die MSS schwanken zwischen den Schreibungen mîsâ, mîsa und missa. Q hat immer mîsa, aber meist erst von zweiter Hand aus mîsâ corrigirt. 10) AD haben das 1. und 3. Mal °â, Q das 1. Mal kammaṇa, das 3. Mal °a aus °â corrigirt. Comm. kammaga.

s.-k. j., ṇo âhâraga[1])-s.-k. j., ṇo âhâraga-mîsâ[2])-s.-k. j., kamma[3])-s.-k. pi junjai. paḍham'-aṭṭhamesu samaesu orâliya-s.-k. j., bitiya-chaṭṭha-sattamesu samaesu orâliya-mîsâ[2])-s.-k. j., taiya-cauttha-pancamehiṃ kamma[3])-s.-k. j.

§ **147.** se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae sijjhai bujjhai muccai pariṇivvâi savva-dukkhâṇam- antaṃ karei[4])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; se ṇaṃ tao paḍiṇiyattai, 2ttâ iham-âgacchai, 2ttâ tao pacchâ maṇa-jogaṃ pi junjai vai-jogaṃ pi junjai kâya-jogaṃ pi junjai.

§ **148.** maṇajogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-maṇajogaṃ junjai? mosa-m. j.? saccâmosa-m. j.? asaccâmosa-m. j.? — Goyamâ, s a c c a-m. j., ṇo mosa-m. j., ṇo saccâmosa-m. j., a s a c c â m o s a-m. pi j.

§ **149.** vaijogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-vaijogaṃ junjai? mosa-v. j.? saccâmosa-v. j.? asaccâmosa-v. j.? — Goyamâ, s a c c a-v. j., ṇo mosa-v. j., ṇo saccâmosa-v. j., a s a c c â m o s a-v. pi junjai.

§ **150.** kâyajogaṃ junjamâṇe âgacchejja vâ ciṭṭhejja vâ nisîejja vâ tuyaṭṭejja vâ ullanghejja vâ palanghejja[5]) vâ ukkhevaṇaṃ vâ pakkhevaṇaṃ vâ tiriya-kkhevaṇaṃ vâ karejjâ, pâḍihâriyaṃ vâ pîḍha-phalahaga-sejjâ-saṃthâragaṃ paccappiṇejjâ.

§ **151.** se ṇaṃ bhante tahâ-sajogî sijjhai jâva antaṃ karei[6])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ **152.** se ṇaṃ puvvâm- eva saṇṇissa pancindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ bindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ bitiyaṃ vaijogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ suhumassa paṇaga-jîvassa apajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[8]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ taiyaṃ kâyajogaṃ nirumbhai.

§ **153.** se ṇaṃ eeṇaṃ pautteṇaṃ uvâeṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, 2ttâ vaijogaṃ nirumbhai, 2ttâ kâyajogaṃ nirumbhai, 2ttâ joga-nirohaṃ karei, 2ttâ ajogattaṃ[9]) pâuṇai, 2ttâ îsiṃhassa[10])-panc'-akkhar'[11])-uccâraṇ'-addhâe asaṃkhejja-samaiyaṃ antomuhuttiyaṃ selesiṃ paḍivajjai puvva-raiya-guṇa-seḍhîyaṃ ca ṇaṃ kammaṃ tîse selesi-m-addhâe asaṃkhejjâhiṃ guṇa-seḍhîhiṃ aṇante kamm'-aṃse khavayante v e y a ṇ i j j'-â u y a[12])-ṇ â m a-g o e icc- ete cattâri kamm'-aṃse jugavaṃ khavei, 2ttâ orâliya-teyâ-kammâiṃ

---

1) So Bβ und der Comm., die andern ohne ga s. S. 85 Note 8. 2) S. S. 85, Note 9. 3) S. S. 85, Note 10. 4) Bloss bei karei zeigen alle MSS das Präsens, während die vorhergehenden Verbon, da sie sonst gewöhnlich im Futurum gebraucht werden, auch hier per Analogie im Futurum stehen. Nur D hat überall das Präsens und A zweimal bei bujjhai und muccai. 5) Alle MSS pall⁰. 6) Die MSS haben wieder das Futurum sijjhihiti und karehiti. Nur QD haben karei. 7) AQ ⁰jogassa, das zweite Mal bloss A. 8) AQ ⁰jogassa, ABβ jahaṇṇaga⁰, Q jahaṇṇa-kâya⁰. 9) Comm. ⁰gayaṃ. 10) AQ rahassa, aber Q erst von zweiter Hand. 11) ABβ ⁰ra. 12) Q und Comm. âu-.

savvâhiṃ vippajahaṇâhiṃ vippajahai, 2ttâ ujju-seḍhî[1])-paḍivaṇṇe aphusamâṇa-gaî uḍḍhaṃ ekka-samaeṇaṃ[2]) aviggaheṇaṃ uḍḍhaṃ gantâ sâgârovautte sijjhai[3]).

---

§§ 154—155.

§ 154. te ṇaṃ tattha **siddhâ** bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ asarîrâ jîva-ghaṇâ daṃsaṇa-nâṇovauttâ niṭṭhiy'-aṭṭhâ nireyaṇâ nîrayâ nimmalâ vitimirâ visuddhâ sâsayam-aṇâgay'-addhaṃ kâlaṃ ciṭṭhanti.

§ 155. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti"? — Goyamâ, se jahâ ṇâmae bîyâṇaṃ aggi-daḍḍhâṇaṃ puṇar-avi ankur'-uppattî ṇa bhavai, evâm-eva siddhâṇaṃ kamma-bîe daḍḍhe puṇar-avi jamm'-uppattî ṇa bhavai. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdîyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti".

---

§§ 156—159.

§ 156. Jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi **saṃghayaṇe** sijjhanti? — Goyamâ, vairosabha-nârâya-saṃghayaṇe sijjhanti.

§ 157. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi **saṃṭhâṇe** sijjhanti? — Goyamâ, chaṇhaṃ[4]) saṃṭhâṇâṇaṃ aṇṇayare saṃṭhâṇe sijjhanti.

§ 158. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi **uccatte** sijjhanti? — Goyamâ, jahaṇṇeṇaṃ satta-rayaṇîe, ukkoseṇaṃ panca-dhaṇu-saie sijjhanti.

§ 159. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi **âue** sijjhanti? — Goyamâ, jahaṇṇeṇaṃ sâireg'-aṭṭha-vâs'-âue, ukkoseṇaṃ puvvakoḍiy'-âue sijjhanti.

---

§§ 160—167.

§ 160. Atthi ṇaṃ bhante imîse Rayaṇappabhâe puḍhavîe ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ jâva ahe sattamâe.

§ 161. atthi ṇaṃ bhante Sohammassa[5]) kappassa ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ savvesiṃ pucchâ[6]): Isâṇassa Saṇaṃkumârassa jâva Accuyassa Gevejja[7])-vimâṇâṇaṃ Aṇuttara-vimâṇâṇaṃ.

---

1) Comm. °ĭ. 2) Comm. egeṇaṃ s. 3) So bloss D vgl. S. 86 Note 4 und 6. 4) Q chaṇṇaṃ. 5) A °mma-. 6) BβQ °âe. 7) Q °jjaga-.

§ 162. atthi ṇaṃ bhante Îsîpabbhârâe puḍhavîe ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 163. se kahiṃ khâi ṇaṃ [1]) bhante siddhâ parivasanti? — Goyamâ, imîse Rayaṇappabhâe puḍhavîe bahu-sama-ramaṇijjâo bhûmi-bhâgâo uḍḍhaṃ candima[2])-sûriya-gahagaṇa-ṇakkhatta-târâ-rûvâṇaṃ [3]) bahûiṃ joyaṇâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sayâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sahassâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sayasahassâiṃ bahûo [4]) joyaṇa-koḍîo bahûo [4]) joyaṇa-koḍâkoḍîo uḍḍhataraṃ [5]) uppaittâ Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bambha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâra-Âṇaya-Pâṇaya-Âraṇa-Accue [6]) tiṇṇi [7]) ya aṭṭhâre [8]) Gevejja-vimâṇ'-âvâsa [9])-sae vîtîvaittâ Viyaya-Vejayanta-Jayanta-Aparâjiya-Savvaṭṭha-siddhassa ya mahâ-vimâṇassa savv'-uvarillâo [10]) thûbhiy'-aggâo [11]) duvâlasa joyaṇâiṃ avâhâe [12]), ettha ṇaṃ Îsîpabbhârâ ṇâma puḍhavî paṇṇattâ, paṇayâlîsaṃ [13]) joyaṇa-sayasahassâiṃ âyâma-vikkhambheṇaṃ, egâ joyaṇa-koḍî bâyâlîsaṃ ca sayasahassâiṃ tîsaṃ ca sahassâiṃ doṇṇi ya auṇâpaṇṇe joyaṇa-sae kiṃci-visesâhie pariraeṇaṃ [14]).

§ 164. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavîe bahu-majjha-desabhâe aṭṭha-joyaṇie khette aṭṭha joyaṇâiṃ bâhalleṇaṃ [15]); tayâṇantaraṃ [16]) ca ṇaṃ mâyâe 2 parihâyamâṇî 2 [17]) savvesu carima-perantesu [18]) macchiya-pattâo taṇuyatarî [19]) angulassa asaṃkhejjaibhâgaṃ bâhalleṇaṃ paṇṇattâ.

§ 165. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavîe duvâlasa nâmadhejjâ paṇṇattâ, taṃ jahâ: Îsî ti vâ Îsîpabbhârâ ti vâ Taṇû ti vâ Taṇu-taṇû ti vâ Siddhî ti vâ Siddh'-âlae ti vâ Muttî ti vâ Mutt'-âlae ti vâ Loy'agge ti vâ Loy'agga-thûbhiyâ ti vâ Loy'agga-paḍibujjhaṇâ [20]) ti vâ Savva-pâṇa-bhûya-jîva-satta-suh'âvahâ ti vâ.

§ 166. Îsîpabbhârâ ṇaṃ puḍhavî seyâ sankha-[kvacid: âyaṃsa] [21])-tala-vimala-solliya-muṇâla-dagaraya-tusâra-gokhîra-hâra-vaṇṇâ uttâṇaya-chatta-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâ savv'-ajjuṇa-suvaṇṇagamaî acchâ saṇhâ laṇhâ ghaṭṭhâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkankaḍa-cchâyâ sa-marîciyâ [22]) suppabhâ pâsâdîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 167. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavîe Sîyâe joyaṇammi log'-anto. tassa joyaṇassa je se uvarille gâue tassa ṇaṃ gâuyassa je se uva-

---

1) β khâiṃ und Q khâî, ohne ṇaṃ. 2) Bβ °dam°. 3) Q bhavaṇâo statt rûvâṇaṃ. 4) ABβD beidemal bahûiṃ. 5) ABβ °tt°, QD uḍḍhaṃ dûraṃ. 6) MSS eher °ya als °e, Q yâ. 7) Q taṇṇi. 8) Q adhârae. 9) Aβ °vimâṇa-vâsa, B bloss °vimâṇa. 10) ABβ up°, D upp°, Prajñâp. Fol. 77 bloss uvarillâo ohne savv'. 11) ABβ °âo, D und Prajñâp. a. a. O. thûbhiya-gâo. 12) Prajñâp. âv°. 13) AD °ṇṇ°. 14) D parirayaeṇaṃ, Prâjñ. parikkheveṇaṃ. 15) Prajñ. fügt paṇṇatte hinzu. 16) Prajñ. tato aṇ°. 17) In βD ist 2 ausgeschrieben parihâyamâṇî. Prajñ. hat vor parih° noch paesa-parihâṇîe. 18) Prajñ. carim'-antesu. 19) Q und Prajñ. taṇuyarî. 20) β und Prajñ. °jjhamâṇâ, Q paḍipucchaṇâ. 21) So hat Q. 22) Comm. °mirîyâ.

rille chab-bhâge, tattha ṇaṃ siddhâ bhagavanto s'âdîyâ apajjavasiyâ aṇega-jâi-jarâ-maraṇa-joṇi-veyaṇaṃ saṃsâra-kalankalîbhâva-puṇabbhava-gabbhavâsavasahî-pavancam- aikkantâ sâsayam- aṇâgay'-addhaṃ ciṭṭhanti.

---

§§ 168—189.

§ 168. kahiṃ paḍihayâ siddhâ? kahiṃ siddhâ paḍiṭṭhiyâ [1])?
kahiṃ bodiṃ [2]) caittâṇaṃ kattha gantûṇa sijjhaî?
§ 169. aloge paḍihayâ siddhâ, loy'-agge ya paiṭṭhiyâ
iha bodiṃ [2]) caittâṇaṃ tattha gantûṇa sijjhaî.

---

§ 170. jaṃ saṃṭhâṇaṃ tu ihaṃ bhavaṃ cayantassa carima-samayammi
âsî ya paesa-ghaṇaṃ taṃ saṃṭhâṇaṃ tahiṃ tassa.
§ 171. dîhaṃ vâ hussaṃ [3]) vâ jaṃ carima-bhave havejja saṃṭhâṇaṃ
tatto ti-bhâga-hîṇaṃ siddhâṇ' ogâhaṇâ bhaṇiyâ.
§ 172. tiṇṇi sayâ tettîsâ dhaṇu-ttibhâgo ya hoi bodhavvo.
esâ khalu siddhâṇaṃ ukkos'-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.
§ 173. cattâri ya rayaṇîo rayaṇi-tibhâg'-ûṇiyâ ya bodhavvâ,
esâ khalu siddhâṇaṃ majjhima-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.
§ 174. ekkâ ya hoi rayaṇî sâhîyâ angulâi [4]) aṭṭha bhave,
esâ khalu siddhâṇaṃ jahaṇṇa [5])-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.
§ 175. ogâhaṇâe siddhâ bhava-ttibhâgeṇa honti parihîṇâ,
saṃṭhâṇam- aṇitthatthaṃ [6]) jarâ-maraṇa-vippamukkâṇaṃ.
§ 176. jattha ya ego siddho tattha aṇantâ bhava-kkhaya-vimukkâ,
aṇṇoṇṇa-samogâḍhâ puṭṭhâ savve ya log'-ante.
§ 177. phusai aṇante siddhe savva-paesehi [7]) ṇiyamasâ siddho [8])
te vi asaṃkhejja-guṇâ desa-paesehi [9]) je puṭṭhâ.
§ 178. asarîrâ jîva-ghaṇâ uvauttâ daṃsaṇe ya ṇâṇe ya
sâgâram- aṇâgâraṃ lakkhaṇam- eyaṃ tu siddhâṇaṃ.
§ 179. kevala-ṇâṇ'-uvauttâ jâṇantî savva-bhâva-guṇa-bhâve.
pâsanti savvao khalu kevala-diṭṭhîhi 'ṇantâhiṃ [10]).
§ 180. na vi atthi mâṇusâṇaṃ taṃ sokkhaṃ na vi ya savva-devâṇaṃ,
jaṃ siddhâṇaṃ sokkhaṃ avvâbâhaṃ uvagayâṇaṃ.
§ 181. jaṃ devâṇaṃ sokkhaṃ savv'-addhâ-piṇḍiyaṃ aṇanta-guṇaṃ
na ya pâvai mutti-suhaṃ aṇantâhi vi [11]) vagga-vaggûhiṃ [12]).
§ 182. siddhassa suho râsî savv'-addhâ-piṇḍio pi bhavejja [13])
so 'ṇanta-vagga-bhaio savv'-âgâse ṇa mâejjâ.

---

1) QD paiṭṭh°. 2) A beidemal bondiṃ, B das zweite Mal. 3) QD hassaṃ. 4) MSS °âiṃ gegen das Metrum. 5) QD °ṇṇ'-og. gegen d. M. 6) Q °tthaṃth°. 7) MSS °hiṃ gegen d. M. 8) ABD siddhâ. 9) MSS °hiṃ g. d. M. 10) Bβ °ih' aṇant°. 11) AB aṇantâhiṃ. 12) AD vagûhiṃ. 13) QD hav°.

§ 183. jaha ṇâma koi meccho[1]) nagara-guṇe bahuvihe viyâṇanto[2]) na caei parikaheuṃ uvamâe tahiṃ asantîe.

§ 184. iya[3]) siddhâṇaṃ sukkhaṃ aṇovamaṃ, ṇ' atthi tassa ovammaṃ; kiṃci-viseseṇ' etto[4]) ovammam-iṇaṃ, suṇaha, bocchaṃ[5]):

§ 185. jaha savva-kâma-guṇiyaṃ puriso bhottûṇa bhoyaṇaṃ koi taṇhâ-chuhâ-vimukko acchejja jahâ amiya-titto[6]).

§ 186. iya[3]) savva-kâla-tittâ aulaṃ nivvâṇam-uvagayâ siddhâ sâsayam-avvâbâhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

§ 187. „siddha"-tti ya „buddha"-tti ya „pâra-gaya"-tti ya „param-para-gaya"-tti
ummukka-kamma-kavayâ ajarâ amarâ asangâ ya.

§ 188. nicchiṇṇa[7])-savva-dukkhâ jâi-jarâ-maraṇa-bandhana-vimukkâ avvâbâhaṃ sukkhaṃ aṇuhontî sâsayaṃ siddhâ.

§ 189. atula-suha-sâgara-gayâ avvâbâhaṃ aṇovamaṃ pattâ savvam-aṇâgayam-addhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

---

1) A ⁰a⁰, QD ⁰i⁰. 2) Q ay⁰. 3) sic; auch das Âvaçy. (welches ohne yaçruti schreibt) hat ia, X 98 und 100. 4) Der Comm. gibt als vâc. ant. viseseṇa ito. 5) βD v⁰. 6) AB ⁰â. 7) Comm. vicch⁰.

Glossar.

Abkürzungen.

Râj. Râjapraçnî, zweites Upânga; die Varianten sind stets nach den MSS der kgl. Bibliothek angegeben, weil die Calcutta-Ausg. sehr incorrect ist.

Sthân. Sthânânga, drittes Anga, in 10 Büchern, enthält eine Lexificirung alles dessen, was unter die Zahlen 1 bis 10 fällt.

Samav. Samavâya, viertes Anga, bildet die Fortsetzung des vorhergehenden, indem darin alles dasjenige, was unter die übrigen Zahlen von 11 an fällt, aufgezählt wird.

Prajñâp. Prajñâpanâ, viertes Upânga, enthält die gesammten naturphilosophischen Theorien und Phantasien.

Bhag. Bhagavatî, fünftes Anga, von mannigfachem Inhalt, namentlich mit vielen Legenden und einem besonderen Buch (XV) über Gosâla Mankhali-putta, das Haupt der Âjivika-Sekte.

WBhag. Webers Fragment der Bhagavatî, in den Abhandl. der Akad. 1865 u. 66.

Jñâtâdh., Jñ. Jñâtâdharmakathâ, sechstes Anga; ein Theil des I. Buches ist als „Specimen der Nâyâdhammakahâ“ herausgeg. von Steinthal. Leipzig bei G. Kreysing.

Niray. Nirayâvalî, umfasst das achte bis zwölfte Upânga; das achte Up. mit Mittheilungen aus den übrigen ist herausgeg. von Warren: Nirayâvaliyâ-suttam, een upânga der Jaina's met inleiding, aanteekeningen en glossar in den Abhandlungen der niederländischen Akademie der Wissensch.

Praçnavy. Praçnavyâkaraṇa, zehntes Anga, nach der Calcutta-Ausg. citirt.

KS Kalpa Sûtra herausgeg. von Jacobi in den Abhandl. der D. M. Ges.

H Hemacandra's Abhidhânacintâmaṇi herausgeg. von Boehtlingk und Rieux.

Hem. Hemacandra's Prâkṛt-Gramm. herausgeg. von Pischel.

MJ Müller, Jaina-Prâkṛt.

S Setubandha herausgeg. von Goldschmidt.

WH Weber's Hâla in den Abhandl. der D. M. Ges.

* hinter einer Paragraphenzahl sagt, dass das Wort sich nicht im recipirten Aupapâtika-Text, sondern in den Varianten des betreffenden Paragraphen befindet.

[ ] In eckige Klammern sind die aus andern Recensionen aufgenommenen Paragraphen gesetzt, nämlich §§ [10] [11] [12] [37] [38] [105] [115].

a

aicch s. samaicch.
aibala atibala 56.
aivâi atipâtin 24 âgâsa⁰.
aiseya atiçveta 16 oder atiçreyas = atyanta-praçasya.
aisesa atiçesha = atiçaya Vorzug, Auszeichnung 16*. 16*. 38. 54. 55.
auṇâpaṇṇa ekonapancâçat 163 ⁰ṇṇe Acc. plur.
aula atula 186. 189.
aṃsu aṃçu [38] Kleid, s. PW aṃçu 6) und aṃçuka; über die Construction s. Anmkg.
akaṇḍuyaga akaṇḍûyaka sich nicht kratzend 30 V. Ueber die Kürze des u s. Hem. I 121. s. kaṇḍuyaga.
akaraṇa id. 59.
akaraṇḍuya ⁰ka (nicht im PW) 16, bei dem die Wirbelsäule nicht bemerkbar ist, mâṃsalatayâ ʃnupalakshyamâṇa-pṛshṭhi-vaṃçâsthika.
akâma id. unfreiwillig 56. 69. 72.
akincaṇa a-kiṃcana 16*, 27 (nirdravya).
akitti a-kîrti 117 ⁰kâraga.
akiyâṇaṃ a-kṛtvâ 142.
akosâyanta a + p. praes. von koçây (nicht im PW) mit einem Kelch versehen sein 16. Das Wort kommt in derselben Verbindung auch vor im Praçn. S. 281. ibid. S. 265 steht vikosâyanta in derselben Bedeutung.
akkha aksha 96 I ⁰soya (srotas) Oeffnung an der Achse (eines Rades).
akkhaya akshaya 16. 20.
akkhara akshara 26. 56. 56* savv'-akkhara-sannivâi = sarvâkshara-sannipâtin mit ganz derselben Erklärung wie zu KS 138 S. 113 f. [Vgl. WBhag. S. 319]. 153 panc'⁰ siehe addhâ.
akkhâi âkhyâyin 123 dhamm'⁰.
akkhîṇa akshîṇa 24 nicht abnehmend, mahânasa in allgemeinerer Bedeutung: Nahrung bhikshâ-labdha-bhojana. Demnach akkhîṇa-mahâṇasiya dem die Nahrung nie ausgeht; so wenigstens der Comm.
akkhevaṇa fem. î âkshepaṇa 31 soll nach dem Comm. mit vikkhevaṇa zusammen: heranziehende und (vom Andern) abziehende (Gespräche) bedeuten. pratyâkṛshyate çrotâ (der Zuhörer) tâbhir ity âkshepaṇyaḥ, vikshipyate ku-mârga-vimukho vidhîyate çrotâ yakâbhis tâ vikshepaṇyaḥ.
akhaṇḍa id. 16.
agaḍa avaṭa Grube 1. 79 I. Hem. I 172 lehrt bloss die Formen aḍa und avaḍa.
agarala? 56. suvibhakta-aksharatayâ. Darnach scheint *garala etwa stotternd zu bedeuten.
agaluya agaru und aguru 79 XII.
agâmiya agrâmika ohne Ansiedlungen 83. 85. ebenso Bhag. XV 2, 2.
agâra-dhamma ⁰dharma 57.
agilâe absol. v. glâ a-glâya nicht ermüdend (vgl. unten unter veyâvacca) 56.
agejjha agṛhya 4, 5* nicht zu umspannen. Comm. mit Hem. I 78: agrâhya, e ist aber wie in geṇhai aus ṛ entstanden.
aggantha agrantha 27*. avidyamâna-hiraṇy'-âdi-grantha; diese Erklärung wird gestützt durch die PW grantha 3) angeführte Bedeutung „Reichthum". grantha ist aber wohl symbolisch aufzufassen als Verknüpfung, Beziehung mit der Aussenwelt. In diesem Sinne wird auch die angeführte Bedeutung „Reichthum" zu nehmen sein.
agga-mahisî (im Compos. verkürzt) agramahishî Hauptgöttin [37].
Aggi Agni 34. Die fünfte Klasse der Bhavanavâsin-Götter.
aggha argha 39. 48.
ankiya ankita 34.
ankusaya ⁰çaka 86. Hackenstock devârcanârtha-vṛksha-pallav'-âkarshaṇârtham ankuṭakaḥ.
anga Partikel s. kim-anga puṇa.
angaṇa id. Hof 28.
angaya ⁰da 33. 48. 56*. 79 X. ein am Oberarm getragenes Geschmeide.
anga-râga id. [38]. deharanjana; auch im S.
Angâraka id. Mars 36. Die richtige Prâkṛtform wäre Ingâlaya s. WBhag. S. 225. Aber die MSS haben über-

einstimmend die Saṃskṛt-form, weshalb ich sie stehen liess. ingâla ist übrigens nach Hem. I 47 nur facultativ.

angulijjaga °lîyaka [38]. 48.

anguliya id. 48.

acc arc 2 °ei.

accaṇijja arcanîya 2.

accâsâyaṇâ s. aṇ°.

a c c î arcis 33. 56*. ist î-Stamm geworden.

Accuya Acyuta 37. 120. 121. 124. 161. 163.

a c c h gehen 185 °ejja.

accha id. klar, durchsichtig [10]. [11]. [12]. 10*. 166.

accha aksha in fine comp. für akshi 16. 49 VI.

a c c h a t t a g a acchattraka das Ermangeln eines Sonnenschirmes 116.

a c c h a r â - n i v â y a 136. immer in der Verbindung tihiṃ accharâ-nivâehiṃ i n d r e i A u g e n - b l i c k e n, i n d r e i S ä t z e n; also wohl von aksharâ-nipâta. Comm. tisṛbhiç caputikâbhir ity arthaḥ.

acchidda a-chidra 4. 16 (°jâla = vivakshitânguly-antarâla-samûha-rahita.

ajiṇa a-jina 26. a-sarvajña. So erklärt auch KS 138 S. 113.

ajiya a-jita 53.

ajiva id. 56.

a j o g a t t a ayogatva 153.

ajjava ârjava 25. 30 V'.

a j j â âryâ? eine kalâ 107.

ajjiyâ âryikâ 16.

ajjuṇa arjuna 6 Arjuna-Baum. 166 weiss, licht.

ajjhavasâṇa adhyavasâna 38*. 92. 118.

ajjhavasiya adhyavasita 38*.

ajjhoyaraga adhyavapûraka 96 III. s. Anmkg.

ajjhovavajj adhy-upa-pad 111 °ihiti.

ajhusira a-çushira 10*. jhu-sira als Gegensatz v. ghaṇa begegnet Sthân. II 3 Anfang und IV 4 Schluss.

anc id. beugen 19 °ei.

anjaṇa anjana 10* = sauvîrânjana Salbe von Spiessglanz, oder wahrscheinlich S p i e s s g l a n z überhaupt, da es 19*, 33 und in 10* auch vom Râj.-Comm. mit ratna-viçeshaḥ erklärt wird.

anjaṇaga anjanaka 10. 10*. Comm. = vanaspati-viçeshaḥ, vgl. PW sub 1 anjana 6). für 10* kann man indessen auch an schwarze Collyria und Dinte denken s. PW sub 2 angana 4) 5) und 7).

Anjaṇa-giri °na° 48.

aṭṭa ârta 30 V'. 56 G.

aṭṭaṇa-sâlâ Palästra 48. 48. vyâyâma-çâlâ, ebenso KS; von einer √aṭṭ, welche Hem. IV 119 bloss in der Bedeutung „kochen" und S in der von „ausdörren" (√çush) kennt u. welche wohl vom ppp. aṭṭa (von √ard) abgeleitet ist. Vgl. pakaḍḍhijj. aṭṭaṇasâlâ ist dann = pariçrama-çâlâ, wie der Comm. des KS übersetzt.

aṭṭâlaya °ka 1 ein zur Vertheidigung dienender Thurm auf einer Mauer (PW).

aṭṭiya *ârtita = ârta (çok'-âdi-pîḍita) 56 G.

a ṭ ṭ h a artha Dat. °âe wegen 116. 127. 128.

aṭṭh' aṭṭha je acht [10]. 10. 49 I.

a ṭ ṭ h a m a der achte Tag im Halbmonat ashṭamî 124.

aṭṭhamiya ashṭamika 24.

aṭṭhayâ arthatâ Dat. °âe 18. 80. 98.

aṭṭha-saiya ashṭaçatika 53*. aus 108 bestehend, siehe Anmkg.

aṭṭha-saya ashṭaçata 49 VI, VII, VIII. hundertundacht.

aṭṭha-sahassa ashṭa-sahasra d. i. 1008. 16*. 16. 48*.

aṭṭha-sira ashṭa-çiras = ashṭa-koṇa achteckig 10; könnte Verderbniss für ajhusira sein, aber ṭṭh und jh können in den MSS nicht leicht verwechselt werden.

A ṭ ṭ h â r a y a (Var.: °dh°)? 163.

a ṭ ṭ h â v a y a ashṭâpada (kalâ) 107.

aṭṭhi asthi 48. °minjâ 124. minjâ = asthi-madhya-vartî dhâtu-viçeshaḥ.

aḍḍha âḍhya reich 11. 102.

a ṇ a i k k a m a ṇ i j j a anatikramaṇîya 71.

aṇaivara an-ati-vara unübertrefflich [38].

aṇaîi (Negation aṇa statt aṇ) = anîti schadlos von îti Plage 4. Dieselbe Erklärung geben Râj. u. Jñ. Ueber aṇa s. Pischel zu Hem. II 190.

aṇagâra an° 27. 57. 114. 126. 131.

aṇagâra-dhamma anagâra-dharma 57. 57.

aṇagâriyâ anagâritâ 23*. 38. 57. 93. 113. Zustand des Anagârin.

aṇaccâsâyaṇayâ und °sâyaṇâ an-aty-âsâdanatâ 30 II'. Die Commentare transcribiren immer mit âçâtanatâ, aber wir bekommen mit âsâdana „Das auf Jemand Losgehen" auch den richtigen Sinn; accâsâyaṇâ in Bhag. VIII 9 und âsâdaṇâ in Bhag. XVIII 7, 3, 4 und Praçn. S. 474 die Anmassung und besonders die aggressive Anmassung, die Beleidigung. Die Negation davon ist also etwa Ehrerbietigkeit.

aṇaṭṭhâ-daṇḍa und aṇattha-daṇḍa anartha-d. 57. 79 VI. 97. s. Anmkg. zu § 57.

aṇaṇṇa-maṇa an-anya-manas 38*.

aṇanta an° 16. °vattiyâ 30 V' ananta-vartitâ die Endlosigkeit der Existenzen.

Aṇapanniya oder Aṇavanniya die unterste Klasse der Vyantara-Götter 35. Der Comm. erklärt: Aṇapannik'-âdayo ashṭau Vyantara-nikâya-viçeshabhûtâḥ Raktaprabhâ-pṛthivyâ uparitana-yojana-çata-vartinaḥ. Dass die Aṇap. die untersten sind, ergibt sich aus Bhag. X 2, 4.

aṇappagantha an-âtma-grantha 29*, ähnlich wie aggantha. [Eine andere Erklärung des Comm. ist analpagrantha = bahvâgama, also grantha in der Bedeutung „Buch"].

aṇavakankhamâṇa anavakânkshamâṇa 86. 87.

aṇavajja anavadya 98.

aṇavaṭṭhappa anavasthâpya 30 I' nicht zuzulassen, nicht aufzunehmen; oder substantivisch: Das Nichtzulassen acarita-tapo-viçoshasya vrateshv anavasthâpanam. Der richtige Sinn kann erst klar werden durch Zuziehung der vom Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 gegebenen Erklärung: kṛta-tapaso vrat'-âropanam, was scheinbar gerade das Gegentheil ausspricht.

aṇavayagga ananta 32. Dieselbe Erklärung des Wortes wird gegeben in Bhag. II 1 und V 9, wo es als Attribut des loka steht.

aṇavaraya anavarata 53.

aṇasaṇa anaçana 30 I. Das Fasten, das Unterbleibenlassen von gewissen Mahlzeiten im Gegensatz zur omodariyâ, welche nur eine Reduction der jedesmaligen Ration verlangt. Dât. °âe mit chedenti 88. 100. 116. 119. 124. 127. 128.

aṇaha anagha = nirdosha 53. In Bhag. XII 6, 2, 4 ist aṇaha-samagga Attribut eines von fernen Handelsreisen glücklich wieder heimkehrenden Kaufmannes, bedeutet also: in Allem ungeschädigt. Im PW ist diese Bedeutung von anagha bloss aus zwei Stellen belegt.

aṇâi an-âdi ohne Anfang 32.

aṇâutta anâyukta unachtsam, nonchalant 30 II'.

aṇâgaya s. addhâ.

aṇâriya anârya 56. 56.

aṇâloiya s. âloiya.

aṇâsava anâsrava 16*. 27*.

aṇikkhitta tava anikshipta tapas 92.

aṇicca anitya 30 V'. 56 G.

aṇiṭṭhubhaya anishṭhîvaka nicht ausspuckend 30 V.

aṇitthattha und °ṃtha an-itthaṃ-stha 175 „nicht von dieser Welt" na kenacil laukika-prakâreṇa sthitam iti; s. itthaṃṭhiya.

aṇiya anîka [37]; aṇîya in 49 IX. Hem. I 101.

aṇiyaṭṭi anivartin 30 V' unaufhörlich, für immer (a-vyâvartana-svabhâva).

aṇila an° 27.

aṇisiṭṭha anisṛshṭa 96 III s. Anmkg.

aṇihuya anibhṛta (anupaçânta) 32.

aṇuiṇṇa wohl anukîrṇa erfüllt 4*. Der Comm.: anudgîrṇa-pattrâ = vṛkshavṛttatayâ abahir-nirgataparṇâḥ. Das ist unmöglich. Der Form nach könnte es auch anutîrṇa oder anvîrṇa (von $\sqrt{}$ îr) sein als Gegensatz von avâîṇa, falls man dieses nämlich mit avâcîna übersetzt.

aṇugâmi anugâmin 26.

aṇuggaha anugraha 24, Gefälligkeit.

Aṇuttara-vimâṇa An° °na 161.

aṇupariyaṭṭ anu-pari-vart 136 °ittâ.

aṇupavis anu-pra-viç 44. 48. 48.

aṇupâl anu-pâl 124 °ettâ.

aṇupuvva anupûrva 4. 16.

aṇuppeh anu-pra-îksh 31.

aṇuppehâ anuprekshâ 30 IV′, V′ Prüfung, Erwägung.

aṇubhâga in mahâṇubhâga 33. 56*. KS 14 hat das saṃskṛtisirte aṇubhâva. aṇubhâga ist wie pariyâga eine richtige Prâkṛtform, beide mit unregelmässig eingetretenem g. aṇubhâga zeigt im Prâkṛt auch die beiden Hauptbedeutungen von anubhâva 1) eine einem Gemüthszustand entsprechende und denselben verrathende körperliche Erscheinung; so in Bhag. I 4, 3 und VI 8, 2. 2) Macht, Ansehen, so an unsern Stellen u. WBhag. S. 290.

aṇubhû anu-bhû 188 °hontî metri c. statt °i.

aṇuratta anurakta zugethan 12.

aṇulitta anulipta 33. 48.

aṇulih anu-lih 49 II °anta.

aṇulevaṇa anulepana 33 u. s. w.

aṇuvattiya anuvartika (an Stelle des Abstr. anuvartitva) 30 II′. Das Willfahren, das Erfüllen (von Wünschen Anderer paracchanda).

aṇuvvaya aṇu-vrata 57 panca °yâiṃ; in 119 pancâṇuvvayâiṃ.

aṇokkanta anavakrânta 26*. avakram niedertreten, überwältigen.

aṇoddhaṃsijj Pass. v. avadhvaṃs 26*, mâhâtmyâd a-yâtyamâna s. PW caus. von yat 7). Das Verbum findet sich auch Nirayâvalî § 12: oddhaṃsei, es ist in Warren's Ausgabe fälschlich uddhaṃsei geschrieben und uddharshayati erklärt.

aṇovama an-upama unvergleichlich 184. 189.

aṇovâhaṇaga an-upanat(-ka) das Ermangeln von Fussbekleidnng s. vâhaṇâo. 116.

aṇḍaga °(ka) 30 II.

aṇṇa-utthiya 26. 99. wird von den Comm. immer mit anyayûthika transcribirt als derjenige, der einer andern Religionsgenossenschaft (yûtha) angehört. Da diese Erklärung lautlich einige Schwierigkeiten bietet, scheint es mir nicht unmöglich, dass das Wort eigentlich = anya-tîrthika ist. Das Prâkṛt hat hie und da den ursprünglichen r-Vocal zu ûr entwickelt, wo das skr. îr zeigt, vgl. juṇṇa (aus *jûrṇa) = jîrṇa; dass das t in der Mitte immer fehlt, hat nichts auf sich vgl. annailâyaya. In der Bhag. findet sich neben dem häufigen aṇṇautthiya auch seltener parautthiya und XV 3, 5, 6 auch aṇṇatitthiya als Doublet zu aṇṇautthiya. Die Form utthiya, welche Weber Bhag. S. 190 Anmkg. anführt, war nur ein Fehler des von ihm benutzten Codex; sie kommt in Wirklichkeit nicht vor. Eine ganz unerwartete Bestätigung meiner Vermuthung gibt mir Hem. II 72, wo tûha als wirkliche Form gelehrt wird; tuttha, was ich voraussetzte, ist dazu die entsprechende Nebenform nach dem zu § 30 IV erörterten Lautgesetze.

aṇṇattha anyatra mit ṇo „ausgenommen" 73; sonst mit ṇ' 66. 79 I. III. VII. X ff.

aṇṇâṇa a-jñâna 32. In 30 V′ °dosha ein aus Unwissenheit begangener Fehler.

aṇṇâya a-jñâta 30 III. °caraya: ajñâto anupadarçitaḥ svâjany'-âdi-bhâvaḥ saṃç carati yaḥ sa.

aṇṇoṇṇa 176, metri causa statt aṇṇamaṇṇa.

aṇhaya asra(ka) 30 II′. Blut oder Thräne? oder Spitze, was sich wohl mit dem vorhergehenden parusha und dem nachfolgenden cheda und bheda zusammenbringen liesse. Der Comm.: âsrava-karam = açubha-karm'-âsrava-kâri. Diese Ableitung von âsrava scheint mir der Bedeutung nach nicht recht zu passen, der Form nach ist sie schon möglich, da z. B. in dem speziell vom âsrava handelnden Texte, im Praçnavyâkaraṇa das Wort

immer als aṇhaya erscheint.

aṇhâ aus aç + Themacharakter nâ der IX. Klasse 64. 65 °i, geniessen, zu kosten bekommen.

aṇhâṇaga a-snâna(ka) das Nichtwaschen 69. 72. 116.

atimuttaga-layâ atimuktaka-latâ 8.

atta ârta 30 II'. Vgl. aṭṭa.

att'-ukkâsiya âtmotkarshika prahlerisch 121.

attha artha 30 VI, II' °esu. 107 °ao (arthataḥ), sonst immer aṭṭha. Die drei Stellen zeigen die Bedeutung Ding, Sache, was übereinstimmt mit der von Hem. II 33 gelehrten Bedeutungsdifferenz von attha und aṭṭha.

atth'-atthiya arthârthika (= dravyârthin) 53.

atthi-bhâva asti-bhâva 56.

atthiya (arthika =) arthin 53. 53.

atthegaiya einige 58. 68. 69. 100. 118. 127. entstanden durch Zusammenwachsen von atthi [in diesem Fall = santi s. Hem. III 148] mit ekatikâḥ oder ekakikâḥ. Vgl. appegaiya und egacca.

adatt'-âdâṇa °na Diebstahl 56. 56. 57.

adantavaṇaya wahrscheinlich gekürzt aus a-dantadhâvana(ka) 116. Das Ermangeln von Reinigungsmitteln für die Zähne.

adinn'-âdâṇa adatt'-âdâna 57. 87.

adûra-sâmanta id. 38. 54. 55.

adda ârdra 33. In Nirayâvalî § 10: alla. In Bhag. XVI 4: ulla.

addha-terasa ardha-trayodaça $12^1/_2$. 39.

addha-hâra ardhahâra [38]. 38. 48. 79 X. eine Perlenkette mit 9 Schnüren nava-sarika, während hâro = ∽shṭâdaça-sarikaḥ. Andere Zahlen gibt das PW.

Addhamâgahâ bhâsâ ardhamâgadhî bhâshâ 56. 56. Vgl. den in Hem. IV 287 citirten Vers, wo übrigens niyaya vielleicht eher nijaka als niyata ist.

addhâ fem. adhvan in der ursprünglichen Bedeutung Weg 83. 153. mit sâsaya aṇâgaya (çâçvata anâgata) Zeitstrecke in 154. 167. 189. Ebenso mit savva in 181. 182.

addhâṇa adhvan Weg 79 I. 96 I.

adharoṭṭha adharoshṭha 16. 33.

adhuva adhruva unbeständig 23.

anta id. Rand 30 IV, nach dem Comm. ânta (nicht im PW) am Rande befindlich.

antakamma antaḥkarman? 10*. [38]. Unser und der Râj.-Comm. und ebenso auch der zu Jñât. § 65 fassen es als anta-karman und erklären es mit prânta-pradeça resp. ancala zu § [38]. Aber kamma hat auf diese Weise gar keinen Sinn, so dass ich antaḥkarman (= antaḥkaraṇa) in allgemeinerer Bedeutung „das Innere“ auffassen möchte. Schon vorher ist ja in § 10 auch das Wort anga Glied auf den Stein angewendet worden.

antara id. Zwischenraum antarâla 16, pṛshṭhodarayor antarâle (Dual) pârçvâv ity arthaḥ.

antarâya id. 30 VI'.

antariya s. du-ghar'°.

anteura antaḥpura 23*. 55. 55.

antevâsi antevâsin Jünger 23. 24. 25. 27 u. s. w.

anto-anteura anto ∽ntaḥpura 55.

anto-antepuriya Adj. zum vorhergeh. 72.

antosalla antaḥ-çalya 70 °mayaga.

andu-baddhaga °ka 70, gefesselt.

andolaga °ka 70 pakkh'° (paksha) sich seitwärts hinunterschwingend, hinunterfallend.

andhayâra andhakâra 42.

anna-gilâyaya 30 III, Bhag. XVI 4, 1: annailâyaya. annaṃ bhojanaṃ vinâ glâyati annaglâyakaḥ, sa câbhigraha-vaçât prâtar eva doshânna-bhug iti. Natürlich ist die Transcription mit °glâyakaḥ nicht richtig, da gilâya(ya) einfach ein mit ta gebildetes p. p. p. ist = glâna. Es bedeutet also annagilâyaya Einen, der schlechtgewordene abgestandene Speise geniesst, und bezeichnet wie aus Bhag. XVI 4, 1 hervorgeht, den

ersten Grad der Fasten-Askese, indem dort die Stufenreihe: annailâyae, cautthabhattie, chaṭṭhabhattie, aṭṭhamabhattie, dasamabhattie aufgestellt wird. Auch ist der Comm. zur genannten Stelle viel deutlicher; er sagt nämlich: annaṃ vinâ glâyati glâno bhavatîti annaglâyakaḥ, pratyagra-kûr'-âdi-nishpattiṃ yâvad bubhuksh'-âturatayâ pratîkshitum açaknuvad yaḥ paryushita-kûr'-âdi prâtar eva bhunkte kûragaḍḍuka-prâya ity arthaḥ. Cûrṇikâreṇa tu „niḥsprhatvât sîya-kûra-bhoî anta-pant'-âhâro" -tti vyâkhyâtam.

apajjavasiya a-paryavasita ohne Ende 154. 155. 167.

apaḍikûlemâṇa apratikûlayamâna 54.

apaḍibaddha Metri causa für app⁰ apratibaddha 56 G.

apaḍibujjhamâṇa a-pratibudbyamâna 54. siehe Anmkg.

Aparâjiya ⁰ta 163. einer der fünf Anuttara-vimâna.

aparimiya ⁰ta 32. 56.

apasattha apraçasta 30 II'.

apuṇar-âvattaga a-punarâvartaka 16. 20. was nicht mehr in den Strudel (worunter ähnlich wie in § 32 der Kreislauf des saṃsâra zu verstehen ist) zurückkehrt.

apuṇar-utta apunarukta 53*.

apûya s. tella⁰.

appakampa apr⁰ 27.

appaḍikamma apratikarma 30 I. s. paḍik.

appaḍibaddha apratibaddha 29.

appaḍilesa apratileçya 25, = atula-manovrtti, vgl. lesâ.

appaḍilomayâ apratilomatâ Fügsamkeit 30 II'.

appaḍivâi apratipâtin 30 V', s. kiriyâ.

appaḍihaya apratihata 16. 20. 27.

appataro weniger, adv. v. alpa 69, das o rührt von bhujjo her, welches sein o erst in den eigenen Ueber-Comparativ bhujjataro übertrug.

app'-âhâra alp'-âhâra 30 II soll eine Bezeichnung des bloss acht Bissen Essenden sein, der Weniggesser.

appiya arpita 38*, tay-appiya-karaṇa die Sinne auf ihn (Mahâvîra) gerichtet.

appegaiya aus apy-ekatika einige 23. 23. 24. 24. 26*. 31. 38. Im Pâli: appekacce mit pronominaler Flexion.

apphâle caus. von â-sphal 44, hastena tâḍayati er tätschelt sie uttejayatîty arthaḥ.

aphuḍiya s. phuḍiya.

abaddhiya ⁰ka Bezeichnung des 7. Schisma 122.

abahillesa abahir-leçya 25. Dessen leçyâ (= manovrttiḥ) nicht nach aussen gerichtet ist.

abbha abhra 16. 48*.

abbhakkhâṇa abhyâkhyâna 56. 87. 123. Verleumdung asad-dosh'-âropanam.

abbhanga abhyanga 48.

abbhangaṇa abhyanjana 48.

abbhantaraya abhyantara-(ka) 30. 30. ⁰râya 135.

abbhahiya abhyadhika 50, 74, 75.

abbhâsa abhyâsa 30 II', PW abhyâça, was wohl unrichtig ist, indem das Wort, welches Nähe bedeutet auf $\sqrt{}$as und das welches Obliegen bedeudet auf $\sqrt{}$âs zurückzugehen scheint.

abbhingiya abhyakta 48. v. $\sqrt{}$ang* = anj.

abbhintara abhyantara 4. 40. 45. 46. 47. 47.

abbhuggaya abhyudgata 52. ⁰bhingâra (der König), dem der goldene Wasserkrug (nach 49 II eines der mangala) entgegengehoben wird, abhimukham udgata.

abbhuṭṭhâṇa abhyutthâna 30 II'.

abbhuṭṭhiya abhyutthita 29.

abbhuṭṭhâ abhy-ud-sthâ 19. ⁰ṭṭhei.

abhaya-daya abhaya-da(ka) 16. 20. Furchtlosigkeit gebend. Der Comm. transcribirt abhayâ-daya von dayate, was er = dadâti setzt. Das Gleiche macht er mit den folgenden Compos. auf daya.

abhioga abhiyoga 79 III bala⁰.

abhigacchaṇayâ abhigamana(tâ) 30 II'.

abhigama id. 38*. 54. 55.
abhigamaṇa °na 38.
abhigaya-jîvâjîva °gata-j°. 94. 124. abhig° bieten auch die MSS von Bhag. IX 33 Anfang, während unser Comm. mit den MSS der Râj. (Calcutta-Ausg. S. 224) und Jñâtâdh. V nur ahig° hat und demgemäss auch mit adhigata (= samyag-jñâta) erklärt. Der Sinn ist jedenfalls: der Lebendes und Lebloses zu unterscheiden weiss, und deshalb erwartet man eher ahig. als abhig.
abhiggaha abhigraha 30 III, II'. âsaṇ'°, das Einladen zum Sitzen, wörtlich: das Anhalten zum Sitzen yatra yatropaveshṭum icchanti, tatra tatr' âsanânayanam. Verständlicher ist die Erklärung zu Bhag. XIV, 3, 2: tishṭhata eva gauravyasy' âsan'-ânayana-pûrvakam upaviçateti bhaṇanam.
abhiṇand abhi-nand 53. 54 °ijjamâṇa.
abhitthuṇ abhi-stu 53. Pass.: abhithuvv 54. 55*.
abhirûva abhirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 12. 56*. 166.
abhilas abhi-lash 18.
abhilâva °pa 56.
abhivandaya °ka im Sinne eines part. fut. 40. 47.
abhisitta abhishikta 11.
abhiseya abhisheka 74 jala°. 78 tittha°.
abhihaḍa °hṛta 96 III. siehe Anmkg.
amacca amâtya 15.
amacchariyayâ amatsarikatâ 56. Neidlosigkeit.
amama nicht egoistisch 16*. 27. mameti-çabda-rahito nirlobhatvât.
amammaṇa a-manmana nicht flüsternd 56. In Praçn. S. 395, wo Vorschriften über das richtige Sprechen gegeben werden, heisst es akâhala, was vom Comm. mit a-manmanâkshara wiedergegeben wird.
amara-vai °pati 50.
amaliya amṛdita 48*. Comm. mit Hem. IV 126: amardita. Vgl. Goldschmidt's Ableitung von parimala aus parimarda Prâkṛtica S. 20. amaliya findet sich noch WBag. S. 377 und maliya mit karayala „in der Hand zerrieben" in Niray. §. 7 und Jñât. I 67, 135.
Ambaḍa und Ammaḍa 76. 82. 87. 89 ff.
ambara id. [37]. 38.
ambila amla Hem. II 106 s. âyambila.
ammâ-piu ambâ-pitṛ = mâtâpitṛ 71. 105 ff. °piyaro. 71, 103, 107 °piiṇaṃ.
aya ayas 79 VII.
ayaṇa °na 28. Halbjahr.
ayala ac° 16. 20.
ayasa a-yaças Schande 117 °kâraga.
ayasi-kusuma (Hem. I 211 lehrt alasî) Atasi-Blume 10. 10*. 33. s. PW unter atasa. Vom Comm. zu Bhag. VI 7 wird es mit bhangâ Hanf erklärt.
arai arati 32.
arai-rai arati-rati 56. 87. 123. Einfältige Leiden und Freuden aratir mohanîyodayânvitodvegas tat-phalâ ratir vishayeshu mohanîyâ cittâbhir ity aratiratih. Es ist eine der 18 Sünden, in WBhag. S. 181 fälschlich für zwei gezählt.
arasa id. 30 IV.
arahanta arhant 1. 30 II'. 38. 56. 99. Nom. arahâ 21, 22. Nom. arihâ 16, 56. °ceiya 99.
a-rahassa-bhâgî °sya-bhâgin [115].
ariha arha 30 I', vgl. mah'°.
aruya a-ruja 16. 20.
alaṃkiya °kṛta 39. 48.
alambhoga id. 109. 110.
alâu und lâu alâbu 79 VII.
aliya-vayaṇa alîka-vacana 56. Verkürzung wie in aṇiya. Hem. I 101.
aloga und °ya aloka 56. 169. keval'-âkâça-rûpa.
alliṇa âlîna 16 (am Kopfe anliegend). 71. [105]. Ueber ll s. unter parillenta.
avangu und °guya offen, zugänglich (apâvṛta) 94. 124.
avajjhâṇ'-âyariya apadhyân'-âcarita das Handeln nach falscher Ueberlegung 97. apadhyânam = ârt'-âdi-dhyânam s. § 30 V'.
avaṭṭhiya avasthita 16. beständig, sich nicht verändernd a-vardhishṇu.
avaḍḍha 30 II oder häufiger avaṭṭa geschrieben; da indess der Comm. überall

[auch Bhag. VII 1, 7 und XVI 3, 2] das Wort mit ardha in Zusammenhang bringt. so wird die Schreibung ddh richtig sein. also Bedeutung: „beinah halb" aus einem vorauszusetzenden apârdha. Comm.: dvâtriṃçato ʃrdhaṃ shoḍaça, evaṃ ca dvâdaçânâm ardha-samîpa-vartitvâd upârdhâvamodarikâ dvâdaçabhir iti. Aehnlich Comm. zu Bhag. VII 1, 7: apakṛshṭaṃ kiṃcid-ûnam ardhaṃ yasyâṃ sâ ʃpârdhâ, dvâtriṃçat-kavalâpekshayâ dvâdaçânâm apârdha-rûpatvât.

avaḍḍhiya avardhita [38]. niccam· avaḍḍhiya nie alternd.

avaṇiya apanîta 30 III. apanîtaṃ deya-dravya-madhyâd apasâritam, anyatra sthâpitam ity arthaḥ.

avaṇṇa a-varṇa 117.

avadâle caus. v. ava-dal öffnen 136. ppp. geöffnet (von Blüthen) 16.

avamâṇaṇa apamânana Verachtung 32. 116* mâṇa° Dual.

avayâsijj Pass. v. apa-tras? [105] °amâṇa; oder apayâsyamâna = utkaṇṭhâtirekân nirday'-âlinganena a-pîḍyamânaḥ.

avasâṇa °na 48.

avaṣesa avaçesha 56. 59.

avahaṭṭu absol. v. apa-har 19. 54.

avâiṇa a-vâtîna dem Winde nicht ausgesetzt 4. 4*. Eine zweite Erklärung des Comm. ist avâcîna unten befindlich.

avâuḍaya apâvṛtaka offen, unbedeckt (da liegend) 30 V. Die Comm. z. B. auch zu WBhag. S. 286 umschreiben stets falsch mit a-pravṛtaka. Das Wort scheint mit ungedehntem a in avauḍaga vorzuliegen Râj. S. 254; an dieser Stelle ist es Attribut eines gefangenen Diebes: sa-gevejjaṃ avauḍagaṃ bandhaṇa-baddhaṃ coraṃ uva-ṇei, er führt den Dieb mit der Halskette unbekleidet und gefesselt her. Vgl. pâuḍa.

avâya apâya die Gefahren 30 V', apâyâḥ râga-dvesh'-âdi-janyâ anarthâḥ.

avâhâ a-bâdhâ 163 [*abâdhayâ* 'ntareṇa].

aviosaraṇayâ a-vyavasarjanatâ 54. 55.

avitaha avitatha 38*. 54. 56.

avimaṇa avimanas nicht zerstreut 38*.

aviyâri avicârin 30 V', siehe viyâri.

aviratta avirakta 12, nicht gleichgültig, nicht unliebenswürdig.

avisandhi id. 56, nicht unverbunden, d. h. ohne Lücke. aviruddha-pûrvâpara-ghaṭana.

avissâma a-viçrâma 36, nach Praçn. S. 44. 135.

avvattiya avyaktika eines der 7 Schismen 122.

avvaha avyatha 30 V', das Nicht-Schwanken.

avvâbâha a-vyâbâdha schrankenlos 16. 20. 180. 186. 188. 189.

asaṃvuḍa °vṛta 64.

asaṃkhejjaibhâga asaṃkhyeya-tribhâga 164. ein unbestimmbarer Bruchtheil.

asaṃjaya (sehr häufig ass°) a-saṃyata 64. 65. 67. 68.

asaṇa açana das Essen 87.

asaṇa asana 10*, °kusuma-bandhaṇa, Stiel der Asana-Blume.

asaṇaga asanaka 10. Comm. mit Râjan. im Çabdakalpadr. = bîjaka Citronenbaum, während die andern Wörterbücher unter açana [PW sub 2 açana und 2 asana] und bîjaka zwei verschiedene Pflanzen verstehen.

asanta Fem. °î nicht seiend 183.

asaṃdiddha °gdha 54.

asabbhâv'-ubbhâvaṇâ asadbhâvodbhâvanâ 117. 122. Das Vorbringen, Sichbeschäftigen mit unwirklichen (bösen) Dingen; udbhâvanâ = utprekshaṇa.

asaṃmoha id. 30 V'.

asaraṇa a-çaraṇa 30 V', Schutzlosigkeit.

asahejja asahâyya nicht fremder Hülfe bedürftig 124.

asi id. 49 IV*, IV*, IX.

asui a-çuci 78.

asubha açubha 30 V'.

Asura id. 53. °kumâra 33.

asoga açoka 5. 6. [10]. [11]. [12]. 10. 22*.

assuya a-çruta 38.

ahakkhâya yathâkhyâta 30 II'. Hem. I 245.
aha atha 22. Ist in KS 59 mit dem folgenden Worte paṇḍura verbunden, ohne dass ein Grund dafür angegeben ist.
ahaya ahata 48.
ahavvaṇa - veda atharvaveda 77.
ahâṇupuvvîe ânupûrvyâ mit vorgesetztem yathâ 49 Iff.
ahâ-paḍirûva yathâ-pratirûpa 21. 22. 38.
ahigaraṇa adhik° 124.
ahiya adhika [38]. [38]. 42. 48. s. auch kiṃci-visesa°.
ahiyâsijj Passiv von ahiyâse adhivâsay ertragen 116 °anti. Etymologie nach Oldenberg ZDMG 34, S. 756. Die Comm. umschreiben stets mit adhyâs, was schon deshalb unrichtig ist, weil das Wort ein Causativum ist.
ahiva adhipa [37].
ahe adhas 160. 161. 162.
aho - râindiya aho - râtrindiva 24.
aho-sira adhaḥ-çiras (= adhomukha) 31.

â

âikkh â-caksh 38. 56. 56. 57. 57. 59 °amâṇa. 59 °ittae. 89. 90.
âikkhaga *âcakshaka 1. 2. Comm. âkhyâyaka mit der Erklärung: âkhyâyakâ ye çubhâçubham âkhyânti. Das KS hat ârakkhaga, was jedenfalls falsch ist, da die Wächter ârakshaka nicht hieher passen, und zudem es sehr leicht ist, in den MSS i als ra zu lesen.
âigara âdikara 16. 20. 20. 38.
âiṇṇa âkirṇa erfüllt oder guṇa-vyâpta 1, 1, 11. In 16 und 49 VIII = jâtya.
âiyaga âcita(ka) gespiesst 70 sûla°.
âiṇaga âjinaka (carmamayavastra) 10. 10*.
âudhâgâra ây° 11.
âuya âyus(ka) 30 VI'. 71. 119. Adj. mit kamma 141. 153.
âula âkula 48. 54*.
âuso *âyushmas Voc. von âyushmant 57. 57. 124. 140 samaṇ'°.
âuha âyudha 38*, 49 IX*. °ghara 11*.
âesaṇa âveçana Werkstatt 38, in der Bhag. auch âesa = âveça XIV 2, 1, XVIII 7, 1. âiṭṭha in XVIII 7, 1 und annâiṭṭha = anvâvishṭa in XV, 1.
âoga âyoga 11. 102.
âogga âyogya 42, âyoga = parikara s. saṃgâmiya.
âojja âtodya 42*. sâṃgrâmik'-âtodya = sâṃgrâmika-vâdya.
âgai °ti [115].
âgantâra 38*, Herberge, âgantârâni yeshv âgantukâ vasanti.
âgama id. 2.
âgamaṇa °na 37. [37].
âgamesi âgamaishin? das kommen Wollende für âgamishyat Zukunft 56.
âgamma absol. (*âgamya statt) âgatya 33.
âgara âkara 53.
âgâra âkâra 12. [38]. Comm. an beiden Stellen: âkâra oder agâra in bildlichem Sinne çṛngârâgâram iva. 16. 23*.
âgâsa âkâça 10. 10*. 16. 16. 22. Wie es in 10 und 10* zu übersetzen ist, weiss ich nicht; der Comm. fasst es für sich als Ortsbestimmung âkâçe und der Râj.-Comm. begleitet es mit der Bemerkung: âkâçaṃ dhûlîmegh'-âdi-virahitam.
âgâsa-phaliya und °phâliya âkâça-sphaṭika und °sphâṭika, das Adj. und Subst. in derselben Bedeutung: Krystall 16. [38].
âgâsa-phâliyâmaya âkâçasphâṭika 16. Ueber die Länge des â vor maya s. Anmkg. zu rayaṇâmaya § [10].
âgâsâivâi âkâçâtipâtin 24, in der Luft gehend, âkâçaṃ vyoma atipatanty atikrâmanti âkâça-gâmividyâ-prabhâvât pâdalep'-âdi-prabhâvâd vâ. Im Comm. zum Yogaç. werden viele Unterabtheilungen unterschieden s. Anmkg.
âgâsiya âkâçita Denom. von âkâça 16. Der Comm. gibt als zweite Erklärung âkarshita.
âghave â-khyâpay 78 °mâṇa.
Âjîviya °ka 120.
âḍah â + Praes. dadh v. dhâ 44. âdadhâti niyunkte.
âḍova âṭopa Ausbreitung sphâratâ [37].
âḍhaya °ka ein Hohlmass 80 II. addh'° 80 III, 98 I, II.

ânattiyâ âjñapti(kâ) 40 46.

Ânaya Ânata 37. 163.

ânâ âjñâ 1) Befehl in der Redewendung ânâe vinaenam vayanam padisunei 21*, 41, 42, 44, 46. 2) Das Gebot κατ' ἐξοχήν: Die Lehre der Jina 30 V', in 57 mit ârâhaya (âjñâyâ jinopadeçasy' ârâdhakah).

ânâ-îsara âjñeçvara 53.

ânâ-pânuya oder ânâ-pânû wie der Comm. schreibt, Ein- und Aushauch 28*. Die Transcription, welche der Comm. des KS gibt: ânâpânaka ist die etymologisch richtige; denn ânâpânû ist aus ânâpânau Ein- und Aushauch entstanden, nachher hat sich an prâna anschliessend pânû abgelöst und so erklärt sich, wie pâna scheinbar zu einem u-Stamm werden konnte. Vgl. Anmkg. zu § 19.

ânâmiya ânâmita (vom Bogen) gespannt 16.

ânugâmiyatta ânugâmikatva 38. ununterbrochene Reihenfolge, Dat.: auf ewig.

âdara id. [37]. 52.

âdarisa âdarça 27. s. âyamsaya.

âdâhina-payâhina â-dakshina-pradakshina 33. 38. 54. 55. 58. 63. â-dakshinâd dakshina - pârçvâd ârabhya pradakshino dakshina-pârçva-vartî yah sa âdakshina-pradakshinas tam karoti dakshina-pârçvatas trir bhrâmyatity arthah.

âdi und âi âdi, acc. plur. âdîe 38, 54, 55. âîhim 48.

âdijja âdeya ausgezeichnet, vorzüglich 16 = upâdeya s. PW upâdeya 2).

âbhâ in ratt'-âbha 3?.

Âbhiogiya Âbhiyogika 121. der himmlischen Dienerschaft angehörig.

âbhinibohiya-nâna âbhinibodhika-jñâna 30 II', II'. Das weltliche Wissen s. Anmkg. zu § 22. °nâni °jñânin, der dasselbe besitzt 24.

âbhisekka âbhishekya 40. 41. 42. 42*. 47. 47. 48. 49. 54. 54. der bei der Königsweihe gerittene Elephant.

âmante â-mantray 40. 41. 45.

âmaran'-anta â-maranânta 30 V', lebenslänglich.

âmela âpîda 35. °ya 42. s. Goldschmidt's Prâkrtica S. 15 und Hem. I 105. 202. Der Comm. erklärt zu 35: pushpa-çekhara, zu 42: âmilaka (= cûdâ), was wohl als Zwischenstufe zwischen âpîda und âmela gelten mag.

âmosahi âmarçaushadhi 24, die Vergleichung mit Hemacandra Yogaçâstra I 8 macht es wahrscheinlich, dass die Erklärung des Comm. richtig ist, welcher das Wort in âmarça Berührung und oshadhi zerlegt. Es muss dann eine der gleichlautenden Silben ausgefallen sein.

âyamsaya âdarça 10. 10*. s. âdarisa u. Hem. II 105.

âyanka âtanka 30 V'. 87.

âyanta âcânta 19. 38*.

âyamba âtâmra 16.

âyambila - vaddhamânaga âyâmâmla-vardhamânaka 24. eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg. Ob âyâmâmla, wie der Comm. transcribirt, richtig ist, mag zweifelhaft sein, es müsste dann wie in âmosahi eine der gleichlautenden Silben ausgefallen sein; vgl. übrigens das folgende und âyâma.

âyambiliya Weiterbildung des Vorigen 30 IV, der Comm. transcribirt âcâmlam = udana-(statt odana) - kulmâsh' - âdi also saurer Reisschleim. Da âyambila nach der Ableitung aus âyâmâmla auch eine Art gesäuerten Breies bedeutet, so ist die Identität der beiden Wörter offenbar. Trotzdem erklärt es der Comm. hier mit âcâmla, einem unbekannten Wort, das vielleicht bloss eine falsche Samskrtisirung von âyambila ist. Auch âyâmâmla kann eine falsche Rückübersetzung sein anstatt âtâmra, welches regelrecht âyambila [s. Hem. IV 56] ergeben musste. Es mag irgend einen Brei nach seiner rothen Farbe bezeichnet haben, ebenso gut wie die uns sonst

unbekannten âcâmla und âyâmâmla.
âyaya °ta lang 4*. 16*. 16. 33.
âyara âkara [38].
âya - rakkha âtmaraksha Leibwache [37].
âyariya âcarita 97.
âyariya âcârya 20. 25*. 30 II', III'. 42. 55*.
âyava âtapa 48*. 69.
âyavatta âtapatra 48*. 49 III.
âyâṇa âdâna 16 s. paliochûḍha. 27.
âyâma id. Länge 10. 135. 163. In 30 IV = avaçrâvaṇaṃ [das Ganze = avaçrâvaṇa - gata - sikthabhoktâ] wie KS S. 122. wo der Zusammenhang lehrt, dass es eine Art flüssigen Breies bezeichnet und daher wohl avasrâvaṇaṃ zu schreiben ist.
âyâra âc° 78.
âyâra-itta âkâra-citra 1.
âyâra - dhara âcâra - dhara 26*. 31. Einer der das Âcârânga inne hat.
âyâravanta âkâravant = sundar'-âkâra 1*.
âyâvaṇa-bhûmî âtâpana-bh. Der erhöhte Platz, auf dem ein Asket sich kasteit 92.
âyâvaṇâ âtâpanâ 74.
âyâvaya âtâpaka 30 V. der sich kasteit, sich harten Uebungen unterwirft çît'-âdibhir dehaṃ saṃtâpayatîti. Der Comm. unterscheidet dreimal drei Arten von Kasteiung, âtâpanâ, s. Anmkg.
âyâ - vâi âtma - vâdin 26* (Jaina ity arthaḥ).
âyâ - vâya âtma - vâda 26 (sva - siddhânta-pravâda).
âyâve â-tâpay 92 °mâṇa.
Âraṇa id. 37. 163.
âraba Fem. î Araber, s. PW in den ersten Nachträgen und unter ârava 2).
ârambha id. 71, 72, 123* app'°. 123. 125.
ârambhayâ °tâ 56.
ârâmâgâra id. 38*.
ârâh â-râdh 116, 128 °ittâ.
ârâhaga ârâdhaka 57, 69, 74, 88, 119. aṇ° 117, 120 ff.
ârâhaṇâ ârâdhanâ 57.
âriya ârya 38. 56. 56.
ârohaga ârohaka Reiter 49 VII*.
âlambaṇa âlambana 30 V'.
âlaya id. 56 G.
âloiya - paḍikkanta ârocita-pratikrânta 88, 100. aṇ° 75, 117, 119*, 120 ff.
âloya âloka [37]. 48. 49 II, V, V*.
âloyaṇâ ârocanâ 30 I'. Ich transcribire mit arocanâ nach einer Mittheilung von Prof. Oldenberg, welcher das Wort unzweifelhaft richtig mit dem Pâli-Ausdruck ârocеti zusammenbringt, das auch das blosse Anzeigen eines Vergehens und die dadurch erledigte Sühnung bedeutet. Die Comm. transcribiren immer âlocanâ, was aber etwa das sich Vorstellungen machen, Insichgehen, die Selbstbeichte bedeuten müsste; der Comm. übersetzt es aber mit guru-nivedanâ und betrachtet es gewissermassen als die kleine Beichte gegenüber dem paḍikkamaṇa; die aloyaṇâ bezieht sich nämlich auf bhikshâcary'-âdy-aticâra, das paḍikkamaṇa aber auf mithyâ duḥ kṛtaṃ. Ebenso der Comm. zu WBhag. II 1 § 77 S. 300: âloiya-paḍikkante âlocitaṃ gurûṇâṃ niveditaṃ yad aticâra-jñânaṃ tat parikrântam akaraṇa-vishayîkṛtaṃ yenâsâv âlocita-pratikrântaḥ; athavâ âlocitaç câsâv âlocanâ-dânât, pratikrântaç ca mithyâduḥkṛta-dânâd âlocita-pratikrântaḥ.
âvakahiya yâvat - kathika 30 I, fortwährend. yâvatı câsau kathâ ca manushyo 'yam iti vyapadeça-rûpâ yâvatkathâ, tasyâṃ bhavaṃ yâvatkathikaṃ yâvajjîvikam ity arthaḥ.
âvajjikaraṇa âvadyîk° oder âpadyîk°? 143, Comm.: udîraṇ' - âvalikâyâṃ karma - prakshepa - vyâpâra-rûpa.
âvaṇa âp° 1. 40.
âvatta âvarta Wirbel, Strudel 16. 16. 32. °ga 16.
âvaraṇa id. 42. 49 VIII.
âvaraṇijja °îya 92, 118 tad°.
âvali id. [37]. 79 X s. eg'° und kaṇag'°.
âvaliyâ âvalikâ 28. Ueber die Gradation der Zeit- und Raummasse s. die Angaben in WBhag. S. 427, welche indess im Einzelnen noch zu ver-

bessern sind nach Bhag. V 1 und VI 7.

âvasaha °tha 38*. Wohnungen von Parivrâjaka (H 994) und Asketen überhaupt (Bhag. XI 9, 1 tâvas'-âvasaha).

âvâya 30 V'*, die falsche Schreibart beruht wohl auf einer irrigen Ableitung von âpâta Andrang.

âvâya âpâta 83. chiṇṇ'° ohne Niederlassungen, âpâta = sârtha-gokul'-âdi-sampâta.

âvâha âbâdha Schaden, Krankheit 128.

âviddha id. parihita 38. 48. 48. Ueber die Bedeutung aufsetzen oder anheften vgl. PW vyadh mit â 8) eine Stelle aus dem Bhaṭṭikâvya. Diese Ableitung wird indessen etwas zweifelhaft durch das causative Präsens âvindhâvei in Âcârânga II 15, 18.

âvikamma âviḥkarma [115], das Offenbare im Gegens. zu rahokamma.

âsa açva 79 III. °dhara oder °vara 51.

âsatta âsakta 2.

âsama âçrama 53.

âsava âsrava Saft 4. Ueber 24, 24 s. khîr'°. In 56 der jinistische Terminus vom Hang nach der Sinnenwelt.

âsâ âçâ 25. 32.

âsâsaga âçâsaka 10*. Unser Comm. erklärt bloss vṛksha-viçeshaḥ. Der Râj.-Comm.: bîyakâbhidhâno vṛkshaḥ. bîyaka statt bîjaka, Citronenbaum.

âsiya âsikta 40*, 40, 45—47, überall Var. âsitta.

âsî âsît 170.

âsîvisa âçîvisha 11.

âhaya âhata 48*. 53. In 53 hat der Comm. noch eine andere Erklärung: âkhyânaka-pratibaddha. âhaya wäre dann âkhya-(ka), kann aber diese Bedeutung von âkhyânaka nicht haben.

âharaṇa âbh° 35. 38.

âhâkammiya âdhâkarmika 96 III, s. Anmkg.

âhâ-pariggahiya yathâparigṛhita 119 tavokamma.

âhâraga-sarîra °ka-ç° 146.

âhâre essen, zu sich nehmen 73 °ttae. 89 °i.

âhu âhotar 2. eigentlich ein Wurzelnomen von â-hu s. d. folg.

âhuṇijja part. necess. von â-hvâ anzurufen 2.

âhevacca âdhipatya 53, es muss âhevacca den seltenen Fällen zugerechnet werden, wo sich die Vṛddhirung an den beiden ersten Vocalen zeigt, wie WBhag. S. 167: abbhovagamiyâ (nach dem Comm. = âbhyupagamikî), aṇovâhaṇaga u. s. w.

i

io itas 68. 184*.

Ikkhâga Ikshvâku 38*. Der Comm. leitet ihr Geschlecht ab vom ersten Arhant der Jaina, von Ṛshabha Nâbheya (Ikshvâkavo = Nâbheya-vaṃça-jâḥ).

ingiya °ta Geberde 55. [105].

icchâ id. 57. 71, 72 app'°. 32 mah'°.

iḍḍhi ṛddhi 69.

iṇâm- eva- tti kaṭṭu iṇam vor eva gedehnt. — kṛtvâ 136.

ittariya itvarika 30 I von itvara gelegentlich (in dieser Bedeutung nicht belegt), temporär.

itthaṃ-ṭhiya itthaṃ-sthita 56, soviel wie ihalogaṭṭhiya, daher die Variante iha-ṭṭhiya; vgl. aṇitthaṃtha.

itthiyâ strî(kâ) 72.

itthî strî 30 VI.

Inda Indra 53.

indakhîla indrakîla 1. gopurâvayava-viçeshaḥ. PW in den beiden Nachträgen. Die Aspiration des k findet sich auch im Pâli, s. Kuhn Pâligr. S. 40.

indanîla indranîla Saphir 10*.

Indabhûi Indrabhûti 62.

ibbha ibhya reich 23. 38. 48.

iya iti 184. 186.

iriyâ-samiya îryâ-çamita 27. 114. 126. Comm. °samita.

isi ṛshi 56. s. risi.

Isivâdiya ṛshivâdika 35. Eine Gruppe von Vyantara-Göttern [Transcription nach dem Comm. zu Praçnavy. S. 230 und 311].

iha-bhava id. 38.

iham vor Vocalen = iha. 21. 38.

î

îsattha ishv-astra = ishvâsa Bogen 107.
Îsâṇa Îçâna 37. 161. 163.
îsiṇaya Fem. iyâ 55. ein Gentilname.
isiṃ und isî in Compos. = îshat 49 VII.
Îsîpabbhârâ puḍhavi Îshatprâgbhârâ pṛthivî der Wohnort der Seligen 162 ff.
îhâ îkshâ 92. 118.
îhâmiya îhâmṛga Wolf 10.

u

ukkancaṇayâ utkancanatâ das Auflauern? 56. die √kanc ist bloss in der Bedeutung binden und glänzen (die letztere Bedeutung wohl nur aus kâncana abstrahirt) aus dem Dhâtupâda bekannt. Die Erklärung des Comm. ist: mugdha-vancana-pravṛttasya samîpa-varti-vidagdha-citta-rakshârthaṃ kshaṇam avyâpâratayâ ʃvasthânam siehe Anmerkung.
ukkaliyâ utkalikâ Welle 38, übertragen: Haufe.
ukkâ ulkâ Meteor [38].
ukkiṭṭha utkṛshṭa 38.
ukkuḍuy'-âsaṇiya utkuṭuk'-âsanika auf dem Boden irgendwo aufsitzend, in hockender Haltung 30 V, s. nun besonders utkuṭa in Boethlingks neuem Wörterbuch. Unser Commentar gibt keine Erklärung; dagegen der Commentar zu ṭhâṇ'-ukkuḍue (daneben seltener ukkaḍue) WBhag. S. 286: sthânam âsanam utkuḍukam (sic) âdhâre put'-âlagana-rûpam. Vgl. auch die Bemerkung des Commentars zu uḍḍhaṃjâṇu § 31: çuddha-pṛthivy-âsana-varjanâd aupagrahika-nishadyâyâ abhâvâc cotkaṭuk'-âsanâḥ santa upadiçyante (MSS santopad⁰).
ukkoḍiya autkoṭika 1. scheint nach dem Comm. die Bedeutung von utkocaka zu haben: E i n e r d e r s i c h d u r c h G e s c h e n k e b e s t e c h e n l ä s s t oder e i n e r d e r A n d e r e z u b e s t e c h e n v e r s u c h t. utkoṭâ utkocâ lancety arthas tayâ ye vyavaharanti te autkoṭikâḥ, vgl. Pâli ukkoṭana Bestechung.
ukkosa utkarsha 172. ⁰eṇaṃ höchstens 75, 117, 119, 120 ff.
ukkhaliya utskhalita 74 dant'⁰, mit ausgebrochenen Zähnen? Comm. phala-bhojin.
ukkhitta utkshipta 30 III ⁰caraya: utkshiptaṃ svaprayojanâya pâka-bhâjanâd udvṛttaṃ (statt uddhṛtaṃ), tad-artham abhigrahataç carati, tadgaveshaṇâya gacchatîty utkshipta-carakaḥ.
ukkhitta-ṇikkhitta utkshipta-nikshipta 30 III. pâkabhâjanâd utkshipya nikshiptaṃ tatraiva anyatra vâ sthâne yat tad utkshipta-nikshiptam.
ukkhipp Pass. v. ut-kship 48* ⁰amâṇa.
ukkhevaṇa utkshepaṇa 150.
Ugga Ugra 23. 38. gleiche Erklärung wie zu KS 18 und zu Uttarâdhy. XV 9: Ugrâ Âdidevena ye ârakshakatve niyuktâs tadvaṃça-jâç ca; eine Mischlingskaste (Sohn eines Kriegers mit einer çûdrâ), welche nach dem Obigen eine Unterkaste von Polizeibeamten oder eher „Leibwache" (vgl. Çathapath. Br. XIV 7, 1, 43. 44.) bildete.
uggaya udgata 5*. 48*.
uccatta ⁰tva Höhe 158.
uccâra id. Excremente 27.
uccâraṇa id. das Aussprechen 153.
uccâvaya uccâvaca 100. 116.
ucchanga utsanga 49 VII. Oberfläche (des Zahnes), Comm. pṛshṭha-deçaḥ!!
ucchalanta ud-çal 32. aufschnellend.
ucchu ikshu 1. Hem. I 95 und Kuhn P. S. 25.
ucchûḍha (Hem. II 127) niḥkâçita (etymol. utkshubdha s. nachher) 16*. 62. herausgestreckt aus der Thür (eigentl. aus dem Riegel phaliha) des Almosens âdâna. So scheint es des Comm. mit Recht aufzufassen, obwohl sich âdâna nicht gut fügt; âdîyate asmâd ity âdânam, argalâ sthânam tasmân niḥkâçitaḥ. Die Stellung des Armes kann eben einerseits mit

paliochûḍha als die eines Empfängers und andrerseits mit ucchûḍha als die eines Gebers aufgefasst werden. — chûḍha findet sich gewöhnlich bloss so als ppp. indessen ist im S einmal vicchuhai belegt und bei Hem. III 142 vicchuhire. Darnach ist chuh = √kshubh, worauf auch choha kshepa weist, und khubh ist dazu das secundär entstandene Doublet.

uccholaṇa das geräuschvolle Schlagen mit der Hand, das Patschen, Klatschen, beim Wasser: das Plätschern, 38*, prabhûta-jala-kshâlana-kriyâ. Die Grundbedeutung des geräuschvollen Schlagens ergibt sich aus Bhag. III 7, wo nicht von Wasser die Rede ist.

ujjama udyama 32.

ujjaliya ujjvalita 48*.

ujju ṛju 16. 33. 155. Hem. II 98.

ujju-mai ṛju-mati 24 der einen schlichten Verstand hat, im Gegensatz zu viula-mai.

ujjuya ṛju(ka) 16.

ujjoy Caus. von ud-dyut p. praes. Act. [37]. Med. 38. ujjov mit eingeschobenem v (s. Anmkg. zu § 4) 33, 56* °emâṇa.

uṭṭa ushṭra 79 III.

uṭṭiyâ-samaṇa ushṭrikâ-çramaṇa 120, ein Asket, der sich in einem grossen Gefäss kasteit, ushṭrikâ mahân mṛnmayo bhâjana-viçeshaḥ, tatra pravishṭâ ye çrâmyanti te ushṭrikâ-çramaṇâḥ.

uṭṭhâ ut-sthâ 58. 60. 61.

uṭṭhâ subst. das Aufstehen utthâna, instr. °e 58, 60, 61.

uḍa in panjali° 33. 54. 55*. 63. ist wohl puṭa s. puḍa § [38] und PW unter anjali. Weniger wahrscheinlich ist die Ableitung von kṛta, welche der Comm. der Sûryaprajñapti gibt s. WBhag. S. 319. s. panjali-kaḍa.

uḍu ṛtu 48*. Diese Form weist in sehr überzeugender Weise auf eine richtige Etymologie von skr. uḍupa und uḍupati. Es sind dies prâkṛtische Formen entstanden aus ṛtupa und ṛtupati, die ganz wie bhûpa und bhûpati gebildet sind.

uḍuvai uḍupati Mond 16. s. uḍu.

uḍḍî ud-ḍî uḍḍinta uḍḍenta 5*.

uḍḍha ûrdhva 54*. °ghaṇabhavaṇa = uccâviralabhavana; Compar. °tara 163.

uḍḍhaṃ-jâṇu ûrdhvaṃ-jânu 31.

uttar id. überschreiten 96 I °ittae.

uttaratara mit doppeltem Comparativ-Affix 59. 60. 61.

uttara-puratthima von uttara-purastât abgeleitet, nordöstlich 2.

uttarijja °iya [38]. 48.

uttar'-âsanga id. Obergewand, Ueberwurf 19. 38*. 54.

uttâṇa uttâna 1, °ya 166.

uttim'-anga uttamânga Kopf 16.

Udahi Udadhi 34.

udîṇa udîcîna nördlich 4*.

udîraṇa id. 30 VI, der Causativbegriff zu udaya.

uddaṇḍaga °ka 74, ûrdhvaṃ kṛta-daṇḍo yaḥ saṃcarati.

uddavaṇa uddavana 30 II', von dem nicht belegten ud √du das Ausbrennen = zu Tode Betrüben.

uddiṭṭha uddṛshṭa Neumond (amâvâsyâ Comm.) 124. s. PW uddṛshṭa 2.

uddesiya auddeçika 96 III. s. Anmkg.

uddhamm Pass. v. ud √han 32. aufgewühlt (utpâdyamâna).

uddhây ud √dhâv [so der Comm. mit Hem. IV 228] oder √1. hâ 32, uddhâyamâṇa.

uddhiya uddhṛta verbannt 11. deçân nirvâsita.

uddhuvv Pass. v. ud-dhû 32*. 50.

unnaijj Pass. v. ud-nam vom ppp. unnaya ausgebildet 54*, s. pakaḍḍhijj.

unnaiya von unnaya aus neu gebildetes ppp. 4. Comm. unnatika.

unnaya unnata 1. 16. lakkhaṇ'-unnaya = praçastalakshaṇa 16.

uppaiya utpatita 48*. s. S. Index S. 169 Note 1).

uppay ut-pat 163 °ittâ.

uppalaveṇṭiya utpalavṛnti-

ka, der einenLotusstengel mit sich herumträgt120.
uppâḍanayâ utpâtanatâ das Aufwühlen, Ausreissen 79 V.
uppâḍiyaga utpâtita(ka) 70 hiya'°, nayaṇ'° u. s. w.
uppiṃ upari 130.
uppiliya utpîḍita 42 = gâḍhîkṛta vom Gürtel. 49 IX* „gespannt" oder nach der zweiten Erklärung „aufgeheftet" bâhau baddha.
uppûra *utpûra = pravâha 48*.
upphesa mukuṭa 19*. 34. 54. Diadem, eines der 5 königlichen Insignien.
ubbhâvaṇâ s. asabbhâv'°.
ubhao ubhayataḥ (eigentl. *ubhataḥ vom kürzern Stamm ubha) 48*, 51 °pâsaṃ auf beiden Seiten. 82 °kûleṇaṃ an beiden Ufern.
ummajjaga unmajjaka (unmajjana-mâtreṇa yaḥ snâti) 74.
ummi ûrmi 38. = sambâdha Gedränge.
ummiliya unmîlita 22.
uyara udara 16.
ura uras 56.
uri-tiya urasi-trikaṃ = trisarakam [38].
ullangh ud-langh 150 °ejjâ.
ullanghaṇa ullanghana = atikramaṇa 30 II'.
ullâva °pa 38*. das laute Rufen.
ullitta ullipta 38.
ullihiya ullikhita 12.
ulloiya 2. 40. ulloiyaṃ kuḍya-mâlânâṃ (so auch Jñ.) saṭik'- (MSS seṭik')
-âdibhiḥ saṃmṛshṭîkaraṇam. Ebenso KS, wo kuṭi statt kuḍya jedenfalls weniger richtig ist; auch zu Bhag XII 8, 1 heisst die Erklärung: kuḍyânâṃ seṭik'-âdinâ dhavalanam.
uvaiya 16, s. uvaciya.
uvautta upayukta 38*. 178. 179.
uvaoga upay° 32. sâvadhânatâ Achtsamkeit.
uvakaraṇa upak° 30 II.
uvaga s. kappovaga.
uvagaya upagata 31. [38]. 48. 56 G. 186.
uvagâ upa-gâ [105] °ijjamâṇa dem zugesungen wird oder der singen gelehrt wird (gîyamâna oder gâpyamâna).
uvagûh upa-guh [105] °ijjamâṇa der umarmt wird (âlingyamâna).
uvaghâiya upaghâtika 30 II'.
uvaciya upacita 2. 16*. 16. 16. 16*.
uvajjhâya upâdhyâya 25*. 30 II', III'.
uvaṭṭhav Caus. v. upa-sthâ 40. 43. ppp. 47. 47.
uvaṭṭhâṇa-sâlâ upasthânaçâlâ 15. 17. 40. 43. 47.
uvaṭṭhâvaṇiya upasthâpanika 30 II'.
uvaṭṭhiya upasthita 57. 57.
uvaṇagara upa-nagaram in der Nähe einer Stadt 16. 18.
uvaṇacc upa-nart [105] °ijjamâṇa der hüpfen oder tanzen gelehrt wird.
uvaṇayana upan° [105].
uvaṇiggaya upanirgata 4.
uvaṇimante upa-ni-mantray 110 °hinti.
uvaṇiya upanîta 30 III. upanîtaṃ kenacit kasya cid upaḍhaukitaṃ praheṇak'-âdi. praheṇaka ist ein Backwerk.
uvaṇe upa-nî 106 °hinti. 107 °hiti.
uvadiṭṭha upadṛshṭa 32.
uvadesa upadeça 30 V'. 42.
uvadesaga upadeçaka 20.
uvabhoga up° 57.
uvayâra upacâra 2. 12. [38].
uvariṃ upari [10]. [11]. [12]. s. uppiṃ.
Uvarima Gevejja Up° Graiveya 122.
uvarilla adj. v. upari 163 savv'°. 167.
uvalâlijj Pass. v. upa-lal [105] der gehätschelt wird.
uvalitta upalipta 40*.
uvalipp upa-lip 122 °ai °ihiti.
uvavajj upa-pad (mit dem Präsenscharakter) 56. 67.
uvavattar upapattar 56, 60ff. Nom. plur. °ttâro.
uvavâya upapâda das Hingelangen bei der Wiedergeburt 69. [115].
uvaveya upeta 1. 12. entstanden aus *uveya durch Erneuerung der Praepos. Etwas Aehnliches in vivaccâsa Bhag. V 2 und Râj. S. 267 = vyatyâsa und S aṇuṇijjamâṇa = anvîyamâna. Vgl. auch abbhahiya.
uvasama upaçama 59.
uvasampajjitâṇaṃ absol. v. upa-sam-pad 30 VI.
uvasobhiya upaçobhita 49 III.

uvahâṇa-paḍimâ upadhâna-pratimâ 24*. s. tavovahâṇa und Anmkg.
uvahi upadhi 30 VI' s. joga⁰.
uvâya up⁰ 153.
uve upa-i 56 G ⁰nti. 89 ff. ⁰i.
uvvalaṇa udvalana 48.
uvvigga udvigna 32.
uvviddha 1. 5*. 54*. siehe Anmkg. zu § 1.
usabha ṛshabha 37. [37]. Abzeichen des Vemâṇiya-Gottes Acyuta.
usabha-vakkaya ṛshabha-vakraka ein Schmuck [38].
ussanna utsanna 30 V'. 67.
ussuya utsuka 25. 37.
usseha utsedha Höhe 10. 16. 62.

û

ûṇaya ûna(ka) 30 II. fem. iyâ 173.
ûru id. 16. 16.
ûru-jâla id. [38] rayaṇoru-jâla = ratnamayaṃ janghayoḥ pralambamânaṃ saṃkalakaṃ.
ûsaviya *ucchrapita ucchrita 19. 52.
ûsiya ucchrita 32 aufgehisst. [37]. 40. 49 II. 94, 124 ⁰phaliha, dessen Thürriegel in die Höhe gehoben nicht mehr quer liegend ist, d. h. der seine Hausthüre vor den Almosensuchenden nicht verschlossen hält. Die vṛddha-vyâkhyâ soll phaliha als sphaṭika und dieses figürlich für den Geist genommen und „gehobenen Sinnes“ übersetzt haben.

e

e als Vorsetzsilbe „so“ in e-suhuma so klein 140.
egaiya aus ekatika, Einige 123*. 128.
egacca aus ekatya 56. 123. 129. Einzelne. Der Comm. leitet das Wort von eka und arcâ Statue resp. Gestalt ab. egaccâ puṇa ege ist pleonastische Doppelsetzung. Pâli: ekacca.
egatta ekatva 30 V' s. puhatta. In 54 so viel wie ekâgratâ.
egatta-bhâva ekatva-bhâva 54, 55* = ekâgratâ.
egattîbhâva 38* und verkürzt egattibhâva 55 = ekâgratâ, von ekatvîbhû.
eganta ekânta durchaus 64 ⁰daṇḍa, ⁰bâla, ⁰sutta.
eg'-âvali ekâvali 24. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen im Fasten. s. Anmkg. In [38], 79 X nânâ-maṇimayî mâlâ.
eḍ hinlegen, bringen 86 ⁰ettâ ⁰enti.
eṇî id. Gazelle 16. nach Andern „Sehne“ snâyu s. unter catta.
etto itas 59. 60. 61. 30 II (ito = dvâtriṃçat-kavala-mânât). 184. s. io.
eya eta eingetreten (â + ita) 30 II'. Bhag. XIV 3, 2 hat inta eintretend.
erisa îdṛça 59. Hem. I 105.
esaṇâ eshaṇâ 27. vgl. phâsu'-esaṇijja.
esaṇiya in fin. comp. adj. von dem vorhergehenden 30 III.

o

oiṇṇa avatîrṇa 37.
ogâh ava-gâh 79 I ⁰ittae. 86 ⁰ittâ ⁰enti.
ogâhaṇâ avagâhanâ 171 ff. In 175 m. c. ug⁰ zu lesen.
ogiṇh ava-grah 21. 22. 38.
oggaha avagraha 21. 22. 38. s. Anmkg. zu 22.
oggahiya avagrahika 28*. avagraho Çsyâstîty avagrahikaṃ vasati, piṭhaphalak'-âdikam, s. oggaha. [Der Comm. hat noch eine andere Erklärung: avagṛhîtaṃ pariveshaṇârtham utpâtitam bhaktapânaṃ, und entsprechend für paggahiya: pragṛhîtam, bhojanârtham utpâtitaṃ, tad eva].
ocûla avacûla 42, ⁰ga ⁰ka 49 VI, herabhängender Büschel. avacûlâni = ṭagaka-(?)-nyastâ adhomukha-kûrcakâḥ.
occhaiya avacchanna (eigtl. *avacchadita) 48*. oder mit Hem. II 17 = avasthagita? Vgl. dagegen Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108 Note.
occhanna avacchanna 4. 4.
oṭṭha oshṭha Lippe 70 ⁰chiṇṇaga.
oṇaya avanata 4*. 55.
otthaya (MSS gewöhnlich occh⁰) avastṛta 48. 50. s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108.
oppâiya autpâtika 42 ⁰pavvaya Wunderberg. Mit den Bhag. S. 203 und 214 erscheinenden uppâya-pavvaga scheint unser

Wort nichts gemein zu haben, indem von den uppâya-p⁰ in der Bhag. nichts Wunderbares (nämlich die Ortsbewegung) ausgesagt wird; sondern dieselben sind vielmehr zu übersetzen als Absteigequartiere, Absteigeberge für die Götter, wenn sie in den Tiryagloka d. h. nach dem Jambûdvîpa (WBhag. S. 170 Anmerkung 4) kommen. Beim Sûryâbha in der Râjapraçnî, der auch eine Fahrt in den Jambûdvîpa macht, hat der Berg Ratikara dieselbe Function. Dort legt er all seinen göttlichen Pomp ab, um vor Mahâvîra zu erscheinen. Der Comm. zu WBhag. S. 203 erklärt: tiryagloka-gamanâya yatr' âgatyotpatati, sa utpâtaparvataḥ.

obhâsa avabhâsa Glanz Aussehen 3.

omoyariyâ und omod⁰ avamodarikâ 30 II, das Wenigessen; eigtl. eine Nahrungsweise, bei welcher der Bauch klein, gering wird, vgl. PW: audarika Schlemmer. S. aṇasaṇa. davv'-omoyariyâ lässt sich mit Mässigkeit, bhâv'-omoy⁰ mit Mässigung wiedergeben.

oyaṃsi ojasvin 25.

oyaviya parikarmita (ebenso KS) 16. 33.

orâliya audârika 146 ⁰sarîra und ⁰mîsâ-sarîra 153.

oroha avarodha 1, pratolidvâreshv avântara-prâkâraḥ sambhâvyate. In 52* = antaḥpura.

olamba avalamba 4*.

olambiyaga avalambita(ka) 70, in eine Grube hinuntergelassen, rajjvâ baddho gart'-âdâv avatâritaḥ.

ovaiya avapatita [38] = avatîrṇa. 48*. s. SS. 169 Note 1) und ovâḍiyaga.

ovaṇihiya 30 III, aupanidhika (upanidhinâ caratîti) oder aupanihitika (upanihitaṃ yathâ kathaṃcit pratyâsannîbhûtaṃ tena caratîti).

ovamma aupamya 184.

ovâḍiyaga avapâtita(ka) 70 satth'⁰.

ovâya avapâta 2. Das verehrende Niederfallen? Comm. = sevâ.

oviya s. niuṇ'-oviya.

osatta avasakta 2.

osannaga avasanna(ka) 70 paṅk'⁰ in Schlamm versunken.

osaha aushadha 124.

osahi oshadhi 24. 24. khel'-osahi-patta der den Speichel als Heilmittel erlangt hat, gebrauchen kann. Ebenso die folgenden Zusammensetzungen mit jalla u. s. w. s. Anmkg.

osâriya avasârita (avalambita) 42.

osuya autsuka 25.

oha-bala ogha-bala 56.

ohaya avahata 11.

ohi-nâṇa avadhi-jñâna 30 II'. 92.

k

kauha und kakuha kakud Pâli: kakudha Insigne des Königs 19. Hem. I 225 lehrt den Uebergang von da in ha.

kaṃsa-pâî kâṃsya-pâtrî Messinggefäss 27.

kakkasa karkaça ntr. Rauhheit 30 II'. fest [38] açlathângatayâ.

kakkeyaṇa karketana eine Art Edelstein 10*.

kakkha kaksha Achselgrube 72.

kanka id. Reiher 16.

kaṅkaḍa kaṅkaṭa 49 VIII.

kaṅkh kâṃksh 18 ⁰anti.

kacchâ (in Compos. verkürzt) kakshâ Gürtel 42. nach dem Comm. Brustgurt hṛdaya-rajju, indem er vaccha vakshas dazu zieht, was man auch zum Folgenden nehmen könnte.

kajj Pass. v. kar 123, 125 ⁰anti.

kajja kârya 30 II'. kajjaheuṃ, wegen eines besondern Umstandes. Comm. kârya-hetoḥ = jñân'-âdi-nimittaṃ bhakt'-âdi-dânam iti gamyam.

kajjala id. ein aus Lampenruss bereitetes Collyrium 10. 10*. 16 (= mashi). Comm. kajjalâṅgî = kajjala-gṛhaṃ (statt ⁰gṛhaḥ), dessen anga (Theile) so schwarz wie Collyria u. s. w. sind.

kancaṇa kâncana golden 49 VII.

kancaṇiyâ kâncanikâ 86.

rudrâkshamaya - mâlikâ. Comm. zu WBhag. S. 254: rudrâksha-kṛtâ.
kancî (in Compos. verkürzt) kâncî [38].
kancuijja kancukîya (= kancukin) 55. [105]. kancukiya ist in den ersten Nachträgen des PW, allerdings dort in einer differenzirten Bedeutung belegt. Die Form kancuiya (= *kancukika) ist aus Hem. IV 263 bezeugt.
kaṭṭha kâshṭha 74. 116.
kaḍa kṛta 38, 55 (panjali⁰). 56 G.
kaḍaga und ⁰ya kaṭaka 19. 19. 33. [38]. 48. 56*. ⁰chejja 107 ⁰chedya vgl. pattrachedya.
kaḍi kaṭi 3. 16. 49 VI.
kaḍi - sutta kaṭisûtra 38. 48. 79 X ⁰ga. Die in H 664 gegebene Bedeutung„ weiblicher Gürtel" scheint auf einem Irrthum zu beruhen.
kaḍiya 3. nach dem KS = kaṭita von Zweigen (anyonya - çâkhânupraveçât) wie von Hängematten beschattet.
kaḍuya kaṭuka Herbheit 30 II' vgl. sa - kaṭukaṃ vacaḥ MahâBhâr. 2, 1551.
kaḍhiṇa kaṭhina 32. 74.
Kaṇaga - giri Kanaka - giri 48*, = Merur anyo vâ.
kaṇaga-jâla kanakajâla [38].
kaṇag' - âvali kanak' - âvali 24. Eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg.
kaṇṭaya kaṇṭaka 11. 11. Gegner s. PW f.) Comm. pratispardhi-gotra-ja.
kaṇṭha id. 56. 79 X*.
kaṇṭha - sutta kaṇṭhasûtra [38]. vgl. muravî.
kaṇḍuyaga kaṇḍûyaka sich kratzend 74* uddhaṃ⁰ aho⁰, das erste soll den bezeichnen, der sich **über** dem Nabel und das zweite den, der sich **unter** dem Nabel kratzt, so wenigstens die Glosse in der Bhag.-Stelle.
Kaṇṇa Kaṇva 76.
kaṇṇa - pîḍha karṇapîṭha (nicht im PW) 33. 56*. ein Ohrschmuck.
kaṇṇa - pûra karṇapûra 42. 79 XI. PW ein um die Ohren getragener Schmuck von Blumen, so auch der Comm. zu 79 XI.
kaṇṇa - vâliyâ karṇa - vâlikâ [38] karṇoparitana-bhâga-bhûshaṇa-viçeshaḥ.
kaṇṇa - vehaṇaga karṇa-vedhana(ka) das Durchbohren des Ohrläppchens [105]. S. PW karṇavedha.
kaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel 135.
Kaṇha Kṛshṇa 76 ⁰parivvâya.
kati-samaya und ⁰iya ⁰yika wie viele Augenblicke dauernd 143. 144.
katthai kutracit 28. Hem. II 174 nimmt es für kvacit!
kaddama ⁰rd⁰ 80.
kanda id. Wurzelknolle 4. 5*. 74.
kandaṇayâ krandanatâ 30 V'. Das Wehklagen.
kandappa kandarpa 35.
kandappiya kândarpika 49 V, V*. 75. kâma - pradhâna-keli-kârin. s. kokkuiya.
kandamanta kandamant 4. 5. 7.
kandara id. 54*.
Kandiya Krandita 32. eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
kandu id. Pfanne 74.
kapp kalp 71, 72, 123 ⁰emâṇa. 73 ⁰anti. 79 ff. ⁰ai.
kappa kalpa [37]. 50.
kapparukkhaya kalpa-vṛksha(ka) 48.
kappaṇâ kalpanâ Verfertigung 42.
kappâ statt kappi? = kalpin? 55*. Comm. çiroja-bandhana-kalpa-jña.
kappovaga kalpopaga 56.
kabbaḍa karbaṭa 53. 69. ku-nagara ebenso KS 89.
kamp id. ⁰emâṇa 38.
Kampillapura Kâmpilyap⁰ 82. 89. 90. 92.
kambala id. 124.
kambu id. 16, kambu - grîvâ ein muschelförmiger Nacken angeblich mit drei Falten, s. PW unter kambu; ebenso der Comm. kambu-vara-sadṛçî unnatatayâ vali - traya - yogâc ca.
kamma karman 30 VI'. Unter karman sind die WBhag. I 4 S. 166 aufgezählten Grundformen des Wirkens kamma-pagaḍîo zu verstehen. 141, 153 ⁰aṃsa (aṃça). 130 ⁰pagaḍî (prakṛti). 146 ⁰sarira. 129 avasesa (avaçesha).

kammakara °rm° Diener 49 III.
kamhâ kasmât 141.
kaya kṛta 2. 13. 17. 17. 30 II'. 72.
kayara kat° 156—159.
Karakaṇṭa 76.
karaṇa id. = indriya 16. 38*. In 48 eine Specification beim Ringkampf: karaṇâni anga-bhanga-viçeshâ malla-çâstra-prasiddhâḥ. 107 °o karaṇtaḥ. 141 °yâ °tâ.
karayala karatala 12.
karayala-parigg. u. s. w. 17. 41. 47. 86.
karevâhiya ob dies die richtige Schreibung ist? kare bâdhita? 53*. Der Comm. erklärt wenigstens karapîḍita oder nṛpâbhavyavâhin.
karoḍiyâ karoṭikâ ein bestimmtes Thongefäss 86.
kalakala id. 38. 38. 54*.
kalakalenta kalakalâyamâna lärmend 32.
kalanka id. 16.
kalankalî-bhâva id. 167 °saṃsâra das Irrsal des Saṃsâra. Comm. asamanjasatva.
kaladoya kaladhauta Gold und Silber 48*.
kalamba kadamba 6. Hem. I 222.
kalasa kalaça [10]. 34. 49 I, II.
kalaha id. 35. 56. 87. 123.
kalâ id. 107. 109. 110.
kal'-âyariya kalâcârya 106—108.
kalâva °pa Gürtel [38] H 664. Wie der Comm. dazu kommt, kalâpaḥ = kaṇṭh'-âbharaṇam zu erklären, begreife ich nicht; indessen fügt er bei mekhalâ-kalâpa iti vâ drashṭavyam.
kali id. [38].
kalitta kaḍitra 10. Comm. kṛtti-viçeshaḥ. PW ein um die Hüften geschlagenes Gewand.
kaluṇa karuṇa kläglich 32. Hem. I 254.
kalusa kalusha 32. [38].
kallaṃ kalyam 22.
kallâṇa kalyâṇa 2, 38, 53*, 56. °ga 33, 48.
kallola id. 32.
kavaiya kavacita bepanzert 42. Der Comm. erklärt kavacika, weil er es als Schlusswort eines Compositums behandelt, siehe § 42 Note 4).
kavaḍa kapaṭa Betrug siehe Anmkg. zu 56 G.
kavaya kavaca 48*. 49 IX*. 187.
kavala id. 30 II Bissen.
kavâḍa kapâṭa Thürflügel 1. 16*. In 144 figürlich: tam eva daṇḍaṃ pûrvâpara-dvaya-prasâraṇât pârçvato lokânta-gâmi-kapâṭam iva kapâṭaṃ karoti.
kavila kapila Bezeichnung eines Vogels (unbelegt) 4. röthlich 54*.
kavisîsaga kapiçîrshaka 1. Mauersims.
kavoya kapota 16. Taube, ihr Magen soll sehr gut verdauen kapotasya hi pâshâṇa-lavân api jâṭharâgnir jarayatîti kila çrutiḥ. Dasselbe gilt auch von andern Vögeln siehe Milindapañha S. 67.
kavola °p° 16.
kasâya kashâya 30 VI, VI'. 32.
kasiṇa kṛshṇa 16. 16*. 33. In 115. 128 und im KS ist kasiṇa = kṛtsna; nach Pischel zu Hem. II 110 ist kasiṇa für kṛshṇa sonst nicht belegt. Vgl. auch Hem. II 57.
kahaga kathaka 1. 2.
kahâ kathâ 31. 39. siehe dhammakahâ.
kâiya kâyika 38*. 54.
kâuṃ kartum im Sinne v. kṛtvâ 98 I. purao° 25. 55. 126.
kâgaṇi kâkaṇi (kâkiṇî) 70 °maṃsa-kh. dem Fleischstücke von der Grösse einer kâkiṇi-Münze ausgeschnitten sind; oder ist an das kaum ordentlich belegte kâkaṇa Aussatz zu denken? Comm. kâkiṇî-mâṃsâni tad-dehoddhṛta-çlakshṇa-mâṃsakhaṇḍâni tâni khâditaḥ. 107 °lakkhaṇa eine kalâ.
kâṇaṇa kânana 54*.
kâma-gama id. 35 (icchâgâmin). In 37 [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
kâya-kilesa kâya-kleça 30 V. Die Abhärtung seines Körpers.
kâraṇa id. 38.
kâraṇḍa Ente 4. Die Form liegt zwischen der gewöhnlichen Sanskritform kâraṇḍava und der bei Hem. angeführten karaṇḍa.

kàra-vâhiya kârâ-bâdhita? 53. â wäre wie auch sonst in Compos. verkürzt; siehe karevâhiya.

kârâvaṇa Caus. zu karaṇa 123. 125.

kârodiya kâroṭika 53. Eine Ableitung von dem in § 86 und WBhag. S. 254 sich findenden karoṭikâ = mṛd-bhâjana-viçeshaḥ. Es könnte also den bezeichnen, der mit einem solchen Gefäss herumläuft. Unser Comm. erklärt es mit kâpâlikas tâmbûla-sthagiko vâ (Einer mit einer Bettelbüchse).

kâlâgaru und °guru id. 2. 48*. 54* schwarzes Agaru Agallochum.

kâlâyasa id. 49 VII.

Kâvila °p° Anhänger des Kapila, der Sânkhya-Lehre 76.

kâsâî (in Composition verkürzt) kâshâyî 48. Des Comm. Erklärung kâshâyî kashâya-rakta-çâṭikâ zeigt, dass er kâsâi gelesen hat und dass die Form kâsâiya nicht so viel Gewähr hat. Vgl. auch die Varianten in KS 61.

kiṃsuya kiṃçuka 22, Butea frondosa, ein Baum mit schmetterlingsförmigen rothen Blüthen.

kiṃkara id. 49 III, VI.

kiccâ kṛtvâ in dem Ausdruck kâlaṃ kiccâ 69 ff.

kiṃci-visesa kiṃcid-viçesha ein wenig 184. °ahiya ein wenig darüber 135, 163.

kiṃcûṇa aus kiṃci ûṇa = kiṃcid ûna 30 II.

kiḍḍa-kara (â in Compos. gekürzt) krîḍâ-kara 49 V, V*. Hem. II 98 kennt die Verdoppelung des Linguals bloss bei vrîḍâ und niḍa II 99. kiḍḍâ auch Bhag. XIII 6, 2 und XIV 2, 2 und viḍḍa als Adj. in der Bedeutung beschämt in Bhag. XV 1. vgl. auch kheḍḍâ.

kiṇikiṇinta kiṇikiṇâyamâna klingelnd 48*.

kiṇha kṛshṇa 3. 3.

kiti-kamma kṛti-karman Dienstleistung 30 II'. Comm. zu Bhag. XIV 3, 2: vandanaṃ kârya-karaṇaṃ vâ.

kitti kîrti 50. a° 117.

kittiya kîrtita 2*. In 2 = kîrtika d. i. kîrti in fine compos.

kinnara °mn° 35. 124.

kibbisiya und kivv° kilbishika 53. kilbishikâḥ para-vidûshakatvena pâpa-vyavahâriṇo bhaṇḍ'-âdayaḥ, also in spasshafter Bedeutung, während es in § 117 und WBhag. S. 163 wie auch Bhag. IX 33, 2 vom spezifisch theologischen Standpunkt aus gesagt ist und einen undisciplinirten, abtrünnigen Glaubensgenossen bezeichnet. Commentar zu WBhag. S. 163: kilbisham pâpam asti yeshâṃ te kilbishikâḥ; te ca vyavahârataç caraṇavanto ʼpi jñân'-âdy-avarṇa-vâdino [avarṇa Tadel H 271] yathoktam:

nâṇassa kevalîṇaṃ
dhamm'-âyariyassa savva-sâhûṇaṃ
mâî avaṇṇa-vâî kivvisiyaṃ bhâvaṇaṃ kuṇai.

kibbisiyatta kilbishikatva Dat °âe 117.

kim-anga puṇa kim anga punar 38. 38. 59. 60. 61.

kimpâga kimpâka 23 eine Gurkenart mit sehr übelschmeckender Frucht, vgl. die in den ersten Nachträgen des PW angeführten Stellen. Comm. visha-vṛksha, eine Erklärung, die er bloss aus dem Gedankenzusammenhang errathen hat.

kimpurisa kimpurusha 35.

kiriyâ kriyâ 30 II' sa-kiriya oder sakkiriya (kk wie ss in sassiriya) = kâyiky-âdi-kriyopeta. kâyiky-âdi sind die 5 kriyâs, welche WBhag. S. 179 aufgezählt werden. — In 30 V' ist die Erklärung: suhuma-kiriya sûkshmâ kriyâ yatra niruddha-vâg-mano-yogatve saty ardha-niruddha-kâya-yogatvât tat sûkshma-kriyaṃ; apratipâti apratipatana-çilaṃ pravardhamâna-pariṇâmatvâd etac ca [d. h. pratipatanaṃ die Erlangung der Vollkommenheit] nirvâṇa-gamana-kâle kevalina eva syâd iti. — In 30 II' erklärt der Comm.

kiriyâṇaṃ wohl richtig mit kriyâ-vâdinâm.
kilesa kleça 30 V. 32.
kîya-gaḍa krîta-kṛta 96 III s. Anmkg.
kîr Pass. von kar °ai 116. 127. 128 s. kajj.
kîlaṇa krîḍana 35.
kîlâvaṇa Caus. zu kîlaṇa [105] °dhâî.
kukkuiya kautkucika 49 V*. 75. s. kokkuiya.
kukkuḍa kukkuṭa Hahn 1. 107. °aṇḍaga kukkuṭâṇḍa(ka) Hühnerei 30 II.
kuṅkuma id. 79 XII.
kuṅca krunca gewöhnlich krauñca Brachvogel 56.
kuñciya °ta = kuṇḍalîbhûta gelockt 16.
kuṭṭima id. 48.
kuḍaya kuṭaja = giri-mallikâ Whrigtia dysenterica 6.
kuḍila kuṭila 1. 32. a° 32.
kuḍumbiya kauṭumbika 1.
kuṇima kuṇapa Aas [worauf des Comm. Erklärung mâṃsa führt] 56. kuṇima: kuṇapa = viḍima: viṭapa. kuṇima begegnet auch in Bhag. VIII 9 und IX 33, 2.
kuṇḍiyâ °kâ Wasserkrug 86.
kuttiy'-âvaṇa kutrik'-âpaṇa 26. Allerweltsmarkt. svarga-martya-pâtâla-lakshaṇaṃ bhûmi-trayaṃ, tatsambhavaṃ vastv api kutrikaṃ, tat-sampâdaka âpaṇo haṭṭaḥ kutrik'-âpaṇaḥ. kutrika ist ohne Zweifel eine Ableitung von kutra „wo immer seiend".
kunta id. 49 IV, IV*, IX.

kunda-layâ kunda-latâ 8.
kundurukka 2. 48*. 54*. PW kundu, kunduru, kunduruka Harz der Boswellia thurifera. [Comm. = cîḍâ ein bestimmter Parfüm, aus einem Lexicon belegt]. In KS 100 ist durukka wohl falsche Wiederholung, da es sich nicht im Glossar und nicht in KS 32 und 44 findet.
kumma kûrma 16. 27. 30 VI.
kuruvinda id. eine Grasart 16, nach Andern eine gewisse Sehnenkrankheit s. unter catta.
kuli-vvaya kuṭî-vrata 76, = kuṭîcara s. Anmkg.
kusa kuça 5. 23.
kusumiya °ta 4. 9.
Kuhaṇḍa kushmâṇḍa 35. PW 1. d).
kuhara id. 48*. 54*.
kûḍa kûṭa Gipfel 48. Täuschung, Trug in den Anmerkungen zu 56 G.
kûḍâgâra kûṭ° 16.
Kûṇiya und Koṇiya König Kûṇika 11—13. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 48—56. 60.
kûva u. kûya kutupa 49 IV ein kleiner Oelschlauch pakva-tail'-âdi-bhâjana.
kûva kûpa.
kûvaga kûpaka 32, PW 1 c). Der Zusammenhang lehrt, dass es hier Mastbaum bedeutet, da nachher von der weissen Flagge (siya) die Rede ist. Comm. stambha-viçeshaḥ.
kei kaçcid 59. kecid 56 G mit Dehnung des î metri causa. In 185 koi.

keu °t° Banner 4. 4. 11. Komet 36, ketavo jala-ketv-âdayaḥ.
keûra °y° 19. [38]. 79 X. ein auf dem Oberarm getragener Reifschmuck.
keli und kelî id. 35. 35*.
kevaiya wie gross 69.
kevala id. einzig, absolut 56. °kappa 131, 132, 136, 137, bloss gedacht, ideell? nach dem Sprachgebrauch im Pâli freilich und nach dem Comm. (= sampûrṇa) heisst kevalakappa einfach g a n z.
kevala-nâṇa °jñâna 30 II'.
kevala-nâṇi °jñânin 24.
kevali °in [115]. 116. 127 °pariyâga. 131, 144 °samugghâya.
kes'-anta keçânta 16, herabhängendes Haar, Locken.
kesa-bhûmi keça-bhûmi Haarboden 16. keçotpatti-sthâna-bhûtâ mastaka-tvak.
kesariyâ keçarikâ Wischlappen 86. pramârjanârtha cîvara-khaṇḍa.
koi statt kei 185.
koila kokila 4.
kouya kautuka 17. 38. 48. 121 °kâraga.
koûhalla kautûhalya 38. 63. Hem. II 99.
kokkuiya kautkucika 49 V. Spassmacher, der Gesichter schneidet u. s. w. kutkucena kutsitâvasyandena carantiti kautkucikâḥ; ye hi bhrû-nayana-vadana-kara-caraṇ'-âdibhir bhaṇḍâ iva tathâ ceshṭante yathâ svayam ahasanta eva parân hâsayan-

titi. Vgl. die vom Comm. zu WBhag. S. 163 citirten Verse:
kahakahakahassa hasaṇaṃ kandappo aṇihuyâ ya ullâvâ,
kandappa-kahâ kahaṇaṃ kandapp'-uvaesa-saṃsâ ya,
bhuma-ṇayaṇa-vayaṇa-dasaṇa-cchadehi kara-pâya-kaṇṇa-m-âihiṃ
ṇaṃ taha karei jaha jaha hasai paro attaṇâ ahasaṃ [= a-hasan];
vâyâ kukkuio puṇa taṃ jampai jeṇa hassaî aṇṇo
ṇâṇâviha-jîva-ruve kuvvai muharattae ceva.
[bhuma = bhrû s. bhumaga,
vâyâ = vâcâ,
jampai = jalpati Hem. IV 2,
hassaî = hasyate,
ruve ist acc. plur. wohl von ruta Laut, Stimme.
muharattae instrum. von mukharatva.]

koṭṭaṇa kuṭṭana das Spalten 123. 125.

koṭṭha koshṭha 24. jhâṇa° 31, 62. überall in bildlichem Sinne. Zu 24: koshṭhavat kuçûla iva sûtrârtha-dhânyasya yathâ-prâptasya ajaṇṇa-dharaṇâd buddhir matir yeshâṃ te koshṭha-buddhayaḥ.

koṭṭhâgâra koshṭh° 11. 23*. 38*.

koḍâkoḍî 100 koḍi 163.

koḍî koṭî 10 Mill. 163.

koḍumbiya kauṭumbika 1*. 15. 38. 48.

koṇḍalaga kauṇḍalaka 4. es wird wohl wie kuṇḍalin PW sub 2 c) Pfau bedeuten.

kottiya? bhûmi-çâyin 74.

kobhagaka ein Vogel 4.

komui (in Compos. verkürzt) kaumudi 12. Die Bedeutung Mondschein passt wegen der Stellung vor rayaṇiyara nicht; es wird daher wohl kaumudî mit dem Comm. der Râj. = kârttikî paurṇamâsi [PW sub 2 b] als kârttika-Vollmondstag zu fassen sein.

koyâsiya vikasita 16.

Koravva Kauravya 23. 38*.

koreṇṭa eine Blume (koreṇṭâbhidhâna-kusuma) 48. 49 III. 50.

kolâhala id. 35.

kosa koça 11. 23*. Der Comm. erklärt wieder ganz nach H 995 (siehe Anmerkung zu § 6) mit bhâṇḍâgâra, ein Gemach zur Aufbewahrung der Hausgeräthe. Die andern Wörterbücher erklären anders s. PW.

kosa kroça ein Längenmass 135.

kosî koçî ein Gehäuse (für die Zähne des Elephanten) 49 VII. Comm. kholâ (Fem. nicht belegt), also eine Art Helm.

kosejja kauçeya Seidenkleid 10. 10*. halahara° = Baladeva-vastram.

koha krodha 25. 28. 56.

kohangaka Var. v. kobhagaka 4*.

kh

khaiya kshayika oder kshapita? [115].

khaiya khacita angefüllt mit 10*. [38].

khaovasama kshayopaçama 92. 118.

khagga khaḍga Rhinoceros 27. 37. [37]. Schwert 19*. 54.

khaciya s. khaiya.

khanjaṇa khanjana 10. Bachstelze?

khaṇḍarakkha °ksha 1. daṇḍa-pâçika oder çulka-pâla Zollwächter; nach dieser Stelle scheint dessen Ruf dem des biblischen Zöllners zu entsprechen.

khaṇḍiya khaṇḍika Brahmanen-Schüler 53. khaṇḍiya-gaṇa = châtra-samudâya. Auch Bhag. XVIII 10, 3. Es ist demnach die im PW zuerst vermuthungsweise hingestellte Bedeutung „Zuckerbäcker, Zuckersieder" zu corrigiren; denn khaṇḍika ist von khaṇḍa 2 c) benannt, als derjenige, der jeweilen einen Abschnitt zu lernen hat.

khattiya kshatriya 76.

khanti kshânti 30 V'.

khandha skandha Stamm 4. Schulter 16. 50. 54.

khandhâra skandhâvâra 107 °mâṇa °nivesaṇa.

khandhi skandhin in fine compos. = skandha 4. 4. 5*.

khandhî (v. l. khandhâ) =

khandha 10. ein sonst nicht belegtes Femininum (Comm. strîtvaṃ prâkṛtatvât).
khama kshama 38.
khaya ksh⁰ 101 âu⁰ bhava⁰ ṭhii⁰. 176 bhava⁰. s. khaovasama.
khara id. Esel 79 III.
kharamuhî (in Compos. verkürzt) ⁰khî 52. = kâhalâ, ebenso Comm. zu KS 14, wo kharamukhikâ steht.
khala id. Tenne 28.
khav kshap 130 ⁰ettâ. 153 ⁰ayante.
khahayara khacara 118.
khâi Verstärkungspartikel gewöhnlich mit ṇaṃ 161.
khâima khâdiman 87. 108. 124.
khâta id. Graben 1, er ist upari vistîrṇa und adhaḥ saṃkaṭa, während die parikhâ: adha upari ca sama-khâta-rûpâ ist.
khâra-vattiya kshâra-vṛttika oder ⁰pâtrika der in Potasche gesteckt oder in ein Potasche-Gefäss gelegt worden ist. Comm. kshâreṇa kshâre vâ mokshakaṃ taru-bhasm'-âdinirmitaṃ mahâ-kshâra-vartinâ vṛtti-kâritaḥ, tatra kshipta ity arthaḥ kshâra-pâtraṃ vâ kṛtaḥ kshâra-pâtritaḥ, tam bhojitas tasya vâdhâratâṃ nîta ity arthaḥ.
khâviyaga viell. von einem Causat. khâpay zu khan, ausgegraben, ausgeschnitten 70. Comm. khâdita-(ka).
khiṃsaṇa *kshiṃsana verletzend oder Verletzung 32. Der Commentar umschreibt khiṃsana, es ist aber jedenfalls eine verkürzte Desiderativbildung von kshaṇ, wie hiṃs von han. tîvraṃ khiṃsanaṃ = atyartha-nindâ.
khiṃsaṇâ Fem. des vorhergehenden, Verletzung 116.
khinkhiṇî (in Compos. verkürzt) kinkiṇî [38]. 49 VIII, VIII*.
khîr'-âsava kshîr'-âsrava 24. Die Composita von âsava mit khîra, mahu u. s. w. sind allem Anschein nach sehr secundärer Natur und erst entstanden, als man den ursprünglichen Terminus âsrava nicht mehr recht verstand oder ihn als Saft deutelte. So kam es, dass man, um lobenswerthe Attribute zu construiren, âsava mit den vorzüglichsten Flüssigkeiten kshîra madhu u. s. w. componirte. Der Comm. kann den Wörtern auch keine vernünftige Bedeutung abgewinnen. Nach ihm wäre âsrava ungefähr Annahme der Lehre? (vacana) oder Redefluss?!! kshîravanmadhuratvena çrotṛ̂ṇâṃ karṇa-manaḥ-sukha-kara-vacanam âsravanti ksharanti [hinströmen = hineilen? oder soll es trans. sein können?] ye te kshîr'-âsravâḥ. Ganz entsprechend erklärt er die übrigen Composita mit âsava. Vgl. auch sambhinna-soya.
khîrodaya kshîrodaka 48*.
khujja kubja 55. [105] Hem. I 181.
khuḍḍaga kshudraka (= anguliyaka-viçesha) [38] auch Jñât. 65 ist kuḍḍaga zu lesen; vgl. auch chuḍḍiyâ [38]. Fem. khuḍḍiyâ 24. in Praçn. S. 520 bedeutet khuḍḍiyâ einen Teich.
kuḍḍâga von kshudra mit dem Affix âka (s. WBhag. S. 438) 24. 135.
khubhiya kshubhita 54*.
khuhâ kshudhâ 87; s. chuhâ.
kheḍa ⁰ṭa 53. 69. Dieselbe Erklärung wie zu KS 89.
kheḍḍâ krîḍâ 107 vaṭṭa⁰ u. s. w.
khema kshema 1. 11. 11.
kheya ⁰da 48.
khela Speichel (nishṭhîvana) 24. 27 s. unter osahi. Der Comm. zu WBhag. S. 278 erklärt übereinstimmend: kaṇṭha-mukha-çleshman. Demnach ist das Wort wohl aus kshveḍa entstanden, was zwar bloss vom Speichel der Schlangen gebraucht wird; aber √kshviḍ heisst ausschwitzen, einen Saft entlassen. Hem. II 6 hat dafür die Form kshveṭa mit Tenuis.
khokhubbh Intensiv von kshubh 32.

g

gai gati 69 ff.
gagaṇa ⁰na 27. [37]. [37]. 49 II.

Gangâ id. 16. 79 XII. 82. 86. 96 II.
Gangâkûlaga °ka 74.
gacchâgacchiṃ je zu Familien geschaart 31. gaccha kann nicht, wie es im PW heisst, Geschlecht bedeuten. Nach 30 III' ist kula der Oberbegriff dazu und wird = gaccha-samudâyaḥ gesetzt. Es bedeutet demnach Linie eines Geschlechtes oder Familie. Hier wird unter gaccha der Lehrer mit seinen Schülern [ek'-âcârya-parivâro gacchaḥ] verstanden.
gaṇa-nâyaga °ka 15. 48.
gaṇaya °ka Schatzmeister 15.
gaṇi-piḍaga °piṭaka 26. Collectiv-Name der 12 Anga, daher gewöhnlich duvâlas'-angaṃ gaṇi-piḍ. Der Comm. freilich versteht mehr darunter, nämlich prakirṇaka-çrut'âdeça-çrutaniryukty-âdi-yuktaṃ jina-pravacanaṃ.
gaṇiya °ta das Rechnen 107.
gaṇettiyâ °trikâ ein Schmuck des Handgelenkes 86. Comment. hast'-âbharaṇa Comm. zu WBhag. S. 255 kalâcik'-âbh.
gaṇṭhi granthi 1.
gaṇḍa id. PW 1 g) nach Wilson eine Art Pferdeschmuck 49 VI, VI*. nach dem Comm. = daṇḍa (zu câmara resp. camarî).
gaṇḍayala und °tala gaṇḍatala 33. 56*. In 56* scheint es einen Wangenschmuck zu bedeuten, wenn wir dem Comm. nicht eine auf Ungenauigkeit beruhende Veränderung des in 33 sich bietenden Textes zuschieben wollen.
gatta gâtra 33. 48.
gaddha s. geddha.
gantâ gatvâ 153.
gantûṇa gatvâ 168.
gandha-ddhaṇi gandhadhrâṇi 4. 55*. dhrâṇi = tṛpti Sättigung, vgl. PW √dhrâ für welche der Dhât. die Bedeutung sättigen gibt.
gandhavaṭṭi gandhavartin = gandha-dravya-guṭikâ (ebenso KS 32) 2. 40. 47. 47.
Gandhavva °rva 35. 124.
gandhavva gândharva Gesang Musik 35.
gandha-hatthi °stin 11. 16. 20.
gandhima granthima 79 XI, eine der vier allgemeinen Kranzarten: Flechtkränze.
gandhiya °ka 2.
gabbha-ttha garbhastha 103. 105.
gabbha-vâsa-vasahi garbhavâsavasati 167.
gamaṇa °na 50 Dat. °âe als Infin.
gamaṇijja s. hiyaya°.
gamm Hem. IV 249 Pass. von gam, frequentirt werden 56 G °anti metri causa für °anti. Vgl. samaṇugamm.
gaya gaja 16. 34. 40. 41. 42. 47. 49 VII. 50. °lakkhaṇa 107.
gaya gata 12 ff.
gaya gada Keule 1.
gayavai gaja-pati 48. In 37, [37] Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
garala? s. agarala.
garahaṇâ garhaṇâ 116.
garula garuḍa 33. 34. 124. garul'-âyaya 16 = garuḍasyev'âyatâ dîrghâ so lang wie der Schnabel des Garuḍa.
galaya °(ka) 42.
gala-lâya °ta (= kaṇṭhe nyasta) 49 VI.
gavakkha-jâla °âksh° 49 VIII*.
gavala id. Büffelhorn 10*. 33.
gavelaga gaveḍaka [Comm. urabhra] 1. 11. 102. Eine Randglosse: gâvaḥ strîgâvyaḥ, eḍakâ urabhrâḥ zeigt, dass das Wort aus go und eḍaka entstanden ist. elayâ steht in Hem. III 32.
gaves gavesh aufsuchen 38*. °aha 2. p. plur. Imper.
gavesaṇa °shaṇa 85. 92. 118.
gavesaṇayâ °shaṇatâ 30 II'. atta° das Aufsuchen von Kranken oder nach dem Comm. das Sicherkundigen nach deren Befinden ârtasya duḥsthitasya vârttâtvaishaṇam.
gaha graha 36, 48. °gaṇa 163.
gahaṇayâ grahaṇati 38.
gahaṇî grahaṇi ein Organ, das zwischen Magen und Gedärm verlegt wird 16.
gahiya gṛhita. In 22 = krîta gekauft.
gahira gambhîra 35*. Hem. I 101.
gâuya gavyûta 167.

gâma-kaṇṭaga grâma-kaṇṭaka 116. grâma wird hier merkwürdigerweise sowohl von unserm als vom Bhag.-Comm. in übertragenem Sinne genommen als indriya-samûha.

gâmâṇugâmaṃ grâmânugrâmaṃ von Dorf zu Dorf 16. 18. 38.

gây gâ singen 49 V, V*. *anta.

gâya gâtra 1, gâya-gaṇṭhibheyaga gâtra-granthibhedaka Peiniger, Folterer. In der v. l. ist gâha = gâthâ und gaṇṭhi wohl „Buch". 30 V, VI. 38. 48. 55. 74. 79 XII.

gâha (in Compos. ggâha) grâha 49 IV, IV.

gâhâ gâthâ eine kalâ 107.

gâhaya grâhaka Fem. iyâ 53*. 56* (= bodhikâ). duravadhâryam apy artham çrotṛn grâhayati.

gâhe grâhay 44. ⁰i.

gijjh aus gṛdhy Praesst. v. gardh 111 ⁰ihiti.

gimha grishma 29.

gilâṇa glâna 30 III'. 96 III.

gilâyaya 30 III, s. anna⁰.

gilli von einem Elephanten getragene Sänfte 4*. 38*. hastina upari kollara-rûpâ yâ mânushaṃ gilati veti. Das Letztere ist natürlich bloss etymologische Deutelei.

gihattha gṛhastha 25*.

gihi-dhamma gṛhi-dharma 38. 58. 73. An der letztern Stelle = ⁰dharman, der nach dem gṛhidharma lebt, s. Anmkg.

gîtiyâ ⁰kâ 107.

giya-rai gita-rati 35. 109. Freude am Gesang habend, plur. ⁰raiṇo und ⁰raî. 75 ⁰ppiya.

gîvâ gr⁰ 16.

guccha id. 4. 4.

gujjha guhya s. PW sub 3 b) 16. 16*.

gunj id. 4. ⁰anta.

gunjâ id. 22. ein Schlingstrauch u. dessen Frucht, die zweitheilig zu sein scheint, weil es gunj'-addha heisst.

gunjâliyâ ⁰kâ 79 I. vakrasâraṇî.

guṇa-vvaya 'vrata 57.

guṇiya ⁰ta vervielfältigt 185.

gupp v. 2 gup (gupy) verwirrt werden 32 ⁰amâṇa.

guppha gulpha Knöchel 16.

gumagumanta gumagumâyamâna summend 4.

gumagumâiya ⁰âyita Gesumme 5*.

gumma gulma 4. 4.

gummâgummiṃ in gewissen Gruppen 31. gulmaṃ = gacchaikadeça (MSS gucch⁰) upâdhyâyâdhishṭhitaḥ. 38*.

gula guḍa Zuckersaft 72.

gulaiya gulmita oder gulmakita mit gulma Gebüsch versehen 4. Der Comm. umschreibt gulmavant.

guliyâ gulikâ Perle [Comm. varṇa-dravya-viçeshaḥ] 10*. 33.

gulugulâiya ⁰âyita das Gebrüll des Elephanten 54*. ⁰lenta brüllend 42.

geddha und gaddha gṛdhra 70.

gevejja graiveya [38]. 42. 48. 49 IX*.

Gevejja Graiveya 122. 161. 163 ⁰vimâṇa.

geha id. in paṇiya-geha 38*.

gocchiya gucchita mit Büscheln versehen 4. Der Comm. bemerkt: Obwohl im Lexicon (nâmakoça, worunter er Hemacandra's Abhidhâna-cintâmaṇî versteht) kein Unterschied zwischen stabaka und guccha gemacht werde, so sei hier doch einer zu statuiren, dass nämlich stabaka Blüthenbüschel und guccha Blätterbüschel bedeute (pushpa-pattra-kṛto viçesho bhâvaniyaḥ).

goṇa Ochse 79 III. 107 ⁰lakkhaṇa.

gotta und goya gotra 30 III'. 38. 62. scil. kamma 141, 153.

goyama gautama 73 s. Anmerkungen.

govvaiya go-vratika 73, der das Gelübde auf sich genommen hat, den Kühen Alles nach zu machen: goshu grâmân nirgacchantîshu nirgacchati, carantîshu carati, pibantîshu pibati u. s. w.

gosisa goçîrsha 2. 40. 48.

gh

ghaṃsiyaga gharshita(ka) 70. zerrieben, zu Staub zermalmt.

ghaṭṭaṇayâ ⁰na(tâ) 79 V.

ghaṭṭha ghṛshṭa [10].

ghaḍa ghaṭa 2.

ghaḍiya ghaṭita [37]. her-

vorgebracht oder wohl substantivisch „Die Vereinigung". (So der Comm. maṇi-kanaka-ratna-*ghaṭitair yuktaṃ* jvâlojjvalaṃ hemajâlam).
ghaṇa-muiṅga ghana-mṛdaṅga 53.
ghaṇṭâ id. 2. [12]. [37]. 42. 42. 49 VIII, VIII*.
ghaṇṭiyâ ⁰kâ [38]. 48*.
ghara gṛha 28. ⁰ga 4.
ghâi ghâtin verletzend 67 tasapâṇa⁰.
ghâṇa ghr⁰ 30 VI.
ghâsa id. 30 II. Da es die Bedeutung „Bissen", die hier erwartet wird, wohl von grâsa übernommen hat, leitet es der Comm. von grâsa ab.
ghuṇṇ ghûrṇ 32*. ghuṇṇanta ein offenbares Verderbniss des Textes durch den saṃskṛtisirenden Comm.
ghumm ghûrṇ schwanken 32. Hem. IV 117.
ghol hin- und herschwanken 19. ein âdeça für ghûrṇ nach Hem. IV 117. vgl. pari-ghol.
gholiyaga gholita(ka) 70. zu Brei geknetet oder „gebuttert" v. ghola, das ein bestimmtes Milchprodukt bedeutet. gholay ist in dieser Bedeutung bloss aus einem medizin. Wörterb. belegt. [Comm. dadhi-ghaṭa iva paṭa iva vâ.]

C

caittâ tyaktvâ (eigtl. *tyajitvâ, während ceccâ = tyaktvâ ist) 23. cyutvâ (eigtl. *cyavitvâ) 168, 169 ⁰ṇaṃ.
caukka catushka 1. 38. 40*. 54*.
caummuha caturmukha 1*. 38. 40*.
cauraṃsa caturaçra viereckig, regelmässig 16. 62. (WBhag. S. 172, Anm. 3).
caurangula cat⁰ 16.
cauranta catur-anta 32. nach vier Richtungen sich ausdehnend: beim Meer sind es die vier Himmelsrichtungen und beim Saṃsâra die vier ṭhâṇa in § 56.
cae Metri causa für câe können v. çak 183 ⁰i.
cakkavaṭṭi cakravartin 16. 20. 56.
cakkavâya cakravâka 4.
cakkavâla cakravâla Horizont 54*. Der Comm. übersetzt es mit janamaṇḍala und anstatt das Compositum als Attribut zu nabhaṃ zu beziehen, fasst er es für sich als Avyayîbhâva. In 55 ist es Menge.
cakkiya câkrika 53. Ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.
cakkhu-phâsa cakshu-sparça 38*. 54. 55. loc. beim In Sicht Kommen.
caṃkam Intens. von kram 42. ⁰anta.
caccara catvara 1. 38. 40*. 54*.
cacciya carcita bedeckt von [38].
canc'-ucciya cancoccita (? canca + uccita) 49 VI. mit hüpfenden Hebungen (der Beine)? oder = cancuncita eine nach cancurita (von car) gebildete Intensivform von canc. Der Comm. gibt zwei haltlose Erklär., 1) es sei prâkṛtische Umgestaltung von cancurita, 2) es sei = cancûccita mit schnabelartigen Hebungen (der Beine) cancuḥ çuka-cancuḥ, tad-vadvakratayety arthaḥ, uccitam uccitikaraṇaṃ pâdasya uccitaṃ vâ utpâṭanam pâdasyeva cancûccitaṃ.
cancu-mâlaiya cancumâlita (pulakita) 19.
caḍu-kâra caṭu-kara 49 V*. Dem Metrum zu Liebe statt câḍu-kara s. dieses.
caṇḍa id. 32.
catta catra Spindel [oder tyakta] 16. Der Comm. sagt, dass Andere es als tyakta erklären, dann aber auch das Vorhergehende anders fassen, nämlich *eṇyaḥ* = snâyavaḥ, *kuruvindâḥ* = kuṭilikâbhidhâno roga-viçeshaḥ. tâbbis *tyakta*.
Canda Candra 36. 53.
candaṇa ⁰na Sandelbaum 6. Sandel 2. 29. [38]. 40. 48.
canda-paḍimâ candra-pratimâ 24. 24 s. Anmkg.
canda-mâliyâ candra-mâlikâ [38], eine Kranzart.
candima candramas 163.
Camara id. der Asura-Fürst 53. s. WBhag. S. 203. er beherrscht bloss die nördlichen Asura, über die südlichen (Vairoyaṇa)

ist Bali gesetzt, s. WBhag. S. 211.
camarî id. 49 VI*.
camasa id. 80. 98.
campaga °ka [105]. °layâ 8.
Campâ id. 1. 2. 11. 16—18. 21. 22. 38—40. 45—47. 52—55.
camma carman 48. °lakkhaṇa (kalâ) 107.
cammiya carmita 49 IX. Comm. = carmîkṛta zu einer Schutzwehr gemacht; doch heisst carmita eher: aus Fellen bestehend.
cay v. cyu (aus cyav) 168, 169 °ittâṇaṃ. 170 °anta.
caraya °ka 30 III.
carima carama 66. 87.
cariya °ta 32, = ceshṭita (subst.) die Bewegungen.
cariyâ °kâ 1. ashṭa-hasta-pramâṇo nagara-prâkârântarâla-mârgaḥ.
cariyâ caryâ 122.
caru id. 80. 98.
cala id. 49 VI.
calaṇa caraṇa Fuss 16. 16*.
calaṇa-mâliyâ caraṇa-mâlikâ ein Fussschmuck [38].
cal id. °anta 32.
cavaṇa cyavana [115].
câuddasa der 14. Tag câturdaçî 124.
câuraṅgiṇî caturaṅgini 40. 41. 42. 47. 50.
câuranta caturanta eine Bezeichnung für die Erde 16. 20. Hem. I 44. Der Comment. nimmt es als Vṛddhi-Bildung câturanta und erklärt demnach: tathâ trayaḥ Samudrâç caturtho Himavân, ete catvâraḥ pṛthivy-antâḥ, teshu svâmitayâ bhavatîti câturantaḥ.
câḍu-kara câṭu-kara 49 V.
câmarâ id. 48. 48*. 49 II, IV, IV*, VI. In den bisherigen Fällen ist der Endvocal gekürzt, weil das Wort in Compos. steht. Das feminine Geschlecht zeigt sich in 16. 48*. 50. Ueber den Genus-Wechsel s. Anm. zu §§. 19 und 48.
câra id. 38, 38. eine kalâ 107.
câraga °ka Gefängniss 70 °baddhaga.
câraṇa id. Wandler 24. Ueber die beiden Arten derselben s. Anmkg.
câri cârin 36. N. pl. °ṇo.
câritta câritra 24*.
câru id. 12. 16. 35. [37]. [38]. [38].
câruiṇaya fem. iyâ 55. ein Gentilname. Varianten: vâruṇaya und câruṇaya.
câru-vaṇṇa câru-varṇa 25. Der Comm. hat drei Erklärungen: 1) sat-kîrti [2) gaur'-âdy-udâtta-çarîra-varṇa-yukta, 3) sat-prajña] s. vaṇṇa.
câva câpa 16. 42*. 49 IV, IV*, VIII.
cii citi 1*.
cikhalla id. Sumpf 32. Die Variante cikhilla ist in den ersten Nachträgen des PW aus Hâla belegt.
ciṭṭhiya s. ceṭṭhiya.
cittiya citrita 48*.
cintiya °ta 55.
cindha cihna 33—[37].
cindha-paṭṭa cihna-paṭṭa Gradabzeichen 49 IX. viratâ-sûcako netr-âdi-vastramayaḥ paṭṭaḥ.
ciyatta? liebreich (prîti-kara) 94. 124. auch Praçnavy. S. 410.
cira-ṭṭhitiya cira-sthitika mit langer sthiti 56. sthiti ist die Dauer des Verbleibens in einer Existenz. Ueber deren Zunahme in den höhern Götterwelten s. WBhag. S. 215. *Sohamma* (S. 218) 1 sâgarovama. *Îsâṇa* (S. 215 oben) 2 sâgar. sâiregâiṃ. *Saṇaṃkumâra* 7 sâgarovamâiṃ. Ueber die übrigen Götterhimmel wird in der Bhag. nichts ausgesagt.
cir'-âiya cir'-âdika 2. âdir = nirveçaḥ das Entstehen.
cilâya kirâta Hem. I 183 fem. i 55. Eine Glosse in einem Râj.-MS erklärt: cilâtikâ dâsî. Unser Comm. ceṭikâ anârya-deçotpannâ vâ. Den Commentatoren war also die Ableitung trotz Hem. I 183 unbekannt. °ya fem. iyâ [105].
cillaya 35 vergl. villaya; welches von Beiden die richtige Schreibung ist, weiss ich nicht; die Erklärung ist an beiden Stellen: lîna oder dîpyamâna (resp. dîpra). Variante cilliya, auch in den Noten zu KS 32.
cûya-layâ cûta-latâ Mango-Schlinggewächs 8.
cûlâmaṇi cûḍ° 33. 79 X.
ceiya caitya 1. 2. 2. 3. 16.

38. 38. 50. 54. 55. Vyantar'-âyatana, s. Anmkg. zu § 2. arahanta⁰ 99, ârhata-caitya ein jinistisches Heiligthum im Gegensatz zu den andern.
ceccâ tyaktvâ 23*; vergl. caittâ.
ceṭṭhiya ceshṭita 12*. [38].
ceḍa ⁰ṭa 15. ⁰ya fem. iyâ ceṭikâ 55. [105].
coiya codita angeregt [37].
cokkha 'ksha 19. 38*. 78.
cottisa catustriṃçat 16*.
coddasa caturdaça 16.
coddasa-puvvi caturdaçapûrvin 26* s. darüber WBag. S. 318 und KS Einleitung S. 11.
cora id. 79 VI.
colovaṇayaṇa cûḍopanayana [105].

ch

chauma chadma 16. 20.
chaumattha chadma-stha 128. 133. 134. 138. 139.
chagala id. Bock 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
chaj-jivaṇiya shaḍ-jîvanika 56 G. In Praçnavy. S. 472 chaj-jiva-nikâyâ = pṛthivy-âdayaḥ.
chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkh. tav. mit unablässigem Sechserfasten 92. s. Anmkg. zu § 24.
chaḍḍiyalliyâ charditâ verschmäht, von Einem sitzen gelassen 72. Ableitungssilbe allaya auch in mahallaya âṇiyallaya u. s. w.
chaṇṇâlaya shaḍ-nâlaka ein Sechsrohr (= trikâshṭhikâ) 86.
chattaya chattra(ka) 86.
chattâichatta chattra + atichattra ein Sonnenschirm über dem andern [12].
chattisa shaṭtriṃçat 16.
chattova chattropa ein Baum (nicht belegt) 6. In Bhag. XXII 21—30 heisst er chattoha.
chanda id. 30 II', s. aṇuvattiya.
chanda chandas Metrik 77.
chappaya shaṭpada 4.
chabbhâga shaḍ-bhâga ein Sechstel 167.
chaya chada Decke (pracchâdana-paṭa) 48*.
charu tsaru Schwert 16. ⁰pavâha 107.
chavi 16 eine sehr eigenthümliche in-Bildung von einem i-Stamm, zudem chavi in der Bedeutung „schöne Haut" vgl. PW sub 3) demnach = chavimant (so der Comm.) mit schöner Haut versehen, wie etwa rûvi = rûpavant schöngestaltig. Auch der Commentar zu Praçn. S. 276 erklärt das Wort mit praçasta-tvac.
chiṇṇaga chinna(ka) 70 hattha⁰ pâya⁰ u. s. w.
chitta kshetra 1.
chuḍḍaya fem. iyâ kshudrikâ (sc. ghaṇṭâ) kleines Glöckchen als Schmuck [38]. Ebenso Praçnavy. S. 514 (âbharaṇa-viçesha).
chuhâ kshudhâ 69. 185. s. khuhâ.
cheda id. 30 I, II' dinapancak'-âdinâ krameṇa paryâya-chedanam. Damit stimmt die v. Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6 gegebene Erklärung: chedaḥ pravrajyâyâṃ yat hrasvîkaraṇam überein: denn paryâya bedeutet nicht direct Vollendung, wie es gewöhnlich übersetzt wird, sondern Rundgang, Kreislauf, ganz wie in dem biblischen Worte: er hat den „Lauf" vollendet und den Glauben behalten. cheda ist die Unterbrechung und Hemmung dieses regelmässigen Fortganges, und damit zugleich ein Abzug an dem bisher Gewonnenen.
cheḍa-kara id. 30 II' hast'-âdi-chedana-kârin.
cheya cheka 11*. 42. 48. 48*. 49 VIII. 55*.
choḍiya sphoṭita gesprengt (von Früchten) 16. vgl. phoḍiya. In WH muss acchoḍiya (= âkṛshṭa) eine andere Ableitung haben.

j

jai yati 56.
jaiṇa javina schnell [37]. 42. 48*. 49 VI. Ein dem Jaina Prâkṛt eigenthümliches Wort. Der Comm. übersetzt es bloss zu 48* mit javina, sonst mit jayin oder jayana, was der Bedeutung und Form nach unrichtig ist.
Jakkha Yaksha 35. 124.
jacca jâtya 49 VI.
jaḍi jaṭin 49 V, V*.
jaṇaittâ janayitvâ 54.

jaṇa-vai jana-vratin Leute und Fromme 1*. so der Comm. Man sollte aber vai-jaṇa erwarten. Vielleicht eher janapati.

jaṇa-vâda jana° 107.

jaṇiya janita 37. [37].

jaṇṇai (v. yajñakin) yajñayâjin 74.

jattâ yâtrâ Fahrt, immer mit abhimuha als Attribut von jâṇa 40. 43. 47. 55. In der Bhag. findet sich yâtrâ bloss in der Gestalt von jâyâ WBhag, S. 275 jâyâ-mâyâ-vattiyaṃ = yâtrâ-mâtrâ-vṛttikaṃ. Hem. II 88 gibt die Regel über den facultativen Ausfall von tr auffallender Weise bloss für râtrî. — Die sehr häufige Schreibung juttâbhim. mit u statt a ist durch das folgende jutta hervorgerufen.

janta yantra Maschine 11 (pâshâṇa-kshepa-yantr'-âdi). °kamma 49 VIII.

jamaittâ absol. des caus. von yam 26. âyâ-vâyaṃ jam. = sva-siddhântaṃ punar-âvartanena atiparicitaṃ kṛtvâ. Darnach wie auch nach dem Gleichniss müsste man jamaittâ mit „durchwühlend, ergründend" übersetzen, während es eigentl. „in Ordnung bringend" heisst.

jamaga-samagaṃ yamaka-samakam (yugapat) 52.

jamala y° gepaart 1 (samasthita). 42 (sama).

jamaliya yamalita paarig 4.

Jambuddiva 'ûdv° 135—137.

jambûphala id. 10. 10*.

jammaṇa janman 32.

jayaṇâ (in Compos. verkürzt) yatanâ 32. nach dem Comm. etwa „Mässigung" bahu-dosha-tyâgena alpa-dosh'-âçrayaṇam. Es scheint, obwohl es von yat abgeleitet ist, in der Bedeutung von yata und yati beeinflusst worden zu sein. Auch in Bhag. IX 31, 1 5 bedeutet es so viel wie saṃjama. Dagegen Râjapr. S. 32 hat es die ursprüngliche Bedeutung Anstrengung, langhaṇa-vaggaṇa-jayaṇa-vâyâma-samattha ist eines der Attribute eines kräftigen Knaben. Aehnlich in Bhag. XVIII 10, 3 5 [Commentar = pravṛtti].

Jayanta einer der fünf obersten Himmel 163.

jaya-sadda °çabda [37]. 48. 49 V. 53. 54*.

jayâ yadâ 21.

jaraḍha °ṭha alt, dürr 4.

jarâ id. 32 (in Composit. verkürzt). 56 G.

jalaṇa jvalana 70*.

jalaya jalaja (= padma) [11]. °amala = padmavan nirdosha.

jalayara °cara 118.

jaliya jvalita 16*.

jalla 1. 2. Erklärung wie im KS.

jalla yalla (so transcribirt der Comm.) 16. 24. 27. 69. 72. Schmutz.

java y° 1.

java-majjha yava-madhya 24. in der Mitte dick und nach beiden Seiten hin abnehmend.

jasa yaças 69.

jasaṃsi yaçasvin 25.

jaha (metri causa verkürzt) yathâ 56 G. 183.

jahaṇṇa jaghanya 152. 174. °eṇaṃ mindestens 158, 159.

jâi-saraṇa jâti-sm° gewöhnl. mit puvva, Erinnerung an eine frühere Existenz 118. 119.

jâga y° 2.

jâgariyâ °kâ 105. [105].

jâṇaya nomen agentis vom Causativst. jâṇay, dessen ṇ von jin aus eingedrungen ist, für *jâvay = jâpay 16. Das KS. hat jâvaya. Der Comm. erklärt falsch jñâpakaḥ.

jâṇa-sâlâ yâna-çâlâ 44. °sâliya °çâlika 43. 44.

jâyakamma jâtakarman 105.

jâyarûva jâtarûpa 11. In 27 ist es doppelsinnig: „Gold" und jâta-rûpa „von schönem Aussehen".

jâla id. 16. In 48 nach dem Comm. Gitter (vicchitti-chidropeta-gṛhâvayava-viçesha); vielleicht eher eine netzart. Wandverzierung vgl. jâla-haraga. In 49 VIII soll jâla = jâlaka = âbharaṇa-viçesha sein.

jâla jv° [37].

jâlaga °ka (caraṇ'-âbharaṇa-viçesha) [38].

jâlaharaga jâla-gṛhaka 4. Die wörtliche Bedeutung „ein vergittertes Häus-

chen" passt nicht recht; immerhin glaube ich dass auch jâlinî H 999 [PW sub 2)] so zu nehmen ist, und nicht als „ein mit Bildern bemaltes Gemach".

jâvajjîvâe yâvajjîvam 87. 95. 123. 125.

jiṇ ji 53. Imper. °âhi siehe unter paccappiṇ.

jibbhâ jihvâ 30 VI. 70. Hem. II 57.

jîya °ta (âcâra wie KS) 38.

jiva id. 56. °ghaṇa 154. 178.

jîvaṃjivaga jîvaṃjîva(ka) Fasan 4.

jivapadesiya °pradeçika eines der 7 Schismen 122.

jiviyâriha jivitârha 108.

jihâ jihvâ 16. 33. vgl. jibbhâ.

jui dyuti 69.

juga y° Joch 16. (Comm. = yûpa).

jugavaṃ yugapad 153.

jugga yugya 1. 4. 38*. Golla-vishaya-prasiddha dvihasta-pramâṇa vedikopaçobhita jampâna. Ebenso Commentar zu Bhag. III 4.

junj yuj 145 ff. °ai °amâṇa.

junjaṇayâ ein v. Praesensst. von yuj neu gebildetes Abstrakt. wie tippaṇayâ. 30 II'. in Verbindung mit joga „das Eintretenlassen des yoga, der Verknüpfung mit der Aussenwelt".

jutti yukti 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.

juddha y° 42. 48. 49 VIII. 107 (kalâ) mutthi° u. s. w. °aijuddha.

juyala yug° 42.

juvai yuvati 1. Der Comm. nimmt es in der schlimmen Bedeutung paṇyayuvatî.

juvaliya yugalita 4. Wegen des v s. Anmkg.

jûya dyûta 107.

jûya yûpa 1*. yûpa-citayo = yajñeshu yûpa-cayanâni, dyûtâni vâ krîḍâviçeshâḥ, citayaḥ stûpâḥ. Die zweite Erklärung mit dyûta gibt hier keinen Sinn.

jeṭṭhâmûla jyeshṭhâmûla der Monat Jyaishṭha 82.

jemaṇaga °naka das Zuessengeben oder Essenlehren [105].

joiya yojita 48*.

joisa jyotis 36 = jyotiçcakra Zodiakus. °âm•ayaṇa jyotishâm ayana 77.

Joisiya Jyotishka 36. 74.

joe yojay anspannen 44.

joga y° 30 VI. II'. 82. [115]. 123 und 125 °uvahiya. 145 ff. maṇa° vai° kâya°.

jogi yogin mit yoga versehen 152 jahaṇṇa°.

joggâ yogyâ Gymnastik 48.

joṇaya fem. iyâ yavana(ka) 55.

joya yoga das Paar 49 III.

joyaṇiya adj. v. joyaṇa yojana i. f. c. 164 aṭṭha°.

jovvaṇa yauvana 33. [38]. [38]. Hem. II 98. Bei diesem Wort lässt sich die Consonant.-Verdopplung vielleicht erklären durch eine gegenseitige Beeinflussung des starken und schwachen Stammes yuvan und yuvn (= yûn), was mit Svarabhakti yuvvan ergab s. Jacobi's Noten zu KS 40. Aehnlich ist im Pâli jannu(ka) entstanden aus jânu und jñu.

joha yodha 23. 38. 40. 41. 42. 47. 50.

johi yodhin kämpfend 109 haya° gaya° u. s. w.

jh

jhanjhâ id. Geräusch 30 II.

jhaya dhvaja 2. 16. 40. 42. 49 VIII.

jhallarî 52. valay'-âkârâ ubhayato naddhâ. Comm. zu KS 14: valay'-âkâro vâdya-viçeshaḥ.

jhasa jhasha Fisch 16.

jhâṇa dhyâna 30 V'. 32. °koṭṭhovagaya 31, 62.

jhiṇa kshîṇa 83—85.

jhûs jhûsh peinigen, sich kasteien 100, 116 °ittâ. Der Anlaut der Wurzel als jh ist gesichert durch die Uebereinstimm. aller MSS auch der Bhag.; trotzdem ist sie im Dhâtup. bloss in der Gestalt von jûsh oder yûsh erwähnt. Die Comm. erklären gewöhnlich mit jush.

jhûsaṇâ jhûshaṇâ 57. 87.

jhûsiya ppp. v. jhûs 86. 87 Comm.: jushita = sevita! Als zweite Erklärung wird gelegentlich die richtige Uebersetzung gegeben, so hier mit kshîṇa und zu WBhag. S. 293 mit kshapita.

ṭh, ḍ, ṇ

ṭhav Caus. v. sthâ 38. 54. 55. °iyaya sthâpita(ka) 96 III.

ṭhâi sthâyin 30 V.

ṭhâṇa sthâna 16. 20. 30 II'.

ṭhâna-ṭhiiya 30 V sthânaṃ = kâyotsargaḥ, tena sthitir yasya sa sthânasthitikaḥ. Vgl. KS S. 52: sthânam = ûrdhva-sthânaṃ, tac ca kâyotsargalakshaṇam. Zur Bedeutung von kâyotsarga vgl. das XIV. Cap. des Çatrunjaya. Der Schlangenfürst Dharaṇa hält dort dem kâyotsarga übenden Pârçva seine Haube als Sonnenschirm über den Kopf; und bei einem weitern kâyotsarga sucht ihn Kaṭhâsura mit Gewitterstürmen und Regengüssen zu erschrecken und in seiner Andacht zu stören. Daraus geht hervor, dass kâyotsarga Preisgebung seines Körpers, ein längere Zeit dauernd. bewegungsloses Stehenbleiben unter freiem Himmel bedeutet. Vgl. pâovagamaṇa und âyâvaya. 56 cauhiṃ ṭhâṇehiṃ „in vier Fällen, unter vier Bedingungen". Auch mit âloiya-paḍ° 117, 121, 122* so viel wie „Fall".

ṭhâṇâiya sthânâtiga 30 V*. sthânaṃ kâyotsargas, tam atigacchati karotîti sthânâtigaḥ.

ṭhii und ṭhiti sthiti Dauer, Verbleib in einer Existenz 69 ff. als adj. in f. c. °ya 55. 56. °paḍiyâ oder °vaḍiyâ 105, [105] sthitipatitâ ist die erste Ceremonie, welche mit dem neugebornen Knaben vorgenommen wird, und scheint den Act zu bezeichnen, durch welchen der Knabe in der Geschlechtsfolge approbirt, gewissermassen erst in das Geschlecht aufgenommen wird. Commentar kulakramântarbhûtaṃ putrajanmocitam anushṭhânam, Comm. zu Bhag. XI 11 sthitau kulasya lokasya vâ maryâdâyâṃ patitâ gatâ yâ putra-janma-mahaḥ-prakriyâ sâ sthitipatitâ.

ḍamara id. Tumult 11. 11*. °kara 49 V.

ḍimba id. Tumult 11.

ṇhâṇa snâna 48. 48. 123. 125.

ṇhâya snâta 17. 38. 39. 55.

t

tau trapu Zinn 79 VII häufiger tauya trapu(ka), was in Praçnavy. S. 55. 381. 488. 535 begegnet. Ob nicht vielleicht taoya im KS und Râj. S. 274, wo allerdings ein edleres Metall erwartet wird, dasselbe ist?

takka °rk° [115].

takkara task° 1.

tajjaṇa tarjana Drohung 123, 125. °â 116.

taj-jâya taj-jâta 30 III. °saṃsaṭṭha: tajjâtena deyadravyâvirodhinâ yat saṃsṛshṭaṃ hast'-âdi, tena diyamânam.

taḍi taḍit 16*. °ya 16*.

taṇhâ tṛshṇâ 69. 84. 185.

tatta tapta 16. 33. 36. 62.

tatto metri causa = tao tatas 171.

tad-ubhaya = ubhaya 117. 122.

tantî tantrî Saitenspiel [37]. 53. 54*.

tandula wohl = taṇḍula 70 °chinnaga, tandula-(sic)-pramâṇa-khaṇḍitaḥ.

tap-paḍhamayâ tat-prathamatâ 49 I.

tabbhava tadbhava 70* °maraṇa, tasmai bhavâya manushy'-âdeḥ sato manushy'-âdâv eva baddh'-âyusho yan maraṇaṃ tat; idaṃ ca nara-tiraçcâm eveti.

tama tamas 48*.

tamâla id. ein Baum mit ganz dunkler Rinde 6.

tamba tâmra 16. 16. 33. Kupfer 79 X.

tambiya tâmrika kupfern 79 X.

tambola tâmbûla 38*.

tam-maṇa tan-manas 38*.

tayâ tvac 48. 74.

tayâṇantaraṃ tad-anantaraṃ 49 II ff. 152. 164.

tayâmanta tvagvant mit einer Rinde versehen 4. 15.

tar id. 32 °anti.

taranga-ranganta tarangai rangat p. praes ntr. zu jala-pṛshṭham 32. ye *prastarâḥ* pâshâṇâs taiḥ kṛtvâ, *tarangai rangad* vicibhiç calan *nityaṃ mṛtyu-bhayam* eva *toya-pṛshṭham.* Der Dhâtup. kennt eine Wurzel rang in der Bedeutung gehen.

tara-malli-hâyaṇa taro-malli-hâyana 49 VI. In den Jahren der Schnelligkeit (taras) stehend, d.h. jung, wie der Comment. umschreibt (taro-malli-hâyanâ yauvanavanta ity arthaḥ). s. malli besonders.
talatâla id. Händeklatschen [37]. 53. 54*.
tala id. in 16 Fusssohle.
tala-bhangaya °ka (bâhvâbharaṇa wie im KS) 33. [38].
tala-vara id. 15. 38. 48. mit einem Ordensband geschmückter Stellvertreter des Königs; (ebenso KS).
talâga und °ya taḍâga Teich 1. 79 I.
taliṇa °na dünn, klein 16. Comm. pratala?!
tal-lesa tal-leçya 38*. s. lesâ.
tava tapas 32. 62. °lova °lopa das Zunichtewerden des Askese-Verdienstes 86. °uvahâṇa 30. tapa-upadhâna; uvahâṇa kommt selbst auch in der Bedeutung tapas vor; doch könnte es hier vielleicht auch „Grundschema“ bedeuten. °kamma 24. 56 bâla°. 92 chaṭṭhaṃ chaṭṭh.
tavaṇijja tapanîya rothes Gold 16. 16. 33. 36. 48*.
tasa-pâṇa trasa-prâṇa 67 °ghâi.
tahaṃ tathâ 54.
taha-ppagara tathâ-prakâra 30 II' °aṃ auf diese Weise. 123, 125 je yâv' aṇṇe t. ye capy anye t.
tahârûva tathârûpa 38. 113.
tahâ-sajogi tathâ-sayogin 151, in dieser Weise mit yoga versehen.
tahâ-samugghâyagaya s. samuggh°.
tahiṃ tatra 183.
tâṇa trâṇa 16. 20. 25*.
tâla id. Weinpalme 6.
tâlaṇa tâḍana, 123. 125. °â 116.
tâla-yaṇṭa tâla-vṛnta ein als Fächer gebrauchtes Palmblatt 52.
tâlâyara tâl'-âcara 1. 52*. = tâl'-âdânena prekshâkârin oder daṇḍa-pâçika (vergl. khaṇḍarakkha). Vielleicht eher = tâlâvacara Tänzer, âva zu â wie in khandhâra.
tâva tâpa 74.
tâva tâvat 54.
tâvattisa trayastriṃçat [37].
tâvasa °p° 74.
tiṇisa der tiniça-Baum 49 VIII.
titta tṛpta 185 amiya° amṛta°. 186.
tittha tîrtha 78.
titthagara tîrthakara 16. 19. 20. 20. 38. 54. 55.
tidaṇḍaya tridaṇḍa(ka) 86.
tippaṇayâ tepanatâ das Weinen 30 V'. tipeḥ ksharaṇârthatvâd açru-vimocanam. Das Wort setzt eine Präsensbildung tipyati voraus, welche nicht belegt ist, während allerdings das gleichbedeutende tim sein Präsens nach der IV. Klasse bildet.
ti-bhâga (in Compos. tti-bh.) tribhâga Drittel 171—173.
tiya und tiga trika 38. 40*. 54*.
tirikkha-joṇi tiryag-yoni 56 G. °ya °ka thierleibgeboren 56. fem. iṇî 56.
tiriya tiryak 30 VI'. 32. °kkhevaṇa (kshepaṇa) 150.
tirîḍa °ṭa Diadem 37.
tilaga und °ya °ka [38] Stirnzeichen. 6—8 Tilaka-Baum.
tivaî (in Compos. verkürzt) tripadî 49 VI. bhûmau pada-traya-nyâsaḥ, in der Bedeutung einer besondern Gangart nicht belegt.
tivalî tri° 12.
tiviha trividha 54.
tivva tîvra 3. 32. 38*. 54.
tisara tr° 38. °ya 48, 79 X.
tunga id. 32. 33.
tuccha id. gering 30 IV.
tuḍiya tûrya ein musicalisches Instrument 52. 52. 53. 54*.
tuḍiya truṭika (bâhu-rakshaka) 19. 19. 33. 33. [38]. 48. 56*. 79 X.
tumbavîṇiya °ka 1. 2. tumbavîṇâ-Spieler.
tuyaṭṭ tvag-vart (s. das folg.) 150 °ejjâ.
tuyaṭṭaṇa tvagvartana 30 II'. ob es wirklich das Liegen bedeutet, ist nicht ganz klar. WBhag. S. 277 erklärt der Comm. tuyaṭṭiyavvaṃ = çayitavyam; aber in der Râj. S. 138 [illegible] eine andere Erklärung, [illegible] allerdings bloss auf die Etymologie gegründet zu sein scheint: tuyaṭṭanti = tvagvartanaṃ kurvanti, vâma-pârçvataḥ parâ-

vṛttya dakshiṇa-pârçvenâvatishṭhanti (und vice versa) iti bhâvaḥ.
turiya tvarita 19. 32. 32. 48*. 54*.
turukka ⁰shka Olibanum 2. 54*.
tulla tulya [38].
tusâra tush⁰ Schnee [38]. 166.
tûṇailla 1. 2. tûṇâbhidhânavâdya-viçeshavant. Da tûṇa bis jetzt bloss in der Bedeutung Köcher belegt ist, möchte ich es eher als eine illa-Bildung vom Stamm tûṇava ansehen, der allerdings bloss in der ältern Literatur belegt ist, also Tûṇava-Bläser. Indessen ist möglich, dass das obige tûṇa auf dieses tûṇava zurückgeht, wie kâraṇḍa auf kâraṇḍava.
tûla id. Baumwolle 10. 10*.
toṇa (von Hem. II 45 vergessen) 30 V′ stainya (od. stena statt stainya?) Das KS hat teṇiya. Im profanen Prâkṛt scheint das Wort verloren gegangen zu sein, und vielleicht desshalb bei Hem. zu fehlen.
teyaṃsi tejasvin 25.
teyalessâ tejo-leçyâ 62.
teyâkamma tejaḥkarman 153.
terâsiya trairâçika eines der 7 Schismen 112.
tella taila 48. ⁰ąpûya tailâpûpa 135.
tehiṃ tatra 69 ff.
toṇa statt tûṇa Köcher (bhastraka) 49 VIII. Vergl. dosa statt dûsa, tambola = tâmbûla.
tomara id. 49 IX.
toya id. 27. 32.
toraṇa id. 49 VIII.

th

thaṇa stana 12*. 38.
thaṇiya stanita nava⁰ 56.
Thaṇiya Stanita 34. Die Götter des Donners, die 10. Gruppe der Bhavanavâsin.
thambhaṇayâ stambhana(tâ) 79 V.
thambhiya stambhita 19. 33. 48. 56*.
thalayara sthalacara 118.
thavaiya stabakita 4 mit stabaka Blüthenbüscheln versehen.
thâma sthâman 27.
thâruṇaya femin. iyâ 55* Gentilname.
thâlai sthâlakin der immer mit einem Gefäss herumgeht (gṛhita-bhâṇḍa) 74*.
thâsaga sthâsaka 49 VI. im PW: das Einsalben des Körpers mit wohlriechenden Stoffen; damit lässt sich die vom Comm. gegebene Erklärung „spiegelglänzend“ [sthâsakâç c' âdarçak'-âkârâ yeshâṃ te] insofern vermitteln, als damit die Folge des Einsalbens ausgedrückt sein kann. — Nach Hem. II 174 ist die Prâkṛtform von sthâsaka caccikka.
thimiya stimita 1 (bhayavarjitatvena sthira). 80.
thilli Sattel 4*. 38*. Lâṭânâṃ yâni anna-(?)-palyânâni, tâny anya-vishayeshu „thillio“ abhidhîyante. Gerade umgekehrt Glosse zu Bhag. III 4: „thilli“ = Goḍa-deçi-pallâṇa-viçeshaḥ; anerai deçi (= anyasmin deçe) jehanaiṃ palâṇa kahiyai (= kathyate) tehanai Lâḍa-deçi „thilli“ kahiyai. [palyâna statt paryâna ist im PW nicht belegt].
thûbhiyâ stûpikâ (v. stûpa, thûbha) wahrscheinlich: Kuppel, oberste Wölbung (in Jñât I 21 Giebel), wobei es sich der vedischen Bedeutung von stûpa nähert. ⁰agga 163. Loyagga⁰ 165.
thûla sthûla 57. ⁰ya 87. 95.
thera sthavira 30 III′. 113.
thova stoka 141. 28* als Zeitmass = 7 pâṇû. Hem. II 125. Ueber das v s. Anmkg. zu juvaliya § 4.

d

daṃsa daṃça 69. 87.
daṃsaṇijja darçanîya [37]. s. darisaṇijja.
daṃsaṇiyâ und darisaṇa 105 canda-sûra⁰.
daga udaka 73 ⁰biiya ⁰taiya u. s. w. Der Wasser als Zweites, Drittes u. s. w. geniesst, d. h. Der ausser dem Wasser nur eine oder zwei u. s. w. Speisen zu sich nimmt.
daga-maṭṭiyâ udaka-mṛttikâ 107.
daga-raya udaka-rajas Schaum 16. 32. 33. [38]. 166.
daddha dagdha 155. ⁰ga 70.

dadha dṛdha 1. 103. 105.
Dadhapaiṇṇa Dṛdhapratijña 105 ff.
daṇḍa id. s. aṇaṭṭhâ⁰ und eganta⁰. In 144 figürlich: sva-deha-vishkambham ûrdhvam adhaç c' âyatam ubhayato lokânta-gâminaṃ jîvapradeça-saṃghâtaṃ daṇḍa-sthâniyaṃ jñân' - âbhogataḥ (karoti). Dieselbe Bedeutung hat daṇḍa in dem häufigen Ausdruck daṇḍaṃ nissaranti, wozu der Râj.-Comm. S. 29 folgende Erklärung gibt: daṇḍa iva daṇḍa ûrdhvâdha âyataḥ çarira-bâhalyo jîvapradeça-samûhas, taṃ çarîrâd bahir niḥsṛjanti niḥkâçayanti.
daṇḍa-ṇâyaga ⁰nâyaka 15. 48. Anführer einer Kolonne.
daṇḍ'-âiya 30 V*. für daṇḍ'-âyaiya wie das Sthânânga hat, daṇḍasyev' âyataṃ âyâmo yasyâsti sa daṇḍ'-âyatikaḥ.
daṇḍi daṇḍin 49 V, V*.
dattiya datti Gabe mit bahuvrîhi - bildendem ka 30 III.
daddara ⁰rd⁰ 38. PW sub 2 b) bedeutet es eine Art Trommel, auch bei H. Hier einfach onomatopoetisch für das Stampfen.
daddara ⁰rd⁰ 2. s. Jacobi's Bemerkung zu KS 100. Der Comm. erklärt bahala (vgl. PW unter bahala-gandha) oder capoṭâ-prakâra.
daddura ⁰rd⁰ 37. [37].
danta 1) danta 2) dânta.
dappaṇa darpaṇa [10]. 16. 49 I.
dappaṇijja darpaṇîya 48.
damila fem. î draviḍa 55.
daya in fine compos. = da(ka) s. abhaya-daya.
dayâ (in Compos. verkürzt) id. Mitleid 11.
dariya dṛpta (nach Hem. I 144) 4.
darisaṇa darçana 30 VI'. [105] s. daṃsaṇiyâ.
darisaṇijja darçanîya 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10*. 12. 32. 49 II. 56*. 166.
dalay geben 20, 39 ⁰ai. 108 ⁰issanti.
dava id. 70 ⁰aggi davâgni.
dava drava Spiel Scherz [PW 2 b)] 35. ⁰kara 49 V Spassmacher.
davva dravya.
dasaṇa daçana Zahn 70 ⁰uppâdiyaga.
das'-addha daçârdha = panca [38].
dasamiya daçamika 24.
dasa-muddiyâṇantaga daçamudrikânantaka 79 X ein Schmuck, hastânguli-mudrikâ-daçakaṃ.
dahivaṇṇa dadhiparṇa [vgl. PW dadhipushpi Name einer Pflanze] 6.
dâtâra dâtar Geber 84—86.
dâma ⁰an [38]. 48. 49 III. 50. für [37] und 48* s. mutta-dâma.
dâlima dâḍ⁰ Granatbaum 6. 16.
dâya id. Gabe 2.
dâyanta [37]. viell. sollte man dâinta corrigiren, da dâei gewöhnlich caus. ist; das Wort kommt übrigens nur in spätern Texten vor, z. B. Âvaçy. IV 244 während in den älteren an dessen Stelle daṃsei steht; so ergibt sich der in [37] vom Comm. beigebrachte Varṇaka als ein aus einem späteren Texte entnommener. Zu dâei vgl. dâvei caus. v. $\sqrt{}$dîp WH Strophe 920 und Hem. IV 32.
dâra id. Weib 57.
dâra dvâra 1.
dâruya ⁰ka 49 VIII.
dâhiṇa dakshiṇa südlich 4*.
diṇayara dinak⁰ 22. [37].
ditta dîpta 27, 37, 48, 50. dṛpta 11, 102.
dinna und diṇṇa datta 2. 80. 98.
dipp dîp (resp. Praes. dipy) ⁰anta [38], 48. ⁰amâṇa 50.
divva divya 2.
Disâ-kumâra Dik-kumâra 34.
disâpokkhi und ⁰ya dikprokshin u. ⁰kshaka 74, der nach den vier Himmelsgegenden hin Besprengungen ausführt.
disâ-sotthiya dik-svastika 16. über die Bedeutung von dik s. unter nandiyâvatta.
disi-vvaya dig-varta 57.
disî-bhâga und ⁰ya digbhâga 2.
dîṇâra-mâliyâ dînâra-mâlikâ [38]. dînâr'-âkṛti-mâlâ.
dîva dîpa 16. 20. 25*.
Dîva Dvîpa, Götterkl. 34.
Divâyaṇa Dvîpâyana 76.
dihiyâ dîrghikâ 1. 4. 79 I. = ṛju-sâriṇî.

du am Anfang von Compos. = dvi in du-ghar'-antariya, du-paḍoyâra, du-bhâga, duviha.
dugulla dukûla Kleid [38].
du-ghar'-antariya ti-ghar'° u. s. w. vijjuy'-antariya dvigharântarika u. s. w., der beim Almosensammeln je zwei, drei u. s. w. Häuser übergeht; vidyudantarika, der während des Blitzens Pause macht. 120.
du-ciṇṇa duçcîrṇa 56. 56.
duddharisa durdharsha 27.
dunduhi u. °bhi °bhi 52. 56.
duppavesa duḥpraveça 1.
dubbhikkha durbhiksha 70. 96 III.
du-bhâga dvibhâga 30 II Hälfte wie tribhâga Drittel. Sonst ist dvibhâga nur in der Bedeutung „zwei Theile" belegt.
duruh adhi-ruh 55. ppp. durûḍha 48, 49.
duvâlas'angi dvâdaçângin 26, der alle zwölf Anga inne hat, s. Anmkg.
duh'-aṭṭiya duḥkh'-ârtita 56 G* duha statt dukkha findet sich in Versen, aber noch ungemein selten in der Jaina-Prosa, s. Anmkg. zu lûha §. 30.
dûijj gehen °anta 32. °amâṇa 16. 18. 38. Ableitung dunkel, s. Jacobi zu KS Sâm. 47) S. 124.
dûya dûta 15. 48.
dûraṃ-gaiya dûra-gatika 56. gati ist der Weg bis zur Erlangung einer neuen Existenz; er ist um so weiter, je höher der Himmel ist, in dem die Wiedergeburt stattfinden soll; desshalb erklärt der Comm.: Acyutânta-deva-loka-gatika ity arthaḥ.
dûsa dûshya (âchâdana-vastra) 44. 44. 48.
Devagutta °pta 76.
deva-'ḍḍhi devardhi 56 G.
devatta devatva Dat. °âe 56. 69 ff.
devayâ devatâ 2. 38.
devasiyâ daivasikî 13. auf den laufenden Tag sich beziehend. [sa câsau vivakshitâmutra nagar'-âdâv âgato viharati ca Bhagavân ity-âdikâ daivasikî].
devâṇuppiyâ devânupriyâḥ (statt devânâṃ pr° plur. Majestatis) 18. 18. 21. 38. 40. 41. 43. 45. 47 (gen. °ppiyâṇaṃ). 47, 85, 86. 93 (°âṇaṃ). Das Wort steht gewöhnl. im Plur., ob es auf eine oder mehrere Personen geht. Râj. S. 278: devâṇuppie (acc. plur.) S. 267: devâṇuppiehiṃ; immer ist dabei der vom König angeredete Kesi-kumâra verstanden. Siehe auch Weber zu Bhag. S. 189.
desakâlaṇṇuyâ deça-kâla-jña-tâ Kenntniss von Zeit und Ort prastâvajñatâ avasarocitârtha-sampâdanam iti 30 II'. s. savvaṇṇu.
desaya deçaka 16*. 20.
desâvagâsiya deçâvakâçika 57. s. Anmkg.
desî deçî 35, 55. °bhâsâ 109.
dokiriya dvaikriya eines der 7 Schismen 122.
docca dvitîya 85.
doṇamuha droṇamukha 53. 69.
dovâriya dauvârika Thürhüter 15.
dosa statt dûsa 44*. 44*.
dosa 1) dosha.
2) dvesha 56. 87. 123.

dh

dhaṇi s. gandha°.
dhaṇiya °nika 32, wird wie im KS als atyartham zu fassen sein.
dhaṇu dhanu Längenmass 135, 158, 172. °vveda dhanurveda 107.
dhaṇṇa 1) dhanya 53*.
2) dhânya.
dhanta dhmâta (gebildet wie kânta von kam) 38. vgl. niddhanta.
dhamaga von dham blasend 74 sankha° (çankhaṃ dhmâtvâ ye jemanti, yady anyaḥ ko'pi nâgacchatîti), kûla° (ye kûle sthitvâ çabdaṃ kṛtvâ bhuñjate).
dhamma dhârma oder dharmya (im PW nur Dieses belegt) 30 V' auf die Lehre, den Dharma sich beziehend.
dhamma-kahâ dharmakathâ Predigt 30 IV', V'.
dhammacintaga dharmacintaka 73. s. Anmkg.
dhammâṇuya dharmânuga 123.
dhamm'-âyariya dharmâcârya 87.
dhammiṭṭha dharmishṭha 123.

dhamminiyâ dhârmika 38. 42. 123. 125.
dhammovadesaga dharmopadeçaka 87.
dhar id. °ijjamâṇa 48*. 48. 50.
dhara in 49 VIII* statt dhura siehe dieses. Der Comment. erklärt es mit bhûḥ, so dass er an dharâ Erde zu denken scheint. Oder soll auch bhûḥ, das in allen MSS je zweimal so geschrieben steht, ein Schreibfehler für dhûḥ sein?
Dharaṇa id. der Nâga-Fürst 53.
dharaṇi id. 19.
dharaya °(ka) 44.
dharisaṇa dharshaṇa Beleidigung 32.
dhava id. ein Strauch 6.
dhâî dhâtrî [105].
dhâu-rattâ dhâtu-raktâ scil. çâṭikâ 79 IX. 86.
dhâḍaṇa dhrâḍana 48*. spaltend. Die Wurzel ist bis jetzt bloss im Dhâtup. belegt.
dhâraga °ka 77.
dhâraṇa id. fem. î [38].
dhârâ id. Regengüsse 19 dhârâ-haya-nîva, so trennt der Comm., besser wäre wohl dhâr'-âh°.
dhâri °in 56*. fem. °iṇî [38].
Dhâriṇî id. 12. 55*.
dhâvaṇa °na 49 VI.
dhii dhṛti 33.
dhîra id. beständig, fest (akshobha) 32.
dhuya dhuta 30 V* (von den Haaren) zersaust (niḥpratikarmatayâ tyakta).
dhura id. = dhur Zapfen der Axe, der durch die Nabe geht 49 VIII, VIII*. s. unter dhara.
Dhûmaketu id. 36 Komet.
dhûva °pa [38]. 72.
dhûviya °pita [38].
dhoya dhauta 16. 33. [38]. [38].
dhoraṇa id. Trab eines Pferdes (nach H) 49 VI. Comm. gati-câturyam.

n

naî nadi 79 I. 82. 86.
nakka Nase 70 °chinnaga.
nakkhatta nakshatra 36.
naga id. Berg 16.
nagara-guttiya °guptika (Ableitung von gupti) 45. 46.
Naggaî Nagnajit 76.
nagga-bhâva nagna° 116. 127. 128.
nangaliya lâṅgalika 53. ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.
naccaṇa nartana 35. 35*. 75. Das Wort ist wie junjaṇayâ, tippaṇayâ u. s. w. vom Präsensstamm aus gebildet.
naccanta nṛtyant 32. 48*. 49 V, V*.
naccâsanna na + aty-âsanna 33. 38.
naṭṭa nâṭya 53. 107. 109.
naṭṭaga nartaka 1. 2.
naḍa naṭa 1. 2. 79 IV.
natthi-bhâva nâstibhâva 56.
Nandaṇa-vaṇa der Nandana-Wald 1. Merau dvitiya-vanam.
nandâ Voc. von nanda 53. sowohl d. Parallelisirung mit bhaddâ als die Form selbst zeigen offenbar, dass sie Voc. und nicht Imper. ist. Auch der Comment. erklärt: samṛddho bhavatîti nandaḥ, tasy' âmantraṇam.
nandi-ghosa °sha Freudengeschrei 49 VIII. nach dem Comm. ist nandi die Musik der 12 üblichen Instrumente s. Anmerkung.
nandiyâvatta nandyâvarta [10]. 49 I ein Diagramm mit 9 Ecken nach den verschiedenen Himmelsgegenden. pratidig-navakoṇaḥ. In 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
nandi-rukkha °vṛksha 6. 7. 8.
nandî-muha nandi-mukha 4. ein unbestimmter Wasservogel PW sub 1 b).
namaṃsaṇijja namasyanîya 2.
namo 'tthu namo 'stu 87.
naya id. wissenschaftl. Disciplin 77. s. bambhan°.
nayana-cîkâ? [mit den Varianten kîkâ, vîkâ, dhîkâ] Augenstern, Comm. zu °vîya 10, 10* (unbelegt).
naraga und °ya °ka 32. 56. 56 G.
naravai °pati 1. 23. 48. 48*. 48. 48. 50. 50.
naliṇa °na 1*, [12]. °nî (in Comp. verkürzt) 1.
nav'-anga-sutta-paḍibohiya 109. s. Anmkg.
navaṇîya °nita 10. 10*. [38].
navamiya °ka 24.
naha und nabha nabhas [37]. 54*. 54*. 72.
nâidûra na + atidûra 33. 38.
nâi jñâti 72. 112.

nâiya nâdita 52.
nâûṇaṃ absol. v. jñâ 23.
nâga id. Elephant 16. 51.
Nâga-pai Nâgapati 34; steht für Nâga, die zweite Gruppe der Bhavanavâsin-Götter.
nâga-layâ °tâ 8.
nâga-vara id. 51. Var. dhara, Elephantenführer.
nâṇ'-âvaraṇijja jñân'-âvaraṇîya 30 VI'.
nâtidûra s. nâidûra.
nâbha in fine comp. statt nâbhi Nabel 16. 16.
nâma scil. kamma (d. sechste kammapagaḍi) 141. 153.
nâya jñâta 2. (Comm. jñâta oder nyâya d. h. wohl nyâyya, was aber nicht nâya werden könnte).
nâya nâda 38.
Nâya Jñâta 23. 38*. die falsche Schreibung Nâga, welche in 38* steht, ohne dass ich sie im Text oder in den Varianten angemerkt hätte, lag vielleicht schon dem Comm. vor, da er zu § 23 erklärt: Jñâtâ Ikshvâkuvaṃça-viçesha-bhûtâḥ, Nâgâ vâ Nâga-vaṃçaprasûtâḥ und zu 38*: Nâga-vaṃçyâ Jñâta-vaṃçyâ vâ.
nâyaga °ka 16*. [37]. 52*. ausserdem in gaṇa-nâyaga und daṇḍa-nâyaga. In 52* = nagara-kaṭak'-âdi-pradhâna.
Nâraya [Nâraha und Nârabha] Nârada 76.
nârâya °ca Pfeil 16. 62. 156.
nâliyâ-kheḍḍâ nâlikâ-krîḍâ 107.
nâsaṇa nâçana 48*.
nâha nâtha 20.
niuṇ'-oviya nipuṇena (*oviya* =) parikarmita 19. 48*. 48*.
niuramba und °umba nikuramba 3. 10. 16.
nikariya °ta Denom. von nikara Menge 16. [Comm.: sârikṛta, die Bedeutung sâra für nikara ist bloss aus Wörterbüchern bekannt].
nikâya id. Gruppe 35.
nikkankaḍa niḥkankaṭa = nirâvaraṇa unverhüllt [10]. 116.
nikkankhiya niḥkânkshika (mukta-darçanântarapakshapâta) 124. Râj.-Commentar: darçanântar'-âkânkshâ-rahita.
nikkhitta nikshipta 30 III. *nikshiptaṃ* pâka-bhâjanâd anuddhṛtam. s. ukkhitta.
nikkhevaṇâ nikshepaṇâ 27.
nigama id. 15. 53. 69.
nigala °ḍa [38] nigaḍ'-âkâraḥ sauvarṇa-pâd'âbharaṇa-viçeshaḥ. 70 °baddhaga an den Füssen gefesselt.
Nigganṭha Nirgrantha (adj. für nairgrantha) 25. 56. 59. 60. 61. 124. 126.
Nigganṭha Nirgr° 16*. 24. 30 II. 57. fem. î 57.
niggaya nirgata 48*. 48.
niggaha nigr° 25. 30 VI.
nigghâyaṇa nirghâtana 29.
nigghosa nirghosha 52. 56.
nighaṇṭu id. 77.
nighasa nikasa 62. kaṇagapulaga° der mit einem Goldstück aufgetragene Probirstreifen.
niciya °ta 16. 16. 16. aufgeschichtet, fest.
nicchaya niçcaya 25.
nijuddha niy° 107.
nijjaraṇa nirjaraṇa 32. Das allmählige Zunichtemachen, [in den ersten Nachträgen des PW].
nijjarâ nirj° 56. 56. deçataḥ karma-kshayaḥ. °poggala (pudgala) 132—134. 139.
nijjâ nir-yâ °issâmi 40*. nijjâ-h-issâmi 40 mit doppelter Futurbildung. nijjantu 47.
nijjâṇa niryâṇa 56. = anâvṛttika-gamana.
nijjâmaya niryâmaka (bei H) Steuermann 32. PW übersetzt „Schiffer“, der Comment. „karṇadhâra“, was wohl richtig ist.
nijjiya nirjita 11.
nijjîva nirj° (kalâ) 107.
nijjutta niryukta 34. 35. 49 VIII.
niṭṭhura °shṭh° rauh 30 II'.
niḍâla niṭ° 16.
niṇhaga und °ya nihnava 122.
niddâ nidrâ 25.
niddha snigdha 3. 5* ff.
niddhanta nirdhmâta (ohne Metathesis gebildet) 16. 33. „geläutert“, wörtlich „ausgeblasen“ beim Schmelzen. Comm. dagdha-mala. [38] hinweggeblasen [Comment. dagdha!!].
niddhuya nirdhuta 4.
niddhûma nirdh° 16*.
nindaṇâ °nâ 116.

nippakampa niḥpr⁰ 32.
nippanka niḥp⁰ [10]. 166.
nibbhaya nirbh⁰ 32.
nimagga nimagna eingesenkt, vertieft 16.
nimajjaga (Var.: nimujja) ⁰ka 74, snânârtham nimagna eva yaḥ kshaṇaṃ tishṭhati
nimmiya nirmita 48*.
nimmâya nirmâta (abhyasta) 48.
nimmera (*nirmarya =) nirmaryâda s. Anmkg. zu § 56 Schluss. maryâ = maryâdâ wird im Çabdakalpadr. angegeben. Hem. 1 87 setzt mirâ! an. merâ in Bhag. VII 1 7 und VII 6 4 wo MS B dafür majjâyâ (maryâdâ) hat.
niyaṃsaṇa nivasana Kleidung 35. Belege bei WH. In Râj. S 189 findet sich das Verb. niyaṃse. Sûryâbha tritt zu den Jina-Figuren, verbeugt sich vor ihnen paṇâmaṃ karei, wischt sie ab lomahatthaeṇaṃ pamajjai, wäscht sie ab surabhiṇâ gandhodaeṇaṃ ṇhâṇei, salbt sie gosîsa-candaṇeṇaṃ aṇulipai, bekleidet sie deva-dûsâiṃ juyalâiṃ n i y a ṃ s e i, schmückt sie u. s. w. Das Caus. hat hier einen Nasal aufgenommen wie oben â vindhâve unter âviddha.
niyaga nijaka 55. 72. 112. ⁰ankiya [37].
niyaṭṭiya nivartita? 56 G*. ârta-nivartita-citta dessen Gedanken durch das Unglückliche, Böse abgelenkt sind? Andere Erklärungen geben d. Commentare. Der unsrige leitet es von nyârtita ab: ârtena nitarâm arditam anugataṃ cittaṃ yeshâṃ te. Bhag.-Comm. Fol. 69 b von nirvartita oder anivartita: ârtaṃ nirvartitaṃ citte yais te, ârtâd vâ anivartitaṃ cittaṃ yais te ârtânirvartita-cittâḥ.
niyaḍillayâ Abstr. eines mit illa gebildeten Adj. von niyaḍi = nikṛti, also Unredlichkeit. 56. s. Anmerkungen.
niyamasâ ein metaplastischer Instrum. v. niyama, nothwendig 177; od. = niyamasât?, s. Whitney § 1108.
niyamâ ⁰ât nothwendig 30 I.
niyala s. nigala.
niyâṇa nidâna 25. 70. PW sub 8) aus Hem. an.: nidâna die Forderung des Lohnes für Askese, dazu stimmt die Erklärung des Comm. zu Praçn. S. 483: a n i d â n o d e v e n d r'-â d y - a i ç v a r y a - a p r â r t h a k a ḥ. [WBhag. S. 278 liest aṇeyâṇa s. Anmkg.] In 70 bezeichnet desshalb niyâṇa-mayaga einen der sich aus blosser Hoffnung auf den Lohn im Jenseits zu Tode kasteit: nidânaṃ kṛtvâ bâla-tapaçcaraṇ'-âdimân yo mṛtaḥ.
niraṅgaṇa nirañjana 27. Der Guttural auch in abbhaṅgiya und abbhaṅgaṇa Comm. sinnlos: raṅganaṃ = râg'-âdy-uparañjanam; das r gehört zur Präposition.
niravakankha niravakânksha 32.
nirâyanka ⁰ât⁰ 16 keiner Krankheit unterworfen.
nirâlambaṇa ⁰na 27.
nirâlaya id. 27.
nirâvaraṇa id. 115. 128.
nirutta ⁰kta Interpretation 77.
nirumbh aus nirundh von ni-rudh 152 ⁰ai.
niruvaddava nirupadrava 1.
niruvama ⁰up⁰ 16.
niruvaleva nirupalepa ohne Besudelung 16. 16. 16*. 27. 27. Im PW aus der Vyutpatti belegt.
niruvahaya nirupahata 5*. 16. [38]. 48*.
nireyaṇa nirejana 154.
niroyaga nîroga(ka) rogavarjita 4. î nach Analogie der übrigen mit nir beginnenden gekürzt, so dass das Wort eher für nirojaska genommen werden könnte.
niroha ⁰dha 30 VI.
nilî ni-lî nilinta = nilîyamâna 5*.
nivaha id. 54*.
nivvaṇa nirvraṇa ohne Wunde 16.
nivvatta nirvṛtta 105.
nivvaya nirvrata s. Anmkg. zu 56 Schluss.
nivvâghâima nirvyâghâtima ohne Störung 30 I. s. vâghâima.
nivvâghâya nirvyâghâta [105]. 115. 128.
nivvâṇa nirvâṇa 56. 186.

nivvâya nirvâta windstill [105].
nivvitigiccha nirvicikitsa 124.
nivviiya nirvikṛtika 30 IV, nicht zubereitet (v. Speisen) nirgata-ghṛt'-âdi-vikṛtikaḥ.
nivveyaṇa nirvedana 31. s. saṃveyaṇa,
nisagga °rga 30 V'.
nisanna id. 22. 48.
nisamma niçamya 19. 48. 58. 60.
nisîdaṇa nishîdana 30 II'.
nisîy ni-shid (Präsensstamm v. sad) 20. °ai.
nisei nyasyati 19.
nissankiya niḥçankita oder °kika 38. 124.
nissâsa niḥçvâsa 16.
nissîla niḥçîla 56 G*.
nisseyasa und nis° niḥçreyasa (= moksha) 38.
nihuya nibhṛta 32.
niṇe nirṇay v. nir-nî 44, 44 °i.
nîma und nîva nîpa 6. 19. Hem. I 234 und Goldschmidts Prâkṛtica S. 15.
nîraya nîrajas ohne Staub [10]. 154. 166.
nîhâri nirhârin 56.
nihârima id. (nicht im PW) nebelgleich 4.
nîhârima id. s. unter vâghâima.
ne nas (enclit. Pron.) 38.
neura nûpura [38]. [38].
nemi id. 49 VIII.
neyâuya naiyâyika als Regel, Richtschnur geltend 56. (Der Comm. nyâyânugata pramâṇâbâdhita vorschriftsgemäss); uya wie in geruya gairika.
neyavva netavya 30 II'.
neraiya nairayika (od. nairṛtika; denn nerai nairṛti ist häufig in der Bhag.). 30 VI', 56. 67. °tta (°tva) 56.
nela naila oder nailya Schwärze 16. es ist anzunehmen, dass eine bestimmte Schwärze, vielleicht masî gemeint sei. Comm. anders: *nelavan* nîlî-vikâravad, athavâ bhṛnga-nailyavat. Nach dem Comm. zu Praçn. S. 275 soll bhṛnganila ein Juwel sein, der Text hat dort nämlich wie einige MSS des Aup. die leichtere Lesart bhinganila.
nevaccha nepathya 35. [38]. 42. 55.
nesajjiya naishadhyika 30 V niedergekauert in hockender Stellung verharrend, nishadyâ putâbhyâṃ bhûmyâm upaveçanaṃ, tathâ carati naishadyakaḥ.

P

paiṭṭhâ pratishṭhâ 16. 20. 25*.
paiṭṭhâṇa pratishṭhâna 130.
paiṭṭhâvaya pratishṭhâpaka 16*.
paiṭṭhiya u. padiṭṭhiya pratishṭhita 168. 169.
paiṇṇâ pratijñâ 103. 105.
paibhaya pratibh° furchtbar 32.
paîva pradîpa 20.
paunj pra + Praesst. von yuj °amâṇa 49 V. °anta 49 V*. 53.
pautta prayukta 153.
pautti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta [pravṛtti PW sub 9) Nachricht] 17. 19. Der Berichterstatter, vârttânivedakaḥ.
pauma padma 37. °layâ 8, 9, 10.
paura pracura 32. 32.
pausaya fem. iyâ 55, Gentilname, s. vausaya.
paesa und padesa pradeça 54*. 170. 177.
paoga pray° 11. 102.
paoṭṭha prakoshṭha Vorderarm 16.
paoya pratoda der Stachelstock 44. 44. Der Comm. umschreibt beidemal pratotra, was auch möglich ist.
pakaḍḍhijj Pass. vom ppp. pakaḍḍha (= prakṛshṭa) aus gebildet 16. Vgl. darüber Zeitschr. f. vergl. Spr. XXVI S. 105 f. und Hem. IV 187.
pakâma° prakâma° nach Lust, nach Wunsch 30 II.
pakkaṇa fem. î 55, Gentilname. In PW bloss in d. Bedeutung einer Hütte von Wilden.
pakkhâlaṇa prakshâlana das Abwaschen 80. 98.
pakkhâliya prakshâlita 78.
pakkhi pakshin 27.
pakkhubhiya prakshubhita 32. 38.
pakkhevaṇa prakshepaṇa 150.
pagai prakṛti 56, 71, 92 °bhaddaga und Abstrakt. °bhaddayâ von natürlichem Wohlwollen svabhâvata eva a-paropatâpin. In 52* kumbhakâr'-

âdi - çreṇi Handwerkerzunft, (nach H 899).

pagai-viṇîyayâ prakṛti-vinîtatâ 56, natürliche Bescheidenheit. In 92 ohne pagai; ebenso 71 das Adj.

pagâsaṇa prakâçana 48*.

pagijjhiya pragṛhya 92.

paggaha pragraha 30 II'. 55 (anjali°).

paggahiya pragrahika 28*. oder pragṛhîta. Comm. prakarsheṇa gṛhîtatvâd aughikam iti. Eine zweite Erklärung s. bei oggahiya.

pacankamaṇaga pracankramaṇa(ka) [105] das Gehenlernen beim Kinde.

pacaliya pracalita [37]. [38]. s. payaliya.

paccakkhâ praty-â-khyâ 87 °mo. 119, 124 °anti.

paccakkhâṇa pratyâkhyâna 30 I. 100. 119. °ga [105] wahrscheinlich das Entwöhnen des Kindes von der Mutterbrust.

paccappiṇ Präsensstamm v. praty-arp 40—46. 150. Imper. °âhi und 3. p. sg. âi (daneben auch ai), vgl. auch jiṇâhi, pâlayâhi, vasâhi; das lange â scheint im Imperativ aller Conjugationsklassen stehen zu können, während es im Indicat. auf die Verba der IX. (resp. V.) Klasse beschränkt ist. Hem. III 158 gibt die Regel unbestimmt und führt als Beisp. suṇâu an; in unserm Texte hat aber padisuṇ immer paḍisuṇei.

paccâpaḍ siehe puṇar-avipacc°.

paccâmitta pratyamitra 11.

paccâyâ ein vocalischer Verbalstamm hervorgegangen aus praty-â-jây, wiedergeboren werden 56 °nti. 102 °hiti.

paccunnam praty-ud-nam 19.

paccuvekkh praty-upa-îksh 44. 44.

paccoṇivay praty-ava-ni-pat 32, °anta wieder zurückfallend. Sollte nach S S. 169 Anmkg. ḍ haben.

paccoruh praty-ava-ruh 19. 38. 38. 54. 55.

pacchada pr° Ueberzug 42.

pacchâkaḍa paçcât-kṛta [115].

pacchijj Pass. v. pra-arthay 54. in dem cch liegt eigentl. schon der Passivcharakter, da es aus (r)thy enstanden ist.

pacchima paçcima 48*. 57.

pajampâvaṇa Caus.-Abstr. v. pra-jalp das Sprechenlehren [105].

pajjattaya paryâpta(ka) 118. 152. a° 152.

pajjava paryâya 30 II'. siehe WBhag. S. 263.

pajjavasâṇa paryavasâna Ende 107.

pajjuvâs pary-upa-âs 33—36, 38, 38, 38* (Imper. °aha). 54, 54, 55. part. necess. °aṇijja 2.

pajjuvâsaṇâ paryupâsanâ 38*. °ṇayâ 30 II'. 38. 54.

pajjoyagara pradyota-kara 20.

pancaviha °dha 54. 55.

pancâṇuvvaiya pancâṇuvratika 38. 58. s. aṇuvvaya.

pancindiya pancendriya 56. ein Wesen mit fünf Sinnen (Thier oder Mensch); °vaha vadha Tödtung eines solchen.

panjali-uḍa 33. 54. 55*. 63. s. uḍa.

panjali-kaḍa prânjali-kṛta 38. 55.

paṭṭa id. Band, Streifen [11].

paṭṭaṇa pattana 32. 48*. 53. 69.

paṭṭha pṛshṭha 32.

paṭṭha prashṭha 48.

paṭṭha spṛshṭa °ga 70 geddha° von einem Geier gepackt.

paḍa paṭa Zeug 23. 48.

paḍa-buddhi 24, bei dem die Erkenntniss gleichsam schon zu Tüchern verarbeitete Früchte getragen hat; Comm. paṭavad viçishṭa-vaktṛ-vanaspati-visṛshṭa-vividha-prabhûta-sûtrârtha-pushpa-phala-grahaṇa-samarthatayâ buddhir yeshâṃ te paṭa-buddhayaḥ.

paḍala paṭ° 48*. 48*.

paḍaha paṭ° Trommel 52.

paḍâga paṭâka gew. patâka Flagge 2. 40. 42*. 49 II, VIII.

paḍâgâipaḍâga patâka + atipatâka 2. [12].

paḍi einfach Abkürzung für den im MS D vollständig gegebenen Text 47.

paḍiṃsuyâ (so auch Râj. S. 40) pratiçruta (resp. °â) 54*. Wiederhall. Praçn. S. 59 paḍisuyâ ohne Anusvâra.

paḍikapp prati-kalp 40. 41. 42. 47. °ei °ehi u. °iya ppp.

padikamma pratikarman 30 I, Pflege des Körpers; in derselben Bedeutung parikamma in 30 V. Die beiden Bestimmungen sapadikamme und appadik. zeigen deutlich, dass pâovagamaṇa das bewegungslose Erwarten des Todes bedeutet im Gegens. zu dem einfachen Aushungern bhatta-paccakkhâṇa. In WBhag. S. 267 könnte padikamma auch eine andere Bedeutung haben und sich direct auf den nihâra, falls man ihn nämlich als Entleerung auffasst, beziehen im Sinne von uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇam. Der Comm. zu WBhag. S. 297 uccâra-pâsavaṇa-bhûmiṃ padilehei bemerkt nämlich: pâdapopagamanâd ârâd [weil er fern vom pâovagamaṇa d. h. nicht durch dieses verhindert ist] uccâr'-âdes tasya kartavyatvâd uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇaṃ na nirarthakam.

padikiriyâ pratikriyâ Vergeltung 30 II'.

padikkamaṇa pratikramaṇa 30 I', Beichte. s. âloyaṇâ.

padigaya pratigata 59. 60. 61.

padiggaha pratigraha 124 vattha°.

padiggâhe pratigrâhay 80, 98 °ttae.

padicâra pratic° (kalâ) 107.

padicch prati-ish 54. °amâṇa.

padicchaya pratîcchaka Empfänger 2, (aus Manu belegt).

padicchiya pratîpsita 54.

padiṇikkham prati-niḥkram 48. 48.

padiṇiyatt prati-ni-vart 147.

padiṇiya pratyanîka 117 âyariya° u. s. w.

padidaṇḍa pratidaṇḍa 48* Nebenstab (beim Sonnenschirm); atibhârakatayâ eka-daṇḍena durvahatvât sa-pratidaṇḍaḥ.

padiduvâra pratidvâra 2. Erklärung wie zu KS 100.

padipucch prati-pṛcch erfragen 31. °aṇâ Abstr. 30 IV'. 38.

padibandha pratibandha 28. Hinderniss, Störung; ähnlich auch in der häufigen Redewendung, die eine Erlaubnissertheilung oder einfach Zustimmung ausdrückt: ahâsuhaṃ Devâṇuppiyâ mâ padibandhaṃ „wenn es dir beliebt, so brauchst du nicht zögern". Gegen Bhag. ergänzen andere Texte die Phrase gewöhnlich mit kareha [Râj. S. 223; Jñ. S. 862, 1017, 1018, 1021], karehi [Jñ. S. 1491, 1496] oder kâhisi [Comm. zu Jñ. S. 558].

padibujjhaṇâ v. prati-budh 165 loyagga° die an der Weltgrenze Aufblühende.

padimanjari-vadiṃsaya erklärt Râj. mit prati-viçishṭo manjari-rûpo 'vataṃsakaḥ 4*.

padimâ pratimâ 24. °ṭṭhâi pratimâ-sthâyin 30 V; der sich einer bestimmten Reihenfolge von Fastenübungen unterzieht, siehe Anmkg. zu § 24.

padimoyaṇa pratimocana 4*, so der Comm. von Râj. (adho 'tivistîrṇatvât).

padiyâikkhiya und paccakkhâya pratyâkhyâta 86. 87.

padiyâṇanda pratyânanda zugethan 123. 125.

padirûva pratirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. [12] 10. 10* [Comm. = rûpavân, Râj.-Comm. = pratibimbaḥ]. 10*. 12. 56. 166.

padivajj prati-pad 38 °issâmo. 119 °anti. 153. °ai.

padivanna pratipanna 24. 24. 58.

padiviraya prativirata 123. 125.

padivisajj prati-vi-sarj 39 °ei. 118 °ehinti.

padivûha prativyûha (kalâ) 107.

padisaṃlîṇa pratis° 30 VI.

padisaṃlîṇa-padimâ pratisaṃlîna-pratimâ 24*. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen in der pratisaṃlînatâ. s. das folg.

padisaṃlîṇayâ pratisaṃlînatâ 30 VI. Das Sichzurückziehen von der Aussenwelt.

padisaṃsâhaṇayâ pratisaṃsâdhanatâ 30 II', das Begleiten; Comm. zu Bhag. XIV 3 2: anuvrajanam.

padisâhar prati-saṃ-har 19 °ai = ûrdhvaṃ nayati. 144.

padisuṇ prati-çru 21, 41,

42, 44 °ei. 85, 86 °enti; s. unter paccappiṇ, bloss 46 hat °ai.
paḍisoviya pratishevita [115].
paḍihaya pratihata 48*.
paḍîṇa pratîcina westlich 4*.
paḍu paṭu hellklingend 53. [anders der Comm. *pa-ḍu-ppavâiya* daksha-purush'-âsphâlita; ähnlich die Comm. zu Râj. S. 19 u. 39, u. zu KS 14].
paḍoyâra pratyavatâra 30V'. 38. wörtlich: Manifestation; der Comment. zu Bhag. VI 7; 3, VII 6, 4 und IX 1, wo das Wort auch wiederkehrt, erklärt es avataraṇam âvirbhâvaḥ. In unserm Texte heisst es einf. „Modification, Art".
paṇaga panaka 152; eine Art Pilz, gilt den Jaina als das niedrigste der organischen Wesen, s. KS S. 123 unten.
paṇatîsa pancatriṃçat 16*.
paṇamiya praṇamita 4.
paṇayâlîsaṃ panca-catvâriṃçat 163.
paṇava id. eine Art Trommel 52.
Paṇavaṇiya? 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
paṇiya paṇya Waare [der Comment. transcribirt paṇita]; °âvaṇa Markt 1. °geha und °sâlâ Verkaufshalle 30 VI. 38*. 38*.
paṇiyattha praṇivasita (eig. °vasta) [38]. vastâ neben vasitâ wird von Vopadeva gelehrt, s. PW unter vas.
paṇîya praṇîta 30 IV, Fetttropfen. praṇîta-rasaṃ = gala- (statt galana) -dadhi-ghṛta-dugdh'-âdi-bindu. Der Comm. zu W Bhag. S. 221 erklärt: praṇîtaṃ = galana-sneha-bindukaṃ. Das Wort kommt bloss im ältern Saṃskṛt vor und bedeutet dort Weihwasser.
paṇolliya pranodita vorwärts getrieben 32. Hem. IV 143 lehrt nollai als Substitut von kship; es ist vom ppp. von $\sqrt{}$ nud aus gebildet s. pakaḍḍhijj. Ein Caus. zu noll findet sich Bhag. XV 5 2 nollâvehiti er wird stossen.
paṇḍaga °ka Eunuch 30 VI.
paṇṇatta prajñapta 1 u. s. w.
paṇṇave pra-jñapay 38. 89.
paṇha praçna 32.
pati id. 72 °rakkhiyâ; in f. comp. patiyâ 72.
patta prâpta 16*. 16*. 24. 24. 30 II, VI.
patta-chejja pattrachedya (kalâ) 107.
pattamanta pattravant 4 mit Blättern versehen.
pattala pattrala laubreich [PW in den zweiten Nachträgen] 5*. 33. von den Augenbrauen 16 „buschig" [Comm. pakshmavant].
patteya pratyeka 36. [37].
patthe pra-arthay 18 °nti.
patthaya prastha(ka) ein Hohlmass 80 I.
patthara prastara Stein 32.
patthiya prârthita 55. [105].
padâṇa pradâna 30 II'.
padhâre pra-dhâray, manaḥ pra-dhar den Sinn auf Etwas richten (nach einer Stelle aus dem Mahâbhâr.) 30 II'. s. pahâre.
padhoya pradhauta 38*.
panta prânta am äussersten Rande befindlich 30 IV, Speiseüberrest.
panti paṅkti 54.
pabbha prahva ehrerbietig [38]. pûjâ-sajja, s. PW unter anjali: prahvânjali-puṭa aus dem Râmâyaṇa.
pabbhâra prâgbh° Menge 32.
pabhâs pra-bhâs °emâṇa 33, 56.
pabhiti prabhṛti 38, 73 °ayo Nom. plur.
pabhû prabhu 93, umschr. mit dem Infin. das Futurum.
pamaddaṇa pramardana 26.
pamaddi pramardin 109 bâhu°.
pamâṇa-jutta pramâṇa-yukta von der richtigen Grösse 16. sva-pramâṇopeta.
pamâda pr° 32. Die Bedeutung „berauschendes Getränk", welche das Wort hier zu haben scheint (auch der Comm. erklärt: pramâdâ mady'-âdayaḥ) ist im PW nicht belegt.
pamuha pramukha 40. 43. 47. 47. 55. 56. 61.
pamha pakshman PW 2) Staubfaden bes. des Lotus 37, 62. An der letztern Stelle wird er mit dem Probirstreifen verglichen; mit gora: weiss wie der Lotusfaden des Probirstr.; so ist nämlich nach dem Comm. die vṛddha-vyâkhyâ, während der Comm.

selber wie derjenige zur Sûryaprajñapti [s. WBhag. S. 317] übersetzt: weiss wie der Probirstreifen oder wie der Staubfaden des Lotus. Ueber die Bedeutungsentwicklung des prâkṛtischen pamha s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXV 611.

paṃhala pakshmala 48.

payaṇa pacana 123. 125.

Payaya oder Payanga, wie Praçnavy. S. 230 u. 311 hat, patanga 35; eine der Vyantara-Gruppen.

payaya prayata [37].

payara pratara [37], 48*, âbharaṇa-viçeshaḥ, in dieser Bedeutung sonst nicht belegt. [38] °ga vṛtta-pratala âbharaṇa-viçeshaḥ.

payaliya pracalita 19. 48*. s. pacaliya.

payâ pra-jây geboren werden 104 °hiti.

payâṇusâri padânusârin 24, die pada in einem Texte durchlaufend. So der Comm. zu Hemacandra Yogaç. I 8, welcher noch drei Unterscheidungen macht, je nachdem man das Buch von vorne zu lesen beginnt (anusrotaḥ-padânusârin), oder hinten (pratisrotaḥ-padânusârin) oder in der Mitte nach beiden Seiten hin (ubhaya-padânusârin). Unser Comm. übersetzt anusârin mit „erschliessend", und nach ihm wären die padânusâriṇaḥ solche, die von einem pada aus per Analogie den Sinn von hundert andern erschliessen können.

payâya prayâta [37].

payâra pracâra 30 VI, das Hervortreten.

payâvaṇa Caus. von payaṇa pacana 123. 125.

payâhiṇa pradakshiṇa 16. 16. s. âdâhiṇa°.

parang pary-ang [105] °ijjamâṇa = cankramyamâna.

parangamaṇa aus paryangana durch Einwirkung von gamana [105] das Herumkriechen? wenigstens bemerkt eine Glosse in der Râj.: bhûmiu parihîḍavuṃ (hîḍ = hiṇḍ gehen).

para-parivâya para-parivâda 56. 87. 123. viprakîrṇaṃ pareshâṃ guṇa-dosha-vacanam. Adj. °vâiya °vâdika 121.

para-bhava id. 38*.

param'-âu param'-âyus 53.

parampara-gaya °râ-gata 187 der die Existenzen-Reihe durchlaufen hat.

para-vâi para-vâdin 26*. 26. 26*. paravâdinaḥ Çâky'-âdayaḥ.

para-vâya para-vâda 26. para-vâdâḥ Çâky'-âdimatâni.

parâiya parâjita 11.

Parâsara °ç° 76.

parikamma parikarman das Pflegen des Körpers 30 V. s. paḍikamma.

parikahe pari-kathay 56. 56 G °i. 183 °uṃ.

parikilesa °kleça 123. 125.

parikkhitta °kshipta 38. 49 III, VIII, VIII*. 55. 55.

parikkheva °kshepa 163* Umfang, Peripherie.

pariggaha parigraha 56. 56. 57. 71. 72. 87. 95. a° 123, 125. Abstrakt. °yâ °tâ 56.

pariggahiya parigṛhîta 49 VI.

parighol pari-ghol (s. unter ghol) 38* °emâṇa, hin und hergehend.

paricatta parityakta 72.

pariciya °ta 48*.

paricumb id. abküssen [105] °ijjamâṇa.

pariccâi parityâgin 30 IV.

pariccâya parityâga 30 IV.

pariccheya und °oya 42* s. paritthoma.

parijusiya ppp. von parijush, erfreuend, angenehm 30 V'. Comment. sevitaḥ prîto vâ yaḥ (kâma-bhogaḥ).

pariṇam pari-nam 56. ppp. pariṇaya 16, gereift, d. h. gut ausgebildet.

pariṇâma id. 16, Verdauung âhâra-pâka. 56 Umwandlung.

pariṇiṭṭhiya parinishṭhita 77.

pariṇivvây pari-nir-vâ verwehen 56.

pariṇivvâṇa parinirvâṇa 56.

pariṇivvuya parinirvṛta ganz erloschen (s. Burnouf Introd. S. 590) 27*. 56.

paritâva °pa 69.

paritâvaṇa °pana 30 II' das Anbrennen (oder das Betrüben).

paritâviya °pita 72.

paritthoma paristoma Decke 42. eine alte Textverderbniss; ob paritthoma richtig ist, ist sehr un-

gewiss, da ausser unserm auch d. Jñ.-Comm. S. 1316 paricchoya liest und laghu erklärt, wobei sie an pari-stoka gedacht haben mögen, und da QD pariccheya haben zugleich mit der Glosse in D: pariccheka laghu.

paripûya °ta 80. 98.

paribhava id. 32.

paribhavaṇâ °nâ Demüthigung 116.

paribhâyaittâ paribhâjayitvâ 23*.

paribhujj Pass. v. pari-bhuj 83, [105] °amâṇa.

paribhoga id. 57.

parimaṇḍala id. 48*.

parimaṇḍiya °ta 1. 1*. 42. 49 VI, VIII. 55.

parimaddaṇa °rdana 48.

parimâṇa id. 57. 57.

parmiya °ta 12 messend = zu umfassen (karatala-parimita = mushṭi-grâhya). 30 III klein (Comm. ardha).

parimoyaṇa °mocana 5*. 7.

pariyaṭṭ pari-vart 31. s. d. folg.

pariyaṭṭaṇâ parivartanâ 30 IV', V'. Die Erörterung oder Erwägung; s. PW vart mit pari caus. 7) genau durchsuchen.

pariyaḍḍhiya parivardhaka (mit i, als ob es von parivṛddhi abgeleitet wäre) Förderer 16. [Comment. parivṛdhaka (sic) oder parikarshaka oder drittens paryâḍhyaka = paripûrṇa].

pariyatta parivarta 32. Umlauf, Ablauf einer Zeitperiode (von einer velâ bis zum Eintreten der folgenden).

pariyand pari-vand [105] °ijjamâṇa parivandyamâna = paristûyamâna.

pariyâga u. °ya paryâya 23. 74 ff. s. unter cheda.

pariyâla parivâra 23. 55. 56. [105].

pariyâvaṇâ paritâpanâ 123, 125 (in Composit. verkürzt).

pariraya Umfang 163; das Wort scheint nicht eine blosse falsche Schreibung von parikkheva zu sein, da es auch in Bhag. VI 7 begegnet.

parilî pari-lî 4. parilinta.

parillenta statt parillinta 4*. Die Formen mit zwei l, welche dieser Wurzel eigenthümlich sind [vergl. alliṇa in Hem. und S, paḍisalliṇa oft für paḍisaṃlîṇa] erklären sich sehr gut, wenn wir darin die Spur einer ursprünglich anlautenden Doppelconsonanz sehen. Es scheinen nämlich √lî und √vlî ursprünglich identisch zu sein; wegen der Bedeut. vergleiche man besonders saṃvlina und saṃlîna. sallîṇa lässt sich den Lauten und der Bedeutung nach auf das erstere zurückführen.

parivacchiya paripakshita 42*. so erkl. der Comm.; indessen würde man parivakkhiya erwarten, da paksha keine Formen mit cch aufweist und selbst pakshya in der Bhag. pakkhiya ergibt, s. parivatthiya.

parivaḍḍh pari-vardh [105]. °issai.

parivatthiya 42. Anstatt der Commentar-Lesart parivacchiya habe ich diese in den Text aufgenommen nach das MSS, weil sie eine mindestens ebenso probable Erklärung zulässt, nämlich als parivastrita denominat. von vastra. Râj. S. 70 hat übrigens parikacchiya (°*kakshita* parigṛhîta).

parivâya s. para-parivâya.

parivâra id. 55. 56*. s. pariyâla.

parivuḍa parivṛta 15. 21. 22. [37].

parivvâya parivrâja 76 ff.

parisaḍiya pari-çaṭita 74.

parisara id. 48*.

parisâ parisbad [37]. 56. 56. 58. 59.

parihattha (v. l. parihaccha) 32. Der Comm. des KS erklärt paripûrṇa; der unsere dagegen daksha. Zum ersteren stimmt Râj. S. 81: sobhanta-vacchapaḍihattha-bhûsaṇa die Brust voll von Zierrathen. Das Abstr. pârihatthiya (dakshatva) in Sthân. IX. vgl. hatthaṃ.

parihâyamâṇa °na f. i 164.

parihâra id. 30 II'.

parihiṇḍ pari + Prâkṛt √hiṇḍ umhergehen 38*.

parihiya °ta 17. 33. 33. 38. An den beiden letzten Stellen mit pavara-vattha componirt, an den beiden

ersten bloss mit pavara, weil vattha aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist.
parihîṇa id. 56 G. 152. 175.
pariheraga °hâryaka [38]. parihârya und pârihârya ein auf dem Handgelenk getragenes Armband. Wegen des e vergl. pâḍihera.
parisaha parish° 25. °uvasagga 87, 116.
parûḍha pr° 72.
parûve pra-rûpay 38. 89. 90.
pala id. Fleisch 16.
palangh (MSS: pall°) pralangh 150 °ejjâ.
palanghaṇa pr° °na 30 II'.
palajjaṇa von pra-raj seine Freude habend an Etwas 123 dhamma°. Das Wort ist vom Praesensst. gebildet, daher jj aus jy.
palatta pralapta 5*.
palamb pra-lamb 19. 38. 48. 48 °amâṇa.
palamba pr° 4*. 33. 35. 42. 49 III.
paliochûḍha paryavakshipta 16. vorgestreckt prasârita zum Empfangen (âdâna) von Gaben.
paliovama palyopama 74. 75. wörtl.: eine Speicherähnliche (Zeitmenge), v. palya, PW palla, s. Bhag. VI 7.
palikkhîṇa pariksh° 141 a°.
paliyanka palyanka paryanka 22. Das Sitzen mit untergeschlagenen Beinen.
palumpaṇa pr° °na 32*.
paloi pralokin 123 dhamma°.

palhavaya fem. iyâ palhava(ka) Perser 55.
palhâyaṇijja prahlâdanîya 48. 53*. 53.
pavaga plavaka 1. 2. plavakâ ye utplavante nady-âdikaṃ vâ taranti.
pavanca prap° 167.
Pavaṇa Pavana 34. Die 9. Gruppe der Bhavanavâsin-Götter, gewöhnlich Vâyu genannt.
pavatti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta 19*. 20. 39. 39. s. pautti-vâuya und pavitti-vâuya.
pavayaṇa pravacana 16*. °ninhaya 122.
pavahaṇa pr° °na 38*.
pavâ prapâ 30 VI. 54*.
pavâiya pravâdita 52. 53.
pavâla prab° junger Schössling 4. °manta °vant damit versehen 4.
paviiṇṇa 1. pravikîrṇaḥ = gaman'-âgamanâbhyâṃ vyâptaḥ scil. mahîpatipathaḥ. [oder pravitîrṇâ sc. mahîpateḥ prabhâ].
pavittaya pavitraka Fingerring 79 X. 86 (angulîyaka). Anders die brahmanischen Comm., s. Anmkg.
pavitti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta 13. 14. 17*. 20*. 39*.
pavimoyaṇa pravimocana 4. 5. adho § tivistîrṇatvât, ebenso Râj. s. paḍimoyaṇa.
paviiya pravîjita 52. siehe viiya.
paviṇe aus pra-vi-nay (√ nî) 44 'i apasârayati.
pavesi praveçin 70.
pavva parvan 16*.
pavvaiya pravrajita 23. 25. 25*. 57. 75. 117. 121.

pavvay pra-vraj 38 °issâmo. 93 °ittae. 113 °ihiti.
pavvahaṇâ pravyathanâ 116.
pasanga prasanga 32.
pasaṇṇa prasanna klar (v. Wasser) 80.
pasatthar praçastar 23. 38. dharmaçâstra-pâṭhaka.
pasariya pr° °ta 32. 48*.
pasâs pra-çâs °emâṇa 11.
pasâh pra-sâdh 11* °emâṇa.
pasâhâ (in Composit. verkürzt) praçâkhâ, Zweig 4. 4*.
pasiḍhila praçithila (eigtl. praçṛthila v √ çrath nach Goldschmidt S) sehr locker 37.
pasiṇa praçna 26. s. paṇha.
pasu paçu 30 VI.
pass aus paçy sehen 84 °amâṇa, gewöhnlich pâs.
paha patha 1*. 38. 40*.
pahakara Haufe (nikara) 1. 4.
pahaṭṭha prahṛshṭa 16. 37*. s. pahiṭṭha.
paharaṇa pr° 42. 49 VIII, IX*.
pahâ prabhâ 1. [38].
pahâṇa pradhâna 23. 25. 25.
pahâre pra-dhâray im Sinne haben 50. s. padhâre.
pahâviya pradhâvita 32.
pahiṭṭha prahṛshṭa 37. s. pahaṭṭha.
pahiya prathita 50.
pahîṇa pr° 56.
paheliyâ prahelikâ Räthsel (kalâ) 107.
pâiṇa prâcina östlich 4*.
pâuṇ vom Pr. von pra-âp 74 ff. s. pâv.
pâutta prâyukta (MSS pray° = mâṇikya-yukta-kankana) [38]. Die angege-

bene Bedeutung ist nicht sicher, da der Comment. selber nachher beifügt: athavâ prayukta-ratna-kuṇḍalâni (also zu den beiden folgenden Worten gezogen) prayukta-ratnâni yâni kuṇḍalâni tâni.

pâuppabhûya prâduḥprabhûta 22.

pâubbhû prâdur-bhû Aorist °bhavitthâ 33 ff. ppp. °ya 59—61.

pâuya prâvṛta [38].

pâuyâ pâdukâ 19. 49 III.

pâovagamaṇa prâyopagamana 30 I. Das ruhige (regungslose) Erwarten des Hungertodes. Es ist seltsam, dass die indisch. Commentatoren nicht auf die richtige Erklärung des Wortes verfallen sind. Das KS umschreibt pâovagaya mit pâdapopagata u. der Comm. zu WBhag. II 1 § 48 erklärt wie der unsrige mit den Worten: pâdapasyevopagamanam aspandatayâ ʻvasthânaṃ pâdapopagamanaṃ, idaṃ ca caturvidh'-âhâra-parihâra-nishpannam eva bhavatîti (das Letztere bloss im Bhag.-Comm.). Dieser Irrthum, der in der That auffällig ist, weil ja die richtige Ableitung des Wortes so nahe lag, lässt sich nur so erklären, dass wenigstens zur Zeit der Comm., wie es nach einer Mittheilung von Prof. Jacobi noch jetzt zu geschehen pflegt, bei den Jaina die betreffenden Asketen sich regungslos unter einen Baum stellten oder setzten, so dass dann die falsche Etymologie leicht gegeben war; dass es ein wirklich bewegungsloses dem Tode Entgegengehen war, zeigt des Comm.'s Erklärung aspandatayâ ʻvasthânaṃ, was er nicht wohl ersonnen haben kann. Zudem gibt auch der Comment. zu Bhag. XVI 3 2 als Begründung dafür, dass Einer bei asketischen Uebungen nicht Hand noch Fuss, nicht Arm noch Bein beugen oder strecken darf, an: kâyotsarga-vyavasthitatvât. S. auch paḍikamma und Anmkg. zu bhaddapaḍimâ § 24.

pâovagaya prâyopagata 87.

pâga pâka Kochen 48. Schmelzen 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.

pâgaḍa prakaṭa 27. [37]. Hem. I 44.

pâgaḍiya prakaṭita 36. 37. [37]. [37].

pâgâra prâkâra 1.

pâḍiyakka pratyeka (Hem. II 210) 40. 43. 47. 55. 55. Wegen ya für e vgl. ekkakka neben ekkekka S Index.

pâḍihâriya prâtihârika 124. 150. was stets bei der Hand ist, stets bereit zu halten. Comm. zu Râj. S. 226 punaḥ punaḥ samarpaṇîya.

pâḍihera prâtihârya [vergl. pariheraga. Hem. I 58 f. ist durchaus nicht vollständig] 2. scheint „Wunderthätigkeit" zu bedeuten, indem wohl nicht an Statuetten (s. PW pratihâra sub 7) zu denken ist, da diese sonst auch näher beschrieben wären. So erklärt denn auch der Comm. zu Bhag. XII 8, 1 *sannihitam* adûra-varti *prâtihâryaṃ* pûrvasaṃgatik'-âdi-devatâ-kṛtaṃ pratihâra-karma. pûrvasaṃgatika bedeutet einen Gott, mit dem man in einer frühern Existenz, als derselbe auch noch ein Mensch war, verwandt oder befreundet gewesen ist. Auch im Pâli heisst pâṭihâriya Wunderthätigkeit u. wird mit dem gleichbedeutenden iddhi componirt.

pâṇaya prâṇata 37. 163.

pâṇâivâya prâṇâtipâta 56. 56. 57. 57. 87. 95. 123. 125.

pâṇiya pâniya Wasser 32. Hem. I 101.

pâṇu prâṇa 28*. Als Zeitmass ist prâṇa u-Stamm geworden, s. darüber unter âṇâ-pâṇuya; in Bhag. VI 7 findet sich davon der Nom. plur. pâṇûṇi. Wenn pâṇu allein steht, bedeutet es Aus- und Einhauch zusammen und hat nach dem Comm. zu Bhag. VI 7 eine Dauer von 317 (150 + 167) samaya.

pâmicca 96 III. s. Anmkg.

pâya pâtra 30 II. 79 VII.

pâya-jâla pâdajâla ein Fussschmuck [38].
pâyacchitta prâyaçcitta die Sühnung 17. 30 I'. 38. 55.
pâyatta pâdâta 49 III, IX.
pâyapîḍha pâdapîṭha 16. 19. 49 III.
pâya-punchaṇa pâda-pronchana 124.
pâyâla pât° 32.
pâraga °ka 77.
pâra-gaya °ta an's Ziel gelangt 187.
pâra-gâmi °in 29.
pârajjh überwältigt werden 84 °amâṇa; ein Denominativum von parajjha, was mit paratantratâ erklärt wird. (Sthân. X).
pâranciya pârâncita 30 I'. tapo-viçeshenaivâticâra-pâra-gamanam, s. Anmkg.
pârasa id. Perser fem. î 55.
pâriṭṭhâvaṇiyâ °shṭhâpanikâ = parishṭhâpanâ Hemmung, Unterdrückung 27.
pâl √pâl. Imper. pâlayâhi 53, 53. °emâṇa 53. °enti 71, 119.
pâla? irgend ein Schmuck 79 X. s. Anmkg.
pâlaga pâlaka 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter..
pâlamba prâl° (= jhumbanaka, womit das Wort auch im KS erklärt wird; nicht im PW) 19. [38]. 38. 48. 48. prâlamba scheint überhaupt „Gehänge" zu bedeuten (vgl. auch muktâ-prâlamba), nicht wie im PW einen um den Hals getragenen Kranz, weil es mit kaḍisutta und uttarijja in 48 jedenfalls nicht im Sinne eines Dvandva verbunden ist.
pâv pra-âp 181 °ai.
pâva pâpa 56. 56. 56 G (*pâvato* pâpataḥ? vom Bösen her) 59. °ya 56 in kallâṇa-pâvae.
pâvayaṇa pravacana 25. 56. 59. 124. 126.
pâvesa prâveçya für den Eintritt passend (s. PW prâveçika) 17. (râja-sabhâ-)praveçocita.
pâsa pârçva 16. 16.
pâsa pâça 49 IV, IV*.
pâsaga prâsaka Würfel (nach H 486), als kalâ 107.
pâsavaṇa prasravaṇa Urin 27. â ist Ersatzdehnung wie in âsa = açva u. s. w. Hem. I 43. — Im PW ist bloss für prasrava unter 2 a) die Bedeutung Urin belegt.
pâsâda pr° Palast 54*.
pâsâdiya prâsâdîya (von prasâda) erfreuend 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10. 12. 56*. 166.
pâhaṇâo upânahau 19*. 38*. s. vâhaṇâo.
pâhuṇaga 96 III. s. Anmkg.
pâhuṇijja eine Verstärkung von âhuṇijja mit pra 2.
piu pitṛ 11. In 72 piya als Stamm. Nom. piyâ 56.
pingal'akkhaga pingalâksha-(ka) mit röthlich-braunen Augen 4. Name eines Vogels; vgl. PW pingâksha sub 2 c), was auch Name eines Vogels ist.
picchi picchin 49 V, V*. Pfau. Var. pinchi, vgl. dazu pincha bei H 1317.
piṭṭaṇa das Feststampfen v. √piṭṭ 123. 125. vastr'-âder mudgar'-âdinâ hananam.
piṭṭha pṛshṭha 16. adv. piṭṭhao = pṛshṭhataḥ 51.
piḍaga s. gaṇi°.
piṇaddha pinaddha 42. 48. 49 IX*. Die häufige Variante piṇiddha ist hervorgerufen durch die Anlehnung an pi-ni-dhâ; s. piṇidhâ und uvviddha.
piṇidhâ Erweiterung von pi-√dhâ mit ni, steht in einem Wechselverhältniss mit pi-nah, auflegen 79 X °ttae.
piṇḍa-vaddhâvaṇa Caus. v. °vardhana, die Zeit, wo dem Kinde grössere Bissen zu essen gegeben werden [105].
piṇḍavâiya °pâtika 30 III.
piṇḍima id. von piṇḍa klumpig, dicht 4.
piṇḍiya °ta dicht gedrängt [37]. 181. 182.
piṇḍiyâ (in Compos. verkürzt) piṇḍikâ 16. Comm. *piṇḍike* ca pâshâṇa-piṇḍike [pâshâṇa in dieser Verbindung bedeutet einfach „hart", vergl. PW pâshâṇa-gardabha harte Anschwellung am Kinnbackengelenk; es ist also mit den beiden piṇḍikâ das starke Hervortreten des Stirnknochens über den beiden Augenbogen gemeint, was auch akshikûṭa heisst] *çâgram* ushṇisha-lakshaṇam yasya tat, tathâ tad evaṃvidhaṃ *çiro* yasya sa gha-

na-nicit'-âdi-viçeshaṇa-çiraskaḥ. Darnach sollte also agra das auch dem Buddha zukommende Ushṇîsha-Merkmal bedeuten können, was mir sehr fraglich scheint; vielleicht trifft es zu, wenn man agra-çiroja (anstatt çiras-ka) zusammen nimmt, was dann den Kranz der vordern Haare bedeuten würde: auch in der Bezeichnung ushṇîsha Kopfbinde könnte derselbe Sinn liegen (PW das turbanähnlich gewundene Haar). Eine einfachere Erklärung gibt der Comment. zu Praçn. S. 274: vartulatvena piṇḍikâyamânam agra-çiraḥ çiro'gram yasya sa.

piṇḍî id. (in Comp. verk.) 4; soll hier einen „dichten Strauss" bedeuten; ein MS des Comm., die Jñât. und Bhag. erklären es mit lumbî, was aber selbst unbekannt ist.

pittiya pittika = pitta 87.

piyangu pr⁰ Fennich 6.

piyaya priyaka 6, Name verschiedener Pflanzen.

piv trinken (vom Praes. v. pâ) 80, 98 ⁰ittae. In andern Texten gewöhnlich piy, Praesens piyai.

Pisâya Piçâca 35.

pihula pṛth⁰ 16. 16*.

pîḍha pîṭha 48, 49 IV. ⁰madda ⁰marda 15.

pîṇaṇijja prîṇanîya 48.

pîti-gama pr⁰ 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

pîti-dâṇa und pîi-d⁰ pr⁰ ⁰na 39. 108.

pîya prîta 35.

pîliyaga pîḍita(ka) 70.

pîh Var. vîh pra √îh od. √îksh 18 ⁰anti; die Erklärung des Comm. mit spṛhayanti ist unrichtig, besser die in Râj. (Calc. Ausg. S. 232) gegebene: prehate (= pîhei [sic]). In Râj. a. a. O. hat übrigens auch ein MS die Var. vîhai.

pukkhara ⁰shk⁰ 135 ⁰kaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel. ⁰gaya (kalâ) 107.

pukkhariṇî ⁰shk⁰ 4. 79 I.

pucch √pṛcch 38. ppp. ⁰iya 124. Abstrakt. ⁰aṇâ 30 V'.

punja id. Haufe 2.

puṭṭha pṛshṭa 30 III.

puṭṭha spṛshṭa 176, 177. s. phuḍa.

puḍa puṭa [38], anjali⁰ mit gefalteten Händen.

puṇa punar 56; s. kimanga puṇa und puṇo.

puṇabbhava punarbh⁰ 167.

punar-avi-paccâpaḍ punar api praty-â √pat 48* zurückfallen (von den reflectirten Strahlen). puṇar-avi „wieder" in 155.

puṇo punar 48.

puṇṇa 1) puṇya 56. 56.
2) pûrṇa.

Puṇṇabhadda Pûrṇabhadra (oder Puṇyabh.) 2. 2. 3. 16. 18. 21. 22. 38. 38. 50. 54. 55.

puṇṇamâsiṇî paurṇamâsî 124.

pupphaga pushpaka 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

pupphamanta pushpavant 4.

pumatta puṃstva 102 ⁰âe Dat.

purao-kaṭṭu u. ⁰kâuṃ absol. von puratas + kar voran gehen (respect. voranstehen) lassen 55. In 25 und 126 übertragen: als Richtschnur nehmen.

puratthâbbimuha purastâd abhimukha 20. 22. 86.

puratthima adj. abgeleitet von purastât, östlich 2.

Purimatâla id. 82.

purisakkâra purushakâra (purushâbhimâna) 69.

pure-kaḍa puraḥ-kṛta [115].

purovaga ⁰paka ein Baum 6.

pulaga ⁰ka Stück (eines Steines) 62; so auch im PW sub 1 c) wo bheda Stück bedeutet u. demnach die Bedeutung von pulaka anders anzugeben ist.

pulampula 32 (anavarata).

pulinda id. fem. î 55, Gentilname.

puliya ⁰ta 49 VI (gati-viçeshaḥ).

puvvakoḍiya adj. von ⁰ḍî pûrvakoṭî 159, s. WBhag. S. 427.

puvvâṇupuvviṃ pûrvânupûrvam 16. 18. 38.

puvviṃ pûrvam 87.

puhatta pṛthaktva 30 V', *pṛthaktvam* eka-dravy'-âçritânâm utpâd'-âdi-paryâyâṇâṃ bhedaḥ.

pûi-kamma pûtikarman 96 III, s. Anmkg.

pûiya [MSS pûjiya] ⁰jita 11.

pûya ⁰ta gereinigt 78.

pûyaṇa pûjana 38.

pûyaṇijja pûjanîya 2.
pûraga °(ka) Menge [38].
pûrayanta °yant [37]. 54*.
pûrima id. 79 XI eine der vier allgemeinen Kranzarten: Füllkränze, (pûraṇa-nirvṛttaṃ vaṃça-çalâkâ-jâlaka-pûraṇamayam).
pûre pûray 144 °i.
pûsamâṇaga und °ya pushyamâṇava (= mâgadha) 53. 55*; die Variante °va ist Saṃskṛtisirung. Ueber Abfall von va s. unter tûṇailla.
pûha vyûha 92. 118.
pecca pretya 68. °bhava 38.
pecch pra √iksh [37]. 54. 79 IV 'ittae. °aṇijja (°aṇîya) 1.
pecchâ prekshâ 79 IV Acc. pl. °â statt °âo.
pejja preyas 56*. 87. 123.
pema preman 16*. °aṇurâga 124.'
peranta paryanta [37]. 48*. 164.
pelava id. fein, zart [38].
pesuṇṇa paiçunya 56*, 87, 123 Denunciation, Verrath pracchannaṃ saddoshâdhikaraṇam.
peh pra √ih oder √iksh 18*; der Comm. hat pîhanti was er = spṛhayanti setzt; das ist lautlich unmöglich, und zudem gibt √spṛh im Prâkṛt: chih nach Hem. I 23 und IV 182, wo es unter die âdeça von sparç gerathen ist.
poggala pudgala Materie 132—134, 137—140.
poṇḍariya puṇḍarîka 112. mahâ° 112.
pota id. Boot 32.
pottiya potrika einer der das potra-Kleid trägt 74. s. PW 2 potra 3).
potthaya pustaka 49 IV. Wegen o s. Hem. I 116. metri causa in 49 IV* ohne ya.
poyaya potaka 28*.
porâṇa purâṇa 2.
porekacca pauraskṛtya 107, in der Bedeutung wohl = puraskâra.
porevacca paurovṛttya 53 = purovartitva, wie unser und der KS-Comm. transcribiren.
posa beim Vogel der Bürzel 16; wenn es der Comm. mit apâna-deça übersetzt, so ist das im Allgem. nicht richtig, da es eigentlich die Schaamöffnung bezeichnet, wie aus Sthân. IX hervorgeht; immerhin wird das Wort auch in Sthân. III 4 für After gebraucht.
posaha upavasatha 124. Die Comm. erklären immer poshadha oder paushadha.
posahovavâsa upavasathopavâsa 57. 100. 119.

ph

phaḍâ sphaṭâ die Haube der Schlange 34.
phaḍḍâphaḍḍiṃ in gewissen kleinen Gruppen 31. Comment. *phaḍḍakaṃ* (nicht belegt) laghutaro gaccha-deça eva gaṇâvacchedikâdhishṭhitaḥ.
phaṇasa panasa Brodfruchtbaum 6. Aspiration nach Hem. I 232.
pharisa sparça 12; s. phâsa.
pharusa par° knotig 30 II'.
phalaga °ka Platte, Brett 27. In 30 VI, 124 und 150 in derselben Verbindung, aber die beiden letzten Male phalahaga geschrieben; phalaha in 116 °sejjâ. Für phalaga in 49 IV, IV* hat der Comm. drei Erklärungen: 1) sampuṭaka-phalakâni kheṭakâni 2) avashṭambhanâni vâ 3) dyûtopakaraṇâni vâ Spielbretter.
phalamanta °lavant 4.
phaliha parigha 1. 16. 16*. 94. 124. Aspiration nach Hem. I 232.
phalihâ parikhâ 1, Festungsgraben, s. unter khâta.
phâṇiya °ta Zuckersaft, Syrup 73.
phâliyaga sphâṭita(ka) zerspalten 70.
phâsa sparça 10. 10*. 27. 30 VI. 33. 37. [38]. Vgl. cakkhu-phâsa und pharisa.
phâsu'-esaṇijja 30 VI. 124. reine Speise, d. h. solche, in der nichts Lebendiges vorkommt, weil das Essen von solchem ein prâṇâtipâta wäre. Die Commentare umschreiben gewöhnlich prâsukaishaṇîya, doch ist phâsuya (auch im Pâli) noch dunkel. Ueber die Bedeutung s. WBhag. S. 189, wo der Sinn durch das vorhergehende Gegentheil klar wird. eshaṇâ ist eigent-

lich das Suchen, das Betteln, steht aber oft für das Erbettelte, die bhikshu-Speise.

phiḍiya sphiṭita 23, ppp. von der nur aus dem Dhât. bekannten √sphiṭ umgeben (vṛtyâm). Der Comm. erklärt das Compositum: bahu-dhana-dhânya-nicaya-parivâraiḥ sphiṭitâ içvarântarâṇy atikrântâ, athavâ tebhyaḥ sarva-sanga-tyâgena dûribhûtâḥ. Das Letztere ist wohl nach der zweiten im Dhâtup. angegebenen Bedeutung (anâdare) übersetzt.

phuḍa spṛshṭa 132, 137; s. paṭṭhaga, die gewöhnlichere Nebenf. ist aber puṭṭha.

phuḍa sphuṭa 56*.

phuḍiya sphuṭita geplatzt, rissig 16.

phulla id. 22.

phullaga 'ka [38]. pushp'-âkṛti-lalâṭ'-âbharaṇam.

phus spṛç 56 [*phusai puṇṇa-pâve* badhnâti jîvaḥ çubhâçubham karma sucaritetara-kriyâbhiḥ]. 87 °antu. 131, 140 °ittâ. 177 °ai. 153 a-phusamâṇa-gai = aspṛçad-gati ohne etwas zu berühren d. h. im Nu hinschwebend.

pheṇa °ṇa 32. 32. 33.

phoḍemâṇa sphoṭayant 38. sprengend, erschütternd (durch den Wiederhall). Vgl. phoḍiya Var. von choḍiya in 16.

b

bajjh Pass. v. bandh (Hem. IV 247) 56 G °antî, Dehnung metri causa.

battîsa dvâtriṃçat 49 VIII.

babbara °rb° fem. î 55.

Bambha Brahman 37, 163. °loya 81, 88, 100.

bambhaṇṇaya brahman-naya brahmanische Disciplinen 77.

bambhayâri brahmacârin 27.

barahiṇa barhin Pfau 4.

Bala id. 76.

Baladeva id. 56.

balavaṃ N. sg. v. °vant 11.

bala-vâuya bala-vyâpṛta 40. 41. 42. 42. 43. 44. 45. 46. 46. 47. 48.

bali-kamma °rman 17. 38.

baliya *balika für bala in fine comp. 24.

bahala bâhlika? fem. î 55, Gentilname.

bahiyâ bahistât 16.

bahu-udaga bahûdaka 76, s. Anmkg.

bahuraya °ta das Schisma des Jamâli 122.

bâyâlisaṃ dvâcatvâriṃçat 163.

bârasâha dvâdaçâha 105 °divasa.

bâla-tavokamma °tapaḥkarman 56, bezeichnet, wie aus dem Comm. zu Bhag. VIII 10, 1 und IX 31, 2 und aus Bhag. XV 1, 11 hervorgeht, speciell den mit chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ (s. darüber Anmkg. zu § 24) ausgedrückten Grad der Askese, könnte also, wenn man von cautthaṃ cauttheṇaṃ absieht, so viel als „Anfänger-Askese" bedeuten. Es scheint mir aber, da ausser dem chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ auch noch Kasteiungen auf einer âyâvaṇa-bhûmî als zum bâla-tavokamma gehörig genannt werden, dass der Sinn des Wortes vielmehr „simple Askese" ist; denn das zugehörige Subst. bâla-tavassi (°tapasvin) wird anscheinend bloss auf Asketen angewendet, die ausserhalb jeder Ordensgemeinschaft stehen und desshalb keine besondern Glaubenssätze und Lehren verfechten, sondern ihr Leben für sich mit eitel Askese hinbringen. Darnach wäre bâla-tavassi etwa „ein simpler Asket".

bâla-bhâva id. Kindesalter [38].

bâvattariṃ dvâsaptati 107.

bâhalla bâhulya 164.

bâhâ bâhu (bâhâ in Lexicis) 92 °âo.

bâhira bâhya 4. °ya 30. fem. °iyâ 15. 17. 39. 40. 43. 45—47.

bindiya dvîndriya ein Wesen mit zwei Sinnen 152.

bîya °ja 24 °buddhi figürlich: bîjam iva vividhârthâdhigama-rûpa-mahâtaru-jananâd buddhir yeshâṃ te bîja-buddhayaḥ.

bîyamanta bîjavant 4.

bujjh (aus budhy) budh zur Erkenntniss kommen 56 °anti. 113 °ihiti.

bubbuda budbuda 23, Wasserblase.

Buha budha Mercur 36.

bûra (häufig pûra) 10. 10*. Sowohl unser Comm., als der zu Bhag. II 5 erklären einfach vanaspativiçeshaḥ. Es ist wohl aus bora = badara (Hem. I 170 und WH 200 und 419) entstanden; bora steht in Bhag. VIII 5 3 und XV 3, 2 6; also ist die im KS gegebene Erklärung bâdara auch etymologisch beinahe richtig.

boccham 1. p. fut. v. vac 184 = vakshyâmi; das o ist durch das Präs. vuccai (Pass.) und andere mit vu beginnende Verbalformen hervorgerufen; b steht auch im ppp. buiya, das indess ebenso gut auf √ vad als auf √ vac zurückgehen mag, indem zwischen u und i *d* oder *c* ausgefallen sein kann.

boṇḍa phala 16.

boṇḍaja aus Früchten entstanden 28* (karpâsî-phala-prabhavaṃ vastram).

bodi und bondi Körper 33. 168. 169. Auch Bhag. XVIII 7 hat bodî ohne n.

bola Geräusch 32. 35. 38. 54*.

bohi bodhi 113.

bh

bhaiya ppp. v. bhaj getheilt 182.

bhakkhi bhakshin essend 74 °ṇo N. pl.

Bhaggaî Bhagnajit 76.

bhanga id. 10*.

bhangura id. krumm 16 taranga° durch die Wellen gebrochen (vîcibhir iva bhagna).

bhaṭṭita bhartṛtva 53.

bhaḍa bhaṭa (= cârabhaṭa) 1.

bhaṇḍa bhâṇḍa 27. 32. 87. In 27 ist die Erklärung des Compositums identisch mit der vom KS zu 118 gegebenen. Der Comm. zu WBhag. S. 278 gibt bloss die erste Auffassung von bhâṇḍamâtra und übersetzt nikshepaṇâ mit nyâsa anstatt mit vimocana. °ga 44. 44.

bhati bhṛti Unterhalt 14.

bhatti bhakti 1) Verehrung 30 II'. [37]. [38]. 38. — 2) Theilung 48*, s. sayabhatti.

bhatti-citta bhakti-citra verschiedentlich 48; oft wie âdi am Schluss von Aufzählungen.

bhadda-paḍimâ bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.

bhaddâ Voc. von bhadra 53.

bhaddâsaṇa °drâsana [10]. 49 I.

bhadd'-uttara-paḍimâ bhadrottara-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge v. Fastenübungen; s. Anm.

bhante Anrede des Mahâvîra (aus bhadraṃ te) 54. 54.

bham bhram °anta u. °amâṇa 32. 32. *bhoga-bhamamâṇa* maṇḍalena bhramant in Kreisen sich windend.

bhamuhâ bhrû 16, eine dem Jaina-Prâkṛt eigenthümliche Form, die sich auch im KS findet und in der Jaina-Recension (MS R in Vers 505) von WH. Im Pâli: b h a m u und b h a m u k a in der Bedeutung von Augenbraue; darnach scheint in dem Jaina-Wort das h bloss Hiatustilgend zu sein, wie in Bharaha u. s. w.; bhamuka selber dürfte durch Vocalwechsel aus bhumaka hervorgegangen sein; s. unter bhumayâ.

Bhambhasâra s. Bhimbhasâra.

bhaya id. 25. 32. 32.

bhayantar oder bhavantar 56, 129 °âro. In 129 bloss mit y, geht aber doch wohl auf bhavantar zurück; es lässt sich nämlich auffassen als Vermengung von bhavanta part. praes. und bhavitar partic. fut. (vgl. uvavattar) und ergibt die zutreffende Bedeutung von bhavya. Der Comm. hat lauter unsinnige Erklärungen, zu 56: b h a d a n t â b h a k t â r o vâ Nirgrantha-pravacanasya sevayitâraḥ, und zu 129: bhaktâro 'nushṭhâna-viçeshasya sevayitâro b h a y a - t r â t â r o vâ, anusvâras tv alâkshaṇikaḥ.

Bharaha Bharata 56.

bhariya bharita voll von 32. 42. 49 VIII.

Bhavaṇavâsi Bhavanavâsin 34.

bhâṇiyavva bhâṇitavya 7. 30 II′.

bhâti bhrâtṛ 72.

bhâruṇḍa id. ein Vogel 27.

bhâvaṇâ °nâ (= vâsanâ) 38*, tab-bh°-bhâviya von dem Gedanken an ihn eingenommen, beherrscht.

bhâviya °ta 38*. 59 su°.

bhâviy'appan bhâvit'-âtman 131 Nom. °â.

bhâs bhâsh 49 V °anta. 59 ppp. °iya.

bhâsaṇa °na 49 VI*.

bhiuvva Bhârgava 76; vv wie in Koravva.

bhikkhâyariyâ bhikshâcaryâ 30 III, Ernährung durch Almosen.

bhikkhâ-lâbhiya bhikshâlâbhika 30 III (bhiksheva bhikshânuttham (sic) avajñânaṃ vâ tal-lâbho grâhyatayâ yasyâsti sa).

bhikkhu-paḍimâ bhikshupratimâ 24.

bhinga bhṛnga 10*. 16.

bhingâra bhṛ° 49 II. 52.

bhingâraga bhṛngâra(ka) 4, ist als Vogelname nicht belegt.

bhiṇḍimâla bhindipâla eine Art Speer 49 IX. Hem. II 38 lehrt die Form bhiṇḍivâla.

Bhimbhasâra 12. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 47. 48. 49. 51. 52. 54. 56. 60.

bhisanta dîpyamâna 4, [37], 49 III; nach Hem. IV 203 aus √bhâs hervorgegangen.

bhisiyâ bṛsikâ bṛsî 86; ein Grasbündel, das die brahmanischen Bettelmönche (parivvâyaga) mit sich tragen und als Sitzschemmelchen benutzen; so setzt sich in Jñât. VIII die joga-parivvâiyâ, nachdem sie in den Palast der Mallî getreten ist, vor dieser auf ihre bhisiyâ [udaga-paripho-siya-dabbhovari-paccutthayâe bhisiyâe ṇisîyai].

bhujjataro 69, ein neuer Comparativ von bhujjo bhûyas 121.

bhunj √bhuj °amâṇa 53.

bhumayâ Augenbraue 16*; s. Goldschmidt's Prâkṛtica S. 15; entstanden aus *bhruvâ, was zu bhumâ wurde. Diese Form kommt vor in den oben unter kokkuiya citirten Versen; sonst bei Hem. II 167, in S und WH bloss die Erweiterung bumayâ.

bhuyaga bhujanga 2; s. PW sub c) H 519 Liebhaber einer Buhldirne und 2. bhogin Genussmensch. Comm. bhogino bhojakâ vâ tad-arcakâḥ.

bhuyaga bhuj° mit îsara Schlangenfürst 16. 37. [37]. Bhuyaga 35.

bhuya-moyaga bhuja-mocaka ein Juwel 16 (nicht im PW).

bhûîkammiya bhûtikarmika 121, der sich mit Glück bezweckenden Ceremonien abgibt.

bhûovaghâiya bhûtopaghâtika 30 II′, ein Wesen verletzend, oder subst., wie der Comment. will: bhûtopaghâtikam. Vom Comment. zu Praçnavy. S. 475 wird es als das 7. der 20 asamâdhi-sthânâni aufgezählt.

Bhûta id. 35.

Bhûya-vâdiya Bhûtavâdika 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.

bhe bhoḥ 18, sonst nur bho; während in andern Texten bhe ziemlich häufig ist.

bheya °da 30 II′ °kara (nâsik'-âdînâm bhedana-kârin).

bheyaga bhedaka 1.

bherava bhairava 32. Hem. I 151 lehrt bhaïrava.

bherî (in Compos. verkürzt) id. Pauke 52.

bhesajja bhaishajya 124.

bho bhoḥ 38. 40. 41. 43. 45. s. bhe.

bhoi bhojin geniessend 30 II, IV.

Bhoga id. 23. 38. nach unserm wie nach d. Comm. zum KS sind die Bhoga ein Geschlecht, das eine Unterkaste von Lehrern (guru) bildet; nach dem Comment. zu Uttarâdhy. XV, 9 wo Bhoiya steht, sind es amâty'-âdayaḥ.

bhottae bhoktum 96 IV.

bhottûṇa bhuktvâ 185.

m

mai mati 24. 32. [37]. 42.

mauḍa mukuṭa 19. 33—[37]. 48. 50. 79 X.

maula mukula 49 VI.

mauli ist wohl mukulin (= mukulita) 33. Die Erklä-

rung des Comm.'s mit mauli Kopf in locativischem Sinne scheint mir unmöglich; lautlich könnte sie zwar in Hem. I 162 eine Stütze finden.
mauliya mukulita 4*. 19. 38*.
maṃsa mâṃsa 48. ⁰la fleischig 16.
maṃsu çmaçru 16. 30 V*. 72.
magara ⁰k⁰ 16. may⁰ 32, 34.
magaharâvaravaccha wohl in magahagandhar'accha zu verbessern, magadha-kandharâksha, ein Schmuck [38]. râ und ga, va und dha werden oft verwechselt.
maggaṇa mârg⁰ 85. 92. 118.
maghamaghenta 2, vom Ausströmen des Duftes. Hem. IV 78 hat mahamaha, s. Noten zu KS 32.
mankha id. 1. 2. Erklärung wie zu KS 100.
mangala id. 2, 17, 38, 38, 48*, 48, 53, 55*. ⁰ya ⁰ka Glückszeichen [10], 49 I.
mangalla mângalya 17. 53*.
maccu mṛtyu 32.
maccha matsya [10]. 32. 49 I.
macchiya makshika 164 ⁰patta Fliegenflügel oder Bienenflügel.
majja ⁰an Mark 72. 73.
majjaṇa-ghara mârjana-gṛha 48. 48.
majjiya mârjita 48.
majjhima madhyama 173.
mancâimanca mancâtimanca 40, ein Schaugerüste über dem andern.
manjari id. 4.
manju id. lieblich 54. 54*.
maṭṭiyâ mṛttikâ Thonerde 78. Schlamm der Gangâ 79 VII, XII, 96 II.
maṭṭha mṛshṭa [10]. 16. 33.
maḍamba id. 53. 69.
maṇa-pajjava-nâṇa manaḥ-paryâya-jñâna 30 II', II'; einer der fünf Erkenntnissgrade, die Kenntniss der Seelenzustände Anderer; bei den Buddhisten parassa ceto-pariya-ñâna.
maṇa-baliya mano-balika 24.
maṇahara ⁰noh⁰ 4. [38]. 54*.
maṇâbhirâma mano'bhirâma 53.
maṇâma lieblich 53. 87. Pâli manâpa. Der Comm. leitet es von manas und √am = gam ab, also mano-gama. Anders im KS.
maṇi-jâla id. [38].
maṇuya-râya-vasabha manuja-râja-vṛshabha 50. Nach dem Comm. sind damit die cakravartin gemeint, und ist also ⁰kappa einer der die Art eines solchen hat, ein Weltbeherrscher UttaraBharatârdhasyâpi sâdhane pravṛttatvât.
maṇûsa manushya 58.
maṇogama man⁰ 37, [37]; einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
maṇoraha manoratha 54.
maṇḍava ⁰pa 48. ⁰ga 4. 4.
matthaya mastaka 17. 41.
madaṇijja ⁰nîya 48 (madana-vardhana-kara, ebenso KS).
maddava mârd⁰ 25. 30 V'. 71.
manti mantrin 15.
mantha ⁰an Butterstössel 144, figürlich: tad eva kapâtaṃ dakshiṇottara-dig-dvaya-prasâraṇân mathi-sadṛçaṃ manthânaṃ (karoti).
Mandara id. 11. 27.
mayaga mṛta(ka) 70 valaya⁰ u. s. w.
mayaṇa-sâlâ (in Compos. verkürzt) 4, scheint die echt prâkṛtische Form v. madana-çalâkâ (Drossel) zu sein; daneben ⁰salâgâ in den Var.
maragaya marakata Smaragd 10. 10*.
marîci id., i. f. comp. ⁰ya 166. s. Anmkg. zu § [10].
maru id. 70.
maruṇḍa und mur⁰ Gentil-Name, fem. î 55.
Malaya id. 11.
maliya mardita (eigtl. mṛdita) 11. [Comm. *malitâḥ* kṛta-mâna-bhangâḥ], s. amaliya.
malla id. 1. 2. 48.
malla mâlya 33. 37. [38]. [38]. 48. 49 III. 50. 52*. 72 (⁰alaṃkâra). 79 XI. 108. 123. 125.
Mallai 38; vgl. Lecchai.
malli in tara-malli-hâyaṇa 49 VI; mallin haltend von einer Prâkṛt √mall dhâraṇe. Diese nämliche Erklär. findet sich auch im Comm. zu KS 98.
malli in vara-malli-bhûsaṇa 49 VI*; nach dem Comm. = mâlyavant, also aus *mâlyin.
malliyâ ⁰kâ Jasmin 49 VI.
masaga maçaka 69. 87.
masâra id. Saphir 10. nach dem Comm. ein Polirstein

oder Probirstein (masṛṇîkârakaḥ pâshâṇa-viçeshaḥ, sa câtra kashapaṭṭaḥ sambhâvyate).
Masimhâra 76.
masiṇa masṛṇa 5*.
maham-âsa mahâçva 51. maham ist der aus mahant entstandene Stamm des Wortes und kann desshalb in Compos. treten.
mahacca gross 58; dieser Stamm hat sich aus dem fem. mahaccâ und dieses wieder aus den obliquen Casus mahatyâ mahatyâs herausgebildet. Aehnlich im Pâli.
mahaj-juiya mahâdyutika 33. 37. 56*.
mahati-mahâliyâ mahatîmahâlikâ (m. Verkürzung des î in Comp.) Doppelfemininum von mahant und mahâlaya 56. 58. In WBhag. S. 271: mahantimah⁰, was ebenso zu erklären ist. Diese Erklärung hält übrigens nicht Stich, wenn auch das Masculin. mahati-mahâlaya vorkommt, das ich schon angetroffen zu haben glaube.
mahattara id. 55. ⁰ga-tta ⁰katva 53.
Mahanta-Malaya Mahâ-Malaya 11.
mahapphala mahâ-phala (*mahat-ph⁰) 38.
mahabbala mahâbala (*mahad-b⁰) 33. 56.
mahayâ 4, 38, 54, 55*; kann zur Noth adverbieller Instrum. sein „mit Macht"; ich verbinde es aber lieber mit den folgenden Substantiven zu einem Compos.; mahayâ ist dann gerade wie in Mahayâ-Himavanta entstanden durch Vermengung von mahanta (s. Mahanta-Malaya) und mahâ.
Mahayâ-Himavanta Mahâ-Himavant 11.
mah'-ariha mahârha 48. 48*.
mahalla Neubildung von mahant 32. ⁰ya, femin. iyâ 24.
Mahâ-kandiya Mahâkrandita 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
mahâṇasiya mahânasika (für mahânasa in fine comp.) 24, s. unter akkhiṇa.
mahâ-ṇila mahânila 33, eine Art Saphir.
mahâ-paha mahâpatha 1*. 38. 40*.
mahâ-bhaddapaḍimâ mahâbhadrapratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.
mahâ-manti ⁰trin 15.
mahâ-yasa ⁰ças 33. 136.
mahâlaya Neubildung von mahant mit Suffix âla 24. fem. iyâ 56, 58; s. mahati⁰.
MahâVideha vâsa (varsha) das grosse Videha-Reich 102.
Mahâsukka Mahâçukra 37, 163; bei Hemac. bloss Çukra, s. WBhag. S. 304.
mah'-iḍḍhiya maharddhika 34—37. 56. 56. In 33 mahaḍḍhiya. In 136 ⁰îya.
Mahinda das Mahendra-Gebirge 11.
mahiya ⁰ta 1*. 2. 40.
mahivai mahîpati 1.
mahisa ⁰sha 1. 11. 16. In 37, [37] Wahrzeichen eines Vemâṇiya-Gottes
mahuyara ⁰dhuk⁰ 42.
mahuy-âsava madhv-âsrava 24, s. unter khîr'-âsava.
mâ √mâ 182 ⁰ejjâ.
mâiya? (mayûrita) 4.
mâiyâ (in Compos. verkürzt) mâtrikâ 16. mita-mâtrika, dessen Partikelchen fest gebaut, compakt sind.
mâillayâ abstr. von mâilla einer illa-Bildung vom Stamme mâyâ, Betrügerei 56.
mâu mâtṛ 11. Nom. mâyâ 56. In 72 mâti als Stamm in Compos.
mâgaha ⁰dha 2 (= bhaṭṭa). 79 IV.
mâgahaya ⁰dhaka magadhisch 80 I. II. III. 98. I. II. fem. 'iyâ sc. bhâsâ (kalâ) 107.
mâḍambiya ⁰ka 15. 38. 48.
Mâṇasa Mân⁰ 48*.
mâṇasiya mânasika 38*. 54. [115].
mâṇusa u. ⁰ssa ⁰nusha 56 G.
mâtanga id. 26.
mâyâ mâtrâ 164.
mâyâ-mosa 56*. 87. 123. Täuschung und Unwahrheit; s. mosa.
mâraṇaṇtiya mâraṇântika mit dem Tode endigend 57; s. Anmkg. Vgl. âmaraṇanta.
mâri id. Seuche 11.
mâlaiya Denom. von mâlâ mit Kränzen versehen 4*, s. mâliya.
mâliṇiyâ ⁰nîkâ 1*; wahr-

scheinlich Weiterbildung von mâlinî (fem. von mâlin); so auch der Comm., welcher es mit vyâptâ wiedergibt.

mâliya v. mâlâ umkränzt 33*.

mâsiya °ka einen Monat dauernd 100, 116; statt mâsa in fine comp. 24.

mâhaṇa brâhmaṇa 59. 76 °parivvâya.

mâhappa mâhâtmya 56.

Mâhinda Mâhendra 37. 163.

miu mṛdu 71.

miga mṛga 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.

micchatta mithyâtva 32. °abhiṇivesa (°niveça) 117, 122.

micchaddiṭṭhi mithyâ-dṛshṭi 122.

micchâdaṃsaṇa - salla mithyâdarçana-çalya 56. 87. 123. 125. Ketzerei.

minjâ s. aṭṭhi°.

miṇḍhaga meṇḍhaka Widder 107*.

miya mita 16. 53*. Die Bedeutung „abgemessen, klein, wenig" geht in 16 nicht, wesshalb es dort von √mi abzuleiten ist: „fest gebaut"; der Comm. umschreibt atyartha.

mirii marici 48*; stellt sich zu Hem. I 46, wo das ähnlich lautende marica aufgenommen ist.

mirii marici [38], s. samirîya.

milâṇa? Sattel (paryâṇa) 49 VI*.

misimisanta und °inta dedipyamâna 19. 48. 48*.

mihuṇa °thuna 4. 5*.

mîsa-jâya miçra-jâta 96 III.

muinga mṛdanga 52. 53 (ghaṇa°).

muiya 11. muditaḥ pramodavân, athavâ nirdoshamâtṛkaḥ nach dem Citat: muio jo hoi joṇi-suddho. Von der zweiten Erklärung weiss d. Râj.-Comm. nichts.

mucc Pass. v. muc, erlöst werden 56. 56 G °antî mit î metri causa.

mujjh (aus muhy) √muh 111 °ihiti.

munc √muc °anta 4*.

muṭṭhiya maushṭika Faustkämpfer 1. 2.

muṇâla mṛṇ° 166. °iyâ °ikâ 16. 33.

muṇi muni 56.

muṇiya absol. v. √man 23.

muṇḍa id. kahl geschoren 23*. 38. 57.

muṇḍi °in 49 V, V*.

mutta-dâma muktâ-dâman Perlenkranz [37]. 48*.

muttâ-jâla muktâjâla Perlennetz 10*; mit verkürzter Länge mutta-j. 48*.

mutti mukti 30 V'. 56.

muddâ mudrâ 33.

muddiyâ (in Compos. verkürzt) mudrikâ 48.

muddha mûrdhan 11. 16. 19.

muy √muc °anti 38*. °anta 4, 55*.

murava ist die richtige Prâkṛtform von muraja 52. In 70 bedeutet es Halszäpfchen (gala-ghaṇṭikâ).

muravî u. kaṇṭhe- oder kaṇṭha-muravî wahrscheinlich ein Schmuck an der Kehle 79 X, wäre demnach im Saṃskṛt = murajî; vergl. murava und kaṇṭha-sutta.

mulla mûlya 79 VII bahu° theuer.

musala id. 16.

musâ-vâya mṛshâvâda Lüge 56. 57. 87.

musuṇḍhi id. eine Waffe 1.

muha-bhaṇḍaga °khabhâṇḍaka (= mukh'-âbharaṇa) 49 VI.

muha - mangaliya mukhamangalika 53 (ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113).

muhutta muhûrta 28*, = 48 Minuten. Als Adj. °iya 143, 153 anto°.

mûla id. 30 I', die Erneuerung des Eintritts-Gelübdes punar-vratopasthâpanakam; Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6: mahâvrat'-âropaṇam, indem eben die fünf mahâvrata den Eintritt bedingen.

mûla id. Wurzel 5*. 5.

mûlamanta mûlavant 4. 5. 7.

meccha mleccha 183.

merâ s. nimmera.

meha megha 3. 42.

mehalâ (in Compos. verkürzt) mekhalâ [38].

mehâvi medhâvin 48.

mehuṇa maithuna 56. 56 57. 87. 95.

mokkha moksha 56.

moṇa mauna 30 III.

mottiya mauktika Perlen 23*.

moya-paḍimâ moca-pratimâ 24. 24. Der Comm. umschreibt zwar mit moka,

aber es ist eine Bildung von munc wie loca (das Ausraufen der Haare) von lunc; s. Anmkg.
mosa (aus mṛshâ entst.) unwahr 148. 149. a⁰ „nicht unwahr" in saccâmosa und asaccâmosa. Vergl. mâyâ⁰.
mosa mosha Raub 30 V′.
mohaṇijja ⁰niya 30 VI′, 65, 66 kamma.
mohariya maukharika geschwätzig 75.

r

rai rati 35. 35. 75. s. gîya-rai und arai-rai.
raiya racita 1. 1. 19. 35. [38]. 48. 50. 55*. ⁰ya 96 III. s. Anmkg.
raiya ratika [der Comment. transcribirt immer ratida, einmal zu 49 II erklärt der Râj.-Comment. richtig ratika] 16. 16*. 16*. 16. 36 (gati-ratika wegen ihrer singulären Erscheinung). [38]. 49 II.
rakkh √ raksh 49 V ⁰anta. 72 ⁰iya ppp.
racchâ rathyâ 40.
rajj √ raj (Praesst. rajy) 111 ⁰ihiti.
rajja râjya 23*.
raṇṇa araṇya 28. Hem. I 66. Auch Jñâtâdh. XIV hat raṇṇa, während KS 118 eigenthümlicher Weise araṇṇa bietet.
ratta rakta 56.
ratta-rayaṇa rakta-ratna 23*, Rubin (padmarâga).
ratt'-âbha rakt'-âbha (von âbhâ) 37.
ramma ramya 3. 4.
raya rajas 23. 32. [38]. 48*. 112 paṅka⁰ kâma⁰ u. s. w.
raya rata 25.
rayaṇa-karaṇḍaga ratna-karaṇḍaka 26 ⁰samâṇa einem Juwelenkorbe ähnlich; s. WBhag. S. 274.
Rayaṇappabhâ Ratnaprabhâ (pṛthivî) 160. 163.
rayaṇâmaya ratnamaya [10], [12], 10*; wegen des â s. Anmkg.
rayaṇi rajani 22.
rayaṇî aratni Elle (in der Einleitung irrthüml. mit Halbelle übersetzt) 158. 173. 174.
rayaya rajata 11. 48*.
Rayaya-giri Rajata-giri 48*; nach dem Comment. soll damit der Vaitâḍhya gemeint sein, ein Berg, der im Çatrunjaya Mâh. mehrmals erwähnt wird. PW rajata sub 6) Name eines Berges.
ravaravanta lärmend (von rava) 32.
raventa und râventa râvayant 49 V.
rasa-pariccâya rasa-parityâga 30 IV, das Aufgeben von schmackhaften Speisen.
rassi raçmi Strahl 22.
raha ratha 1. 4. 23*. 38. 49 VIII. 51. 135.
rahassa rahasya 77; auch [115], wo wahrscheinlich entsprechend mit KS 121 a-rahassa-bhâgî zu lesen ist.
raho-kamma rahaḥkarman das Verborgene, Gegensatz von âvikamma [115].
râî râji Streifen 16. 16*. 16.
râiṇṇa râjanya 23. 38.
râiya râtri(ka) 29. 29.
râî-bhoyaṇa râtrî-bhojana das Essen während der Nacht 57; s. Anmkg. zu § 56.
râ'-isara râjeçvara 15. 38. 48.
Râma id. 76.
râya-magga râjamârga 1.
râya-rukkha râjavṛksha 6, Name mehrerer Pflanzen.
râyahâṇî râjadhânî 69.
râsi râçi Haufe 10 [noch weniger passend ist die Variante asi der Râj. (s. Note 12 zu § 10) mit der Erklärung: asiḥ = khaḍgaḥ, teshâm iva varṇaḥ]. In 182 suho râsî für suha-râsî die Glücksmenge.
Râhu id. 36.
rikkha ṛksha 48.
riṭṭha rishṭa ein Juwel 19. ⁰ya 10, 10*.
riddha ṛddha 1.
riddhi ṛddhi 33*, [37]; in spätern Texten für das ältere iddhi. Das Wort ist oben im Texte leider an beiden Stellen fälschlich mit lingualem ḍḍh geschrieben.
risaha ṛshabha 16. 62; sonst usabha.
risi ṛshi 56, vgl. isi.
rui ruci Glaube 30 V′; rucir Jinokta-tattveshu samyak-çraddhânam ucyate.
ruila rucira 4, 16, 16*, 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.
rukkhamûliya vṛkshamûlika 74, der sich an einer Baumwurzel aufhält.

runda 32, 48*; an beiden Stellen mit vistirṇa erklärt. Im Saṃskṛt erscheint das Wort in der Gestalt von rundra auf den JSS der jinistischen Kâkustha-Dynastie [s. J. Roy. As. Soc. Bombay Branch IX S. 265 Z. 5 und dann besonders Pâṭhak und Fleet in Indian Antiquary XI], und zwar immer in der Verbindung guṇa-rundra.

ruppa rûpya silbern (rûpyamaya) [11].

ruya rûta Baumwolle 10. 10*.

ruyaga rucaka ein bestimmter Goldschmuck s. PW 2). 16. 33. [38].

ruvila Variante von ruila in 4 und 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.

rûva rûpa (kalâ) 107.

rûvaga rûpaka 10*.

rodda raudra 30 V', auf das Böse sich beziehend.

roma °an 16. 19. 48.

l

lauya lakuca ein Baum 6.

laula laguḍa Knüttel 49 IX.

lausaya fem. iyâ 55, Gentilname.

lagaṇḍa-sâi lagaṇḍa-çâyin 30 V*, (lagaṇḍa ist wohl = laguḍa) wie ein Knüttel liegend. lagaṇḍaṃ kâshṭhaṃ tadvat çete yaḥ sa lagaṇḍa-çâyi, tasya pârshṇikâḥ çirâṃsy eva pṛshṭham eva vâ bhûmau lagatiti. Klarer ist die Erklärung in Sthân. VII: bhûmy-alagna-pṛshṭhaḥ. Vgl. auch im Pâli lakuṇṭaka Zwerg.

lagga lagna 23.

lankha id. Akrobat (mahâvaṃçâgra-khelaka) 1. 2.

langhaṇa °na 49 VI.

lacchî lakshmî 50.

lajjâ-tavassi-jiindiya 25; offenbarer Textfehler, s. Anmkg. Comm.: lajjâ-tapaḥçri-jitendriya. lajjayâ tapaḥçriyâ ca jitânindriyâni yena sa. Eine zweite Erklärung lautet: lajjâ-pradhânâs tapasvinaḥ çishyâ jitendriyâç ca yeshâṃ te lajjâ-tapasvi-jitendriyâḥ.

laṭṭhi yashṭi 44. 49 IV, IV*. 55 gâya° gâtra° schlanker, zarter Leib. Hem. I 247. Auch im Pâli.

laḍaha hübsch 16. Die Comm. transcribiren es mit laṭaha und laṭabha; PW: laḍaha. Das Schwanken zeigt, dass das Wort nur prâkṛtisch ist und desshalb beliebig saṃskṛtisirt werden konnte.

laṇha lakshṇa 166.

laddhâvaladdha labdhâpalabdha 116.

Lantaga Lântaka 37. 117. 163.

lamb √lamb °anta [37], 48*. ppp. mit ka °iyaga erhängt 70.

layâ-juddha latâ-yuddha (kalâ) 107.

lal √lal 49 VI °anta = dolâyamâna.

lalâḍa °ṭa [38].

laliya °ta 12*, 48, 48, 48*, 49 VI; s. sa-laliya.

lava id. ein Zeitmass (= 7 thova) 28*.

lavaiya pallavita 4.

lâu s. alâu.

lâbhiya °ka in fine comp. für lâbha 30 III.

lâma 49 VI, soll nach dem Comm. prâkṛtische Veränderung v. ramya sein. Nach PW wird auch lalâma von Hem. an. = ramya erklärt.

lâya lâta (= nyasta) 49 VI.

lâya statt lâiya in lâ'-ulloiya 2. 40. *lâiyaṃ* yad bhûmeç' chagaṇ'âdinopalepanam; ebenso KS 100.

lâlâ id. Speichel (Schaum beim Pferde) [38].

lâvaṇṇa °ṇya 23. [38].

lâsaga °ka 1. 2. Erklärung wie zu KS 100: lâsakâ ye râsakân gâyanti (KS dadati), jaya-çabda-prayoktâro vâ bhaṇḍâ ity arthaḥ.

lâsaya fem. iyâ 55, Gentilname.

linga id. 122.

lukkha s. Anmkg. zu lûha.

luddhaga lubdhaka Jäger 74.

lûsaṇayâ Beschädigung, von der bloss im Dhâtup. belegten √lûsh hiṃsâyâm 79 V.

lûha rûksha 30 IV, s. Anmerkungen.

lûhiya rûkshita bestrichen, überfahren 48. Im Saṃskṛt hat bloss rûksh mit vi diese Bedeutung, wesshalb auch der Comment. lûhiya = lûshitaṃ (wie im KS) virûkshitam erklärt, ohne dass er sich

aber bewusst ist, mit virûkshitam zugleich das Etymon gegeben zu haben. Vgl. die ähnliche Stelle in Râj. S. 185: tato ṇaṃ se S. d. t.-p. pamhala-sûmâlâe s. gandhakâsâie gâyâiṃ lûhei.

Locchai 38, s. Anmkg.

leṭṭhu loshṭu Scholle 29, sama-leṭṭhu-kancaṇa, in dessen Augen Erdscholle und Gold gleich sind, gleichen Werth haben.

leṇa [Pâli lena] layana 107 ⁰vihi (kalâ).

lesaṇayâ (saṃ)çleshaṇatâ 79 V.

lesâ auch lessâ leçyâ Licht 27. 33. 36. 56*. In 38*, 92, 118 hat leçyâ die der Jaina-Terminologie eigenthüml. Bedeutung „Seelentypus" (mano-vṛtti [s. WBhag. S. 160 Anmerkung] oder âtma-pariṇâma); es werden deren sechs unterschieden und eingetheilt nach der lichteren oder dunkleren Farben-Nüancirung, die ihnen zukommen soll, und die ohne Zweifel abstrahirt ist von der grossen Varietät in der Hautfärbung, welche die indische Bevölkerung vom brâhmaṇa bis zum verachtetsten Ureinwohner darbot. Die ganze leçyâ-Theorie ist somit nur ein phantastischer Auswuchs desselben Gedankens, der schon der alten Eintheilung der Kasten (varṇa) zu Grunde lag.

lehâ lekhâ 12, 16. (kalâ) 107.

logapâla lok⁰ [37].

logovayâra lokopacâra 30 I'.

loṇa lavaṇa 72.

loddha lodhra symplocus racemosa 6.

lobha id. 25. 28. 56.

lomahattha lomahasta Haarwedel 2.

loya loca 116 kesa⁰ (nach Jacobi:) das Ausreissen der Haare.

lola id. gierig 4.

lova lopa s. tava⁰.

V

vaikaccha vaikaksha Obergewand 70 ⁰chiṇṇaga (uttarâsanga-nyâyena vidârita).

vairâmaya und vayar⁰ vajramaya [11]. 48*. Vgl. rayaṇâmaya.

vausaya fem. iyâ 55*, Gentilname. Comm. der Jñ: vakusikâ.

vaṃsa ⁰ça Rohrpfeife [37].

vakka s. vâka.

vakkaya vakraka [38], s. sasi⁰, sûra⁰, usabha⁰.

vagga varga 182. ⁰vagga 181 Instr. ⁰ûhiṃ. Adv. vaggâvaggiṃ in gewissen Gruppen 38*.

vaggaṇa valgana 49 VI, das Hüpfen, Galoppiren.

vaggurâ vâgurâ Ringnetz 38. *purisa*⁰ vâgurâ mṛga-bandhanaṃ purusho vâgureva sarvato çvasthânât purusha-vâgurâ. Das Wort ist häufig in demselb. Zusammenhang, z. B. auch Jñ. S. 537, überall von dem rings um einen hohen Herrn in einem gewissen Abstande Spalier bildenden Trosse.

vaggûhim 1) Instr. v. vâc 53. 2) Instr. v. varga s. vagga.

vaggha vyâghra 11.

vagghâriya pralambamâna (KS pralambita) 2.

vanka vakra 1.

vaccaṃsi varcasvin 25.

vaccha vakshas 16. 16. 16*. 16*. 33. 35. 42. 48. 50. 56.

vajja vajra 16, sonst vaira und vayara.

vajja-majjha vajra-madhya 24, in der Mitte dünn und nach den beiden Seiten hin anschwellend.

vajjiya varjita 34.

vancaṇayâ ⁰natâ das Hintergehen 56.

vanjaṇa vyanjana Abzeichen 12 (vyanjanâni mashîtilak'-âdîni).

vaṭṭ vart [115] ⁰amâṇa. Pass. ⁰ijjamâṇa 30 III eine Speise, die gerührt wird(?), Comm.: parivesh-ṭyamâna anstatt paric⁰?

vaṭṭa vṛtta rund 1. 2. 4. 4 ff. 135.

vaṭṭamaga (oder ist die Var. vaḍum⁰ zu adoptiren? Vgl. Pâli vaṭuma) vartma(ka) 44, vartma grâhayati = yânâni mârge sthâpayati.

vaṭṭiya vartita gedrechselt, gerundet (vgl. vaṭṭa) 16. 16*. 16. 56 (von der Stimme).

vaḍabha fem. î 55. Unser Comm. erklärt es mit vakrâdhaḥkoshṭhâ, die Jñ.

mit mahă-koshṭhà u. Râj. mit madaha-koshṭhà.
vaḍiṃsaga avataṃsaka 9. 9. 49 VIII.
vaḍumaga Variante v. vaṭṭamaga 44*.
vaḍḍhiya vardhita [38], s. avaḍḍhiya.
vaṇamâlâ vanamâlâ 33. 35. 35. Die gewöhnliche Bedeutung eines Kranzes von Waldblumen soll das Wort nach dem Comm. bloss an der letzten Stelle haben, dagegen an den ersten beiden einen bis zu den Knieen (tasyâḥ kaṇṭhato jânu-pramâṇatvâd iti) oder bis zu den Füssen reichenden Schmuck bedeuten (ratn'-âdimaya âprapadîna âbharaṇa-viçeshaḥ.
vaṇalayà vanalatâ 8. 10.
vaṇa-saṇḍa vana-shaṇḍa 3. 3. 5. 22*.
vaṇi vaṇij 1.
vaṇṇa varṇa 30 II' Lob, Gegensatz von a⁰ [avarṇa Tadel bei H] in 117.
vaṇṇaga varṇa(ka) 48.
vaṇṇaya varṇaka Beschreibung 7.
vatta vṛtta 16. 49 VIII. vgl. vaṭṭa.
vattavva vaktavya 30 II. ⁰yâ Abstractum 39.
vattiya vartitva 30 II', *abbhâsa⁰* abhyâsa-vṛttità samîpa-vartitvam. Dasselbe oder das fem. vattiyâ = vartitâ in 30 V', s. aṇanta⁰.
vattiyaṃ in fine comp. = pratyayam „wegen" 38. 38. Vgl. WBhag. pattiyâmi aus *pratyayâmi u. patteya aus pratyeka.
vatthi vasti 48*, der Ort, wo die Rippen des Sonnenschirmes zusammentreffen çalâkâ-niveçanasthânam, allerdings gerade das Gegentheil von der im PW unter 3) gegebenen Bedeut. „Fransen", welche man sich doch am Rande denken müsste.
vatthu vastu 107 ⁰vijjâ ⁰nivesaṇa (kalâḥ).
vaddaliyâ vardalikâ 96 III ⁰bhatta, s. Anmkg.
vaddhamâṇa vardhamâna 53, skandh'-âropita-purusha, ebenso KS 113.
Vaddhamâṇa ⁰rdhamâna 36.
vaddhamâṇaga vardhamânaka ein Glückszeichen [10]. 49 I. In 55* = kṛtâbhimâna; jedenfalls in derselben Bedeutung wie `MBhâr. VII 2199, s. PW sub 3).
vadhû id. [38]. ⁰yâ ⁰kâ Weibchen 48*.
vanda vṛnda 16*. 55. 56. [105].
vandaga 'ka 37.
vandaṇa-kalasa ⁰na-kalaça 2 (maṅgalya-ghaṭa, wie KS 100).
vandaṇa-ghaḍa ⁰na-ghaṭa 2.
vappiṇa (kedâra) sumpfiges Feld 1.
vay und vad √vad vayâsi. vadaha 54. vayati 56. vaittâ 59*.
vaya vayas 33. [38]. Zur Erklärung des padhamaṃ vayaṃ citirt der Comm. einen Vers:
â-shoḍaçâd bhaved bâlo yâvat kshîrânna-vartakaḥ (sic), madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛddha ucyate.
vaya vrata 25. 32. 57. 57.
vayaṇa vacana 16*. 16*. 38. 38*. 41. 71.
varâha id. 16. In 37 und [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.
variṭṭha varishṭha vorzüglichst 19.
varisa varsha Regen 48*.
varisavara varsh⁰ 55. [105].
valakkha valâksha ein Schmuck [38]; wohl eher balâksha, was indess bloss als Name eines Fürsten belegt ist.
valaya id. 19. [38]. 48.
valaya-mayaga 70. valantaḥ saṃyamâd bhraçyanto, ꟈthavâ bubhuksh'-âdinâ vellanto ye mṛtâs te valavan-mṛtakâḥ. Comm. zu WBhag. S. 266: valato bubhukshâ-parigatatvena valavalâyamânasya, saṃyamâd vâ bhraçyato maraṇaṃ, tad valan-maraṇam. Comment. zu Sthân. II 4: valatâṃ saṃyamân nivartamânânâm parîshah'-âdi-bâdhitatvân maraṇaṃ valavanmaraṇam.
valicchatta in Compos. statt pal⁰ 4. Comment.: paricchanna, aber es kann nicht wohl ppp. sein, vielleicht darf man ein „*paricchattra" voraussetzen im Sinne von Bedeckung.

valiya °ta gefaltet 12, s. PW sub 2 valita; hieher gehört auch die vom PW unter val 3) citirte Stelle trivali-valita, die der unsrigen entspricht. In 16 „schlank" eigtl. „gedreht", Comm. kshâma.
vavagaya vyapagata [38]. 72
vavasâya vyavasâya 32.
vas √ vas 53. Imper. vasâhi.
vasa vaça 17. °aṭṭa vaçârta 70, durch einen Befehl genöthigt. Vgl. Niray. § 12, wo alle Attribute des Zwanges und der Unfreiwilligkeit der Reihe nach stehen: akâmiya (vgl. akâma), avasavasa, aṭṭa, vas'-aṭṭa.
vasaṇa vṛshaṇa 71.
vasahi vasati 30 VI, 56 G; s. gabbha-vâsa°.
vaha °dha 32. 56. 123. 125.
vahamâṇaya °naka fliessend 80. 98.
vâiya vâcika 38*. 54.
vâiya vâtika 87.
vâiya vâdita [37], 53, 54*. (kalâ) 107.
vâîṇa s. avâîṇa.
vâuya vyâpṛta, s. pavitti°, bala° und hatthi°.
vâka u. vakka valka Bast 74.
vâgar vyâ-kar 54. °emâṇa 26.
vâgaraṇa vyâk° 26. 38. 77.
vâghâima vyâghâtima mit einer Störung (vyâghâta) versehen, vereitelt 30 I. Unter vyâghâta ist zu verstehen: siṃha-davânal'-âdy-abhibhûtatâ. Anstatt vâghâima hat W Bhag. S. 267: nihârima mit Entleerung verbunden? oder wie der Comm. übers.: mit Bestattung, d. h. mit Entfernung der Leiche (kaḍevara) aus der Klause (pratiçraya), er erklärt nämlich: nirhâreṇa nirvṛttaṃ yat tan nirhârimaṃ. pratiçraye yo mriyate tasyaitat, tatkaḍevarasya nirharaṇât.
vâṇa vâna getrocknete Frucht 10.
vâṇapattha vânaprastha 73.
Vâṇamantara Vyantara 35. 69. Sehr selten steht v statt m: in Jnât. VIII S. 700 begegnet Vâṇavantara und ibid. S. 709 Vâṇavintara.
vâma vyâma 4. 48*.
vâmaṇa °na Zwerg fem. î 55. atyanta-hrasva-dehâ hrasvonnata-hṛdaya-koshṭhâ vâ.
vâmaddaṇa vyâmardana 48. = parasparasyânga-moṭana. Das PW kennt vyâmard bloss in der Bedeutung einreiben.
vâmuttaya vyâmuktaka [38]. nicht im PW. vyâmuktakâni parihitâni pralambitâni vâ.
vây ein von vac und vâcanâ aus gebildeter Verbalstamm vâc °anti 31 (sûtra-vâcanâṃ dadati). °anta 49 V, V*.
vâya vâta 48*. 49 II.
vâya vâda 38. s âyâ-vâya und musâ-vâya.
vâyaṇâ vâcanâ 30 IV', V'. Die Recitation.
vâyâma vyâyâma körperliche Uebung 48.
vâraṇa id. Elephant 16.
vâla id. Schweifhaar 48.
vâla vyâla 87. °ga °ka 10.
vâlai gṛhita-bhâṇḍa 74. s. thâlai.
vâla-vîyaṇî vâla-vyajana (das Fem. ist im Saṃskṛt nicht belegt) Fliegenwedel 19*. 54. In 52 mit Bahuvrîhi bildendem °ya (ka).
vâluyâ °kâ 86.
vâvî vâpî 4. 79 I.
vâsantiya-layâ vâsantikalatâ 8.
vâsay id. 54*. °anta mit Wohlgeruch erfüllend.
vâsa-reṇu id. 54*.
vâsâ-vâsa varshâ-vâsa 29. °vajjaṃ mit Ausnahme des Aufenthalts während der Regenzeit.
vâsi vâsin 34. [37].
vâsî vâsi oder vâçî 29. Die Erklärung von vâsî-candana übereinstimm. mit der KS 119 gegebenen.
Vâsudeva id. 56.
vâhaṇa-sâlâ vâhana-çâlâ 44. Die vâhana sind nicht etwa Pferde, sondern balivard'-âdayaḥ.
vâhaṇâo upânahau die beiden Schuhe 38*, 54, 86, auch WBhag. S. 255 und Jñâtâdh. XV, S. 1131, s. pâhaṇâo, aṇovâhaṇaga und aṇuvâhaṇa (= anupânatka) in Jñât. XV S. 1131. Wegen der Umstellung von h und ṇ vgl. kareṇu und kaṇeru KZ XXV 613. Ueber âo s. Anmkg. zu § 19.
vâhi vyâdhi 56 G.
vâhuya vyâhṛta 55* °su-

bhaga der das Wort subhaga ausruft, „Hoch“-Rufer.

vii vṛti 32*, Einzäunung, Comm. rajju-bandhana.

viula-mai vipula-mati 24, der ein umfangreiches Denken hat; Gegensatz ujju-mai.

viuvvaṇâ (*vikurvaṇâ =) vikriyâ 24, die Metamorphose, Annahme verschiedener Gestalten (vikriyâlabdhi). Der Comm. zu Hem. Yogaç. I 8 zählt deren 11 auf, s. Anmkg.

viuvviya *vikurvita 35, [37] (= nirmita). Aus den mit kurv beginnenden Praesensformen hat sich ein neuer Verbalstamm entwickelt.

vioga viyoga 32.

viosaraṇayâ s. avios.

viosagga vyutsarga 30 I′, V′, VI′. Die Abstreifung alles Weltlichen, aller Einzelexistenz-Bedingungen, niḥsangatayâ dehopadhi-tyâgaḥ. In 30 I′ soll es nach dem Comm. kâyotsargaḥ bedeut. Die richtige Transcription ist eigentl. vyavasarga; die MSS schreiben gewöhnlich vius° wie ja o und u durchaus nicht streng unterschieden werden; sehr häufig ist auch die Schreibung viuss° und die Comm. transcribiren sogar stets mit viutsarga. Dass es aber unrichtig ist, zeigt erstens der Umstand, dass das zugehörige Verbum vosir (= vy-ava-sṛj) lautet, zweitens, dass die Schreibung mit **e i n e m** s von Hem. II 174 des bestimmtesten beglaubigt wird.

viosagga-paḍimâ vyutsarga (eigentl. vyavas°)-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge von vyutsarga-Uebungen, s. Anmkg.

viṃhaṇijja vṛṃhaṇîya 48.

vikappa vikalpa 42.

vikiṭṭha (Var. l.: viyaṭṭha und vigaṭṭha) vikṛshṭa 1.

vikusa vikuça ein Gras (nicht belegt) 5. Comm.: vikuçâ = balbaj'-âdayaḥ; der Comm. zu Râj. = vaccak'-âdayaḥ.

vikkama vikrama 23.

vikkhambha vishk° Breite 10. 135. 163.

vikkhevaṇa fem. î vikshepaṇa 31, s. akkhevaṇa.

vigai vikṛti 73, s. nivviiya.

vigaḍa und viy° vikaṭa [37] °g°. 16, 16 °y°.

vigovaittâ oder vigg. 23*, preisgebend. Etymologie nicht klar. Comm.: guptaṃ sad vigopya prakâçîkṛtya. Eine andere Erklärung zu KS 112. Die in die Varianten verwiesene Form mit gg hätte als die richtige in den Text gesetzt werden sollen; es liegt jedenfalls nicht die Wurzel gup zu Grunde, sondern vielleicht gruc oder gluc, von der allerdings nur die Bedeutung „stehlen“ bekannt ist.

vicchaḍḍaittâ abs. des caus. von vi √chard entsagend 23*.

vicchaḍḍiya vicchardita 11. 102. Die Wurzel hat wie im Pâli nicht mehr die intensive Bedeutung wie im Saṃskṛt, sondern die von verschmähen, entsagen; s. chaḍḍiyalliyâ.

vicchipp Pass. zu vi √sparç 54. Hem. IV 257.

vijaya vicaya das Nachdenken über Etwas (anucintanam) 30 V′.

vijaya-vejayantî °-vaijay° Siegesfahne 49 II.

vijjâhara vidyâdh° 24.

Vijju vidyut 34.

viṭṭhambh visht° 38. Abstr. °aṇayâ ana(tâ) 54* = sthâpanâ.

viḍima viṭapa Zweig 4. 4*. 37. [37].

viṇa'-oṇaya vinayâvanata 55.

viṇamiya vinamita 4.

viṇaya 1) vinata.
2) vinaya 30 II′. 55 (viṇa'-oṇaya).

viṇicchaya viniçcaya 38.

viṇicchiya viniçcita 124.

viṇimuy vi-ni-muc °anta 48*.

viṇivâya vinipâta 32.

viṇîya vinîta, 55*. 59 su°. 71. [105]. Abstr. °yâ s. pagai°.

vitimira id. [37]. 48*.

vitta id. berühmt PW 1 vitta 2). 11. 102.

vitti vṛtti Lebensunterhalt 71. 72. 116*. 123. mit °ya in fine compos. 13.

vittiya vittika (oder vṛttida nach dem Comm.) 2; es ist eine Weiterbildung von vitta berühmt.

vitthaḍa vistṛta 56.
vitthiṇṇa vistîrṇa 4*. 11. 16. 16*.
videsa videça 55 ⁰parimaṇḍiya fremdländisch geschmückt. Der Comm. gibt zwei unsinnige Erklärungen: 1) videçaḥ parimaṇḍito yakâbhis tâ videça-parimaṇḍitâḥ. 2) videçe parimaṇḍitâ militâ yâs tâḥ.
vipariṇâma id. 30 V'. Die Veränderungs-(Metamorphosen-)Mannigfaltigkeit.
vippa oder vippu viprush, s. vipp'-osahi.
vippaoga viprayoga 30 V'.
vippajaḥ vom Praes. vi-pra-jahâmi √ hâ 153 ⁰ai. Abstr. ⁰aṇâ 153.
vippamukka vipramukta 25. 27. 30 V.
vippahâiya viprabhâjita 4*.
vipp'-osahi viprud-oshadhi 24. viprushaḥ sind die Tropfen, die Einem beim Sprechen aus dem Munde fallen. Die Prâkṛtform von viprush ist vielleicht vippusa und in vipposahi eine Silbe elidirt wie in âmosahi. Die Erklärung des Comm.: prasravaṇ'-âdi-bindavaḥ erinnert an diejenige, welche zu Praçn. S. 343 gegeben wird: viprusho mûtra-purîshâvayavâḥ, athavâ *vi-* tti viṭ vishṭhâ, *pa-* tti prasravaṇam mûtram, dazu noch die Gâthâ-Strophe:
sampharisaṇam· âmoso mutta-purisâṇa vippuso vippâ
anne *viḍ-* itti viṭṭhaṃ bhâsanti ya *pa-* tti pâsavaṇaṃ.
vibhûi vibhûti 52.
vibhûsâ (in Compos. verkürzt) ⁰shâ Schmückung 30 V. Pracht 52. 52*.
vibhûsaṇa ⁰shaṇa 35.
vimaula vimukula (= vikasita-kamala) 1.
vimala id. 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
vimhâvaṇa vismâpana das in Erstaunen Setzen 92.
viyakka vitarka 30 V'.
viyaṭṭa vivṛtta getrennt, abgeschieden 16. 20.
viyaḍa vikaṭa 16, 16; s. vigaḍa.
viyatta vivṛtta „weggelegt", von einem Gefäss, das ausgebraucht ist. 30 II.
Viyaya Vij⁰ einer der fünf obersten Himmel 163.
viyas vi-kas aufblühen ⁰anta 35. ⁰iya 19. 33. 38*.
viyâṇ vi-jñâ 110 ⁰ittâ. 183 ⁰anta.
viyâṇaya vijânaka kennend, fem. iyâ 55. [105].
viyâri vicârin 30 V'. saviyâri ist eine Vermengung aus sa-viyâra und viyâri.
viyâla-câri vikâla-cârin 109; vikâle 'pi râtrâv api caratiti.
viraiya viracita 4. 16. [37]. 48. 48*.
virâiya virâjita 33. [38]. 42*. 42. 56.
virâgayâ ⁰tâ 32.
virây vi-râj ⁰anta 19. 42. 48*. ⁰amâṇa [37]. [38].
viriya virya 56; ĭ wie ă in âyăriya; sonst aber gewöhnlich vîriya.
viruddha id. 73, s. Anmkg.
vilavaṇayâ vilapanatâ das Jammern 30 V'.
vilaviya ⁰pita Gejammer 32.
vilâsa id. 12. 12*. [38].
vilâsi ⁰in fem. iṇî [38].
vilevaṇa ⁰pana 48.
villaya 35*; fem. iyâ 48*; s. cillaya. Da Jñât. XVI, S. 1260 cillaga als Attribut eines Spiegels und S. 1263 dasselbe als Attribut von Helden hat, so wird die Schreibung des Wortes mit initialem c jedenfalls die richtige sein.
vivaṇi vip⁰ Markt 1.
vivara id. 54*.
vivaraṇa id. 48*.
vivâga vipâka 30 V'. 56 G. Die Folgen, die Vergeltung der Werke.
Vivâgasuya Vipâkaçruta 31; das 11. Upânga.
vivitta ⁰kta für sich abgesondert, isolirt 30 VI.
vivega ⁰ka 30 I' (açuddhabhakt'-âdi-vivecanam). 30 V' Begriffsunterscheidung, dehâd âtmana âtmano vâ sarva-saṃyogânâṃ vivecanaṃ buddhyâ pṛthak-karaṇam. Unterscheidung, Prüfung 56. In 59 (bâhya-grantha-tyâga) repräsentirt es in der Stufenreihe upaçama, viveka, vairamaṇa den zweiten Grad der Loslösung von der Aussenwelt; mit ⁰paḍimâ ⁰pratimâ 24*.
visa visha 48*. 70 ⁰bhak-

khiyaga °bhakshika(ka); das zugehörige Abstr. visa-bhakkhaṇa s. in Bhag. II 1, Sthân. II 4 und Jñât. XVI.

visajj vi-sarj 38*. ppp. iya 21.

visannivitṭha °vishṭa 1. 1*. Der Comm. nimmt *vividhâni saṃnivishṭâni* saṃveçanâni pâṭakâḥ als den caitya und den yuvati coordinirt, was nicht richtig ist; juvai-visannivitṭha ist zusammenzufassen als Attribut zu âyâravanta-ceiya.

visapp vi-sarp °amâṇa 17.

visaya viçada klar, rein 16. 48*. 54*. 56*.

visaha vishaha ertragend 27.

visâṇa vishâṇa 27.

visâya vishâda Verzweiflung 32.

visâraya viçârada 77. 109.

visâla viçâla 5*. 49 VII.

visujjh aus dem Praes. v. vi-çudh 92, 118 °amâṇa.

visuddhi viçuddhi 30 II'.

vissuya viçruta 2.

vihar vi-har, Imper. °âhi 53.

vihavâ vidhavâ 72 bâla° junge Wittwe.

Vihassati Bṛhaspati 36. Der Planet Jupiter. In WBhag. S. 225 Vah°.

vihâḍe caus. v. vi-ghaṭ oder vi-han 56 G, öffnen; in Râj. S. 187 vom Oeffnen eines Buches gebraucht; in Jñât. XVI vom Oeffnen der Thüre.

vihâra id. 38. 82. Dat. °âe als Infin.

vihi vidhi 48. 107 anna° pâṇa° u. s. w.

vihiya °ta (ceshṭita) 12.

vîi vîci 32. 48*.

vîiya vijita gefächelt 48. 48*. Dass vîj keine ursprüngliche Wurzel ist, zeigt schon die Beschränktheit der Bedeutung; ausserdem nöthigt vîyaṇî = vyajana zu der Annahme, dass sie aus vi √aj entstanden ist.

viṇâ id. (in Comp. verk.) 49 IV, IV*.

vîtivay vy-ati-vraj 163 °ittâ.

vîyaṇî s. vâla°.

virâsaṇiya °nika 30 V, nach der vîrâsana genannten Art sitzend. vîrâsanaṃ siṃhâsanaṃ nivishṭasya bhû-nyasta-pâdasya siṃhâsanâpanode yâdṛçaṃ avasthânaṃ tat; es ist also die Haltung eines auf einem Throne Sitzenden, ohne in Wirklichkeit einen solchen zur Stütze zu haben. Dieselbe Erklärung gibt der Commentar zu WBhag. S. 286 siṃhâsanopavishṭasya bhû-nyasta-pâdasya apanîta-siṃhâsanasyeva yad avasthânaṃ tat.

vîriya vîrya 69. °laddhi 92.

visattha viçvasta 1.

vihiya vîthi mit ya (= ka) in f. comp. 40.

vuggâhe vyudgrâhay irre führen 117, 122 °mâṇa.

vucc Pass. v. vac 69. 91. 92. 94. 134. 139. 155.

vuḍḍha vṛddha 73; s. Anmerkungen; °ya °ka 54*.

vutta ukta 41.

vuppâe vy-ut-pâday aus der richtigen Bahn herausführen, irre leiten 117, 122 °mâṇa.

vûha vyûha 38. In 107 cakka° garula° u. s. w. (kalâs).

veuvvi *vaikurvin (vaikriya-labdhimat) 37.

veuvviya *vaikurvika 92 °laddhi; 146 °sarîra und °mîsâ-sarîra.

Vejayanta Vaijayanta eine Klasse der obersten Götter 163.

vejayantî vaij° s. vijaya°.

veḍhima veshṭima 79 XI, eine der 4 allgemeinen Kranzart.: Windekränze.

Vemâṇiya Vaimânika 37.

vey und ved empfinden, erleiden [zu vedanâ] 66 °emâṇa.

veyaḍḍi vitardi Terasse 2 (= vedikâ). Hem. II 36 hat viyaḍḍi.

veyaṇa und ved° vetana Lohn 14.

veyaṇâ (in Compos. verkürzt) vedanâ 32. 56. 56 G. 167.

veyaṇijja kamma vedanîya karman die dritte der acht Werkklassen 30 VI' 66. 141. 153.

veyâvacca vaiyâpṛtya die Umdienung, Aufwartung 30 III', bhakt'-âdibhir upashṭambhaḥ; von vyâpṛta „obliegend", s. vâuya. Das Wort ist in der Gestalt von vaiyâvṛtya aus buddhistischen Texten belegt. Unser und der Comm. des KS um-

schreiben auch immer vaiyâvṛtya mit v, was aber falsche Saṃskṛtisirung ist; s. auch Boehtlingk zum Worte. Das Doublet zu unserm Wort erscheint in Bhag. V 4 in der Legende von einem kumâra-samaṇa *Aïmutta*. Mahâvira ermahnt die Therâ, dass sie denselben nicht schelten und tadeln und verachten, und sagt dann: agilâe saṃginhaha [nehmt ihn ohne Widerwillen unter Euch], agilâe uvaginhaha, agilâe bhattenaṃ pâṇenaṃ viṇaeṇaṃ *veyâvaḍiyaṃ* kareha. Auch hier transcrib. der Comm. mit vaiyâvṛtya. veyâvaḍiya (neben veyâvacca) steht auch Jñ. VI S. 611.

veragga vairâgya 32. 56 G.

veramaṇa vai⁰ 56. 57. 59, s. vivega. 100.

veruliya vaiḍûrya 19. 48*. 49 III.

velambaga viḍambaka 1. 2. Comm. wie zu KS 100.

velâ id. Fluth 32. In 74 ⁰vâsi vom Comment. als Var. citirt mit der Erklärung samudra-velâsannidhi-vâsin.

Vesamaṇa Vaiçravaṇa d. i. Kubera 50. Vesamaṇa ist auch saṃskṛtisirt worden zu Vaiçramaṇa, was im Lalita Vistara steht. Von Interesse ist, dass diese Form auch der chinesischen Transcription Pishamen zu Grunde liegt, s. St. Julien II pg. 30 u. a.

vesâ (in Compos. verkürzt) veçyâ 1. Nach einer zweiten Erklärung des Comm.'s wäre vesa = vesha und vividha-vesha sollte dann verschieden gekleidete Leute bedeuten!!

vesâsiya vaiçvâsika 87.

vehâṇasiya vaihâyasika ein Erhängter 70, eigentlich in der Luft schwebend, Gegensatz zu der unter olambiyaga genannten Todesart.

vosir vy-ava-sarj 87 ⁰âmi. √sarj hätte eigentl. im Prâkṛt (vom Praes. sṛjati aus) zu *siy* werden müssen; es ist aber aus dem frühern r-Vocal und aus sarj das r an Stelle des y eingedrungen. Die Commentare und Hem. II 174 umschreiben mit vy-ut-sarj; s. viosagga.

S

sa sva 33*. 49 III (*sva* = râja-satka). 55. 56. 57.

saiya i. f. comp. adj. von çata 53*. 158.

sauṇa çakuna 4. 5*. ⁰ruya ⁰ruta (kalâ) 107.

sauṇi çakuni 16.

saṃlâva ⁰pa 12. [38].

saṃlehaṇâ ⁰khanâ 57. 86. 87. 100. 116. kâyasya tapasâ kṛçikaraṇam.

saṃvacchara-paḍilehaṇaga saṃvatsara-pratilekhana-(ka) [105].

saṃvaṭṭ saṃ-vart 44 ⁰ei *saṃvartayati* ekatra sthâne nyasyati.

saṃvara id. 32. 56. 124.

saṃvâha id. 53. 69. parvata-nitamb'-âdi-durge sthâpanî (Aufbewahrungsort). Aehnlich KS 89.

saṃvâhaṇâ s. sambâhaṇâ.

saṃviddha id. durchbohrt 49 VIII.

saṃvidhuṇittâṇaṃ absol. v. saṃ-vi-dhû̀ 23, von sich abschütteln; s. PW dhû mit vi, Med.

saṃvibhâga id. 57.

saṃvuḍḍha ⁰vṛddha 112.

saṃvuya saṃvṛta 48 su⁰. KS saṃvuḍa.

saṃvega id. 54.

saṃveyaṇa fem. î saṃvejana 31 (zur Erlangung d. Erlösung) anregend, während nivveyaṇa, nirvedana (einem das Weltgetriebe) verleiden machend bedeutet. saṃvega und nirveda haben nämlich wie z. Beisp. auch aus Bhag. XVII 3, wo sie an der Spitze von 54 zur Seligkeit führenden Handlungen aufgeführt werden, hervorgeht, die specielle Bedeutung von mokshâbhilâsha und saṃsâra-viraktatâ. So erklärt denn der Comm.: saṃvejyate moksha-sukhâbhilâshi vidhiyate (sc. der Zuhörer) yakâbhis tâḥ saṃvejanyaḥ (sc. kathâḥ).

saṃsaṭṭha saṃsṛshṭa 30 III. saṃsṛshṭena kharaṇṭitena hast'-âdinâ dîyamânaṃ saṃsṛshṭam ucyate. Zu kharaṇṭitena vgl. Jacobi's Kâlakâcârya-ka-

thâṇaka ZDMG XXXIV S. 272 Z. 19.
saṃsatta saṃsakta 30 VI, wird substantivisch zu nehmen sein als „Berührung".
saṃsaya saṃç° 63.
saṃsiya saṃsṛta 48*.
saṃsuddha saṃçuddha 56.
sakkâraṇijja satkâraṇîya 2.
sakkhaṃ sâkshât 42*.
sagaḍa çakaṭa 79 II, 96 II. 107 °vûha (kalâ).
sagâsa sakâça [38].
sagga sarga der brahmanische Himmel 78.
saṃkaḍa saṃkaṭa 32.
saṃkiṭṭha saṃkṛshṭa (vilikhita) 1.
saṃkiliṭṭha °klishṭa a° 33.
saṃkiliss saṃ-kliç (Praes. kliçy) °anti 56 G.
saṃkuiya saṃkucita 54.
sankha sânkhya 76.
sankhâ sankhyâ 30 III °dattiya: sankhyâ-pradhânâ dattayo yasya sa; dattiç ca eka-kshepa-bhikshâlakshaṇâ. Vgl. auch die Erklärung zu KS S. 26.
saṃkhâṇa °khyâna 77 das Rechnen, umfasst nach Sthân. X die 10 arithmetischen Operationen bis zum Ausrechnen der vierten Potenz.
sankhiya çânkhika 53. Erklärung wie zu KS 113.
sanga id. 130 °atita.
saṃgaya °ta passend 12. 16*. 16. [38]. 48*.
saṃgâmiya sâṃgrâmika 42, °âogga âyogya (âyoga = parikara) mit Vorbereitungen, als ob es in die Schlacht ginge.
saṃgelli 51. raha° = rathasamudâyaḥ; auch Bhag. IX 33, 2 15 mit derselben Erklärung. Also „eine Reihe von Wagen an Wagen" ganz wie in Jñât. S. 489 hattha-saṃgellie (instrum.) „Hand in Hand".
sangha id. 30 II', III'. [37].
saṃghayaṇa (*saṃghatana =) saṃhanana der Bau der Glieder 16. 62. 156.
saṃghâima °tima 79 XI, Bezeichnung einer Art von Kränzen, die in andre eingekeilt werden.
saṃghâya °ta [38] Menge. In 33 u. 56* = saṃhanana; es ist die Fügung der Gelenke und Glieder, während saṃṭhâṇa (sama-caturasra-lakshaṇa) die Statur, den Wuchs bezeichnet. In WBhag. S. 172 ist dieselbe Gegenüberstellung von saṃghayaṇa und saṃṭhâṇa.
sacittâcitta-mîsaya °miçra(ka) 28. 32. Lebendes, Lebloses u. Gemischtes.
sacca satya 2. 25. 38*. 56.
sacchanda sva-cchanda 35. °viuvviy'-âharaṇa = svâbhiprâya-nirmitâlaṃkâra.
sajjiya sajjita 48*.
sajjiva eine kalâ 107, wohl statt sa-jiva, wie Samav. unter der Zahl 72 hat; ob indessen jiva oder jivâ (= jyâ vgl. sa-jya und vi-jya) in dem Worte steckt, ist mir nicht klar.
sajjhâya svâdhyâya das Studium 30 IV'.
saṃjamâsaṃjama saṃyama + asaṃyama 56, s. v. a. theilweise Selbstzucht.
saṃjalaṇayâ saṃjvalana(tâ) 30 II', die Begeisterung [beim Lobsprechen vaṇṇa]; saṃjvalana bedeutet auch da, wo es mit kashâya zusammengestellt ist, eine edlere auf Begeister. beruhende Art der Leidenschaftlichkeit (kashâya), so in Bhag. IX 31, 2 4, im Praçn. S. 474 (unter den 20 asamâhi-ṭṭhâṇa) und im Comm. zu Bhag. II 2, 7 (avirâhiya-saṃjama).
saṭṭhi-tanta shashṭi-tantra (= Kâpiliya-tantra! wie auch im KS-Comm.) 77.
saḍ-anga-vî shaḍ-anga-vid 77.
saddhai (*çrâddhakin =) çrâddha 74.
saddhâ çraddhâ 63.
Saṇaṃkumâra Sanatk° 37. 161. 163.
saṇa-bandhaṇa Stiel der sana-Blüthe 10.
Saṇicchara çanaiçcara der Planet Saturn 36. i statt e nach Hem. I 149.
saṃṭhâṇa saṃsthâna 30 V'. 33. 36. 56*. 157. s. saṃghâya. In 30 V' sind nach dem Comment. die saṃsthânâni = loka-dvîpa-samudrâ vyâhṛtayaḥ. 170. 171. 175.
saṇḍa shaṇḍa 3. 3. 22. 22*.
saṇḍeya shâṇḍ° statt shâṇḍheya 1, Kapaun, wie die Erklärung zum ganzen Compos. zeigt: anena loka-pramuditatvaṃ vyaktikṛtaṃ, pramudito

hi lokaḥ krîḍârtham kukkuṭân poshayati shaṇḍâmçca (d. i. shaṇḍh⁰) karotîti.
saṇṇi und ⁰i saṃjñin 118 ⁰puvvajâî-saraṇa. 152.
saṇha çlakshṇa [10]. [11]. 166.
sati smṛti Erinnerung 30 V'.
sattamiya saptamika 24.
sattavaṇṇa saptaparṇa (= ayukchada) 6.
satta-sikkhâvaiya sapta-çikshâpadika 38. 58.
satti çakti Speer 49 IX.
sattha çastra 70 ⁰ovâḍiyaga.
sattha çâstra 77.
satthavâha sârth⁰ 15. 32. 38. 48.
saddâla klingend [38]. 48*. v. sadda çabda mit Suffix âla, vgl. mahâlaya.
saddâv (Denom. von çabda) rufen 43, ⁰ei.
saddiya çabdita 2. genannt, bekannnt (prasiddha).
saddûla çârdûla 16. 16.
santa çânta 27.
santa sant 23*.
saṃtâṇa ⁰na 32.
saṃtosa ⁰sha 57. sa-dâra⁰ das sich mit seinem eigenen Weibe Begnügen.
saṃthar saṃ-star 86 ⁰anti.
saṃthâraga u. ⁰ya saṃstâraka 30 VI. 86. 124. 150.
sandamâṇiyâ syandamânikâ 38. 79 II. ⁰mâṇî 1. 4*.
sandhivâla ⁰pâla 15. 48.
sannaddha id. 42. 49 IX*.
sannaya saṃnata 16 (adho ʃdhaḥ pârçvayor avanatatvât).
sannâhe caus. v. saṃ-nah 40. 41 ⁰hi. 42 ⁰i. ppp. sannâhiya 17. 47.
sannigâsa saṃnikâça [38].
sannimahiya ⁰ta 1.
sannivâi saṃnipâtin 26; s. akkhara.
sannivâiya saṃnipâtika 56; in 87 einer der vier çleshman.
sannivâya ⁰ta 38.
sannivittha ⁰shṭa 1*.
sannivesa ⁰ça 53. 69 ff.
sappi sarpis 72. 73. ⁰âsava 24 s. khîr'-âsava.
sabara çabara ein wilder Volksstamm im Dekkhan, fem. î 55.
samaikkanta samatikrânta 33. [38].
samaicch samatikram 54; cf. Hem. *aicch* und S *ainch*. Eigenthümlicher Weise hat Jñât. XVI S. 1265 und schon einmal an einer frühern Stelle samatitth.
samaiya i. f. comp. adj. v. samaya kati⁰ asaṃkhejja⁰ aṭṭha⁰ 143. 144. 153.
samaṃ id. 44.
samaga s. jamaga⁰.
samagga ⁰gra 53 (= samagra-parivâra).
samaṇa çr⁰ 1) mit Mahâvira zusammen 16 ff. 2) für sich 16*, 16* [wo der Comm. beidemal samaṇaga hat und çramaṇaka übersetzt, s. § 16 Note 9 und 10 S. 31]. 16. 22. 23. 30 II. 32. 59. Mit pavvaiya 75, 117, 121.
samaṇugamm Pass. v. samanu-gam [37] ⁰anta (trotzdem Passiv). 50 ⁰amâṇa, ebenso Bhag. XVI 5.
samaṇubaddha samanubaddha 48*.
samaṇovâsaya çramaṇopâsaka 57. 94. 100. 124. fem. iyâ 57.
sama-tâla id. (kalâ) 107.
samatta 1) samasta 26. 48. 2) samâpta 61.
samattha samartha 24.
samantao ⁰tataḥ ringsum 54*.
samannâgaya samanvâgata 30 V'.
samanni sam-anv √i nachfolgen ⁰nti [37].
samalaṃkâre sam-alaṃ-kar 44, 44*; s. samâlaṃkâre.
samallîṇa samâlina 10, s. parillenta. Der Comm. zur Râj. setzt es, um dem doppelten ll gerecht zu werden, gleich samyaglina.
samâiṇṇa ⁰âkîrṇa 56.
samâutta ⁰yukta 49 III.
samâyâra ⁰câra 78,
samârambha id. 71. 72. 123. 125.
samâlaṃkâre sam-alaṃ-kar 44*, 44; vgl. dazu samâlaṃkei Âcâr. II 15, 18.
samâvaḍiya samâpatita (= baddha) 32.
samâhaya ⁰ta 32.
samâhi-patta samâdhi-prâpta 88. 100. 124.
samâhiya ⁰ta 30 VI. 38*.
samiddha samṛd⁰ 1. 48*.
samiya çamita 27, 27, 114, 126; wird von Weber Bhag. S. 279 mit Recht so erklärt als „gesänftigt", während die indischen Comm. alle es als samita = samyak pravṛtta erklären. Erst durch diese falsche Ableitung veranlasst, hat

dann samiti in der Jaina-Terminologie eine Bedeutung (s. PW) angenommen, welche ohne Einwirkung v. çam nicht zu begreifen wäre.
samiriya sa-marîci strahlend [10]. 166*.
samugga °dga 56 G. °ya 136.
samugghâya °dghâta 141. 142. In 145 und 147 tahâ° °gaya. s. kevali-s° besonders.
samuccheiya °dika eines der 7 Schismen 122.
samudaya id. 48*, 52. 52.
samudâṇiya °nika 120 ghara° der von Haus zu Hause Almosen betteln geht (samudâna = bhikshâ).
samudâyâra °câra 123.
samûsiya samucchrita 49 III.
samogâḍha samavag° 176.
samoṇam sam-ava-nam °anta 5*.
samosaḍha samavasṛta 38.
samosar sam-ava-sar °ejjâ 21.
samosaraṇa samavasaraṇa 38*. 61.
samosariu-kâma samavasartu-kâma 16, 18; cf. sampâviu-kâma.
samohan sam-ava-han (= pradeçân dikshu prakship) 131 °ittâ, 134 °anti.
sampautta °prayukta 30 V'. 32*. 49 VII*, VIII.
sampaoga °prayoga 30 V'.
sampakkhâla °prakshâla 74. mṛttik' - âdi - gharshaṇa-pûrvakaṃ yo Ṣugaṃ kshâlayati.
sampaṭṭhiya °prasthita [37]. 49 I, II, III ff.
sampamajj °pra-marj 44. 44.
samparâya id. 30 II'.
samparivuḍa °vṛta 15. 16. 48. 53. 55. [105].
sampalaliya °pralalita 23.
sampaliyanka °pary° eine bestimmte Art zu sitzen 86.
sampâviu-kâma samprâptukâma 16. 20. 38. 87.
sampiṇḍiya °ta (= piṇḍîbhûta) in dichten Haufen 4.
sambâhaṇâ saṃvâhanâ 48, das Reiben der Glieder. Im PW bloss ntr. Die Schreibung mit b ist auch durch das Pâli gesichert.
sambâhiya saṃ-vâhita 48.
sambhama °bhrama [37]. 52.
sambhava (Var. °âv°) kalâ 107.
sambhâsa oder °sâ °shâ 32.
sambhinna-soya °srotas 24, in derselben Bedeutung wie chinna-soya in 16*. 27*. Vgl. WBhag. S. 307. 313. Der Comm. freilich transcribirt sambhinnaçrotar, „einer der auch die feinsten Töne (bahubheda-bhinnân çabdân) vernimmt (pṛthak pṛthag yugapac chṛṇotiti)“. Eine ähnliche Missdeutung wie hier von soya ist oben unter khîr' - âsava von âsava mitgetheilt worden.
sambhoga id. 30 II', ekasâmâcârikatâ, eine gewisse Gemeinschaftlichkeit in den Observanzen. Auch in Sthân. VII Comm. fol. 231 a wird sambhogika mit sâmâcârika wiedergegeben, u. in Sthân. V 1 (fol. 51 a) und IX Anfang (fol. 74 b) wird gelehrt, unter welchen fünf resp. neun Bedingungen ein Glaubensgenosse von jener Gemeinschaftlichkeit (sambhoga) ausgeschlossen werden darf.
sammajjaga °ka 74, unmajjanasyaivâsakṛt-karaṇena yaḥ snâti.
sammajjiya °mârjita 40*.
sammaṭṭha °mṛshṭa 40.
sammatta samyaktva 32. Das Wort steht oft statt samatta, weil die Bedeutungen sich berühren.
sammâṇaṇijja °naniya 2.
saya çata 53. 55*.
saya svaka 19. 39.
sayagghi çata-ghni ein best. Mordinstrument 1.
sayaṇa sva-jana 112.
saya-bhatti çata-bhakti 48*, hundertartig (zu kinkiṇi).
sayarâhaṃ ohne Nothwendigkeit (akasmât) 96 I; auch in Jacobi's Kâlakâcârya-kathânaka und in der Pâiyalacchî.
sayavatta çatapattra [12]. 33.
sara çara 42*. 49 VIII.
sara saras 48*. 79 I. 107 °gaya (kalâ).
sara svara 4. 56. 56.
saraṇa sm° Erinnerung 118 puvvajâi° [i ist wohl gedehnt wegen der urspr. anlautenden Doppelconsonanz].
sarasa id. 2. [38]. 40. 48.
sarasî id. Kanal 79 I*.
sarassai 'svati Stimme 56.

sarâsaṇa-vaṭṭiyâ çarâsana-paṭṭikâ 49 IX* uppîliya°: mit gespannter Bogensehne, paṭṭikâ der Riemen, die Sehne (dhanur-yashṭi); eine zweite Erklärung des Comm.'s übersetzt: mit am Arme aufgeheftetem Schutzband s. PW. tala 4). Comm.: dhanur-daṇḍ'-âkarshaṇe bâhu-rakshârthaṃ carma-paṭṭah (= çarâsana-paṭṭikâ).

sariya svarita [37].

sarisava sarshapa 73.

sarîra-ttha çarira-stha 144.

salaliya sa-lalita (= saha lalitena) 12. [38]. 42. 48*

salâga çalâka Rippe des Sonnenschirms 48*.

salla-kattaṇa çalya-kartana den Pfeil aus der Wunde ziehend, heilend 56; s. PW çalya-karttar und çalya-kṛnta Chirurg. Die Wurzel kart scheint keine Lingualisirung zu zeigen, auch Praçn. steht S. 63 vigatta = vikṛtta.

savaṇa çr° Ohr 16. 16.

savaṇayâ çravaṇatâ 18. 38. 38.

savva °vya ein Baum (nicht belegt) 6.

savvaobhadda sarvato-bhadra 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

savvaobhadda-padimâ sarvato-bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge von kâyotsarga-Uebungen, s. Anmkg.

savvao sarvataḥ 179. mit samantâ °tât rings herum 3, 6, 8, 85. mit savv'-attâe muṇḍe bh° 38, 57 [savv'-attâe = sarv'-âtmanâ].

Savvaṭṭhasiddha Sarvârth° der oberste Himmel 129. 163.

savvaṇṇu sarva-jñu 16, 20; vgl. desakâlaṇṇuyâ und vihinnu in Jñ. I. jñu (= jña) wie gu in vanargu. Hem. II 83.

savva-darisi sarva-darçin 16. 20.

savvouya (aus savva-uuya) sarvartuka 35. [38].

savv'-osahi sarvaushadhi 24. Unter sarva sind nach dem Comm. khela-yalla-vipruṭ-keça-roma-nakh'-âdayaḥ zu verstehen.

sasaṇa çvasana 16, Nase, Rüssel.

sasi-vakkaya çaçi-vakraka ein Schmuck [38].

sasura çvaçura 72.

sassiriya saçrika 5*. [37]. [38]. 48. 53*.

sahasambuddha svaya(ṃ)-s° 16, 20, 38; vergl. Pâli Sahambhû aus Svayambhû und Sahampati; dagegen allerdings s a m m â - sambuddha.

Sahassâra °sr° 37. 119. 163.

sahâ sabhâ 30 VI. 54*.

sahâva svabhâva [38].

sahiya mit sama „gleichmässig eben" 16. 48*. Der Comm. erklärt es mit saṃhata, es ist aber jedenfalls = sahita fest verbunden.

sâi çâyin 30 V.

sâijj nehmen, annehmen 86 °ittae °âmo. Abstr. °aṇayâ das Ansichnehmen, Benutzen 30 II; anscheinend ein Passivstamm von √svad; aber da es sich mit Pâli sâdiyati deckt, welches man gewöhnlich aus sa und âdîyate herleitet, so ist die Ableitung unsicher.

sâima svâdiman 87. 108. 124.

sâu svâdu 4.

sâgarovama sâgarop° eine „meerähnliche" Zeitmenge 88. 100. 117. 119ff.

sâgâra und aṇâgâra mit und ohne âkâra (nach dem Comm. zu WBhag. S. 173 ist âkâra = viçeshâṃça-grahaṇa-çakti) 178. °u-vautta 153.

sâḍiyâ çâṭikâ 19. 38*. 54. ega-sâḍiya aus einem Zeugstreifen bestehend, Attribut zu uttar'âsanga.

sâṇukkosayâ sânukroçatâ Mitleid 56.

sâdîya s'-âdi(ka) mit einem Anfang 154. 155. 167.

sâmaṇṇa çrâmaṇya 25. °pariyâga (paryâya) 75, 117*, 121, 122*.

sâmanta id. 38.

sâma-layâ çyâmâ(in Comp. verkürzt)-latâ 8.

sâmali çâlm° Wollbaum 16.

sâmâiya sâmâyika 30 II', 57; nach dem Comm. zu WBhag. S. 184 = sama-bhâva-rûpa, Gleichmüthigkeit, aequus animus. In 57, 57 mit agâra und aṇagâra etwa „als Richtschnur geltend", welche Bedeutung sich

aus der von „gemeinschaftlich“ (s. samâyin im PW) entwickeln kann.
sâmâṇiya °nika [37] ebenbürtig; s. WBhag. S. 210.
sâmi svâmin 41. Abstract. °tta 53.
sâmugga °dga 16 schalenartig; in derselben Bedeutung im PW aus Suçruta belegt für schalenförmige Gelenke.
sârakkhaṇa saṃrakshaṇa 30 V'. s. Anmkg.
sâraga smâraka 77.
sâraya çârada frisch 27. herbstlich 56.
sârahî °thî 20. 49 VIII.
sârîra ç° 56 G.
sâla der çâla-Baum 6.
sâlamanta mit Aesten versehen 4, s. d. folg.
sâlâ ç° Ast 4. 4. 5*.
sâlâ ç° Hütte, Haus 30 VI, 38*; s. aṭṭaṇa°, uvaṭṭhâṇa° und vâhaṇa°.
sâli çâli Reis 1.
sâva çâpa 24, Fluch, Gegensatz von aṇuggaha.
sâvajja °dya tadelnswerth 30 II'. 98. 123. 125.
sâvatejja svâpateya 23*.
sâvaya çvâpada 32.
sâve caus. v. çru °nti 33*. °nta 49 V, V*.
sâs çâs °anta 49 V; der Jñât.-Comm. hat an der entsprechenden Stelle (S. 283) sohanta [= çobhâṃ kurvant].
sâsa sv-âça (von âçâ) mit schönen Erwartungen 32. Der Comm. gibt noch zwei andere Erklärungen: çâsya „zu unterweisen“ und çasya „zu preisen“.

sâhaṭṭu s. sâhar.
sâhammiya sâdharmika, der dieselben Pflichten oder Gelübde befolgt, ein Pflichtgenosse 30 III' (Comm. sehr lakonisch sâdhuḥ sâdhvî vâ).
sâhaya saṃhṛta 16.
sâhar saṃ-har [105] °ijjamâṇa. In 30 III yat kûr'-âdikaṃ çîtalikaraṇârthaṃ paṭ'-âdishu vistâritaṃ, tat punar bhâjane kshipyamânaṃ *saṃhriyamâṇam* ucyate. In 19. 144 sâhaṭṭu absol. In 38*. °iya ppp. (= saṃlînikṛta).
sâhasiya °ka kühn 109.
sâhassî sâhasrî 16.
sâhâ (in Comp. verkürzt) çâkhâ 4. 4*.
sâhîya metri causa statt sâhiya sa + adhika 174.
sâhu °dhu 32. 123. 125.
siṃhala id. Ceylonese, fem. î 55.
sikkhâ çikshâ 57, 57. °kappa 77; auch in KS 10 ist sikkhâ und kappe zu e i n e m Worte zu verbinden; wenn sie nicht zu einem Dvandva vereinigt wären, so müsste eben sikkhâe statt sikkhâ stehen, wozu aber die MSS, so sehr man es an sich auch erwarten sollte, nirgends wo der varṇaka wiederkehrt einen Anhalt geben. Comm. *çikshâ* câkshara-svarûpa-nirûpakaṃ çâstraṃ *kalpaç* ca tathâvidha-samâcâra-nirûpakaṃ çâstram eveti *çikshâ-kalpaḥ*.

sikkhâvaya çikshâpada 57.
sikkhâve caus. v. çiksh 107 °hiti °ttâ.
sikkhiya çikshita dressirt (von Pferden) 49 VI.
siggha çîghra [37]. 48*.
singa-bheda çṛng° 10. 10*. vishâṇa-chedo vishâṇa-viçesho vâ.
singâra çṛ° Putz 12. [38].
singhâḍaga çṛngâṭaka 1. 38. 40*. 54*.
singhâṇa çi° oder çṛ° Rotz 27.
sijjh (aus sidhy) sidh mit bujjh u. s. w. Praes. 56, 147, 151. Fut. 116, 128.
siṇâ snâ 80, 98 °ittae.
siṇeha sneha 130.
sitta sikta 40.
sittha siktha 30 IV, ein Mundvoll gekochten Reises in Kugelform gebracht.
siddh'atthiyâ (in Comp. verkürzt) siddhârthikâ [38]. sarshapa-pramâṇa-suvarṇa-maṇikamayî kaṇṭhikâ. Der Schmuck könnte auch von seiner Glück-Verheissung so benannt sein.
siddh'âlaya id. ein Name der Îsîpabbhârâ puḍhavî 56. 165.
siddhi id. Vollendung, örtlich gedacht, wie WBhag. S. 264, eine Benennung der Îsîpabbhârâ puḍhavî 56. 165.
siddhigai °gati 16. 20.
sippa çilpa 48.
sippi (in Comp. vor a und â sippiy) çilpin 1.
simbhiya çleshmika 87.
siya sita weiss 32. 33. 48*.

In 32 bedeutet es die weisse Flagge, Comm. sita-paṭaḥ.
sira çiras 10 (s. aṭṭha-sira). 17, 41. 56 Loc. sire. In 38 instr. sirasâ an Stelle eines loc. (vgl. Hem. III 137) [Comm. çirasâ (sic) kaṇṭhe ca mâlâḥ kṛtâ vṛtâ yais te].
siraya 1) çiroja 16 muddha°. 2) çiras(ka) 16 agga°, oder ciroja?, s. piṇḍiyâ.
sirasa in f. comp. çiras 55.
sirivaccha çrîvatsa eine bestimmte Figur [10]. 16. 16*. 49 I. tirthakara-hṛdayâvayava-viçesh'-âkâraḥ. In 37. [37] einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
sirî in Comp. verkürzt çri 48*.
Sirî Çrî [38].
sirîsa çirîsha Akazie 6. [38].
silappavâla çilâ-pravâla Steinkoralle 16. 23*. 33. çilâ-rûpaṃ pravâlaṃ vidrumam.
silâ-paṭṭaya çilâ-paṭṭaka 10. 22*.
silâyala çilâtala Steinplatte 16. 16*.
silittha çlishṭa 5. 48. 49 VIII.
silindha çilîndhra ein Baum 33; nach dem Comm. sind seine Blüthen weiss; dazu bemerkt er wegen des Vergleiches, dass Andere behaupten, bei den Asura seien die Kleider roth [*Asuresu honti ratta-* tti matântaram].
siloga çloka (kalâ) 107.
siva çiva 11. 16. 20. 48*. 53*.
siviyâ (in Comp. verkürzt) çibikâ 4, 7, 38; vgl. sîyâ.
sihaṇḍi çikhaṇḍin einen Haarbusch tragend 49 V, V*. Jñât.-Comm. S. 283 hat vielleicht richtiger chihaṇḍi und chihiṇḍi.
sihara çikh° 4. 48*. 48*.
sîma °an Grenze 1. 11.
sîya çîta 3. 48*. 69.
sîyala çît° 48*.
sîyâ in Comp. verk. çibikâ 1, s. siviyâ.
Siyâ Sîtâ eine poetische Bezeichnung der Îsîpabbhârâ puḍhavî 167.
Silaî Çilajit 76.
siha-nikkiliya und °nikîl° siṃha-niḥkrîḍita 24, eine bestimmte Reihenfolge v. Uebungen im Fasten; s. Anmkg.
sîha-pucchiyaga siṃhapucchita(ka) 70. iha *puccha*-çabdena mehanaṃ vivakshitam upacârât, tataḥ siṃha-puccham kṛtaṃ saṃjâtaṃ vâ yeshâṃ te siṃhapucchitâḥ. siṃhasya hi maithunân nivṛttasya atyâkarshaṇât kadâcin mehanaṃ truṭyati, evaṃ ye kvacid aparâdhe râja-purushais troṭita-mehanâḥ kriyante te siṃhapucchitakâ vyapadiçyante. athavâ kṛkâṭikâtaḥ punaḥ pradeçaṃ yâvad yeshâṃ vardhra utkattâ(?) siṃha-pucch'-âkâraḥ kriyate te tathocyante.
su-akkhâya sv-âkhyâta 59. mit y 60, 61.
sui çuci 16 ff.
sui çruti 32.
suiya çuci(ka) 40.
sukka çukla 30 V', dhyâna das reine, abstracte Denken.
Sukka Çukra 36, der Planet Venus.
sukkila çukla [11].
sugandha id. Lotus 112.
sugandhi id. 4.
suciṇṇa su-cîrṇa 56. 56.
suṇ çru °issâmo 38. absol. soccâ 19, 48, 58, 60. °aha 184.
su-ṇigûḍha su-n° 16*.
suṇiddha snigdha oder susnigdha 16, 16: vgl. siṇiddha. Ueber sun aus sn s. Goldschmidt KZ XXV 610 ff.
su-ṇivesiya su-niveçita 4.
suṇṇâgâra çûny° 38*, leer stehendes Haus çûnyagṛha.
sutta supta s. nav'-anga°.
sutta sûtra 30 V' °ruî der Glaube an die Schrift, âgama-tattva-çraddhânam. °o (sûtrataḥ) 107.
suttaga sûtraka [38], = vaikaksha-kṛtaṃ suvarṇa-sûtram.
suduttâra su-dustâra sehr schwer zu überfahren 32.
suppasâriya su-prasârita 4.
suppasûya su-prasûta 11.
subhaga id. Lotus [12]. 112.
Subhaddâ °drâ 40. 43. 47. 47. 55. 56. 61.
sumuiya su-mudita 48*.
suya çuka 4. 22 °muha.
suya çruta 38. °ṇâṇa °jñâna 30 II'.
su-raiya suracita 35.
su-ramma suramya 1. 4. 4. 5. 7. [11]. 10. 10*.
Suvaṇṇa Suparṇa 34.

su-vayaṇa suvacana 38.

su-vibhatta °kta 1. 4.

suvvatta su-vyakta 56.

susaṃhaya und susâh° susaṃhata 16.

susâṇa çmaçâna 38*. Hem. II 86.

sussûs çuçrûsh von çru °amâṇa 33. 38. 54. Abstr. °aṇâ 30 II′.

suhâvaha sukh'-âvaha 165.

suhi sukhin 186.

suhuma sûkshma 30 II′, V′. 33.

suhuya °ta 27.

sûra sûrya 22. 36. [38]. °mâliyâ (°kâ) eine Kranzart [38]. °vakkaya (°vakraka) ein Schmuck [38].

sûla çûla Spiess 49 IX. Verbrecherpfahl 70 °âiyaga °âcita(ka), vgl. çar'-âcitaçarîram MBhâr. 13, 3; °bhinnaga °bhinna(ka); auf den Verbrecherpfahl gespiesst, von ihm durchbohrt.

sûva-yâga sûpa-yâga Brühe-Opfer 1*; der Comm. erklärt çobhana-yâga?!

seu setu 1. 4*. 4. 11.

se jahâ ṇâmae Einleitung bei Vergleichen u. s. w. 112. 124*. 126. 155. ohne se 183. Pâli seyyathâ.

sejjâ çayyâ 30 VI. 72. 116 bhûmi° u. s. w. 124. 150.

seṭṭhi und si° çreshṭhin 15. 23. 38. 48. Erkl. wie zu KS 61.

seḍhi çreṇi Reihe 16. 16. 33. 153. i. f. comp. seḍhîya 153.

seṇâvai senâpati 15. 23. 38. 48.

seṇâvacca sainâpatya 53.

seya çveta 16*. 37. 50. 52. 166.

seya sveda 16. 69. 72.

seyaṃ çreyas 85. 86.

sela çaila 32, Fels. Die vorangehenden Substant. arati, bhaya, vishâda, çoka, micchâtva sollen die Felsen oder Klippen des Saṃsâra-Meeres darstellen.

selesi çaileçî 153. çaileço Merus tasyeva yâ 'vasthâ sthiratâ sâ çaileçî, athavâ çaileçaḥ sarva-saṃvara-rûpa-câritra-prabhus tasyeyam avasthâ yoganirodha-rûpeti çaileçî. Dieselbe Erkl. gibt der Comm. zu WBhag. S. 180.

sevaṇayâ °ṇatâ 30 VI.

sevâla çaivâla eine Wasserpflanze 74.

seviya °ta 48*.

sesa çesha 34. [37].

seha çaiksha Anfänger 30 III′, abhinava-pravrajita. Pâli sekha.

sehâve Denom. v. seha 107 °hiti, °ttâ.

sokkha saukhya 33.

sogandhiya saugandhika Lotus [12]. sug° 112*.

soccâ s. suṇ.

soḍîra çauṭ° heldenhaft 27.

soṇanda saunanda Name einer mythischen Keule 16.

soṇi-suttaga çroṇi-sûtra(ka) [38].

sotthiya svastika-Zeichen [10], 16*, 49 I*; s. sovatthiya.

sobhanta çobhamâna 35.

somaṇasa saumanasa 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

somaṇassiya saumanasyita 17.

soya çauca 25. 78.

soya çrotra 30 VI.

soya srotas 16*. 24 (s. sambhinna-soya). 27*.

soyaṇayâ çocanatâ das Trauern 30 V′.

solliya in der Etymologie nicht klar; in 74 bedeutet es reif, gar (pakva vgl. solla [= pâcita] in Nirayâv. § 7) und in 166 soll es eine Blume (kusuma-viçesha) sein.

sovatthiya sauvastika 49 I svastika-Zeichen, s. sotthiya. In 55* Svasti-Rufer (svasti-vâdaka).

soha çobha 38.

sohagga saubhâgya 54.

Sohamma Saudharma 37. 75. 161.

sohi çodhin reinigend 25. WBhag. S. 278 liest sohiya, s. Anmkg.

sohiya çobhita 48*.

h

haṃsa und parama-haṃsa zwei Asketen-Gattungen 76. s. Anmkg.

haṭṭha-tuṭṭha-citt. 17. 18. 19. 39. 41. 47. 48. 58. 60. 61.

haḍappa und °ppaya ein Gefäss 49 IV. dramm'-âdi-bhâjanaṃ, tâmbûlârtha-pûga-(Betelnuss)-phal'-âdi-bhâjanaṃ vâ. Nach dem Jñât.-Comm. S. 283 soll es = âbharaṇa-karaṇḍakam sein.

haḍi id. Knebel 70 °baddhaga.

haṇuya hanu(ka) Kinn 16.
hattha hasta Menge [12]. 48*. °ga [12].
hatthaṃ adv. (in Compos. hattha°) çîghram 42; vgl. parihattha.
hattha-mâlaya hastamâlaka [38], ein Schmuck des Handgelenkes, wie sich aus der Erklärung gaṇetrikâ ergibt, s. unter gaṇettiyâ. mâlaka ist in der Bedeutung „Kranz, Ring", aus Suçruta belegt.
hatthi-tâvasa hasti-tâpasa 74, yo hastinaṃ mârayitvâ tenaiva bahuṃ kâlaṃ bhojanato jâpayati.
hatthi-rayaṇa hastiratna 40. 41. 42*. 42. 47. 47. 48. 49. 54. 54. Vgl. udaga° suvaṇṇa° maṇi° vaira-rayaṇa in Bhag. XV 2, 2 8 ff., guṇa-rayaṇa W Bhag. S. 285.
hatthi-vâuya hasti-vyâpṛta 41. 42.
hantâ Bestätigungspartikel 64. 65. 67. 69. 131. 132. 137.
haya hata 19; dhârâ-hata so unser Comm. Besser ist es mit KS 15. 50 dhâr'-âhaya zu lesen; s. dhârâ.
haya id. Pferd 16. In 37. [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.
harimelâ ein Baum (nicht im PW) 49 VI.
hariya °ta Grünes 4*, 79 V, °manta, damit versehen 4; soll in 4* nach dem Comm. nîlataru-pattra bedeuten.
harisa harsha 17; in [38] wohl Bezeichnung eines Schmuckes (Comm. rûḍhi-gamya). s. hâsa.
harisiya harshita [38].
hala id. 1.
halahara haladhara = Baladeva 10. 10*.
hav s. ho.
havvaṃ arvâk 136.
has id. °anta 49 V, V*; °iya 35. [38].
hassa hrasva 153. 171*. Var. rahassa und hussa 171.
hâyaṇa s. tara-malli-hâyaṇa. Der Jñât.-Comment. S. 284 bemerkt, dass Andere bhâyalâ statt hâyaṇâ vermuthen; tatra bhâyalâ jâtya-viçeshâ eveti.
hâlidda hâridra gelb [11].
hâsa harsha 37. [37]. s. harisa.
hâsa id. 28. 35. °kara Spassmacher 49 V, V*.
hâse Caus. v. has °nta 49 V, V*.
hiṃsa-ppadâṇa hiṃsra-pradâna 97. hiṃsrasya khaḍg'-âdeḥ pradânam anyasyârpaṇaṃ niḥprayojanam eveti.
hiṃsâ id. 30 V'.
Himavanta °vant 11.
hiya hita 38.
hiyaya hṛdaya 70 °uppâdiyaga. 53*, 53 °gamaṇijja (gamaniya); vergl. mano-gama.
hilaṇâ (aus *hiḍanâ =) helana 116.
huḍukka id. ein Blasinstrument 52.
humbauṭṭha kuṇḍik'-âçrama 74; ob ushṭra „ein grosser Topf" drin steckt? vgl. uṭṭiyâ-samaṇa. Eine Glosse in der Bhag. sagt eka-kamaṇḍalu-râshai.
huyavaha hut° 16. 16*. 33.
huyâsaṇa hutâçana 27.
huliya çîghra [37]; gehört wohl zu √hul, welche Hem. IV 143 unter den âdeça von kship aufführt, vgl. kshipra.
hussa s. hassa.
heu hetu 38; heuṃ um — willen 30 II'. 92.
heṭṭhâ adhastât 10. 152.
heṭṭhilla von dem vorigen gebildetes Adjectiv 39; „obig", weil die indische Bezeichnungsweise der unsrigen gerade entgegengesetzt ist; adhastât heisst vorher, PW 1 e) aus Yâjñavalkya ist zu corrigiren.
hemajâla id. [37]. [38]. 48*. 49 VIII*.
hemantiya haimantika 29.
hemavaya haimavata vom Himavant stammend 49 VIII.
hesiya °shita Gewieher 54*.
ho und hav √bhû °u (vor ṇaṃ gedehnt) 105. °tthâ 2, 12. hav in °anti 130 und °ejja 171.
hottiya hotrika der hotra-Opferer 74.

Nachwort.

Es möge mit geneigter Nachsicht aufgenommen werden, dass ich, um die sonst schon so zahlreichen Pünktchen und Strichelchen nicht zu vermehren, den palatalen und gutturalen Nasal unmarkirt liess. Im Grunde bin ich darin der Idee, wenn auch nicht der Form nach, der allgemein üblichen Praxis der Jaina-Handschriften gefolgt, indem diese in gleicher Weise aus rein praktischem Grunde die einzelnen Nasale nicht markiren, sondern einfach den anusvâra setzen; wenn wir, wie Prof. Weber und Jacobi gethan haben, die Schreibung mit dem anusvâra nachahmen, so ist dies zwar anscheinend die sorgfältigste, aber doch bloss eine formale Nachahmung der indischen Praxis, da die Jaina nicht desshalb den anusvâra schrieben, weil sie ihn sprachen, sondern weil er bloss einen Punkt erforderte; wenn wir ihnen also im Princip folgen wollen, so haben wir nicht den in unsrer Transcription gerade sehr schwerfälligen anusvâra zu wählen, sondern unser bequemeres und bei uns ebenso, wie bei den Indern der anusvâra, auch ausserhalb der eigentlichen Function (als Dental) verwendbares *n*. Meine Neuerung kommt mir demnach nicht als ein Wagniss vor innerhalb der Transcription des jinistischen Textes, freilich aber bis zu einem gewissen Grade in der Transcription des commentirenden Saṃskṛt, wo ich mich der Consequenz halber zur Anwendung derselben graphischen Bequemlichkeit genöthigt sah. Eine andere Frage ist die, ob bei der Aufeinanderfolge von a und i oder a und u auf dem zweiten Vocal zwei Punkte anzubringen seien, wie Prof. Weber gethan hat, um ein mehr an Saṃskṛt- als Prâkṛt-Transcription gewöhntes Auge davor zu bewahren die betreffenden Vocalgruppen als Diphthonge aufzufassen. Ich denke, wie Prof. Jacobi, der jene Markirung nicht adoptirte, auch gedacht haben mag, dass es für solche Fälle genügt, wenn ein für alle mal daran erinnert wird, dass das Prâkṛt ebenso wie das Pâli keine eigentlichen Diphthonge mehr hat, und dass daher bei allen Vocalgruppen und also auch bei ai und au jeder einzelne Vocal für sich eine Silbe bildet.

In zweiter Linie habe ich um Nachsicht zu bitten dafür, dass ich, da der vorliegende I. Theil im Ganzen schon im Winter 1881—82 druckfertig war, das neue Wörterbuch von Boehtlingk [„NB“ mit dessen Nachträgen N [1], N [2] u. s. w.] nicht zugezogen habe. Die Anmerkungen, d. h. der zweite Theil, sollen in dieser Beziehung überall die Ergänzung bringen, wo solche aus dem vermehrten Wort-

schatz des NB zu entnehmen ist. Obschon ich schon jetzt auch anderweitig mehrere Berichtigungen und Ergänzungen hersetzen könnte, nenne ich hier doch nur einige wenige, die gerade am nothwendigsten sind:

aha als selbständiges Wort steht auch Râj. S. 265—266.

ahilâṇa Gebiss (mukha-saṃyamana) 49 VI. Jñât.-Comm. S. 284 = kavika.

ittham-ṭhiya heisst natürlich: darauf [d. i. auf der wahren und seligmachenden Lehre] fussend.

kiḍḍa-kara, der Doppel-Lingual in diesem und den übrigen beigezogenen Worten ist eine hübsche Alterthümlichkeit des Prâkṛt; vorläufig ist freilich bloss niḍḍa aus nižda vollkommen durchsichtig.

kokkuiya geht auf kaukṛtika oder kaukṛtya (vgl. veyâvacca und veyâvaḍiya) zurück, wie sich klar ergibt, wenn man die drei im Grunde identischen Worte Saṃskṛt kaukkuṭika, Pâli kukkucca und Jaina-Prâkṛt kokkuiya zusammenstellt.

gavelaga ist das gavaiḍaka im gaṇa gavâçv'-âdi zu Pâṇ. II, 4, 11, was nun von Bradke in ZDMG. XXXVI S. 470 aus Mân. Gṛhyas. II, 13 belegt ist.

tambola für tâmbûla ist wiederum eine Alterthümlichkeit, indem das Wort nämlich, da niboliyâ in Jñât. S. 1153 = nimba-gulikâ erklärt wird, in analoger Weise auf tâmra-gula zurückgehen dürfte.

dîva ist = dvîpa und bedeutet Zufluchtsstätte.

desakâlaṇṇuyâ, die Uebersetzung ist nach der Boehtlingk'schen von adeçakâlajña in NBN[2] zu verbessern.

nakka ist nakra, was Hemacandra aufführt.

Die Fussnote in der Einleitung S. 18 ist dahin zu berichtigen, dass die Jaina bloss einen Werth für π haben, der sich mit Sicherheit bis auf 13 Dezimalen eruiren lässt, nämlich 3,1622776601758..... Dies ergibt sich auffallender Weise als $\sqrt{10}$, deren genauer Werth 3,162277660168379332... wäre. Weiteres hierüber in den Anmerkungen im II. Theil dieser Publication.

Druckfehler.

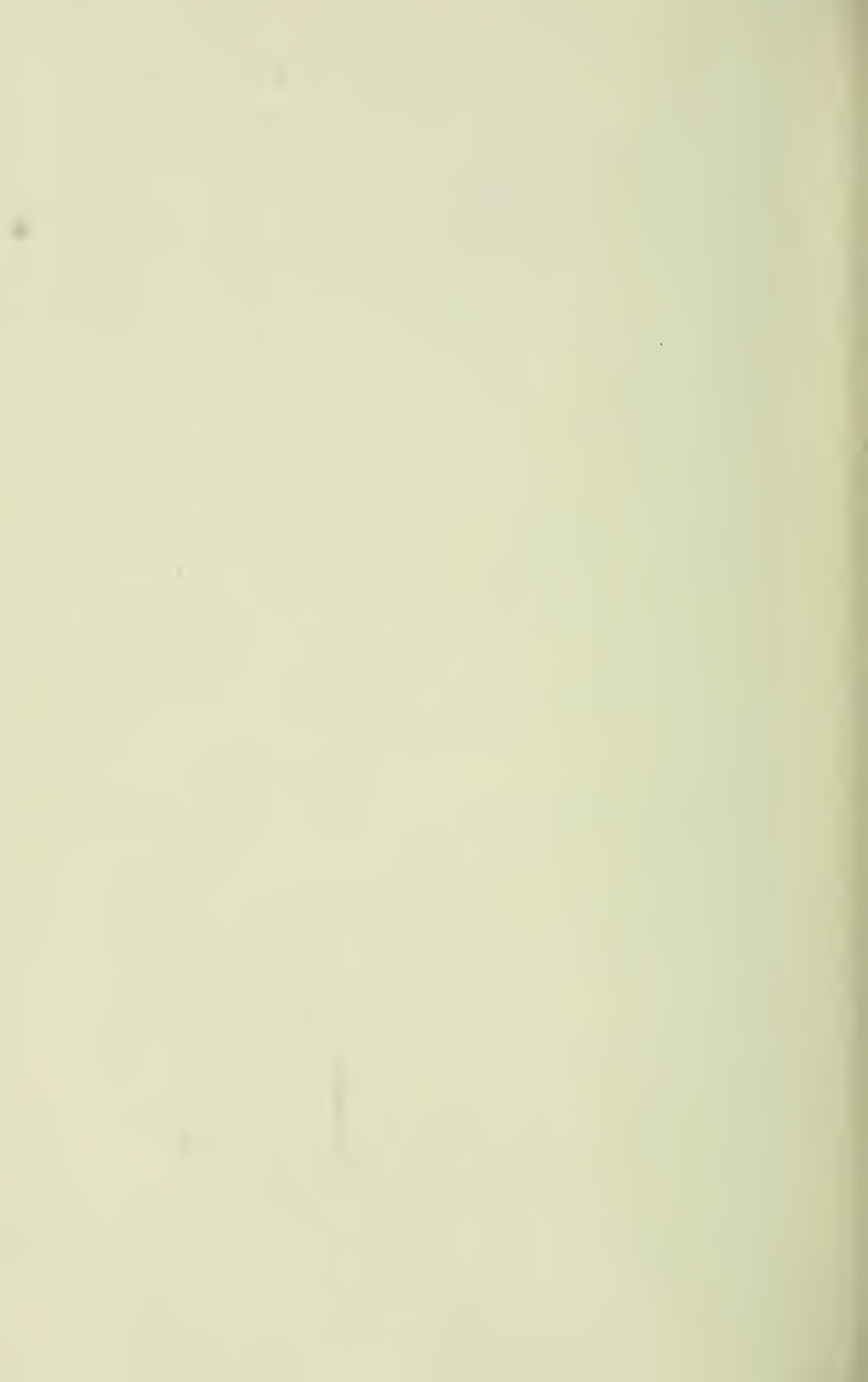
S. 4 Z. 13 v. u. lies viosagga statt viussagga.
„ 13 „ 7 v. u. „ samaṇâ statt samaṇa.
„ 18 „ 20 v. o. „ halbconvexen statt concaven.
„ 18 „ 14 v. u. „ §§ 168 u. 169 statt § 168.
„ 18 „ 12 v. u. „ §§ 170—177 statt § 169.
„ 18 „ 10 v. u. „ §§ 178—189 statt §§ 170—189.
„ 19 „ 6 v. u. streiche „Roṇa oder".
„ 20 „ 1 v. o. „ „Roṇ' oder".
„ 22 „ 17 v. o. lies bahujaṇa statt buhujaṇa.
„ 23 „ 15 v. o. „ piṇḍi statt piṇḍi.

S. 28 Z. 9 v. u. streiche jiṇe.
„ 34 „ 4 v. o. lies àyara- statt àyara·.
„ 35 „ 3 v. o. „ appegaiyà statt appegaiya.
„ 36 „ 19 v. u. „ a-kiṇcaṇà [vàc. statt a-kiṇcaṇà (vàc.
„ 40 „ 8 u. 9 v. o. „ ·paḍ. statt pad.
„ 40 „ 14 v. o „ evaṃ statt evam.
„ 40 „ 2 v. u. „ abbhiṇtarao statt abhiṇtarao.
„ 44 „ 2 v. o. „ mohaṇijja-[1]) statt mohaṇijja-[2]).
„ 45 „ 2 v. u. „ riddhie statt riḍḍhie.
„ 46 „ 3 v. u. „ saṇimcchara statt saṇimcchara.
„ 48 „ 2 v. o. „ riddhio statt riḍḍhio.
„ 51 „ 2 v. o. setze § 39 ein vor Tae ṇaṃ.
„ 52 „ 16 v. u. lies tae ṇaṃ statt tae naṃ.
„ 53 „ 16 v. o. „ Bhimbhisâra statt Bhimbhisara
„ 55 „ 15 v. u. „ kammakara- statt kammakara.
„ 60 „ 17 v. o. „ Puṇṇabhadde statt Puṇṇabhadda.
„ 61 „ 17 v. o. „ aṇâriyâṇaṃ statt aṇâriyâṇam.
„ 62 „ 3 v. o. „ micchâdaṃsaṇa statt micchâdaṃsana.
„ 64 „ 4 v. u. „ in Q, statt in A,.
„ 73 „ 18 v. o. „ evaṃ? statt evam?.
„ 73 „ 21 v. o. „ vasahiṃ uvei statt vasahi ṃuvei.
„ 74 „ 4 v. u. „ in BQ statt in Bβ.
„ 78 „ 19 v. o. „ Daḍhapaiṇṇaṃ statt Daḍhapaiṇṇam.
„ 78 „ 9 v. u. „ jovvaṇagam· aṇupatte st. jovvaṇa-gamaṇa-patte.
„ 88 „ 6 v. u. „ Prajñ. statt Prâjñ.
„ 93 unter aṇjaṇaga letzte Zeile lies anjana statt angana.
„ 95 unter aṇovâhaṇaga Z. 1 lies upà statt upa.
„ 104 unter ukkaṇcaṇayà Z. 8 lies Dhâtupâṭha statt Dhâtupâda.
„ 104 unter Ugga drittletzte Zeile lies Çata- statt Çatha.
„ 113 erste Sp. Z. 21 lies magà, statt maga,.
„ 128 unter niuṇ'-oviya lies 19*. statt 19.

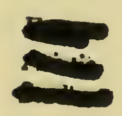


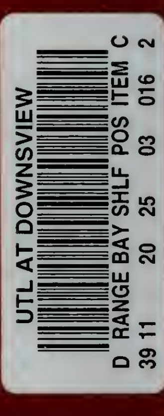






Aupapātikasūtra
Das Aupapâtika Sûtra




UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 11 20 25 03 016 2